

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzjährlich 28 Kronen; halbjährlich 14 Kronen;
vierteljährlich 7 Kronen; monatlich 2 Kronen 40 Heller.
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Dreißundvierzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz
10 Heller.
Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Wagnering) 34.

Die nächste Nummer unseres
Blattes erscheint Dienstag Früh.

Recht, Boden und Brod.

Wir greifen uns an den Kopf, er ist auf dem rechten Fleck. Und auch unsere Füße sind in Ordnung, wir schreiten munter und kräftig einher. Und wir schauen unsere Nachbarn an, rechts und links, auch bei ihnen sind Kopf und Füße ganz und gar in Ordnung. Abgesehen davon, daß wir Alle ein wenig gedrückt und verdrossen sind ob der schlechten Zeiten, wideln sich die Tage wie seit Langem auch jetzt im gleichen Einerlei ab. Trotz dieses Augenscheines muß aber doch irgend etwas in diesem Lande nicht in Ordnung sein, muß sich irgendwo etwas von oben nach unten gefehrt haben. Wie sollte man es anders verstehen, daß einer der größten Fideikommissherren des Landes urplötzlich in das Feldgeschrei ausbricht: Recht dem Volke, Boden dem Volke, Brod dem Volke. Der dies that, war kein Anderer als der neue jugendliche Führer der Unabhängigkeitspartei, Graf Michael Károlyi. Noch sind es nicht zwei Jahre her, da stand er noch in einer Linie mit dem Grafen Stephan Tisza zum Kampfe gegen das allgemeine, gleiche und geheime Wahlrecht. Seit der Zeit ist er allerdings mit allen Fliegern um die Wette nach links, fast bis an die äußersten Grenzen des Radikalismus avanciert. Und da er bei diesem Avancement auch zum Nachfolger Ludwig Kossuth's sich beförden ließ, versucht er nun auch in manch Anderem seinem großen Vorgänger nachzueifern.

Gleich Ludwig Kossuth fährt er auf eine Agitationstournee nach Amerika. Wollte aber Jener dort Geld sammeln, um die besiegte Revolution neu anzufachen, so gibt es Graf Michael Károlyi allerdings viel bescheidener. Er begnügt sich, bei unseren in Amerika lebenden, zumeist wegen Ar-

muth und Erwerbslosigkeit ausgewanderten Landsleuten Geld zu sammeln, damit bei den kommenden Wahlen die Unabhängigkeitspartei mit der Regierungspartei um die Wette die sehr geehrten Herren Wähler more patrio bearbeiten könne. Nicht die im Lande wohnenden reichen Aristokraten sollen auf dem Altar des geliebten Vaterlandes Geld für die oppositionelle Partei kasse opfern, sondern die bekanntlich nicht mit Glücksgütern gesegneten Auswanderer.

Ludwig Kossuth machte das berühmte Lösungswort der großen französischen Revolution: liberté, égalité, fraternité auch in der ungarischen Politik heimisch. Dieser Ruhm seines großen Vorgängers läßt den jetzigen Führer der Unabhängigkeitspartei nicht schlafen. Auch er will unserer Politik ein neues Lösungswort geben. Erst versuchte er es mit dem allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrecht. Aber dieses Lösungswort ist schon einigermaßen abgegriffen, daß es selbst unter den allergeringsten Kleinbürgern nur mehr als Scheidemünze rouslet. Graf Michael Károlyi liebt aber offensichtlich nicht die allzu abgetragenen Sachen, auch wenn er Radikalaristokrat ist. Er hat also das Lösungswort Ludwig Kossuth's umgeprägt oder, wie er selbst sagt, er hat es konkretisiert: ihm Gehalt gegeben. Dieses neue Lösungswort, das er auf dem Marktplatz von Szegled verkündete, lautet: Recht dem Volke, Boden dem Volke, Brod dem Volke.

Und Graf Michael Károlyi, der alles weniger denn ein Fabius Cunctator ist, sondern ein leidenschaftlicher Draufgänger, der frei von der Leber weg spricht, erzählt uns auch gleich, wie er sich die Verwirklichung seines neuen Lösungswortes denkt. Mit dem ersten Theile ist er rasch fertig. Das allgemeine, gleiche und geheime Wahlrecht ist die Panacee, mit der alles Unrecht vom Volke genommen werden soll. Etwas umständlicher ist der edle Graf schon bei dem zweiten

Theile. Er findet jetzt endlich, was wir Anderen seit Langem schon wissen und predigen, daß der allzugroße Großgrundbesitz und die Latifundien ebenso schädlich sind für die Volkswirtschaft, wie der allzu zerstückelte Grundbesitz, die Zwergparzellen. Wie man dem letzteren Uebel abhelfen soll, darüber schweigt er sich weise aus, aber für das erstere Uebel hat er das Rezept fertig. Man muß parzellieren und kolonisieren, und zwar die staatlichen Güter.

Wie weise und zurückhaltend doch dieser Draufgänger sein kann. Er überläßt dem Staate die Ehre, mit der Parzellierung seiner Güter zu beginnen. Warum aber beginnt Graf Michael Károlyi, wenn er von der Nichtigkeit und Nothwendigkeit seiner neuen Wahrheit so überzeugt ist, nicht lieber gleich mit seinen eigenen Latifundien und denen seiner Standesgenossen? Und warum hat er kein Wort über die Latifundien der toten Hand? Den Staat, als Versuchstänchen hinzustellen, dazu bedarf es keines besonders großen radikalen Muthes. Mit diesem überaus vorichtigen Radikalismus könnte er auch die höchste Besteuerung für das Bürgerthum fordern, wenn man nur den Großgrundbesitz ungeschoren läßt, und die allerhöchsten Löhne für die gewerblichen Arbeiter, wenn nur die landwirthschaftlichen Arbeiter auch weiter bei ihren bisherigen Hungerlöhnen bleiben.

Diese Opferfreudigkeit auf Kosten Anderer ist hochagrarisches Erbtheil, das aus der Politik des Landes-Agrikulturvereins sehr gut bekannt ist. In der Politik kann man heute Alles auf den Kopf stellen und morgen wieder auf die Beine. Nicht so im realen Leben. Was dort einmal von oben nach unten gefehrt ist, bleibt es auch. Solche Lösungsworte hinauszuschleudern ins Leben bloß der politischen Konstellation wegen, geht nicht an. Will aber Graf Michael Károlyi dieselben auch thatsächlich verwirklichen, dann möge er mit dieser Verwirklichung dort beginnen, wo sie am dringendsten

Die interessante Frau.

— Eine novellistische Skizze von **Valbain Grosser**. —
(Original-Beitrag des „Neues Pester Journal“.)

„Ihr Männer seid doch ein niederträchtiges Gefindel!“, sagte sie und blickte dabei dem ihr gegenüberstehenden Partner mit einem gütigen Lächeln gradaus ins erstaunte Gesicht.

Die Situation war so: Die Beiden hatten sich auf der Gartenterrasse des Kurhauses getroffen und sich sodann gemeinsam an einem Tische zum üblichen Nachmittagskaffee niedergelassen. Bald darauf war in einiger Entfernung an ihrem Tische eine Dame vorbeigegangen, der sie mit besonderer Freundlichkeit ihren Gruß zugewinkt, und der dann er — der Herr Doktor — allerdings mit einigem Interesse nachgeblüht hatte.

Also ein niederträchtiges Gefindel.

„Der Ausdruck ist ein bißchen stark“, erlaubte er sich in aller Bescheidenheit zu bemerken und gleichsam beschönigend fügte er noch hinzu: „Nicht etwa daß ich wagte, die Thatfache zu bestreiten — ach, ich denke nicht daran!“

„Man wird seine Gründe haben!“

„Man hält sich allerdings nicht für eine Ausnahmserscheinung. Wovon man aber doch Kenntniß zu erlangen wünschte, das wäre die Begründung des aus tiefster Lebenserfahrung —“

„Doktor, Sie dürfen nicht unverschämt werden!“

— aus tiefster Lebensweisheit hervorgeholten lapidaren Sages, und zwar die Begründung

nicht im Allgemeinen, sondern für den vorliegenden Spezialfall.“

„Es ist schon etwas, daß die Sache im Allgemeinen zugegeben wird.“

„Es ist kein Verdienst dabei, wenn einem eine ewige Wahrheit vorgehalten wird. Wir taugen wirklich Alle nichts.“

„Edle Selbsterkenntniß?“

„Diese gesprochenen Fragezeichen bilden eine beleidigende Zumuthung...“

„Die aber den großen Vorzug oder von Ihrem Standpunkt aus den beklagenswerthen Fehler hat, daß sie vollkommen berechtigt ist.“

„Das ist's, was ich sagen wollte, meine Gnädigste.“

„Man hat also in aller Geschwindigkeit schon auch sein eigenes Gewissen erforscht?“

„Ja, und ich kann nach ehrlischer Gewissensforschung nur wiederholen: Wir taugen Alle nichts — in dem einen Punkte natürlich nur. Sie wissen schon!“

„Das genügt. Es ist unverzeihlich!“

„Nicht so ganz! Vergessen Sie nicht: ein Thor ist immer willig.“

„Ach Gott, ja — wenn eine Thörin will. Die alte Ausrede! Immer soll die Frau an Allem schuld sein!“

„Verzeihen Sie, gnädigste Frau, wir gerathen da auf ein Nebengeleise, das in eine Sackgasse führt. Wir haben es da nicht mit einer allgemeinen Frage zu thun, mit der wir doch nie fertig würden, sondern mit einem speziellen Fall. Ich wünsche die Begründung Ihres summarischen Urtheils zu erfahren.

Der Beurtheilte hat gesetzlichen Anspruch darauf. Vor allen Dingen aber muß ihm mitgetheilt werden, welcher Missethat halber er in den Anklagezustand verfeßt worden ist.“

„Das will ich Ihnen schon sagen, mein lieber Herr Doktor. Sie haben der Dame, die eben vorbeiging, nachgeblüht.“

„Das soll auch schon eine Missethat sein?! Da könnte ich Ihnen noch ganz andere Dinge aus meiner Verbrecherlaufbahn erzählen!“

„In einer Weise nachgeblüht —! Es war etwas Impertinentes in Ihrer gespannten Aufmerksamkeit.“

„Der Angeklagte ist da an einen scharfen Vorstößen gerathen! Ich verstehe Ihre Entrüstung nicht. Es war eine schöne Frau, eine elegante Frau. Da wendet man gewöhnlich den Kopf. Ob dabei schon Impertinenz ist? Vielleicht, wahrscheinlich, sicher — wie Sie wollen. Jedenfalls war sie in unserem Falle unschädlich, da die Dame mich gar nicht bemerkt hat, daher auch von meinen etwaigen geheimen Gedanken keine Kenntniß erlangen konnte.“

„Jetzt, Doktor, habe ich Sie, wo ich Sie haben wollte! Diese geheimen Gedanken, — das gerade ist ja das Sträfliche!“

„Wie streng Sie sind, Frau Alma! Eine schöne Frau wird immer Beachtung finden. Sie werden's nicht ändern können, und Niemand sollte das aus eigener Erfahrung besser wissen als Sie selbst, meine Theure!“

„Mit einer Schmeichelei werden Sie da nicht durchkommen, mein Lieber! Sie wollen ausbiegen.

nothwendig, bei den eigenen Latifundien und denen seiner Standesgenossen. Dann erst wird man seine Politik auch wirklich ernst nehmen können.

Und dann werden wir sehen, ob Graf Albert Apponyi ihm noch immer Beifall klatschen wird. In England that er das, ja erklärte sogar, man könne bezüglich der neuen Latifundienpolitik noch weiter gehen, als Graf Michael Karolyi es gethan. Der Applaus des Grafen Apponyi ist immer verdächtig. Denn er hat noch jedem Schlagwort applaudirt, so lange er gewußt hat, daß es fern von seiner Verwirklichung ist. War er so vor Jahren der begeistertste Anhänger der nationalen Demokraten, während er gleichzeitig jeden demokratischen Fortschritt verhinderte, so kann man aus seiner Begeisterung für die Karolyi'sche radikale Sozialpolitik schließen, wie ernst ihre Verwirklichung zu nehmen ist. Gegenüber den Lockungen bloßer schöner Worte aber ist das Land doch schon zu mißtrauisch und zu reif.

Der Sturz Ribot's.

Rascher, als man gedacht, als es selbst die Gegner gedacht, ist das jüngste Kabinet Frankreichs zum Sturz gekommen. Das Ministerium Ribot war und ist nicht mehr; es war ihm nicht gegönnt, auch nur eine einzige Parlamentsitzung zu überdauern.

Der Abschluß der Krise war eben kein Abschluß. Hinter den Satz, welcher die Regierungswirren Frankreichs umfaßt, läßt sich kein Punkt setzen; höchstens ein Semikolon, und Derjenige, der an die Prämisse die richtige Folgerung setzen und voraussetzen wollte, wann man zum Punkte, zum wirklichen Ruhepunkte gelangen werde: mußte mit einem ganz besonderen Seherblick, mit der überwältigenden Kraft politischen Prophetenthums begabt sein.

Eine Regierung, die aus hartem Wahlkampf siegreich hervorgegangen, mußte weichen, ohne auch nur für einen einzigen Augenblick die Süßigkeit des errungenen Triumphes verkosten zu können. Es wurde wiederholt Abend und Morgen, ehe das Ringen um die Nachfolge zu einem kaum selig zu nennenden Ende kommen konnte. Die Neubildung umfaßte Namen und Größen, war überragend in ihren Außerlichkeiten: aber hinsichtlich und widersinnig im Wesen. Ribot und Genossen mußten die eigene Ueberzeugung verleugnen und um die Gunst einer Mehrheit buhlen, von der sie durch die Fluth gegentheilter Prinzipien meeresstief gesondert sind. Einst Vertheidiger der innigen Verknüpfung von Kirche und Staat, mußten sie sich für die vollzogene Trennung der

beiden Gewalten und für die Laienschule begeistern, um hiefür von der Majorität die Aufrechterhaltung des dritten militärischen Dienstjahres zu erbetteln. Und diese Bettelgruppe auf dem Prinzipienmarkte trat auf wirtschaftlichem Gebiete als Käufer auf. Statt mit haarer Münze zu zahlen, wollten sie sich die parlamentarische Mehrheit und die öffentliche Meinung mit dem Versprechen erkaufen, die zerrütteten Geldverhältnisse der Republik rasch in Ordnung zu bringen.

Wohl ist es wahr, daß der Uebel größtes nicht — die Schulden, sondern die Schulden sind. In monarchischen Staaten ist Alles kaiserlich oder königlich, nur die Schulden sind Staatsschulden. In republikanischen Staaten herrscht auch auf diesem Gebiete Gleichheit; Rechte und Lasten sind gleichmäßig staatlich. Zugegeben, daß es gelungen wäre, mit dem Versprechen, in das finanzielle Chaos Ordnung zu bringen, die Mehrheit von ihrem prinzipiellen Urquell abzulenken, und daß es des Ferneren gelungen wäre, das Versprechen auch einzulösen: die Krise wäre auch dann nicht gelöst, auch dann nicht abgeschlossen gewesen, denn es handelt sich eben um keine Ministerkrise, sondern um eine große Völkerkrankheit, welche das Blut Frankreichs vergiftet und ihm das Rückenmark ausfaugt.

Es sind doch nicht die Schulden, es ist wirklich die tragische Schuld, an welcher Frankreich krankt, die Schuld der Verleugnung des weltgeschichtlichen Berufes des französischen Volkes. Einst kämpfte diese Nation für die höchsten Güter der Menschheit: voll Freude und Vertrauen vergoß sie ihr Blut für die Weltfreiheit; als Herold des neuen Weltfrühlings zog das französische Volk siegreich durch Europa; war Licht und Leuchte einer neuen Zeit; machte mit mächtiger Faust dem Mittelalter ein Ende und zwang in herrlichem Gegensatz zu dem biblischen Spruche — „Das Licht kommt aus dem Osten!“ — die geisterbezwingende Völkerfonne, im Westen aufzugehen.

Gleich der Feuerwolke, deren Leuchten Israel im Lande Jemen führte, schwebte der französische Feuergeist vor den geknechteten Völkern Europas und lehrte sie Ketten brechen und Bande abschüteln. Aus der Ehe Frankreichs mit dem heiligen Geiste der Menschenliebe wurde der vielfach zu Fleisch gewordene Fortschrittsgedanke geboren. Da kam ein unglückseliger Krieg, der Verlust zweier Provinzen, und Alles, was an Frankreich groß, schön und edel war, schrumpfte ein vor dem einzigen Schmerz und qualvollen Revanchegeanken. La France wendete sich ab vom heiligen Geiste, rollte die Fahne ein, welche sie wie die Jungfrau von Orleans dem Heere Karl's VII. vorange-

tragen und warf sich in die Arme des nordischen Bären. Ein perverfes Verhältnis; doppelt unnatürlich, weil der selbstvergessene weibliche Theil auch die Kosten des ethisch illegitimen Verhältnisses trägt.

Die Ministerpräsidenten genannten Aerzte, sie mögen Dr. Ribot oder Dr. Viviani oder wie immer sonst heißen, experimentiren vergeblich mit alten oder neuen Schutzimpfungen, ins solange das unnatürliche und blutvergiftende Verhältnis nicht gelöst ist. Frankreich leidet an der russischen Krankheit. Frankreichs Gesundung interessiert sowohl die Völker wie die Mächthaber. Deshalb lauscht die ganze politische Welt selbst bei den einzelnen kritischen Uebergängen nach Frankreich hin, von wo einst die Klänge der Marcellaise ausgegangen, welcher sich selbst die radikalsten der Radikalen, die Sozialisten, nicht entziehen konnten. Sie singen die Marcellaise mit neuem Texte. Es wäre ein Tag der Erlösung, an welchem alle Stände den gleichen Text zu dem gleichen Hohenliede singen würden; aber selbst der absurdeste Text paßt eher zu der französischen Hymne, wie das „Bog Czara hranje!“ Der französische Staatsmann, der diesen Text von jener Melodie loslösen wird, wird der Krise ein Ziel setzen und der größte Staatsmann, der Erlöser seines Vaterlandes, der Wiederaufrichter von Frankreichs weltgeschichtlichem Berufe sein.

Die Lage.

Tiska in Wien. — Die Verhandlung der Verwaltungsreform. — Die Opposition und die Radikale Partei.

Die Ungewißheit darüber, ob die Verwaltungsreformvorlagen noch vor den Sommerferien verhandelt werden, ruft in allen Parteien eine sichtliche Nervosität hervor. Der Ministerpräsident Graf Tiska hat an die Mitglieder der Majorität ein Schreiben gerichtet, in welchem er selber in dieser taktischen Frage nicht entschiedene Stellung nimmt, sondern es der Partei anheimstellt, nach eigenem Ermessen zu entscheiden. Nur fordert Graf Stephan Tiska für den Fall der Sommerdebatte, daß die Parteimitglieder sich verpflichten, in den Sitzungen pünktlich zu erscheinen. Die Erfahrung lehrt, daß die Herren Abgeordneten in den Sommermonaten nur schwer in der Hauptstadt zusammenzuhalten sind. Der Ministerpräsident wollte übrigens heute in Wien, wo er vom König in Privataudienz empfangen wurde, um über die allgemeine Lage Bericht zu erstatten. Im Nachfolgenden lassen wir die vorliegenden Nachrichten folgen:

Das lasse ich nicht zu. Eine schöne Frau — das ist kein Grund!

„Ich denke — ein sehr triftiger.“
„Nicht in diesem Falle. Sie haben Augen im Kopf.“

„Eben deshalb!“
„Diese Frau ist — ich will gar nicht sagen, wie viel Jahre sie hat. Sie ist in meinem Alter. Ich habe einen erwachsenen Sohn, sie hat eine erwachsene Tochter. In unseren Jahrgängen —“
„Die Ihnen doch nicht auf die Stirne geschrieben sind!“

„Vergessen Sie nicht, daß wir sehr nahe Anwartschaft haben, zur dritten Generation aufwärts zu zählen. Da können wir nicht mehr mithun. Das sind nicht mehr die Jahrgänge, die zu Kopfwendungen reizen. Man kämpft noch ein bisschen, um sich zu behaupten, man zehrt noch von einer Vergangenheit, — aber es heißt Abschied nehmen. Zur Klasse der schönen Frauen zählt man nicht mehr!“

„Meine liebe Gnädige, lassen Sie sich sagen: wenn Ihre so edle stille Resignation in mir ein Gefühl wehmüthiger Nahrung wecken sollte, dann hat sie ihren Zweck vollständig verfehlt.“

„Weil Sie ein ruchloser Mensch sind, Doktor!“

„Bekteres darf ich als bekannt voraussetzen, aber nicht nur deshalb ist der Effekt ausgeblieben, sondern lediglich deshalb, weil Sie sich in die Erörterung von Dingen eingelassen haben, von denen Sie nichts verstehen!“

„Ein sehr bequemes Kampfmittel!“
„Sie brauchen nicht gleich so gekränkt zu thun, — nichts verstehen können. Verlassen Sie sich

ruhig darauf, daß ich das besser verstehe. Ich habe doch lange genug studirt.“

„Ich weiß es, — mit besonderem Eifer studirt!“
„Und vielleicht nicht ganz ohne Nutzen.“
„Wissenschaftlichen Nutzen!“

„Die Wissenschaft von der Frau ist ein Studium für Männer. Lassen Sie sich also sagen, daß Sie ganz auf dem Holzwege sind mit Ihren rückständigen Ansichten.“

„Wir werden ja sehen. Bitte!“

„Die Zeiten haben sich geändert und die Auffassungen. Wie lange ist es denn her, daß kein Romandichter es wagen durfte, seiner Heldin mehr als zwanzig Jahre zu geben. Eine fünf- oder sechs- undzwanzigjährige Heldin hätte schon die holden Illusionen der empfindsamen Leser und Leserin gestört. In eine so alte Person kann man sich doch — wenigstens im Roman — nicht verlieben! Sie lächeln, meine Gnädigste? In der ganzen Kulturwelt galt es dann als ein ungeheures Wagniß, als Balzac den Roman der Frau von dreißig Jahren schrieb. Die Welt macht Fortschritte. Jules Verne gab seiner schrankenlosen Phantasie die Zügel frei, als er die Reise um die Welt in achtzig Tagen für möglich schilderte. Heute wird die Geschichte in der halben Zeit und darunter erledigt. Auch Balzac's Kühnheit ist weit überholt. Wir verlieben uns gelegentlich, und das nicht nur im Roman, auch in Frauen, die schon beträchtlich über die Dreißig hinaus gediehen sind.“

„Soll allerdings vorkommen.“
„Kommt vor, verlassen Sie sich darauf. Ich weiß es aus Erfahrung. Die Wissenschaft hat über-

haupt die obere Grenze noch nicht erforscht, bis zu welcher eine Frau liebenswerth — sagen wir's nur gerade heraus — auch begehrenswerth erscheinen kann. Und weil dem nun so ist, poche ich auf mein Menschenrecht und kann es mir nicht verbieten lassen, den Kopf zu wenden nach einer schönen Frau und mich sogar — nicht etwa, daß es der Fall wäre! Ich bin ja bekanntlich sehr tugendhaft, aber man möchte doch seinen prinzipiellen Standpunkt wahren! — also mich sogar in sie zu verlieben, wenn es gerade mal sein müßte!“

„Das ist ja Alles sehr lehrreich und — tröstlich, was Sie mir da sagen, Herr Doktor, aber es zeigt mir, daß Sie mich doch nicht richtig verstanden haben.“

„Bitte, — ich höre!“

„Die Frau gefällt Ihnen, — gut; darum table ich Sie nicht. Eine schöne Frau — zugegeben. Das werden Sie mir aber nicht einreden, daß Sie sich nur deshalb so riesig für sie interessieren, —“

„Ach, gar so riesig?“

„— weil sie hübsch ist und gut gemacht.“

„Ja, weshalb denn sonst?“

„Das will ich Ihnen sagen. Das ist's ja gerade, was mich so empört. Die hübsche Erscheinung allein hätte Sie kalt gelassen.“

„Das möchte ich doch nicht so schroff hingestellt wissen!“
„Ich werde es Ihnen beweisen. Jetzt bin ich bei der Infamie, die mich an Euch Männern so maßlos ärgert. Es ist schon so manche schöne Frau an uns vorübergegangen, ohne daß Sie sie eines Blickes aewürdigt hätten.“

Der Ministerpräsident beim König.

Wie uns aus Wien telegraphisch wird, ist der Ministerpräsident Graf Stephan Tisza heute Morgens in Wien eingetroffen und im ungari- schen Hause in der Bankgasse abgestiegen. Um 11 Uhr Vormittags erschien Graf Tisza im Schön- brunner Schlosse beim Monarchen in Audienz, welche kurz vor der vor Ende des Monats erfolgenden Ab- reise des Monarchen nach Jschl angeordnet wurde. Die Audienz währte drei Viertelstunden. Graf Tisza erstattete den Bericht über die politischen Vorgänge in Ungarn und über das weitere Arbeits- programm des Reichstages.

Im Laufe des Nachmittags stattete Graf Tisza dem Minister des Aeußern Grafen Berchtold und dem Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh Besuche ab. Mit dem Abendzuge kehrte der unga- rische Ministerpräsident nach Budapest zurück.

Die Verhandlung der Verwaltungsvorlagen.

Die Frage, ob die auf die Verwaltungsreform bezüglichen drei Vorlagen im Plenum des Abge- ordnetenhauses noch vor den Sommerferien oder erst in der Herbstcampagne zur Verhandlung gelangen sollen, beschäftigt die politischen Kreise noch immer in hervorragender Weise. Es zeigt sich, daß in den Kreisen der Mitglieder der Nationalen Arbeitspartei zum Theile die Neigung zum Durchbruch kommt, über dieses schwierige Problem je früher hinweg- zukommen und diesem Zwecke selbst die Sommer- ferien zu opfern. Von dieser Disposition zeigt auch das folgende Schreiben, welches Ministerpräsident Graf Stephan Tisza an sämtliche Mitglieder der Nationalen Arbeitspartei gerichtet hat und welches in Folge einer Indiskretion bekannt wurde:

Lieber Freund! Unter den anwesenden Mit- gliedern der Partei ist der Wunsch laut geworden, das Haus möge die Vorlagen über die Verw altungs- reform noch vor den Sommerferien ver- abschieden. Diesem Wunsche möchte ich mich nicht ver- schließen, doch kann ich ihn nur unter der Vor- aussetzung erfüllen, daß er die Zustimmung der entschiedenen Mehrheit der Partei findet und ich sichere Garantien dafür gewinne, daß die Mitglieder der Par- tei während der ganzen Verhandlungsdauer in genügender Anzahl beisammen bleiben, auch wenn die Oppo- sition eine lange Debatte provozieren würde. Denn wo- fern wir in die Verhandlung der Vorlagen überhaupt eingehen, so können wir die Debatte nicht früher unter- brechen, als bis wir wenigstens den die Ernennung in sich schließenden, vierparagraphigen, kurzen Gesetzentwurf erledigt haben. Ich erlaube Dir mithin, Dich zur Dienstagsitzung des Abgeordnetenhauses einzufinden oder, wenn Du davon durch unüberwindliche Hinder- nisse abgehalten wärest, womöglich postwendend mitzu- theilen, ob Du die sofortige Verhandlung der Vorlagen billigen würdest und ob wir während dieser Debatte auf Dein Erscheinen bei an vier auf- einanderfolgenden Tagen der Woche abzuhalten den Sitzungen zählen könnten. Falls Du nur während eines Theiles der Zeit zugegen sein könntest, so bitte ich, mir Deine diesfällige Mittheilung gleichfalls zukommen zu lassen. Mit herzlichem Grusse Dein aufrichtig ergebener Budapest, 12. Juni 1914. Tisza."

In Folge dessen wird in oppositionellen Krei- sen nunmehr als gewiß angenommen, daß die Regie- rung die Verwaltungsreform noch vor den Sommer- ferien durchzuführen wolle, und es wird in diesen Kreisen über dieses Verhalten der Regierung und ihrer Partei der größten Indignation Ausdruck ge- geben. Graf Julius Andrássy erklärte einem Interviewer:

— Meinerseits kann es mich als Oppositio- nellen nur freuen, wenn die Regierung die Vor- lagen um jeden Preis, wenn auch in sechzehnstündi- gen Sitzungen abhospeln will. Die öffentliche Mei- nung wird nunmehr wenigstens klar sehen, mit welchem Cynismus das gegenwärtige Regime arbeitet. Tisza schreitet auf seinem Wege fort und reißt auf diesem Wege auch seine Partei mit sich. Die Opposition kann die objektivste und ernsteste Debatte einleiten, das kümmert sie nicht, die Natio- nale Arbeitspartei wird ja doch nur das thun, was Tisza will und befiehlt. Es ist gut, daß der heraus- fordernde und autokratische Charakter dieses Regimes nunmehr auch in den äußeren Formen zum Aus- druck kommt. Das Land sieht zumindest, daß die Regierung selbst die Formen des Parlamentarismus nicht mehr einhält. Solche Herausforderun- gen werden ja vielleicht doch auf das Land ein- wirken, welches schließlich einsehen muß, daß von diesem System nicht einmal die Einhaltung der Formen des Parlamentarismus erwartet werden kann.

Die Opposition und die Radikale Partei.

Das Präsidium der Unabhängigkeitspartei hielt heute Vormittags 11 Uhr unter dem Voritze des Grafen Michael Károlyi eine Berathung, an der Graf Albert Apponyi, Samuel Bakonyi, Jo- hann Lóth, Béla Földes, Julius Sággy und Arpád Szentiványi theilnahmen. Später wurde auch Graf Julius Andrássy der Berathung bei- gezogen. Die Konferenz beschäftigte sich mit dem be- kannten Beschlusse der Volkspartei be- treffend die Kooperation mit der neuen Radikalen Partei. Der Beschluß der Berathung wird der Volkspartei im Wege einer Zuschrift zur Kenntniß gebracht werden.

Wie in eingeweihten Kreisen verlautet, soll der Wunsch der Volkspartei auf schroffe Abfage an die Radikale Partei nicht vollständig honorirt worden sein. Es soll nämlich im obigen Schreiben zum Ausdruck gebracht worden sein, daß sich die Radikale Partei keineswegs an die opposi- tionellen Parteien mit dem Verlangen gewendet habe, daß sie als Partei in die Waffenbrüderschaft auf- genommen werde. Die oppositionellen Parteien seien daher auch gar nicht in der Lage, der Radikalen Partei den Anschluß an die oppositionellen Parteien zu verweigern. Im Uebrigen haben sich die opposi- tionellen Parteien ausschließlich zu dem Zweck ver- bündet, um die Regierung zu stürzen, weshalb sie keine Einwendung dagegen haben können, wenn sich noch eine Partei findet, welche denselben Zweck verfolgt.

Wie übrigens verlautet, ist es der Radikalen

Volkspartei gar nicht unangenehm, wenn sie einen Vorwand erhält, um aus dem Bloc der oppositio- nellen Parteien auszutreten, denn sie glaubt, bei den nächsten Wahlen in 50—55 Bezirken Kandi- daten aufstellen und durchbringen zu können, was sie nicht dürfte, wenn sie auch weiter in Gemeinbürg- schaft mit den übrigen oppositionellen Parteien bleibt. Die bisherige Waffenbrüderschaft sichert näm- lich den einzelnen oppositionellen Parteien insofern ihren Besitzstand, daß in jenen Bezirken, welche ge- genwärtig von einem Mitgliede einer der oppositi- onellen Parteien vertreten ist, bei den nächsten Wah- len kein Kandidat einer anderen oppositionellen Partei auftreten dürfe.

Budapest, 13. Juni.

* Der Minister des Innern Johann Sán- dor hat dem Landesverein der Komitatsbeamten die auf die Verwaltungsreform bezüglichen Vorlagen in Begleitung eines Schreibens zukommen lassen, in welchem der Verein aufgefordert wird, seine sach- lichen und motivirten Bemerkungen in Bezug auf die Reform ihm zu einer Zeit zu unterbreiten, da- mit er von denselben anläßlich der parlamentarischen Verhandlung der Vorlagen noch Gebrauch machen könne. In Folge dieses Schreibens hat die Leitung des Vereins beschlossen, für den 23. d. Vormittag um 11 Uhr eine Verwaltungsenquête einzuberufen. — Schon anläßlich der Verhandlung des Gesetzentwurfs über die Verlängerung der Mandatsdauer der Komita- tatsbeamten war in einigen sächsischen Krei- sen aus sich eine Bewegung gegen das Erneue- rungssystem in Fluß gerathen, doch wurde damals beschlossen, mit der definitiven Stellungnahme zur Verwaltungsreform bis zur Unterbreitung der bezüg- lichen Vorlagen zu warten. In Anbetracht dessen, daß im sächsischer Volke allgemein eine der Erneue- rung der Verwaltungsbeamten ungünstige Strö- mung wahrnehmbar ist, werden, wie wir erfahren, die sächsischen Abgeordneten in der zweit- nächsten Woche, am 22. d., in Budapest zu einer Konferenz zusammentreten, um zu dieser Frage Stellung zu nehmen. Erst dann wird sich der von sämtlichen Kreisaußschüssen beschickte sächsische Cen- tralauschuß mit dieser Angelegenheit zu befassen haben.

* Morgen, Sonntag, finden in Bodajk und Mór oppositionelle Volksversammlungen statt. Graf Albert Apponyi und Graf Madár Zichy sind zu diesem Zwecke nach Fehérvárcsurgó zum Grafen Joseph Károlyi gereist, von wo sie sich mit ihrem Gasthern zusammen zu den Volksver- sammlungen begeben.

* Wir berichteten bereits, daß der Siebenbü- rger Bund für die Befestigung der rumänischen Grenzen Stellung genommen hat. Wie nun aus Székelyudvarhely berichtet wird, hat auch die Stadt Székelyudvarhely in einer an die Regie- rung gerichteten Eingabe dieselbe ersucht, die Be- festigung der rumänischen Grenzen und den Bau

„Das bewies nur, daß ich ein tugendhafter Mensch bin!“

„Ich bin noch nicht fertig. Nehmen wir an, wir hätten heute hier nur zwei Frauen zu sehen bekommen; beide gleich schön; keine hat einen Vorzug vor der andern voraus. Und doch haben Sie sich um die eine gar nicht gekümmert, während die andere Ihre gespannteste Aufmerksamkeit erregt.“

„Vielleicht weil das Geschmacksache ist!“

„Nicht Geschmacksache — Verberbttheit ist es! Bei der einen hat sich nämlich der erschwerende Um- stand geltend gemacht, daß sie eine ehrbare, anstän- dige Frau ist, eine Frau, von der man nicht spricht. Die andere — ach, das ist ganz etwas Anderes! Nicht etwa, daß sie gerabezu lasterhaft wäre! Das würde sie ja überhaupt gleich hors concours stellen; aber man munkelt allerlei, man weiß etwas oder glaubt zu wissen, man spricht, man flüstert sich zu — und das genügt, sie riesig interessant zu machen. Und das ist die Niederträchtigkeit von Euch Männern und die ungeheure Ungerechtigkeit den ehrbaren Frauen gegenüber. Dort wendet Ihr die Köpfe, dort beleben sich die Blicke und flammt das Interesse auf, — Gesindel!“

„Was mich betrifft, meine Gnädigste, so kann ich Ihrem vernichtenden Urtheil nur applaudiren. Sie haben vollkommen recht. Die Welt ist schlecht.“

„Die Männer sind schlecht!“

„Das meine ich eben, die Männer sind schlecht. Also man spricht über jene Frau. Das ist ja höchst interessant!“

„Da hat man's! Ob ich recht habe!“

„Darf man etwas Näheres erfahren? Sehen

Sie, liebe gnädige Frau, wir sitzen da beim Kaffee; da gehört ein bitterer Leutausrichten dazu.“

„Da sind Sie bei mir an die Unrechte ge- rathen. Vertheidigen will ich die Frau, der Sie so schwer unrecht gethan haben.“

Der Doktor legte die Hand aufs Herz, gleich- sam um zu bezeugen und zu beschwören, daß er ganz unschuldig sei — in diesem Punkte. Frau Alma fuhr aber fort:

„Die Dame ist eine geschiedene Frau. Das genügt, um über sie zu reden und ihr unverhämt Blicke nachzusetzen.“

„Sie sind im Irrthum, gnädige Frau. Für Leute vom Kaliber meiner Lasterhaftigkeit genügt das noch lange nicht. Geschieden — das beweist nichts. Kann der ehrbarsten Frau passieren. Oder sollte vielleicht die Scheidung aus ihrem Ver- schulden —“

„Was fällt Ihnen ein?! Sie hatte sich nichts vorzuwerfen und man hat ihr auch nichts vor- geworfen. Die Scheidung ist im gegenseitigen Ein- verständniß vollzogen worden. Es war eine Liebes- heirath gewesen. Sie waren auch sehr glücklich mit einander, und dann kam nach Jahren doch die Zeit, da sie sich durchaus nicht mehr vertragen konnten. Sie machten sich gegenseitig nervös. Was sie auch reden oder thun mochten, nichts war mehr recht, und so gingen sie denn auseinander.“

„Also eine durchaus anständige Angelegenheit, und die hätte so aufregend auf mich wirken sollen?!“

„Ach, Sie holde Unschuld, es kommt schon noch!“

„Jedenfalls ist jetzt schon der Beweis erbracht, daß ich zu unrecht verurtheilt worden bin. Eine zahme Affaire, ganz ohne Pikanterie. Ja, wenn es wenigstens einen anständigen Ehebruch gegeben hätte!“

„Wenn Sie einen Menschen nur austreden ließen, Doktor! Seien Sie ganz beruhigt; Sie kommen noch auf Ihre Kosten, und Sie werden sich über Mangel an Pikanterie nicht zu beklagen haben. So weit wäre ja Alles in Ordnung. Die Frau hat aber einen Liebhaber!“

„Was Sie nicht sagen!“

„Zawohl, einen Liebhaber. Das Verhältnis ist ein dauerndes; es besteht schon seit zehn Jahren.“

„Also doch! Sehen Sie, Gnädigste, das ist interessant!“

„Natürlich! Jetzt sind Sie wieder ganz Feuer und Flamme. Und da soll ich unrecht gehabt haben!“

„Hoffentlich nur den einen!“

„Wenn Ihnen das noch nicht genug ist...“

„O, bitte, ich erkläre mich für vollständig be- friedigt.“

„Ich könnte mit dem besten Willen mit mehr nicht dienen. Sie lieben sich sehr, und er überschüttet sie mit kostbaren Geschenken.“

„Das auch noch! Und das Alles ist bekannt in weiteren Kreisen?“

„In engeren Kreisen. Da ist man aber gut unterrichtet. Man weiß, daß sie seit zehn Jahren an einem Tage in der Woche völlig abgeschlossen ist für die Welt. Das ist der Donnerstag. Da macht er immer seinen Besuch. Man sagt: das ist der Tag des Herrn!“

von strategischen Eisenbahnen in dieser Richtung in Erwägung zu ziehen. Das Memorandum beruft sich darauf, daß die rumänische öffentliche Meinung kein Hehl daraus mache, daß man Siebenbürgen dem Königreich Rumänien einverleiben müsse. Es könne sehr leicht die Eventualität eintreten, daß wir mit den Waffen in der Hand Siebenbürgen gegen die rumänischen Nachbarn werden verteidigen müssen.

* Wie aus **Ugram** telegraphirt wird, wurde in der heutigen Sitzung des **Kroatischen Landtages** die Spezialdebatte über den Gesetzentwurf betreffend die Regelung der Bezüge der **Volkschullehrer** fortgesetzt und zu Ende geführt. Hierauf wurde zur Generaldebatte über die Vorlage betreffend die **Beamtenpensionen** geschritten. Nach Verlesung der Vorlage wurde die Sitzung auf Montag 10 Uhr Vormittag vertagt. Tagesordnung: Fortsetzung der Debatte über das **Beamtenpensionsgesetz**.

Kaiser Wilhelm in Konopischt.

Zweiter Tag.

Kaiser Wilhelm hat heute Abend Schloß Konopischt, wo er zwei vergnügte Tage verbrachte, verlassen. Man hat den Besuch, trotzdem der Chef der deutschen Marine sich im Gefolge des deutschen Kaisers befand, offiziell als einen Akt der Courtoisie hingestellt. Nun aber erhalten wir spät Nachts eine Privatmeldung des „Neues Wiener Tagblatt“, welche diese Begegnung als ein bedeutungsvolles politisches Ereignis erscheinen läßt. Morgen, Sonntag, unmittelbar nach dem Besuch des Kaisers Wilhelm und des Großadmirals v. Tirpitz, trifft nämlich der Minister des Aeußern Graf Berchtold auf Schloß Konopischt ein, und es kann kaum ein Zweifel darüber bestehen, daß dieser Besuch mit demjenigen des Kaisers und seines Marinechefs in einem gewissen Zusammenhange steht. Es ist mehr als wahrscheinlich, daß der Erzherzog-Thronfolger mit Tirpitz über gewisse, Oesterreich-Ungarn und Deutschland gleichmäßig interessirende Marinefragen Unterredungen gepflogen hat, über deren Ergebnis der Thronfolger mit dem Minister des Aeußern Rücksprache zu pflegen wünscht. Somit gestalten sich die Begegnungen in Konopischt zu einem wichtigen politischen Geschehnis, dessen Folgen wohl nicht lange auf sich warten lassen werden.

Besichtigungen.

Konopischt, 13. Juni. Bei heiterem Wetter konnte heute die Besichtigungsfahrt durch das Revier programmgemäß fortgesetzt werden. Das erste Frühstück wurde Kaiser Wilhelm und den übrigen Gästen im Zimmer servirt.

„Ich finde das sehr idyllisch. Uebrigens mache ich Ihnen mein Kompliment, Frau Alma, ob Ihrer Borurtheilslosigkeit. Sie haben die Dame begrüßt, Sie zählen sie zu Ihren Freundinnen — trotz alledem! Bitte, Sie brauchen sich gar nicht zu verteidigen. Ich sehe Alles ein. Ein solches Verhalten wird schon durch seine Dauer beinahe zu einem anständigen.“

„Und vielleicht auch durch etwas Anderes noch!“

„Mag sein, könnten die Zwei aber das Verhalten nicht zu einem legitimen gestalten?“

„Durch eine Heirath?“

„Zawohl, das meine ich.“

„Ausgeschlossen!“

„Warum?“

„Weil sie schon einmal verheirathet waren.“

„Sie wollen doch nicht sagen —?“

„Allerdings; nichts Anderes wollte ich sagen. Es ist ihr gewesener Mann, mit dem sie das Verhalten hat.“

„Das ist pyramidal!“

„Es ist einmal nicht anders. Sie lieben sich zärtlich, nur das ewige Mit- und Nebeneinander — das vertragen sie nicht. Das ist des Rühfels Lösung, und nun wissen Sie Alles.“

„Meine theure Gnädige, lassen Sie mich nun gestehen, daß ich all das so ungefähr auch schon gewußt habe. Es lag mir nur daran, etwas Genaueres zu erfahren. Haben Sie vielen Dank!“

„Und nach alledem, mein lieber Doktor, wäre nun zweierlei klar bewiesen: erstlich, daß Sie doch ein großer Galgenstrick sind, und zweitens, daß ich auf der ganzen Linie doch recht gehabt habe!“

Um zehn Uhr waren im Schloßhof die Wagen bereitgestellt. Vom Schloß ging die Fahrt, an der sich Kaiser Wilhelm und Erzherzog Franz Ferdinand, die Herzogin von Hohenberg, die Gäste und die Suiten beteiligten, durch den Großthiergarten nach **Zabovraz**. Dieser Ort, der gleichsam ein Musterdorf vorstellt, ist ein Werk Erzherzog Franz Ferdinands. Nach dessen Weisungen und Plänen haben die Architekten hier ein in seiner Art originelles Werk geschaffen, das in seinem Gesamteindruck überaus wirkungsvoll ist. Die einzelnen Häuschen, alle peinlich rein gehalten, bilden mit ihren leuchtenden rothen Dächern und Giebeln einen wirkungsvollen Kontrast zu den sie umgebenden Obstgärten. Jedes Häuschen ist genau nach den Weisungen und Entwürfen des Erzherzogs ausgeführt. Kaiser Wilhelm äußerte wiederholt sein lebhaftes Entzücken über das reizende Dörfchen, das in seiner Sauberkeit, in der planmäßigen Anlage und in der lebhaften Farbenstimmung wie der Bauernhof aus einem Kinderspielzeug anmuthete.

Die Fahrt ging sodann nach dem Meierhof **Chwojen**. Hier wurden die Automobile bestiegen und durch das Sophienrevier nach der Kirche von **Chwojen** gefahren. Die höchsten Herrschaften und die übrigen Teilnehmer an der Fahrt verließen die Automobile und begaben sich in die Kirche. Der sehr alte, noch vor wenigen Jahren verfallene Bau stellt, auf dem Plateau eines Hügels stehend, einen markanten Punkt dar, der in einem Umkreis von 20 Kilometern sichtbar ist. Vor etwa zehn Jahren hat Erzherzog Franz Ferdinand das Kirchlein vollständig renoviren lassen. Es birgt eine Sammlung schöner und werthvoller gothischer Altäre, Heiligenfiguren, Grabdenkmäler, welche der Erzherzog aus seinen Sammlungen in der Kirche hatte unterbringen lassen. Der Platz, auf dem die Kirche steht, ist historisch. Aufgefundenen schwedische Rüstungen und Waffen lassen erkennen, daß diese Stelle im dreißigjährigen Kriege eine Rolle gespielt hat. Erzherzog Franz Ferdinand zeigte dem Kaiser einzelne Antiquitäten, für die der Monarch großes Interesse verrieth. Das Kirchlein ist erst vor wenigen Tagen in Anwesenheit der erzherzoglichen Familie eingeweiht worden.

Nach viertelstündigem Aufenthalt wurde die Baumschule in **Augenschein** genommen, welche werthvolle Koniferen enthält.

Durch den Meierhof, der gleichfalls eine Musterwirthschaft darstellt, führte dann der Weg über die Sophienbrücke an der Ferrenenschule und dem Jagdhaus **Friedeck** vorbei zurück ins Schloß, das um 1/212 Uhr erreicht wurde. Die abwechslungsreiche Fahrt, die so viel des Sehenswerthen bot, verlief in angeregtester Stimmung.

Mittag trafen Graf und Gräfin **Eugen Czernin** und um 1/22 Uhr Landeshauptmann **Graf Larisch** mit Gemahlin, ferner Graf und Gräfin **Felix Hun** und Fürst und Fürstin **Weikersheim** in Konopischt ein, wo sie im Schloße des Erzherzogs Franz Ferdinand abstiegen.

Tejeuner.

Um 1/21 Uhr fand im großen Speisesaale ein Frühstück zu 27 Gedecken statt, an dem Kaiser Wilhelm, Erzherzog Franz Ferdinand, Herzogin von Hohenberg und die anwesenden Gäste, sowie die Suiten theilnahmen. Die Tafel war mit Orchideen und den seltensten Blumen aufs herrlichste decorirt.

Im Schwarzwald.

Konopischt, 13. Juni. Um 3/44 Uhr Nachmittag fuhr Kaiser Wilhelm mit Erzherzog Franz Ferdinand und Herzogin von Hohenberg, den Gästen und den Suiten in den Schwarzwald, ein zur Konopischter Domäne gehöriges Revier. Eine schöne, wohlgepflegte Lärchenallee führt zum **Hubertus-Schloß**, wo die Wagen verlassen und die bereitstehenden Automobile bestiegen wurden. In einer Rundfahrt wurden die Anlagen rings um das Schloß besichtigt. Das wegen der dichten Waldbestände Schwarzwald genannte Gebiet gehört zum schönsten Theile der Domäne Konopischt. Zahlreiche wohlgepflegte Bäume führen durch die Waldpartie, die ausschließlich Nadelholz enthält. Günstiges Wetter machte den Ausflug ungemein genussreich und vergnügt lehrte man nach der Rückfahrt wieder ins Schloß zurück. Das **Hubertus-Haus** ist ein stillvoller kleiner Bau und enthält eine reiche Sammlung seltener Antiquitäten und Jagdtrophäen. Hier wurde der **Thee** genommen, der sehr animirt verlief. Kaiser Wilhelm speiste im Speisezimmer mit den höchsten Herrschaften, während die Gäste auf der Veranda des Schloßchens den **Thee** nahmen. Vor dem Schloß konzertirte die **Marschmusik** des 28. Landwehr-Infanterie-Regiments. Nach dem **Thee** begab sich der Kaiser vor das Schloß und in zwanglosen

Gruppen hörte man der Musik zu. Sodann wurde von einem Photographen ein Gruppenbild aufgenommen. Um 1/47 Uhr kehrten die Herrschaften ins Schloß zurück.

Das Diner.

Um 8 Uhr fand im großen Speisesaal ein Diner zu 31 Gedecken statt. Kaiser Wilhelm führte die Herzogin von Hohenberg, Erzherzog Franz Ferdinand die Gräfin **Larisch** zur Tafel. Außerdem nahmen an dem Diner die Begleiter des Kaisers und die im Schloße weilenden Gäste des Erzherzogs, sowie die Suiten theil. Nach aufgehobener Tafel wurde im Rittersaale der schwarze Kaffee gereicht und während im Schloßhofe die Musikkapelle des in **Veneschau** garnisonirenden Infanterieregiments Nr. 102 konzertirte, hielten der Kaiser und die höchsten Herrschaften **Cercle**.

König Gustav in Konopischt?

Prag, 13. Juni. (Privat-Telegramm.) Das „Prager Tagblatt“ meldet: Wie wir erfahren, passirte gestern Abend gegen 7 Uhr ein Extrazug der **Franz Joseph-Bahn** Prag, in welchem sich nach guten Informationen der König von Schweden befand, der Freitag im strengsten **Inkognito** in Konopischt gewillt haben soll.

Minister des Aeußern Graf Berchtold beim Thronfolger.

Veneschau, 13. Juni. (Privat-Telegramm.) Der Spezialberichterstatter des „Neue Wiener Tagblatt“ meldet: Man hat in der gesammten Presse des In- und Auslandes an die Zusammenkunft Kaiser Wilhelm's mit dem Erzherzog Franz Ferdinand weitgehende politische Kombinationen geknüpft, die wiederholt bemerkt wurden. Nun erfährt der Spezialkorrespondent des genannten Blattes aus authentischer Quelle, daß am morgigen Sonntag der Minister des Aeußern Graf Berchtold auf Schloß Konopischt weilen wird. Der Besuch des Ministers des Aeußern gleich nach dem Besuche des deutschen Kaisers und des Großadmirals v. Tirpitz muß eine große Bedeutung haben und kann nicht als ein Privatbesuch aufgefaßt und gedeutet werden. Graf Berchtold wird mit seiner Gemahlin morgen um 1/26 Uhr Früh auf dem Bahnhof in **Veneschau** eintreffen. Im Laufe des morgigen Tages wird zu Ehren des Grafen Berchtold im großen Speisesaal des Schloßes Konopischt eine Tafel gegeben, an der alle noch dort weilenden Gäste theilnehmen werden. Die Tafel wird zu 42 Gedecken stattfinden.

Die Abreise.

Konopischt, 13. Juni. Nach dem Diner waren die Automobile zur Fahrt nach dem Bahnhof bereit gestellt worden. Der Kaiser nahm einen überaus herzlichen Abschied von der Herzogin von Hohenberg, der er innigst für die Gastfreundschaft dankte und seiner lebhaften Befriedigung und Freude über die schönen Tage Ausdruck gab, die er auf Schloß Konopischt verbrachte. Dann verabschiedete sich der Kaiser von den Gästen des Erzherzogs, die an der Tafel theilgenommen hatten, sowie von der Suite des Erzherzogs. Kaiser Wilhelm und Erzherzog Franz Ferdinand bestiegen sodann das Automobil und fuhren um 10 Uhr 40 Minuten vom Schloß zum Bahnhofe **Veneschau**, gefolgt von den beiderseitigen Suiten.

Der Kaiser trug die **Oberstinhaberuniform** seines österreichisch-ungarischen Infanterieregiments mit Mantel. Der Erzherzog die **Admiralsuniform** mit **Nadmantel** und weißer Mütze. Die Herren der Begleitung des Kaisers waren in preussischer Uniform, Großadmiral v. Tirpitz in **Admiralsuniform**. Vor dem Bahnhof war ein zahlreiches Publikum angesammelt, ebenso in dem abgesperrten Theil des Bahnsteiges, wo der Hofzug des Kaisers schon bereit stand. Der Erzherzog begleitete den Kaiser durch den Hofwartesalon auf den Perron. Hier verabschiedete sich der Kaiser vom Gefolge des Erzherzogs. Sodann reichte er dem Erzherzog die Hand und die Herrschaften küßten einander zweimal und schüttelten sich lange die Hände, wobei sie lebhaft miteinander konversirten.

Kaiser Wilhelm dankte dem Erzherzog für die Tage, die er in seiner Gesellschaft auf seinem schönen Besitzthume verbrachte. Der Erzherzog seinerseits dankte dem Kaiser für den Besuch, der ihm soviel

Freude bereitete. Der Erzherzog ging sodann auf Großadmiral Tirpitz zu, reichte ihm die Hand und dankte ihm für seinen Besuch. Sodann verabschiedete sich der Erzherzog in herzlicher Weise auch von den anderen Herren der Begleitung des deutschen Kaisers. Nachdem der Kaiser den Hofzug bestiegen hatte, neigte er sich zum Coupéfenster hinaus und sprach mit dem Erzherzog, bis sich der Zug in Bewegung setzte. Als der Zug bereits in Bewegung war, reichte der Kaiser noch aus dem Fenster dem Erzherzog die Hand. Um 10 Uhr 50 Minuten fuhr der Hofzug, von Hofrath Marek bis zur österreichischen Grenze geleitet, vom Bahnhof ab, um den Kaiser nach Wildpark zu bringen.

Oesterreich-Ungarn und Serbien.

Äußerungen Ghorgeyevics'.

Agram, 13. Juni. (Privat-Telegramm.)

In einer Unterredung, die das „Agramer Tagblatt“ mit dem ehemaligen serbischen Ministerpräsidenten Dr. Ghorgeyevics hatte, äußerte sich dieser über die künftige Gestaltung der Beziehungen zwischen Serbien und Oesterreich-Ungarn wie folgt: Diesbezüglich hängt Alles von Oesterreich-Ungarn ab. Wir sind zu jeder Zeit zu einer Verständigung bereit. Wir haben kein Interesse, mit der Monarchie in Unfrieden zu leben und sehen nicht ein, welches Interesse die Monarchie daran haben könnte. Wir sind wirtschaftlich unabhängig von Oesterreich-Ungarn, denn wir haben für unsere Agrarprodukte in Italien und Ägypten Absatz gefunden, und Saloniki steht uns auch offen. Die Monarchie hätte sich an die Spitze der Balkanstaaten stellen müssen, dafür hatte aber weder Graf Lehrenthal noch Graf Berchtold Verständnis. Heute fühlen sich Serbien, Griechenland und Rumänien stark genug, ihre Interessen selbst zu vertreten.

Die Wiener Diplomaten glauben, daß die ganze Balkanpolitik in der Schaffung Albanien's besteht. Bezüglich der Drientbahnen haben wir unseren Standpunkt genau fixiert. Wir haben uns um den Preis unseres Blutes in den Besitz dieser Linien gesetzt und haben somit ein Unrecht auf diese Weise, von dem wir keineswegs abgehen werden. Wir sind aber bereit, der Gesellschaft eine Ablosungssumme zu zahlen. Wir wollen auch unseren Agrarprodukten den Weg öffnen. Widersehen sich dem die Agrarier der Monarchie, so geschieht dies nur zum Schaden der österreichisch-ungarischen Industrie. Gibt Oesterreich-Ungarn in dieser Frage nicht nach, so werden wir uns nicht lange widersetzen und nachgeben, aber dann werden wir eine Parallelelinie nach Saloniki bauen.

Ich war stets ein aufrichtiger Freund der Monarchie, doch die Politik, die am Ballplatz gegen Serbien verfolgt wird, muß selbst die aufrichtigsten Freunde der Monarchie in ihrer Ueberzeugung wankend machen. Es ist eine Politik gegen die Geschichte, gegen die natürliche Entwicklung, eine Politik, die bei uns Niemand versteht. Wo diese Politik ihren Ursprung hat, darüber will ich mich nicht äußern, aber im zwanzigsten Jahrhundert machen die Völker die Politik und nicht die Kirche.

Raishes Ende der französischen Ministerkrise.

Das Kabinet Viviani gebildet.

Sofort nach dem Sturze des Kabinet Ribot betraute Präsident Poincaré neuerlich Viviani mit der Kabinetbildung. Viviani übernahm die Mission und diesmal gelang es ihm rasch, ein Kabinet zustande zu bringen. Schon heute Abend vermochte er den Präsidenten von dem Erfolge seiner Mission zu verständigen und ihm die Ministerliste vorzulegen.

Nach dem Sturz Ribot's.

Paris, 13. Juni. In den Wandelgängen der Kammer wurde erzählt, daß Präsident Poincaré von dem Sturz des Kabinet Ribot aufs peinlichste berührt war und Ribot und dessen Mitarbeiter in wärmster Weise für die Selbstverleugnung dankte, mit welcher sie eine unmögliche Aufgabe übernommen hätten.

Inmitten des donnernden Beifalls, mit dem das Stimmenergebnis von der Linken aufgenommen wurde, rief ein Sozialist: „A Versailles!“ Der radikale Dalimier erhob gegen diesen Ruf, der auf die Möglichkeit einer Präsidentenkrise anspielte, entschiedenen Einspruch.

Stimmen der Presse.

Paris, 13. Juni. Die konservativen und

gemäßigten Blätter verurtheilen die Haltung der Kammermehrheit aufs schärfste.

In der sozialistischen und radikalen Presse kommt lebhaftes Genugthuung über den Sturz Ribot's zum Ausdruck.

Zwischenfälle auf den Boulevards.

Paris, 12. Juni. Abends kam es auf den Boulevards zwischen Anhängern und Gegnern des Kabinet Ribot zu leichten Zwischenfällen. Es wurden Rufe und Gegenrufe ausgestoßen, und vereinzelt kam es zu Prügeleien. Die Polizei stellte die Ordnung wieder her, ohne Verhaftungen vornehmen zu müssen.

Die Berufung Viviani's.

Paris, 13. Juni. Präsident Poincaré berief heute Vormittag Viviani, der die Mission der Kabinetbildung annahm.

Das Kabinet Viviani.

Paris, 13. Juni. („Agence Havas.“) Das Kabinet ist in folgender Weise gebildet worden: Vorsitz und Außenwesens — Viviani, Justiz — Bienvenu-Martin, Inneres — Malon, Unterricht — Mugagneur, Finanzen — Rouleux, Krieg — Messimy, Marine — Gauthier, Kolonien — Raynaud, Handel — Thomson, öffentliche Arbeiten — Renoult, Ackerbau — Fernand-David, Arbeit und soziale Fürsorge — Courba.

Paris, 13. Juni. Von den Mitgliedern des neuen Kabinet haben fünf, und zwar Viviani, Malon, Mugagneur, Raynaud, Renoult gegen die dreijährige Dienstzeit gestimmt. Der neue Kriegsminister Messimy hat, wie bekannt, als Deputierter während der Debatte über das Dreijährigesetz einen Antrag auf eine dreißigmonatige Dienstzeit eingebracht, aber schließlich für das Dreijährigesetz gestimmt.

Paris, 13. Juni. Zu Unterstaatssekretären wurden ernannt: Krieg — Lauraine, Schöne Künste — Dalimier, Inneres — Saquier, Handelsmarine — Jam. Das Unterstaatssekretariat des Außenwesens hat Abel Ferry übernommen. Das morgige Amtsblatt wird die Ernennungsbefehle des Ministeriums veröffentlichen. Die Minister werden sich morgen um 11 Uhr Vormittag dem Präsidenten Poincaré vorstellen.

Paris, 13. Juni. Der Deputierte Abel Ferry hat den Posten des Unterstaatssekretärs für auswärtige Angelegenheiten angenommen.

Der russische Kriegsminister über die dreijährige Dienstzeit in Frankreich.

Paris, 13. Juni. Die „Agence Havas“ veröffentlicht heute ein Telegramm aus Petersburg, wonach die „Birschowija Wjedomosti“ einen Zeitartikel, der den Kriegsminister Suchomlinow zum Autor haben soll, brachte. Der Artikel trägt den Titel „Rußland ist bereit, Frankreich muß es auch sein“. Der Verfasser besteht mit allem Nachdruck auf der unbedingten Notwendigkeit, für Frankreich die dreijährige Dienstzeit aufrechtzuerhalten, da dies dem Interesse der Aufrechterhaltung des militärischen Gleichgewichts in Europa, das augenblicklich unter keinen Umständen gestört werden dürfe, entspricht.

Der Czarenbesuch in Constanza.

Die Vorbereitungen.

Morgen findet in Constanza, einer Distrikthauptstadt in der Dobrudscha, am Schwarzen Meer, die Zusammenkunft zwischen dem Czaren Nikolaus und dem König Carol statt. In Rumänien wird dieser Besuch als ein höchst bedeutungsvolles politisches Ereignis angesehen. Die meisten rumänischen Minister werden der Entree beizuwohnen, desgleichen Prinz Carol, der Sohn des Thronfolgers. Rumänische Blätter verzeichnen neuerdings das Gerücht von der bevorstehenden Verlobung des Prinzen mit der ältesten Tochter des Czarenpaars.

Im Gefolge des Czaren befindet sich auch der Minister des Außenwesens Sazonow. Bekanntlich ist der österreichisch-ungarische Gesandte in Rumänien Graf Czernin vorgestern vom König Carol in Audienz empfangen worden. Rumäni-

seits wird versichert, daß diese Audienz mit dem Czarenbesuch in keinerlei Zusammenhang steht und daß sie keine politische Bedeutung habe. Graf Czernin wollte bloß für jene Auszeichnung seinen Dank abtrotzen, die ihm der König jüngst verliehen hat.

Die Vorbereitungen für den Czarenbesuch.

Bukarest, 13. Juni. Der „Abeverul“ veröffentlicht das detaillierte Programm des Besuches der Czarenfamilie in Constanza. Danach trifft das Czarenpaar mit dem Czarenwitsch und den Großfürstinnen Olga Tadjana Anastasia und Marie morgen, Sonntag, um 8 Uhr Früh an Bord der russischen Kaiserjacht „Standard“, die von einer Flottille, bestehend aus zwei Kreuzern und vier Torpedojägern, begleitet sein wird, im Hafen von Constanza ein. Der Generalinspektor der Artillerie General Coanda und der Generalinspektor der Kavallerie Bogdan, sowie der Kommandant der rumänischen Marine Admiral Justazu und der Generalsekretär des Ministeriums des Außenwesens Nanu werden der Czarenfamilie entgegenfahren, um sie im Namen des rumänischen Königs paares zu begrüßen. In Constanza wird die Czarenfamilie vom König und der Königin, die von der gesammten königlichen Familie umgeben sein werden, empfangen und in den eigens für den Besuch gebauten Hofpavillon geleitet. Bald nach der Ankunft der Czarenfamilie wird in der Kathedrale ein feierliches Te Deum abgehalten werden.

Um 1 Uhr Mittag findet zu Ehren der Czarenfamilie eine intime Hofstafel statt. Gleichzeitig wird Ministerpräsident Bratianu zu Ehren der Suite der Czarenfamilie ein Dejeuner zu 80 Gedecken geben, an welchem auch Minister des Außenwesens Sazonow und sämtliche Mitglieder des rumänischen Kabinet theilnehmen werden. Um 4 Uhr Nachmittag veranstaltet das Czarenpaar an Bord der Jacht „Standard“ einen Thee, zu dem die gesammte rumänische Königsfamilie mit ihrer Suite geladen ist. Um 6 Uhr findet eine Truppenparade statt, an der das gesammte V. Armeekorps theilnehmen wird. Für 8 Abends ist eine große Galastafel im königlichen Palais anberaumt. Nach derselben begibt sich die Czarenfamilie wieder an Bord der Jacht „Standard“, um nach Odessa zurückzukehren.

Prinz Carol, der Sohn des Kronprinzenpaars, der gegenwärtig beim 1. Garberegiment in Potsdam dient, hat sich von Potsdam nach Constanza begeben.

In ganz Rumänien werden umfassende Sicherheitsmaßregeln anlässlich der bevorstehenden Ankunft der Czarenfamilie getroffen. Alle in Rumänien ankommenden Fremden werden aufs strengste überwacht, insbesondere in dem Grenzort Remi sind die polizeilichen Maßregeln ungemein streng. In Bukarest ist ein ganzer Stab russischer Detektiven eingetroffen, die im Vereine mit den rumänischen Polizeiagenten den Sicherheitsdienst beim Besuche der Czarenfamilie in Constanza versehen.

Die Ankunft Sazonow's.

Bukarest, 13. Juni. („A. T. N.“) Der russische Minister des Außenwesens Sazonow ist gestern Abends in Ungarn angekommen, wo er übernachtete. Heute Vormittag besichtigte Sazonow die Stadt Jassy und fuhr mittels Sonderzuges nach Constanza, wo er um 10 Uhr Abends eintreffen wird.

Abreise der Czarenfamilie.

Livadia, 13. Juni. Kaiser Nikolaus und Kaiserin Alexandra Feodorowna sind mit dem Czarenwitsch und ihren Töchtern an Bord der Kaiserjacht „Standard“ nach Constanza abgereist.

Der griechisch-türkische Konflikt.

Die griechischen Forderungen. — Annexion von Chios und Mytilene durch die Griechen.

Die ernste Spannung zwischen Griechenland und der Türkei dauert fort. Die Situation ist heute dadurch verschärft worden, daß durch ein im griechischen Amtsblatt publizirtes Dekret die Annexion der dem Hafen von Smyrna vorgelagerten Inseln Chios und Mytilene durch Griechenland ausgesprochen wird. In diplomatischen Kreisen glaubt man nicht, daß die Türkei auf die Annexion mit kriegerischen Maßnahmen antworten werde, wohl aber hält man es für möglich, daß sie als Reaktion die Griechen aus Kleinasien ausweisen werde.

In diesem Falle wäre es Griechenland, das sofort den Krieg erklären würde. Die Lage ist aufs höchste gespannt.

Die heutigen Meldungen geben wir im Folgenden:

Annexion von Chios und Mytilene durch Griechenland.

Athen, 13. Juni. Das heutige Amtsblatt wird ein Gesetz betreffend die Abtretung der Inseln Saffeno an Albanien veröffentlicht.

Dieselbe Nummer des Amtsblattes wird ein königliches Dekret betreffend die Annexion der Inseln Chios und Mytilene publizieren.

Athen, 13. Juni. („Agence d'Athènes.“) Da die Mächte die Ägäischen Inseln Griechenland unter der Bedingung zugesprochen haben, daß dieses seine Truppen aus dem Epirus zurückziehe und Saffeno an Albanien abtrete, wird das Dekret betreffend die Annexion Chios, Mytilenes und der anderen Ägäischen Inseln nicht heute kundgemacht werden, sondern unmittelbar nach der Kundgebung des Gesetzes betreffend die Abtretung von Saffeno.

Die griechischen Forderungen.

Konstantinopel, 13. Juni. Wie von zuständiger Seite verlautet, übermittelte die griechische Gesandtschaft gestern Abend der Pforte eine Erklärung, wonach die griechische Regierung die Rückkehr der an der Küste Kleasiens weilenden Flüchtlinge in ihre Dörfer, die Rückerstattung ihrer Güter, sowie deren materielle Unterstützung verlangt, widrigenfalls sie die Verantwortung für die Folgen ablehne.

Athen, 13. Juni. Die Regierung hat bezüglich der Antwort der Pforte auf die gestern Mittag übermittelte griechische Note noch keine Meldung erhalten. Obgleich bis zur Ertheilung der Antwort noch eine gewisse Zeit verstreichen dürfte, sind die griechischen offiziellen Kreise mit Rücksicht auf die offiziellen Mittheilungen der Pforte und die Erklärungen des Großvezirs den Botschaftern der Großmächte gegenüber davon überzeugt, daß die Pforte die bekannte Taktik beobachten werde, die in vagen Versprechungen bezüglich der Pazifizierungsmaßnahmen in Kleasien besteht. Die öffentliche Meinung verlangt jedoch laut die sofortige Wiedereinsetzung der flüchtigen griechischen Familien in ihre Besitzungen und die sofortige Schadloshaltung für die verursachten Schäden. Das Blatt „Hestia“ schreibt, die Regierung werde auch genügende Bürgschaften verlangen, damit ähnliche Ereignisse sich nicht mehr wiederholen. Das Blatt bezeichnet schließlich den Krieg als unvermeidlich.

Die Nachricht, wonach Griechenland die Großmächte ersucht hätte, an der Küste von Kleasien eine Flottendemonstration zu veranstalten, wird mit dem Bemerkens demeritirt, daß Griechenland die griechische Bevölkerung mit eigenen Mitteln zu schützen wissen werde.

Der griechische Gesandte beim Grafen Berchtold.

Wien, 13. Juni. Der griechische Gesandte Herr Gryparis hat sich heute Vormittag zum Grafen Berchtold begeben und hatte mit diesem eine längere Besprechung.

Griechische Flüchtlinge.

Athen, 13. Juni. („Agence d'Athènes.“) Die Familien der Flüchtlinge befinden sich auf der Insel Gudi bei Chios. Wie verlautet, kam es zu Zusammenstößen zwischen den türkischen und christlichen Bewohnern der Küste. Die Türken schafften Waffen und Munition nach Sidrion. In Karaburun, Giulbaze und Briula haben Versorgungen begonnen. Ein Schiff der Regiegesellschaft, welches türkische Soldaten an Bord hatte, hielt einige Segler an, die Flüchtlinge nach Gudi bringen sollten. Wie aus Mytilene gemeldet wird, sind in Blomari Flüchtlinge eingetroffen, welche berichten, daß die Muselmanen in Allaga unter den Christen ein Gemetzel angerichtet haben. Wie aus Nivali gemeldet wird, ist die Lage dortselbst fortgesetzt unerfreulich. Nur in der Stadt selbst herrscht Ruhe. Aus Brussa wird gemeldet, daß die Muselmanen

gestern fremde Staatsangehörige thätlich angegriffen haben. Der französische Botschafter, der sich in Brussa befindet, war selbst Zeuge der Mißhandlung eines französischen Staatsbürgers. Die Stadt Tschirme ist vollständig von ihren Einwohnern verlassen worden. Im Inneren Kleasiens, in Pergamon und anderswo sollen die Türken Briefe, die angeblich von Venizelos herrühren, affichirt haben, worin die Griechen aufgefordert werden, Kleasien zu verlassen und nach Griechenland zu kommen.

Verhängende Maßnahmen Talaat Bey's.

Konstantinopel, 13. Juni. Minister des Innern Talaat Bey telegraphirt aus Nivali, er habe sich mit dem Kaimakam und dem griechischen Metropolit nach Burnanie begeben und habe dortselbst etwa hundert griechische Häuser ihren Eigenthümern zurückgegeben. Der Minister versichert, daß bis heute in der Stadt Nivali keine Plünderung und nicht der mindeste Zwischenfall sich ereignet habe. Vor seiner Ankunft hätten 500 Familien aus der Ortschaft Ruschtuköj auswandern wollen. Auch Einwohner von Nivali hätten dies thun wollen, aber auf Anrathen des Militärkommandanten und des Gouverneurs seien sie davon abgestanden. Da die Einwohner erklärten, daß sie sich fürchteten, die Stadt zu verlassen, habe der Minister die nothwendigen Maßnahmen getroffen und militärische Patrouillen entsandt, die das Land durchstreifen sollen.

Der Wali von Smyrna hat mit dem griechischen Metropolit eine Rundreise angetreten, wahrscheinlich um die Bevölkerung zu beruhigen.

Besserung der Lage.

Konstantinopel, 13. Juni. Einige diplomatische Kreise sind der Ansicht, daß die Lage sich zu bessern begonnen hat.

Es wird bestätigt, daß der erste Dragoman der griechischen Gesandtschaft gestern Abend dem Großvezir eine Note, nicht, wie früher verlautete, eine Erklärung, überreicht hat.

Die Vorgänge in Albanien.

Regierungsstruppen und Aufständische.

Durazzo, 13. Juni. Wegen der Unterbrechung der Verbindungen mit dem Inneren des Landes langen von dort keine oder unvollständige Meldungen ein. Heute verlautet, daß die Truppen Brent Bib Doda's sich nördlich von Durazzo befehzt haben und gegen Kroja vorrücken. Anderen Nachrichten zufolge sollen sich die Regierungsstruppen bereits vor Tirana befinden und die von Rebellen besetzte Stadt immer enger umschließen. Sinegen soll Elbassan von Aufständischen bedrängt sein, so daß der Fall der Stadt nicht ausgeschlossen sei. In Durazzo ist die Lage unverändert. Es herrscht vollständige Ruhe. Trotz des Belagerungszustandes bietet die Stadt das gewöhnliche Bild. Auf der Hügelkette zwischen dem Basbul und Kamaja war heute unter den Vorposten der Aufständischen eine lebhafte Bewegung zu bemerken. Es verlautet, daß die von Arif Hikmet geführten Aufständischen über mehrere Geschütze verfügen.

Verhaftung des Bürgermeisters von Durazzo.

Durazzo, 13. Juni. Gestern Nachmittag wurde der Bürgermeister von Durazzo Gjukje witsch nach einer Hausdurchsuchung verhaftet. Eine Untersuchung wurde eingeleitet.

Der Aufstand in Luscinja.

Rom, 13. Juni. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Valona: Die Stadt Luscinja hat sich dem Aufstand angeschlossen und die türkische Flagge gehißt. Von Valona sind Freiwillige mit zwei Geschützen nach Luscinja abgegangen.

Ein englisches Kriegsschiff nach Durazzo.

London, 13. Juni. Das englische Kriegsschiff „Defence“ unter dem Kommando des Admirals Troubridge hat Befehl erhalten, sich sofort nach Durazzo zu begeben.

Die Flottendemonstration der Großmächte.

Paris, 13. Juni. (Meldung der „Pol. Kor.“) Der Gedanke moralischer Beistandleistung Europas für den Fürsten von Albanien durch Entfaltung der Flaggen der Mächte vor Durazzo findet, wie die diesbezüglichen Fühlungsnahmen zwischen den Kabinetten ergeben haben,

allseitige Zustimmung, so daß seine nahe Verwirklichung erwartet werden darf. Frankreich ist zur Theilnahme an der Kundgebung bereit. Nach in Paris vorliegenden Berichten wäre diesmal auch die russische Regierung gesonnen, über Zustimmung im Prinzip hinausgehend, ein oder zwei Kriegsschiffe nach Durazzo zu entsenden, falls dies seitens sämtlicher Großmächte geschähe, worauf derzeit fast sichere Aussicht vorhanden zu sein scheint.

Eine Demarche der Kontrollkommission.

Durazzo, 13. Juni. Durch die Abtretung der Stammesgebiete von Hoti und Gruda an Montenegro sind die Malifforen des Stammes Klementi, die, wie alle albanischen Bergstämme, ihr Vieh im Sommer auf die Bergweiden treiben, wo sie auch ihren Wohnsitz für diese Jahreszeit aufschlagen, von ihren Sommerweiden abgeschnitten. Fünfzig Familien des erwähnten Stammes haben sich deshalb an die montenegrinische Regierung mit der Bitte gewendet, ihnen den Durchgang durch das Gebiet der Hoti, das gegenwärtig von montenegrinischen Truppen besetzt ist, zu gestatten. Die montenegrinische Regierung hat diese Bewilligung nicht ertheilt. Hierauf haben die Malifforen von Klementi eine Deputation an den Kommandanten von Skutari Oberst Philipp abgeseandt und ihm ihre Bitte vortragen lassen. Oberst Philipp hat sich an die montenegrinische Regierung gewandt und diese ersucht, den fünfzig Familien der Klementi die Passage durch das Gebiet von Hoti zu ihren Sommerweiden zu gestatten. Da die montenegrinische Regierung auch dieses Ansuchen abschlägig beschieden hat, hat die internationale Kontrollkommission den Beschluß gefaßt, die Regierungen der Großmächte zu ersuchen, in dieser Angelegenheit eine Demarche in Cetinje zu unternehmen. Für die betroffenen Familien des Stammes Hoti handelt es sich um eine Lebensfrage.

Die Demonstrationen in Italien.

Wiederherstellung der Ruhe.

Rom, 13. Juni. In Neapel, Parma und Ferrara hat die Streikbewegung aufgehört.

Rom, 13. Juni. („Stefani.“) Trotz der seitens des Eisenbahnersyndikats in Ancona organisierten wiederholten Einladungen zum Strike hat das Eisenbahnpersonal fast in ganz Italien die Arbeit fortgesetzt. Partielle Ausstände sind bloß in Bologna, Mantua, Florenz, Neapel und einigen anderen größeren Städten. Die Aufrechterhaltung des normalen Eisenbahndienstes ist, mit Ausnahme einer Zone in der Romagna, überall gesichert. Eine Tagesordnung des Centralkomitès des Eisenbahnersyndikats, worin die unverzügliche Wiederaufnahme der Arbeit auf den Eisenbahnen angekündigt wird, richtet gegen den allgemeinen Arbeitsverband den Vorwurf, er habe den Generalstrike 40 Stunden nach seiner Proklamirung plötzlich unterbrochen.

Die anarchistische Bewegung.

Ravenna, 13. Juni. Hier herrscht, wenigstens äußerlich, Ruhe. In einigen Provinzorten dauert die anarchistische Bewegung an, die sich in Brandstiftungen an Kirchen und Gemeindegäusern, in der Zerstörung von Brücken, Telegraphenverbindungen und Eisenbahnanlagen und in der Plünderung und Einäschierung privaten Eigenthums, sowie in der Anhaltung von Personen und Beschlagnahme von Waffen äußert.

In Cervica, Santa Agata und Concelice wurden lokale Regierungskomitès eingesetzt, an Stelle der nationalen Fahne die Fahne der Arbeiterliga gehißt, Freiheitshäume wurden gepflanzt.

Forlì, 13. Juni. Auch in der Provinz Forlì hat die Bewegung anarchistischen Charakter. Kirchen, Gemeindegäuser und Kasernen wurden von der Menge angegriffen und Privateigenthum, sowie Eisenbahnanlagen beschädigt.

Ancona, 13. Juni. Der gestrige Tag ist ruhig verlaufen. Wie man erfährt, haben sich in dem Städtchen Senigalia in den letzten Tagen ernste Ereignisse abgespielt. Hier seien Kirchen in Brand gesteckt und die Wasserleitung unterbrochen worden. Im Dorfe Fabriano bemächtigten sich die Demonstranten gestern und vorgestern der Getreidemagazine und verkauften Getreide zu überaus niedrigen Preisen. Es kam zu einem Zusammenstoß zwischen Carabinieri und Demonstranten, wobei es auf beiden Seiten Verwundete gab. Vorgestern Abend wurde eine

Patrouille von fünf Carabinieri und fünfzig Soldaten von 300 Strikenden angegriffen, welche die für die Wiederaufnahme des Eisenbahn- und Telegraphendienstes unternommenen Arbeiten hindern wollten. Ein Wachmeister wurde entworfen. Ein Carabinieri wurde durch einen Dolchstoß und einen Schuß verletzt. Die Strikenden gaben mehrere Revolverschüsse ab, welche von den Truppen erwidert wurden. Beim Zusammenstoß wurde eine Person getötet, mehrere verletzt.

Ancona, 13. Juni. Heute haben die Eisenbahner die Arbeit wieder aufgenommen. Es ist Vorfrage getroffen worden, um die öffentlichen Dienstzweige wieder in Betrieb zu setzen. Arbeiter sind mit der Ausbesserung der Bahnlagen, sowie mit der Wiederherstellung der Telephon- und Telegraphenleitungen beschäftigt. Nachmittags fand eine zahlreich besuchte Versammlung der Arbeitskammer statt, in der eine Tagesordnung zu Gunsten der Einstellung jeder Agitation und der Wiederaufnahme der Arbeit angenommen wurde. Die Stadt nimmt wieder ihr normales Ansehen an.

Ein Lob der Eisenbahner.

Rom, 13. Juni. (Kammer.) Deputierter Galengo entbietet im Namen der Kammer den Eisenbahner, die unter Zurückweisung jeglicher Aufsehung zum Strike, zur Wiederherstellung der Ruhe im Lande kräftig beigetragen hätten, seinen Gruß. (Lebhafte Beifall.) Unterstaatssekretär Bisocci schließt im Namen der Regierung dem Grusse der Kammer an die Mehrzahl der Eisenbahner an, die trotz wiederholter Aufforderungen des Syndikats auf ihren Posten verblieben und den regelmäßigen Bahndienst in ganz Italien gesichert hätten. Redner versichert, die Regierung habe die feste Absicht, die Zustimmung der Kammer zu der bereits in Voranschlag gebrachten materiellen Besserstellung der Eisenbahner zu erlangen. (Beifall.)

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 13. Juni.

Der Handelsvertrag mit Deutschland.

In einer der letzten Generalversammlungen des hauptstädtischen Municipalausschusses wurde bekanntlich auf Antrag der Stadtpräsidenten des IX. Bezirks beschlossen, an die Regierung eine Unterbreitung zu richten, in welcher die Hauptstadt dem Wünsche Ausdruck verleiht, den im Jahre 1917 ablaufenden Handelsvertrag nicht mehr zu erneuern. Abweichend von der Gepflogenheit, daß derlei Anträge monatelang, oft jahrelang auf ihre Erledigung warten müssen, hat der Bürgermeister der Approvisionierungssektion den dringenden Auftrag erteilt, die auf diese Frage bezügliche Unterbreitung unverzüglich anzufertigen, weil er wünscht, daß diese Angelegenheit möglichst in der nächsten Generalversammlung, jedenfalls aber noch vor den Sommerferien erledigt werde. Magistratsrath Ludwig Foltusz házy ist jetzt damit beschäftigt, die Unterbreitung fertigzustellen.

Verteigerte Ueberführung einer Scharlachkranken. Die Gattin eines in Budapest stationierten Oberleutnants der gemeinsamen Armee ist in Korneuburg an Scharlach erkrankt. Der Oberleutnant wendete sich an das Ministerium des Innern, man möge ihm gestatten, seine Gattin mittels Automobils nach Budapest zu bringen. Im Ministerium erhielt er die Weisung, sich an das hauptstädtische Oberphysikat zu wenden, weil es in dessen Wirkungskreis gehört, die verlangte Bewilligung zu erteilen. Heute erschien der Oberleutnant beim Oberphysikus Dr. Maden Magyarevics und trug ihm sein Anliegen vor. Der Oberphysikus verweigerte jedoch die Bewilligung zur Ueberführung mit der Begründung, daß der Transport einer infektiös Erkrankten auf einer weiten Strecke geeignet sei, zahlreiche Infektionen herbeizuführen.

Die Elektrische in der Kossuth Lajosgasse. Die Kaufleute der Kossuth Lajosgasse hielten heute Nachmittag in Angelegenheit des Baues der Elektrischen in der Kossuth Lajosgasse eine Konferenz, an welcher auch Generaldirektor Paul Szandor und Direktor Arpad Széll teilnahmen. Franz Székely erörterte den Zweck der Konferenz und betonte, die Linie müsse in einer Zeit gebaut werden, wo der Geschäftsgang ein schwacher ist, damit die Geschäftsleute keinen Schaden erleiden. Hierauf erörterte Direktor Arpad Széll die Baupläne und die Arbeitseinteilung, die so getroffen wurde, daß, wenn keine vis major eintritt, die Strecke sammt

allen Nebenarbeiten bis zum 17. August fertiggestellt und am St. Stephanstag dem Verkehr übergeben werden kann. Während der ganzen Zeit der Bauarbeiten werden 10 Meter des Straßenkörpers für den Verkehr frei bleiben und sämtlicher Mörtel sofort abgeführt werden. Nachdem mehrere Redner zum Gegenstand gesprochen hatten, wurde der Direktion der Straßenbahn Dank votiert.

Die feierliche Uebernahme der hauptstädtischen Gaswerke. Die beiden Vizebürgermeister von Wien Hierhammer und Hof haben die Einladung des Bürgermeisters Dr. Stephan Bárczy zur feierlichen Eröffnung der Gaswerke heute durch folgendes Telegramm beantwortet: „Wegen der im Gemeinderathe eben stattfindenden Budgetverhandlung ist es uns zu unserem großen Leidwesen unmöglich, gemeinsam mit unserem Bürgermeister an der Eröffnung Ihrer Gaswerke teilzunehmen. Zudem wir bitten, unser Fernbleiben zu entschuldigen, ist es uns eine Herzenspflicht, Ihnen zu dem großen Werke sozialer Fürsorge, das Sie geschaffen, unsere aufrichtigsten Glückwünsche zu übermitteln und der Hoffnung Ausdruck zu verleihen, daß das Werk blühe und gedeihe, zum Segen Ihrer Bevölkerung und zur Ehre unserer schönen Schwesterstadt.“ Bei dieser Gelegenheit erwähnen wir, daß der Bürgermeister heute, von den zuständigen Organen begleitet, das neue Gaswerk offiziell übernommen hat.

Die Schlussrechnung für das Jahr 1913.

Der hauptstädtische Oberbuchhalter Arpad Szimély hat heute die Schlussrechnung der Hauptstadt für das Jahr 1913 veröffentlicht. Das in derselben ausgewiesene Ergebnis bestätigt unsere diesbezüglichen früheren Mitteilungen vollinhaltlich. Wohl schließt die Bilanz — wie wir voraussetzten — mit einem Ueberschuß von 71,854 K., dieser Ueberschuß konnte jedoch nur mit Inanspruchnahme außerordentlicher Mittel des Ueberschusses aus dem Jahre 1911 im Betrage von 3.299,196 K. erzielt werden. In Wirklichkeit sind die präliminirten Einnahmen den Ausgaben gegenüber um 3.200,000 K. zurückgeblieben. Die Bilanz schließt mit folgenden Ziffern:

Table with 2 columns: Description and Amount in Kronen. Rows include: Ordentliche Ausgaben (84,053,871), Außerordentliche Ausgaben (2,759,687), Gesamtausgabe (86,813,558), Ordentliche Einnahmen (81,156,362), Außerordentliche Einnahmen (5,657,196), Gesamteinnahmen (86,813,558).

Verminderte Einnahmen ergaben sich beim Konsumsteuernzuschlag 363,688 K., städtische Mauth 818,902 K., Umschreibgebühren für Grundstücke 850,938 K., Benützung öffentlicher Terrains 133,162 K., Bruckbad 32,609 K., Széchenyi-Heilbad 99,857 K., Zinsen von Aktivkapitalien 106,390 K., Baugebühren 454,723 K., Zinsen fruchtbringender Kapitalien 1,529,762 K. Mehrere Einnahmen wurden erzielt: bei den Kommunalsteuern 814,114 K., Hauszinssteuer 256,326 K., Schankgebühren 95,915 K., Miethzinsen 15,611 K., Pachtzinsen 181,450 K., Wasserleitung 101,598 K., Plafatirungsunternehmen 50,430 K., Verwertung des Reichthums 108,712 K., Entrepots 69,051 K., Schweinefleischhaus 141,576 K., Straßenbau- und Pflasterungsbeiträge 282,583 Kronen. Der Vergleich der effektiven Ausgaben und Einnahmen ergibt daher einen Abgang von 3.237,086 K. 5 H., zu dessen Bedeckung der Ueberschuß des Jahres 1911 mit 3.299,196 K. herangezogen wurde. Die Vermögensbilanz weist die Aktiven mit 657,099,719 K., die Passiven mit 371,707,029 K., daher das Reinvermögen mit 285,392,690 Kronen aus. Die Betriebe der Hauptstadt schließen mit folgenden Ergebnissen: Der Fuhrwerksbetrieb ergab einen Reingewinn von 104,802 K. 81 H. Das vierte Geschäftsjahr des Lutteralls und Pferdemarktes ergab einen Reingewinn von 14,897 K. 29 H. Außer den zur Ablosung der Gaswerke bewilligten und verbrauchten Beträgen wurden für die Entwicklung der Gaswerke und für Neubauten aus unterschiedlichen Anlehen 45,384,000 K. bewilligt, von denen 30,082,763 K. 44 H. verbraucht wurden, so daß noch 15,301,236 K. 56 H. zur Verfügung stehen. An Kapitalstilgung hat der Betrieb der Gaswerke bisher 368,346 K. bezahlt. Der Plafatirungsbetrieb warf einen Reingewinn von 150,429 Kronen 93 H. ab. Der Lebensmittelverkaufsbetrieb schließt mit einem Reingewinn von 16,322 K. 70 H. Der Küchengartenbetrieb hat sein erstes Betriebsjahr mit einem Reingewinn von 3401 K. 86 H. abgeschlossen.

Konkurrenz auf eine Primariusstelle.

Der Oberbürgermeister-Stellvertreter schreibt auf die Stelle eines Primarius II. Klasse bei der chirurgischen Abtheilung des Jilial-Margarethenspitals eine öffentliche Konkurrenz aus. Die Stelle ist mit 2400 Kronen Gehalt und 1000 K. Quartiergeld verbunden. Reflektanten haben ihre Gesuche bis zum 27. d. Mittags 12 Uhr beim Oberbürgermeisteramt einzureichen.

Sommerurlaub der Magistratsräthe.

Der Bürgermeister hat den Sommerurlaub der Magistratsräthe wie folgt eingetheilt: Géza Almády vom 20. Juni bis 31. August, Vátor Pipertovits vom 12. August bis 20. September, Desider Rényi vom 20. Juli bis 30. August, Ludwig Foltusz házy vom 13. Juli bis 23. August, Dr. Franz Déri vom 1. August bis 14. August und 1. Oktober bis 21. Oktober, Johann Krátky vom 30. August bis 10. Oktober, Eduard Fock vom 16. Juli bis 19. August und 11. September bis 17. September, Karl Buzay vom 15. Juli bis 25. August, Johann Buzáth vom 3. August bis 12. September, Dr. Emil Vita vom 20. Juli bis 30. August, Dr. Eugen Márkus vom 3. August bis 13. September, Dr. Franz Harrer vom 6. Juli bis 30. Juli und 8. August bis 14. August, Dr. Edmund Wildner vom 14. Juli bis 23. August, Madár Marber vom 30. Juni bis 10. August, Dr. Joseph Csapor vom 6. Juli bis 18. Juli und 24. September bis 21. Oktober und Dr. Eugen Berczel vom 13. Juli bis 23. August.

Geschäftsergebnis hauptstädtischer Unternehmungen.

Sieben sind die Geschäftsergebnisse mehrerer kommunaler Betriebe veröffentlicht worden. Den Schlussrechnungen gemäß hat der Thiergarten im Jahre 1913 20,866 K. 56 H., das Széchenyibad im Kumpfsjahre 5279 K. 49 H., die kommunale Küchengärtnerei 3401 K. 86 H. und die hauptstädtische Plafatirungsunternehmung 154,000 K. Reinertragnis ergeben.

Die kommunale Asphaltfabrik.

Wir haben bereits berichtet, daß die Sektion für Straßenbau eine Vorlage ausgearbeitet hat, derzufolge beantragt wird, eine kommunale Asphaltfabrik zu errichten. Der technische Rath der Ungarischen Asphalt-Aktiengesellschaft Béla Menczer hat nun eine Broschüre verfaßt, in welcher nachgewiesen werden soll, daß das Vorhaben der Hauptstadt in Wirklichkeit durchaus nicht jene Vortheile in sich birgt, als dies in der Sektionsvorlage dargestellt wird. Die sachgemäße Ueberprüfung der in der Broschüre enthaltenen Berechnungen soll berufenen Sachmännern überlassen bleiben. Wir beschränken uns darauf, aus dem Inhalt der Broschüre folgendes mitzutheilen: Die an der Erhaltung der asphaltirten Straßen beobachteten Mängel sind dem Umstande zuzuschreiben, daß ein bedeutender Theil der asphaltirten Straßen zur Erhaltung den Unternehmern nicht übergeben wurden, sondern die Reparaturen nur im Dringlichkeitsfalle angeordnet werden. Dieses systemlose Vorgehen erweckt den Anschein, als ob an den schlecht asphaltirten Straßen die Unternehmer Schuld trügen. Die Pflasterung Berlins wird in dem Projekte der Magistratssektion als musterhafte bezeichnet, und nun beweist der Autor der Broschüre, daß Berlin für Comprimestrassenbeläge dieselben Einheitspreise wie Budapest bezahlt, doch genießt Budapest den Vorzug, daß hier die Einheitspreise mit sechsjähriger und in Berlin nur mit vierjähriger Gratisgarantie offerirt werden. Verfasser macht dem hauptstädtischen Magistrat den Vorwurf, daß er für den Schutz des heimischen Materials keinen Sinn habe, trotzdem das ungarische Bitumen bei den Gubasphaltstraßen sich nicht nur im Inlande bewährt, sondern auch im Auslande als vorzügliches Material anerkannt wurde. Die Auffassung der Straßenbau-sektion sei umso weniger verständlich, als die Herstellungskosten der Gubasphaltstraßen um circa 20 Prozent billiger sind als die der Comprimestrassen. Bezüglich des Verhaltens des Asphaltbelages entlang der Straßenbahngleise werden die Ursachen der gegenwärtigen Zustände sachmännlich beleuchtet und mit den Berliner Normen der Weg zur Behebung derselben erörtert. Die finanzielle Seite der Sektionsvorlage erörternd, bemerkt der Autor, daß die Sektion für Investition und Betriebskapital zusammen 700,000 K. beansprucht, wogegen er 1.000,000 K. als minimales Erforderniß bezeichnet. Die Gesamtkosten, welche die Hauptstadt in eigener Regie für Ausführung der Asphalttragsarbeiten im projektirten Ausmaße auszuliegen hätte, werden in der Vorlage mit 700,000 K. angegeben, wogegen die Broschüre die Gesamtkosten mit 832,000 K. feststellen will. Den Faktorenwerth der projektirten Asphalttragsarbeiten bezieht die Vorlage auf Grund der bestehenden Unternehmungspreise mit 800,000 K., welche Summe jedoch, in einzelnen Posten angeführt, mit 755,000 K. richtiggestellt wird, so daß im Endresultate zwischen Eigenkosten und jener Summe, welche an die Unternehmer bei den beanstandeten kartellmäßig festgesetzten hohen Preisen bezahlt werden müßte, ein jährlicher Verlust von rund 77,000 K. für die Hauptstadt ausgewiesen werden kann. Die Broschüre schließt mit der Bemerkung, daß, falls die projektirte Unternehmung verwirklicht werden sollte, die Hauptstadt nebst dem materiellen auch den moralischen Verlust vor der Öffentlichkeit zu verbuchen hätte.

Steuerbemessungen.

Die Steuerbemessungskommissionen werden in dieser Woche folgende Forderungen vornehmen:

Zur I. Bezirk: die II. Kommission: Montag die Gr. Nr. 1622/8-1726, Christinenring Nr. 25, 30, 107-109, 111, 113, 119, 127, Paulergasse Nr. 7, 15,

Karátsonyigasse Nr. 3-5, Koronadrgasse Nr. 6, 7, 12, Márványgasse Nr. 6, 7, 12, 14, Pálvagyasse Nr. 3, 5, 6, 7, 11, Mészárosgasse Nr. 2, 3, 9, 13, 15, Uttilagasse Nr. 8, Christinenplatz Nr. 2.

Im II. Bezirk: die II. Kommission: Montag die Grundbuchs.-Nummer 3511-3532, Margarethenring Nr. 20, 18, 16, 12, 8, 5/b, Zsigmondgasse Nr. 26, 24, Zolnaygasse Nr. 20, 18, 16, 26.

Im III. Bezirk: die II. Kommission: Montag (Neufuß) die Gr.-Nr. 4538-4718, Gátargasse Nr. 2, 4, Lajosgasse Nr. 11, 15, 21, 23, 25, 31, 33, 35, 37, 41, 51, 55, 59, 65, 71, 73, 75, 77-79, 81, 85, Neufüster Duai Nr. 4.

Im IV. Bezirk: die I. Kommission verhandelt Montag nicht.

Im V. Bezirk: die I. Kommission: Montag die Gr.-Nr. 821-829, Arany Jánosgasse Nr. 29, 31, 27, Große Kronengasse Nr. 15, 13, 11, St. Stephansplatz Nr. 15; die II. Kommission: Montag die Gr.-Nr. 977 bis 982, Mondgasse Nr. 19, 23, 25, Bátorvagyasse Nr. 15, 18, Kalmárgasse Nr. 15; die III. Kommission: Montag die Gr.-Nr. 1267-1277/a/2, Kárpátgasse Nr. 17-18, 13-15, 9-11, 7/b, 7, Wahrmanngasse Nr. 13, Kárpátgasse Nr. 10, Bisergrábigasse Nr. 11, 48, Csátygasse Nr. 38, Csánádygasse Nr. 19, Pannoniagasse Nr. 31, Wahrmanngasse Nr. 5-11, Csánádygasse Nr. 17, Csátygasse Nr. 36.

Im VI. Bezirk: die I. Kommission: Montag die Gr.-Nr. 3807-10-12, Andrássystraße Nr. 2, 1, 3, 5, Révagyasse Nr. 2; die II. Kommission: Montag die Gr.-Nr. 4025-4029, Szabellagasse Nr. 48, 50, 52, Hungaruplatz Nr. 11, 12; die III. Kommission: Montag die Gr.-Nr. 3382-3388/b, Cótövösgasse Nr. 41/a, 41/b, 43, 45, 47, 49, Csengeragyasse Nr. 78, 80, 82, Szonbyagyasse Nr. 18; die IV. Kommission: Montag die Gr.-Nr. 2931-33/4-2944, Lehelgasse Nr. 17/b, 17/a, Sportár-gasse Nr. 14/a, Lehelgasse Nr. 13, 11, 9, 7/a, 7/b, Bulcsugasse Nr. 15, 13, 11, 9, 7, 5, 4, Szabolcsagyasse Nr. 4, 6.

Im VII. Bezirk: die I. Kommission: Montag die separat Vorgeladenen; die II. Kommission: Montag die separat Vorgeladenen; die III. Kommission: Montag die separat Vorgeladenen; die V. Kommission: Montag die Gr.-Nr. 2858/a-4207/b, Thökölystraße Nr. 80-96/b gerade, Stephaniestrasse Nr. 51-57 ungerade, Stephan-straße Nr. 79-89 ungerade, Jávorgasse 3/b-11 un-gerade, Ilkagasse Nr. 42/a-49, Jdagasse 2, Arena-straße 80, 82, Damjanichgasse 55.

Im VIII. Bezirk: die III. Kommission: Montag die separat Vorgeladenen.

Im IX. Bezirk: die I. Kommission: Montag keine Verhandlung; die II. Kommission: Montag die Gr.-Nr. 9494/b-9515, Engelgasse Nr. 7, Borárosplatz 7, Spar-gasse 9, Hallergasse 9, Mestergasse 23, Sorovfärerstraße 2-4, 6, 8-10, 16, 13, 18.

Im X. Bezirk: Montag die separat Borge-ladenen und die Zurückgebliebenen.

An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 16. Juni beginnt ein neues Abon-nement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 15. Juni zu Ende geht, das-selbe rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zusen-dung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonne-ment bezugnehmenden Aufschrift eine Adreß-schleife beizulegen.

Wer

auf Land geht oder verreist, vergesse nicht, der Administration des „Neues Pester Journal“ einige Tage vor Abreise seine neue Sommeradresse unter Beifügung der alten Adresse mitzutheilen, damit in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintrete.

Die Abonnementspreise betragen:

Table with 3 columns: Location (Für Ungarn und Oesterreich, Für Deutschland, Für die übrigen Länder), 1 Monat, 3 Monate. Prices range from 2.40 to 15.30.

Die Administration des „Neues Pester Journal“.

Tagesneuigkeiten.

B u d a p e s t, 13. Juni.

* Wetterbericht. Bei ziemlich starker Bewöl- lung blieb das Wetter heute den ganzen Tag über verregnet. Die Temperatur, überaus milde, betrug Früh 7 Uhr + 17.0 Gr. C., Mittags 1 Uhr + 15.6 Gr. C., Abends 7 Uhr + 18.1 Gr. C. Barometerstand 759. Es ist unwesentliche Temperatur-

änderung, an vielen Orten mit Regen oder Gewitter vorausichtlich.

* Unsere heutige Beilage enthält Fol-gendes: Sport (Wiener Rennen etc.), Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle, Handelsübersicht der Woche, Produktenmärkte, Wasserstand, Witterungs-bericht, Eheaufgebote in den hauptstädtischen Standes-ämtern, Bezugsquellen für Verlobte, die Kurstabelle, sowie die Feuilleton-Zeitung (Die englische Hofdame, Der dumme Joseph, Allerlei und die Fortsetzung des Romans „Paulette und Renée“); ferner: die Technische Rundschau (Verbesserte Glühlampen und Halbwattlampen, Eisenbetonunfälle, Technische Neuig-keiten), „Kleiner Anzeiger“ und Inserate.

* Erzherzogin Isabella als Samariterin. Ueber eine vielbemerkte Straßenszene wird aus Wien berichtet: Gestern Mittag fuhr der beim Hof-bäckermeister Ludwig Plank bedienstete Lehrling Max Kurz auf seinem Zweirad von der Universitäts-straße gegen den Dr. Karl Lueger-Platz. Als er vor dem Hause Reichsrathsstraße 13 halten wollte, (um Gebäck zuzustellen, kam vom Lueger-Platz her ein Automobil heran und stieß den Lehrling vom Rade. Kurz kam unter das Automobil zu liegen, ohne jedoch überfahren zu werden. Er blieb unverletzt. Ein Zufall wollte, daß in diesem Augenblick ein Hofautomobil des Weges kam, in dem Ihre k. u. k. Hoheit Frau Erzherzogin Isabella saß. Die hohe Frau hatte den Unfall bemerkt und ließ das Automobil sogleich anhalten. Sie zog Erkundigungen über die Folgen des Unfalls ein und ließ dem Jungen durch den Kammerdiener eine Zwanzigkronennote einhändigen. Der Chauffeur hatte sich durch rasches Davonfahren der Verantwortung zu entziehen versucht; doch wurde seine Ausforschung eingeleitet.

* Aus dem Armeeverordnungsblatt. Se. Majestät hat angeordnet: die Uebernahme in den Ruhestand des Feldmarschalllieutenants Joseph Strasser Edlen v. Obenheimer nach dem Er-gebniß der auf sein Ansuchen erfolgten Sup. als dienstuntauglich und ihm bei diesem Anlaß das Ritterkreuz des Leopolds-Ordens verliehen; des Ge-neralmajors Eduard Sch a g l - Z l i n s k y v. Mühl-ort auf sein Ansuchen und ihm bei diesem Anlaß das Ritterkreuz des Leopolds-Ordens verliehen; die Beurlaubung des Generalmajors Vinzenz Mar k o -v i n o v i c v. Cerna auf sein Ansuchen mit W. G.; die Enthebung des Generalmajors Joseph T e -s i n g e r v. Tüllenburg, Rmdtn. der 48. InfBrig., auf sein aus Gesundheitsrückichten gestelltes An-suchen von diesem Rmdo; der Obersten: Franz M a h r v. Dravicabánya, Rmdtn. des 38. 53, aus Gesundheitsrückichten von diesem Rmdo; Alex-ander J h u b e r v. Drog des Geniestbz., Genie-dir. in Mostar, aus Gesundheitsrückichten von diesem Posten.

* Promotion sub auspiciis regis. Aus K o l o z s v á r wird gemeldet: In der Aula der Kolozsvarer Universität wurden heute Ladislaus Heiner und Stephan Ferencz sub auspiciis regis zu Doktoren promovirt. In Vertretung des Königs war Staatssekretär Ludwig J l o s v a y er-schienen.

* Der internationale Preßkongreß. Aus K o p e n h a g e n wird telegraphirt: Gestern Abend waren die Teilnehmer des Preßkongresses Gäste der Stadt Kopenhagen.

In den festlich dekorierten Sälen des neuen Rath-hauses versammelten sich außer den Mitgliedern des Kongresses etwa zweitausend Personen der besten Kopenhagener Gesellschaft. Oberpräsident de Jonquieres hieß die Gäste namens der Stadt herzlich willkommen. Präsident Wilhelm S i n g e r dankte namens der Kon-greßmitglieder für den außerordentlichen Empfang im Stadthaus, diesem wirkungsvollen Symbol aller Frei-heiten, Rechte und bürgerlichen Tugenden. Jeder Fremde, der hieher kommt, fuhr Herr Singer, ist sofort gefangen genommen, um nicht zu sagen, berauscht von dieser merkwürdigen Luft, die gemischt ist, aus Geschichte und Freiheit, aus Poesie und richtigem Blick für das wirkliche Leben. Wie das Werk eines Dichters, dem sich echter künstlerischer Takt beigelegt hat, erhebt sie sich von Wasser und Erde, diese seltene Stadt, die in der Geographie Kopenhagen, in unseren Herzen aber die Zauberin des Nordens heißt. (Stürmischer Beifall.) Und um unser Glück zu vermehren, verschönern die Damen das herrliche Fest, sie erinnern, was ihre Schön-heit betrifft, an Thormaldsen, in ihrer Güte an Andersen und in ihrem Zauber an Dänemark selbst. Die beifällig aufgenommene Rede klang in einem nochmaligen Dank an die Stadtvertretung und Bevölkerung Kopenhagens aus. Nun folgte ein Konzert, das von den erlesensten Kunstkräften bestritten wurde. Der Bariton Selge Rissen eröffnete die Reihe der Vorträge meisterhaft mit der Löwe'schen Ballade „Prinz Eugen“, worauf der Tenorist Hanssen Wien aus Bohengrün und Tosca - sang. Den

Höhepunkt des Konzerts bildeten die Vorträge der Kopenhagener Primadonna Fredericksen, die deutsche und französische Lieder und sodann das Duet aus Tosca mit Hanssen vortrug. Den Abschluß bildeten die Vorträge des Violinvirtuosen Henriques, der besonders bei der Wiedergabe der Liszt'schen ungarischen Tänze eine kolossale Technik zeigte. Die Gäste vertheilten sich sodann in den Sälen, in welchen die erlesensten Genüsse des nordischen Buffets ihrer harrten. Daran schloß sich ein improvisirter Ball im Festsaal. Heute Früh unternahm der Kongreß einer offiziellen Einladung der Stadt M a l m ö und der dortigen baltischen Ausstellung fol-gend, eine Exkursion dahin auf dem schwedischen Dampfer „König Gustav“.

* Die Kasino-Affaire, wegen deren die Of-fiziere aus dem Landeskassino ausgetreten sind, ist noch immer unerledigt. Der Präsident des Kasinos Geheimrath Alexander W e k e r l e ist wohl heim-gekehrt, doch ist weder von einer außerordentlichen Generalversammlung noch von einer Ausschüßigung die Rede. Man spricht jedoch jetzt im Landeskassino viel über die Art und Möglichkeit einer Erledigung der pendenten Affairen, welche letztere durch die Affaire Szmeccsányi - Terfityánky lebhaft disku-tirt wird.

* Frauen an der Universität. Das Rek-torat der Budapester Universität macht jene Matur-rantinen, die im nächsten Semester Hochschulstudien zu beginnen wünschen, darauf aufmerksam, daß sie ihre an den Unterrichtsminister adressirten Gesuche bis 31. Juli bei dem Dekanat der betreffenden Fakul-tät einzureichen haben.

* Königsschießen. Der Budapester Bürger-liche Schützenverein veranstaltet am 27., 28. und 29. d. in seiner Schießstätte (II, Marczibányiplatz 6) das alljährlich übliche Königsschießen. Es sind zahl-reiche Ehren- und Geldpreise ausgesetzt. Zu Ehren der Provinzschützen findet am 27. d. im Vereins-lokale ein Begrüßungsabend, am 28. d. Mittags 1 Uhr ein Festbanket statt, bei welchem das Honved-ministerium und die Hauptstadt vertreten sein wer-den. Die festliche Preisvertheilung findet am 29. d. statt, dann folgt eine Tanzunterhaltung.

* Kein Sommer. In dem unerforschlichen Rathschluß der Natur scheint es ausgemacht zu sein, daß der Menschheit die Freuden des Sommers ent-zogen werden sollen. Die Konsequenz, mit der die Kaffation all der Schönheit und des Glückes, die die Blüthe- und Fruchtzeit des Jahres über uns früher gebracht haben, macht in der That den Ein-druck, als ob das Abfällige eines Systems die Freuden des Sommers uns streitig machen wollte. Seit Jahren sehnt man sich vergebens nach der Er-lösung von den Härten des Winters durch die Milde des Sommers. Seit Jahren war der Sommer die Zeit, in der sich die misanthropische Laune der Natur ausgetobt hat. Die Sonne zeigt sich nur in kurzen Intervallen und verglüht ihre Strahlenschäge unge-bräut unter dicken Wolkenhüllen. Kaum ist der Schnee geschmolzen, und der Feuchtigkeitsekel, der die Menschheit beherrscht und von der man die Befreiung durch die Sonnenwärme erhofft hat, ist wieder da und hält Alles in seiner un-behaglichen Umfassung fest. Auf Schneeschmelze und kalte Schauer folgen Regengüsse, feuchte Straßen, feuchte Luft, feuchte Räume, und die Wintergefängenschaft findet ihre Fortsetzung gerade in der Zeit, die man begrüßen möchte als das Ende der Einsperung in die vier Wände. Aber mit einer wahren Grausamkeit wird die Winterhaft verlängert. Der Frühling ist unter Stürmen und allerlei Un-freundlichkeiten des Wetters vergangen, und nun der Sommer da ist, verbringt man unter grauen Wolken, in dunstgeschwängelter Luft freudlose Tage arger Enttäuschungen. Die Ordnung der Natur ist auf den Kopf gestellt und die geschriebenen Regeln werden nicht eingehalten. Zu Ostern, da man sonst Früh-lingsahnen in Seele und Körper fühlte, stecken wir in Winterröcken, und das Fest der Rosen feierten wir an den Kaffeestaustischen oder beim Kachelofen. Nun soll es heißen, die Koffer packen und hin-aus in den Sommer! Und ein Blick aus dem Fenster macht den freudigen Entschluß buch-stäblich zu Wasser. Regen, Regen ohne Ende! Eine ganze Welt von kleinen Stadtkammern ist in diesem Ausruf enthalten, ein Riesennord von Klagen tönen steigt brausend zu dem erbarmungslosen Himmel empor. Der Regen vertrammelt die Thüren, durch die man fliegen möchte, der freien Wanderlust entgegen, er verstellt die Wege, die zu den Freuden des Sommers führen, er legt Alles nieder, was sich aufgerichtet hat, um den Himmelsgaben näher zu sein. Und so ist Alles zusammengedrängt in den Häusern der Stadt, die sich leeren wollten. Die Menschen fühlen sich von den Regenpeitschen zurück-getrieben, wie die Bewohner einer belagerten

Stadt, die am freien und glücklichen Abzug durch einen erbarmungslosen Feind verhindert werden. Jeder den Regen klagt Alles, was Stadt-leben ist und sich von der Freizügigkeit des Sommers so viel versprochen hat. Die verlassenen Berge, die öden Gartenwirthschaften, die fröstelnden Villenbewohner, die menschenarmen Ausflugsorte, die leblosen Bäder, sie alle schließen sich zu einem Stimmungsbilde zusammen, welcher von den traurigen, feuchtschwärzen Sommernächten umbunkelt ist. Es ist wie eine Strafe über uns gekommen und es gebietet uns an Geduld, das Ende dieser Pönitentz in Ruhe abzuwarten. Die Nervösen hadern mit den Wetter-schicksalen, die Betroffenen ballen ingrimmig die Fäuste, die Ungeduldigen suchen gesegnetere Striche auf, aber zu helfen ist nicht, es regnet, regnet und regnet! Und die Hoffnungslosen seufzen entsetzungs-voll vor sich hin: Es gibt keinen Sommer mehr!

*** Kinderstudium in der Schule.** Die Gesell-schaft für Kinderforschung hat in ihrer jüngsten Ausschusssitzung beschlossen, eine bedeutsame praktische Reform des Unterrichtswesens ins Leben zu rufen. Frau Dr. Ladislaus Domokos unterbreitete den bis aufs geringfügigste Detail ausgebreiteten Plan einer neuen, durchwegs auf die Errungenschaften der wissenschaftlichen Kinderforschung aufgebauten Schule, die unter der Regide der Gesellschaft für Kinder-studium im September eröffnet wird. In diese Schule werden normale Knaben und Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren aufgenommen. Die Schule selbst wird irgendwo in der Peripherie der Hauptstadt errichtet, denn Luft und Licht und freie Natur bilden eine Vorbedingung sowohl für die Entwicklung des Körpers als auch für den Schwung des Geistes. Die Grundlage des Unterrichts bildet das indi-viduelle Interesse des Kindes, dem keinerlei geistiger Zwang auferlegt werden darf. Die Richtung der individuellen Erziehung wird durch jene Neigungen angegeben, die sich zunächst in den Spielen, später aber in der selbstständigen und freien Thätigkeit offenbaren. Das Kind soll in der neuen Schule eine Bildung erhalten, die seiner Natur und seiner Entwicklung entspricht. Statt ge-schlossener Klassenzimmer dienen Wald und Flur, Werkstätten, Bergwerke und Bauten als Orte des Unterrichts. Jede Beobachtung wird durch die Akti-vität des Kindes zu seinem geistigen Gute. Diese Art des Unterrichts wird auch zu einem wesentlichen Faktor der Charakterbildung und der Willensstärke. In Arbeitsfällen wird das Kind Sehm- und Holz-arbeiten leisten, Werkzeuge handhaben etc. Die kör-perliche und geistige Entwicklung der Kinder wird mit Maschinen und den Instrumenten der experimen-talen Psychologie pünktlich festgestellt und den Eltern mitgeteilt werden. Aufklärungen über die neue Schule ertheilt die Gesellschaft für Kinderforschung Ullöfer-strasse 16/b. Dienstag, den 16. d., findet im Páda-gogischen Seminar eine Konferenz statt, in welcher Frau Dr. Ladislaus Domokos über die neue Schule einen Vortrag halten wird.

*** Leichenbegängniß Edmund Lechner's** Unter imposanter Theilnahme der Vertreter der Re-gierung, der Hauptstadt, der künstlerischen, wissen-schaftlichen und gesellschaftlichen Kreise und bei Ent-faltung eines großartigen Trauerpomps wurde heute Nachmittag 4 Uhr der Schöpfer des ungarischen Bau-stils Edmund Lechner zu Grabe getragen.

In der Säulenhalle des Künstlerhauses im Stadt-waldchen, wo die Bahre errichtet war, hatte sich eine überaus große Anzahl von Trauergästen eingefunden, in deren Reihen anwesend waren: Kultusminister Béla Janokovich, die Staatssekretäre Graf Runo Klebelsberg und Alexander Nagy-Szabó, Ministerialrath Paul Ma-jorffy, Geheimrath Georg Lukács, Bürgermeister Stephan Bárczy, Magistratsrath Edmund Wildner, die Reichs-tagsabgeordneten Felix Sinyei-Merse und Heinrich Béla, die Hofräthe Andreas Thel und Joseph Rukt, die Uni-versitätsprofessoren Samuel Fes und Béla Földes, Deputationen des Vereins der bildenden Künstler, der Gesellschaft für bildende Künste, des Un-garischen Ingenieur- und Architektenvereins, der Gesell-schaft für Kunstgewerbe, des geologischen Instituts, des Museums der Schönen Künste, des Vereins der Bauzeichner, die Maler Brüd, Szablya, Fényes, Zem-plényi, Csók, Nadler, Bakary, Vajsz, Vajda, Faragó, Keményffy, Szlányi, Karlovsky, Pohr, die Bildhauer Strobl, Jala, Sigeti, Bedes, die Architekten Löry, Lajta, Korb, Spiegel, Fleischl, Körösi, Wellisch, Pártos etc., eine Deputation der Stadt Rekestemet und viele Andere. Vor Beginn der Ceremonie drückte Kultusminister Béla Janokovich der Tochter des Verbliebenen und den übrigen Familienmitgliedern sein Beileid aus. Die Cere-monie vollzog der Abtpfarrer der St. Stephans-Basilika Dr. Koloman Kovács mit großer geistlicher Affizienz. Während der Einsegnung der Leiche brachte der Kirchen-chor Trauergesänge zum Vortrag. Nach der Ceremonie nahm zunächst der Bildhauer Georg Jala im Namen

der Landesgesellschaft für bildende Künste vom Heim-gegangenen Abschied. Wer Lechner war — sagte er — werden wir erst erfahren, wenn sich die frischen, ungar-ischen Geist ausathmenden Produkte seines Genies nicht mehr wiederholen werden. Der schöpferische Geist ist seinen Händen entfallen, sein Geist wird jedoch in sei-nen Schülern fortleben. Der Sarg verschließt eine große Gestalt der Kultur, einen großen Künstler aus euro-päischer Bedeutung. Sein Name wird unvergänglich sein, solange ein Ungar in diesem Lande lebt. Hierauf hielt der Präsident des Vereins für bildende Künste Joseph Róna eine Rede, in welcher er ausführte, Lechner war ein Großer unter den Großen, er habe unbetretene Wege gewandelt, um aus geringen künstlerischen Frag-menten den ungarischen Baustil zu rekonstruieren, zu schaffen. Seine Bestrebungen begegneten anfangs dem Hohngelächter der Menge, seine Lehren fanden aber Gläubige und Befolger, und zahlreiche Schulen werden seine Lehren bewahren und weiterentwickeln. Es sprachen noch Architekt Friedrich Spiegel im Namen des Ver-bandes ungarischer Baukünstler, Ministerialsektionsrath Robert R. Kertész im Namen des ungarischen Archi-tektenvereins, Béla Lajta im Namen der Schüler und den Vertreter des Landesvereins, der technischen Zeichner. Die Kapelle des 23. Infanterie-Regiments intonierte den Trauermarsch aus der „Götterdämmerung“, worauf sich der Kondukt in Bewegung setzte. Der Sarg wurde auf den Galaleichenwagen gehoben, auf welchem einft die Gebeine Rákóczi's befördert wurden. Neben dem Leichenwagen schritten die in Gala gekleideten Diener der Hauptstadt einher, gefolgt von einer schier unüber-sehbaren Anzahl der Freunde, Verehrer und Schüler des Meisters. Der Kondukt bewegte sich über die An-dráffystraße, Ringstraße und Rákóczistraße in den Kere-peser Friedhof. In den Straßen, welche der Leichenzug passirte, legten auf den Neubauten die Maurer und die übrigen Arbeiter zum Zeichen der Trauer die Werkzeuge nieder. Die Hauptstadt hat für Lechner in der Nähe des Deák-Mausoleums ein Ehrengrab beigelegt. Nach aber-maliger Einsegnung der Leiche nahm Architekt Joseph Vágó namens der Freunde vom Verbliebenen Ab-schied, worauf der Sarg in das Erdreich versenkt wurde.

*** Die Budapester Regatta.** Die große Budapester Regatta begann heute unter recht un-günstigen Auspizien. Das Wetter war unter aller Kritik und hielt das Gros des Publikums von der sportlichen Veranstaltung ab. Die heutigen Resultate sind die folgenden:

Jubiläumspreis des National-Ru-dervereins. (Bierer ohne Steuer.) Erster: Pan-onia (mit 4 Längen gewonnen), Zweiter: Hunga-ria-Ruderklub. — Preis der Margarethen-in-sel. (Bierer mit Steuer.) Erster: Ruderklub Normanen, Wien (mit einer Länge gewonnen), Zweiter: Pannonia. — Preis der Hoch-schuljugend. (Bierer mit Steuer.) Erster: Mü-ogyotomi Atlétikai és Football Club, Rowover. — Anfänger-Konkurrenz für Bierer mit Steuer. Erster: Ferenczvárosi Torna Club (mit drei Längen gewonnen), Zweiter: Pannonia, Dritter: Előre, erste Mannschaft. — Double ohne Steuer. Erster: Duna, Bud-apesti Evezős Egylet, Rowover. — Preis des Duna, Budapesti Evezős Egylet (Senior-Achter). Erster: Hungaria (mit zwei Längen gewonnen), Zweiter: Ferenczvárosi Torna Club, Dritter: Müogyotomi Atlétikai és Football Club. — Preis der Haupt- und Residenzstadt Budapest. (Senior-Bierer mit Steuer.) Erster: Pannonia (mit drei Längen ge-wonnen), Zweiter: Hungaria. — Skiff-Rudern. Erster: Hornung, Duna (mit einer Bierellänge ge-wonnen), Zweiter: Poos, Neptun, Dritter: Urndt, Wiener Ruderklub Sla, Viertes: Erdélyi, Duna.

Der morgige zweite Tag bringt ebenfalls eine Reihe interessanter Konkurrenzen, an denen auch einige Wiener Vereine teilnehmen.

*** Ein Klub der Kaufleute in Satoralja-ujhely.** Wie uns aus Satoralja-ujhely telegraphirt wird, hat heute Nachmittag dort im Beisein des Obergespanns Meczner, des Bize-gespanns Dokus, des Bürgermeisters Székely und anderer Honoratoren die feierliche Eröffnung des dortigen, mit Unterstützung sämtlicher Geld-institute des Komitats kreirten, glänzend eingerich-teten Klubs der Kaufleute stattgefunden. Die Eröffnungssrede hielt Klubpräsident Lányi, der Präsident der dortigen Filiale der Oesterreichisch-un-garischen Bank. Hierauf sprachen der geschäftsfüh-rende Vizepräsident Grünbaum, Klubsekretär Han-delschulprofessor Kardos und der Klubfiskal Dr. Hólls. Abends fand ein Banket statt.

*** Ein Todesfall in der Familie Caillaux.** Wie aus Paris telegraphirt wird, ist dort gestern die Schwester des Herrn Caillaux, die Gattin des Majors d'Hungue, in ihrem Palais in der Avenue Palfa gestorben. Caillaux wohnte trotz des Trauerfalles der gestrigen großen Sitzung in der Kammer bei und stimmte mit seiner Partei gegen das Kabinet Ribot.

*** Ausschreibung von Postpraktikanten-Aspirantenstellen.** Der Handelsminister schreibt eine Konkurrenz aus auf die Befetzung von Postpraktikanten-Aspirantenstellen, welche am 15. Juli d. J. abläuft. Die Aspiranten müssen eine Hochschule, Mittelschule oder eine diesen gleichgestellte Lehranstalt erfolgreich absolviert haben, dürfen nicht unter 18 und nicht über 25 Jahre alt und müssen ungarische Staats-bürger sein. Bevorzugt werden Jene, die das Jus absolviert haben. Die Aspiranten, welche aufgenom-men werden, erhalten einen Jahresunterstützungs-betrag von 800 Kronen. Nach der Aneignung des praktischen Dienstes müssen die Aspiranten den Post- und Telegraphenbeamten-Bildungskurs absolvieren und Prüfung ablegen, worauf sie zu Praktikanten ernannt werden und 1200 Kronen Jahresgehalt be-ziehen. Die Gesuche um Aufnahme sind bis 15. Juli d. J. im Wege des zuständigen Oberstuhrichters oder Bürgermeisters — je nachdem, wo die betreffen-den Aspiranten ihren Probendienst abzuleisten wün-schen — bei der Budapester, Kassaer, Kolozsvärer, Nagyvárad, Pécs, Pozsony, Sopron, Temes-värer oder Ugramer Post- und Telegraphendirektion einzureichen.

*** Uebergabe einer Auszeichnung.** Der König hat jüngst den Hilfsämterdirektor im Mi-nisterium des Innern Emanuel Gyulai in An-erkennung vierzigjähriger Amtsthätigkeit mit dem Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde dem Dekorirten heute in Gegenwart des gesammten Hilfspersonals des Mi-nisteriums durch den Staatssekretär Karl Nemethy überreicht, der Gyulai's Verdienste in schwungvoller Rede würdigte. Direktor Gyulai dankte in Worten tiefster Rührung.

*** Hymen.** Am 18. d., Mittags 1/2 1 Uhr, findet in der evangelischen Kirche auf dem Deákplatz die Trauung des hauptstädtischen Advokaten Dr. Ladislaus Kollár, Sohnes des Stadtpresidenten Hofraths Ludwig Kollár, mit Fräulein Annus Pap, Tochter des Vizepräsidenten der Budapester Advokatenkammer, Hofraths Universi-tätsprofessor Dr. Joseph Pap, statt.

*** Versteigerung der Verlassenschaft der „Magnaten-Elfa“.** Heute wurde die Versteigerung der Verlassenschaft der „Magnaten-Elfa“ fortgesetzt. Zur Veräußerung gelangte die feine Weißwäsche, die reizenden Absatz fand. In der Früh wurde den Vertretern der Erben eine unangenehme Ueber-raschung zutheil: ein werthvolles Gemälde, das Werk eines spanischen Meisters, war abhanden ge-kommen. Bei der Polizei wurde die Anzeige er-stattet und alsbald kam das gesuchte Bild bei einem gut gekleideten Mann zum Vorschein. Die werth-vollen Kunstmöbel, die zu entsprechenden Preisen nicht an den Mann gebracht werden konnten, wer-den zum Verkauf ins Ausland geschickt werden. Die Versteigerung wurde beendet und der eingelaufene Betrag, 30,000 Kronen, gelangt unter die Erben zur Vertheilung.

*** Das Rauchverbot auf der Elektrischen.** Vor beiläufig einem Jahre wurde bekanntlich auf Grund eines Beschlusses der Stadtrepresentanz ein absolutes Rauchverbot auf der Elektrischen erlassen. Dieses Verbot lautet: „In den elektrischen Waggons ist das Rauchen verboten.“ Zahlreiche Passagiere kommentirten das Verbot dahin, daß das Rauchen zwar verboten, aber daß es gestattet sei, die Waggons mit einer brennenden Cigarre zu betreten. Bei der Polizei liefen wiederholt Klagen ein, daß in der Elektrischen der Rauch der brennenden Cigarren die Passagiere molestirt und daß mit brennenden Cigarren wiederholt Kleider ausgebrannt wurden. Die Be-schwerden veranlaßten den Oberstadthauptmann, die auf das Rauchverbot bezügliche Verordnung dahin zu modifizieren, daß man die Elektrische mit bren-nenden Cigarren und Cigaretten nicht be-treten dürfe. Diese Verordnung tritt morgen in Kraft.

*** Jubiläum einer Schule.** Aus Nagy-sombat wird gemeldet: Im Rahmen einer er-hebenden Feier wurde am 7. d. das fünfzigjährige Bestandsjubiläum der Nagyombater jüdischen Volk-schule begangen.

Die Feier, zu welcher sich ein riesiges Publikum eingefunden hatte, begann mit der Abingung eines Psalmes durch die Schuljugend. Dann begrüßte der Präsident der Gemeinde L. Diamant in schwung-voller Rede die Festgäste, darunter den Magistrat der Stadt Nagyombat mit dem Bürgermeister an der Spitze, die Vertreter der Militär- und Schulbehörden. Nachdem Oberrabbiner May Stein die Festrede ge-halten hatte, erstattete Direktor J. Gerö einen er-schöpfenden Bericht über die fünfzigjährige Geschichte der Schule, indem er hervorhob, in welcher väterlicher Weise die jüdische Gemeinde aller gewesenen Lehrer gedachte, wenn sie nach wohlverdienter Ruhe sich sehnten und in

Benson gingen. Der beifällig aufgenommenen Rede des Direktors folgte die Darstellung zweier Einakter durch die Schuljugend und schließlich eine stilgemäße Apotheose mit Abhängung des Hymnus.

* **Todesfälle.** Der Reichstagsabgeordnete Hofrath Dr. Philipp Darvai ist von einem schweren Schicksalsschlag betroffen worden: seine Gattin geb. Anna Décsy ist heute im Alter von 47 Jahren gestorben. Das Hinscheiden der in weiten Kreisen gekannt und geschätzten Dame hat allenthalben Theilnahme geweckt. — Der Direktor des staatlichen glastechnischen Instituts Dr. Karl Kiss ist in Balatonelle nach kurzem Leiden unerwartet gestorben. — Heute ist hier Frau Alexander Suranyi, die Besitzerin des „Café Andrássy“, plötzlich gestorben.

* **Meuternde Gefangene.** Aus Paris telegraphirt man: Nach einer aus Cervere eingetroffenen Meldung haben die meuternden Gefangenen in Figueras außer dem Gefängnisdirektor noch fünf Wachposten durch Revolvererschüsse getödtet. Es ist bisher unaufgeklärt, woher sie sich die Revolver verschafft haben. Die Meuterei dauert noch fort. Die Gefangenen sollen sich in einer Kasematte verbarrikadirt haben und auf Jeden feuern, der sich ihnen nähert.

* **Internationale Kinoindustrie-Ausstellung.** Den Besuchern der internationalen Kinoindustrie-Ausstellung in Budapest wird Gelegenheit geboten, einen Blick hinter die Coulissen und in die Ateliers der Filmfabrikation zu werfen. Zu diesem Behufe schreibt die Ausstellungsdirektion zunächst eine Konkurrenz auf zehn Filmposen aus. Die Aufnahme der einzelnen Konkurrenzstücke darf höchstens eine Filmlänge von 200 bis 250 Meter beanspruchen. Die mit Motto versehenen Konkurrenzwerke sind bis 1. Juli an Emanuel Guttmann (VII. Bezirk, Rákóczistraße 76) zu senden. Der erste Preis beträgt 200 Kronen, die übrigen neun Posse werden mit je 50 Kronen prämiert. Das Unterrichtsministerium wird drei Staatspreise ausschreiben, und zwar auf einen Film historischen Inhalts aus der Geschichte Ungarns, auf ein ungarisches Volksstück und auf einen wissenschaftlichen Film. Autoren und Darsteller müssen Ungarn sein und die Aufnahmen auch in Ungarn gefertigt werden. Das Innere der großen Industriehalle, sowie der zur Ausstellung gehörende Theil des Stadtwaldenparks werden architektonisch und dekorativ eine seltene Sehenswürdigkeit bieten; es werden sich da Burgen, Leuchtthürme, Minaretts, symbolistische Bauwerke aneinanderreihen und eine seltene Augenweide bieten.

* **Entsetzlicher Raubmord.** Aus Hochheim im Nied telegraphirt man: Heute Früh wurde im Hause des Bäckers Bäck vor dem Backofen die Leiche des Meisters mit zertrümmertem Schädel, im Schlafzimmer zwei erwachsene Töchter durch Weils- und Stichwunden am Kopfe schwer verletzt, sowie Frau Bäck als verkohlte Leiche aufgefunden. Man vermuthet einen Raubmord durch den in der letzten Nacht verschwundenen, bei Bäck in Arbeit gestandenen Bäckergehilfen. — Aus Worms telegraphirt man ferner: Der Bäckergehilfe Florisch, welcher als Thäter bei dem Mordanschlage auf die Familie des Bäckermeisters Bäck in Hochheim in Betracht kommt, ist in seinem Heimatdortse Monzenheim festgenommen worden. Er gibt zu, bei dem Bäckermeister Bäck in Diensten gestanden zu haben, legnet jedoch die That. Er wurde ins Amtsgerichtsgefängnis zu Pferdberheim gebracht.

* **Jubiläum.** Anlässlich des 25jährigen Dienstjubiläums des Rechnungsrathes Karl Dövényi fand heute in der Postsparkasse eine erhebende Feier statt. Bizektor Ministerialrath Franz Baros würdigte die Verdienste des Gefeierten und überreichte ihm sowohl das Anerkennungsdekret der Direktion als auch ein werthvolles Angebinde der Kollegen. Der Jubilar dankte gerührt für die Ovation.

* **Festigung.** Aus Szeged wird telegraphirt: Der hiesige Ausschuss des Rothen Kreuz-Vereins hielt am 11. d. unter dem Vorsitz des Präsidenten Geheimrath Graf Andreas Szekonic eine Jubilar-Festigung, in welcher der Witwe Karl Ritter v. Borcsikovich anlässlich ihrer 35jährigen Wirkksamkeit eine herzliche Ovation dargebracht wurde. Nach einer Ansprache des Grafen Andreas Szekonic an die Jubilarin hielt Dr. Andor Rózsza die Festrede über „die Geschichte und Mission des Vereins“. Hierauf wurde das Porträt der Gefeierten enthüllt und seitens des Schriftführers Dr. Eugen Szendreny die Meldung erstattet, daß zur Ehrung der Jubilarin von Frau Marie Thiel in Wien 10,000 Kronen, vom Szegeder Ausschuss 1000 Kronen dem Verein gespendet wurden.

* **Gottesdienste.** Morgen, Sonntag, findet um 1/210 Uhr Vormittags in der evangelischen Kirche auf dem Deakplaz und um 5 Uhr Nachmittag in der

evangelischen Kirche in der Stadtwaldchenallee Gottesdienst in deutscher Sprache statt.

* **Fahnenweihe.** Eine erhebende Feier vollzog sich gestern in der Franzstädter Pfarrkirche und später fortsetzungsweise im Népligeter Gasthaus. Der Landes-Pensionszuschuß- und Hilfsverein der staatlichen Unterbeamten und Diener beging sein Fahnenweihesfest. Der Verein rückte Vormittag aus seinem Stammhause aus; in langem Zuge folgten der von 120 weißgekleideten Mädchen geleiteten neuen Fahne Schwestervereine, Gäste in Wagen und Neugierige. Der imposante Zug war um 11 Uhr bei der Franzstädter Pfarrkirche eingetroffen, wo bereits in Vertretung der Fahnenmutter Erzherzogin Augusta die Hofdame Baronin Seraphine Drözy anwesend war. Nach der Begrüßungsansprache des Präsidenten des Fahnenkomites begab sich der Zug in die Kirche, wo Titularprälat Alexander Bán die Weihe der Fahne vornahm. Nach dem Einschlagen des Fahnenagels der Erzherzogin begab sich der Zug in das Népligeter Gasthaus, wo das Fest bis zum Morgen währte.

* **Die Steuern der Reservisten.** Die Arader Handels- und Gewerbekammer wandte sich noch im vorigen Jahre in einer Eingabe an den Handelsminister mit der Bitte, er möge die Erlassung der Erwerbssteuern III. Klasse den einberufenen Reservisten erwirken. Der Handelsminister verständigte jetzt die Arader Handelskammer, daß er diese Eingabe dem Finanzminister überwiesen habe. Der Finanzminister fand das Ersuchen der Kammer mangels einer gesetzlichen Grundlage für unerfüllbar, wies jedoch darauf hin, daß der G. N. XLIV: 1883 den interessirten Kaufleuten das Recht einräumt, bei der Feststellung der Erwerbssteuer III. Klasse für den Cyklus 1914-16 die durch die Dienstleistung eingetretene Einkommenverminderung vor den Steuerbemessungskommissionen geltend zu machen.

* **Mordattentat.** Aus Sarajevo wird telegraphirt: Heute Früh wurde auf der Straße zwischen Vihac und Krupa ein Wagen, in welchem sich der Landtagsabgeordnete Dr. Raticic mit seinem Verwalter befand, von Bauern, wahrscheinlich Ameten, überfallen. Der Verwalter und der Kutscher, welcher ein Vetter des Verwalters ist, wurden durch Schüsse getödtet. Dr. Raticic blieb unverletzt. Die Thäter entflohen. Den Blättern zufolge dürfte den Anlaß zur That ein langwieriger Prozeß wegen eines Waldes gegeben haben, der zwischen dem Verwalter als Vertreter des Abgeordneten Raticic und dessen Ameten geführt wird.

* **Sturz eines Automobils in eine Schlucht.** Der Toulouser Arzt Nutre unternahm mit vier Begleitern eine Automobilfahrt in der Nähe von Toulouse. Die Fahrt ging über eine reparaturbedürftige Brücke. Unter der Last des Automobils brach die Brücke zusammen und das Fahrzeug stürzte in eine tiefe Schlucht. Man konnte nur noch die Leichen aller fünf Personen in furchtbar verstümmeltem Zustande bergen. Das Fahrzeug selbst wurde vollständig zertrümmert.

* **Das Verschwinden von Mutter und Sohn.** In Wien werden seit 5. d. die 41jährige Modistin Karoline Pichler und ihr 20jähriger Sohn, der Appreteur Moiss Pichler, unter Umständen vermißt, welche auf die Absicht eines gemeinsamen Selbstmordes schließen lassen. Gestern wurde der Wiener Polizei bekannt, daß Mutter und Sohn bei Pörsöny in die Donau gesprungen sind. Der Sohn wurde gerettet, die Mutter hingegen konnte nur als Leiche geborgen werden.

* **Ein Wohlthätigkeitschwindler.** Die Polizei warnt vor einem Mann Namens Goldberger, der angeblich russischer Rabbiner ist und mit Empfehlungsschreiben, welche mit den gefälschten Unterschriften der Budapester Rabbiner und eines Chefredakteurs versehen sind, Spenden sammelt. Das Publikum wird gebeten, den Mann im Betretungsfalle dem nächsten Konstabler zu übergeben.

* **Der Ungarische Landes-Hausindustrieverband** hielt heute Nachmittag 5 Uhr im Festsaale des kunstgewerblichen Museums unter dem Vorsitz der Gräfin Ludwig Battlyány eine Sitzung.

Koprräsident Geheimrath Joseph Szterényi gedachte in pietätvollen Worten des Ablebens Franz Kossuth's, der zur Zeit seiner Ministerschaft die Schaffung des Verbandes durch seine Opferwilligkeit ermöglicht hat, dann gedachte Redner des Ablebens der Direktionsmitglieder Paul Gek und Árpád Festly. Aus dem vom Direktor Koperly unterbreiteten Jahresberichte geht hervor, daß der Verband im Vorjahre 424,133 Kronen Umsatz erzielt und seit seinem Bestande ungarische Hausindustriezeugnisse im Werthe von 2,073,229 Kronen verkauft hat. Bei den hierauf vorgenommenen Wahlen

wurden die Direktionsmitglieder Fürstin Nikolaus Esterházy, Frau Theodor Székács, Frau Moriz Domonn, Frau Stephan Bernát, Dr. Elemér Czafó, Julius Mihalik, Dr. Madár Takács und Dr. Eugen Feher wiedergewählt; Sekretär Hugo Palotai wurde zum Bizektor, Kontrollor Ladislaus Vida zum Sekretär gewählt.

* **Verhaftung eines defraudirenden Lieutenants.** Man telegraphirt aus Krakau: Vor einigen Tagen ist der Lieutenant des 10. Pionierbataillons Friedrich Raab flüchtig geworden, nachdem er dreitausend Kronen Löhnungsgelder aus der Bataillonskasse unterschlagen hat. Er soll auch Spionage getrieben haben. Raab kehrte jedoch, da er aller Mittel entblößt war, wieder nach Krakau zurück. Hier wurde er in der Wohnung seiner Geliebten aufgefunden und verhaftet. Seine Geliebte Fräulein Opak wurde wegen Vorhubsleistung verhaftet und gleichfalls dem Landesgerichte eingeliefert.

* **Unfall eines Arztes.** Der Ohrenspezialist Primarius Dr. Hugo Ziffer infizierte vor einigen Tagen während einer Operation den Zeigefinger seiner Rechten. Sein Zustand verschlimmerte sich derart, daß er in ein Sanatorium überführt und operirt werden mußte. Die Operation ist gelungen und die Aerzte hoffen, daß Dr. Ziffer bald genesen wird.

* **Unfälle.** Bei dem Bau des neuen Gasreservoirs an der Ecke der Tomcsányi- und der Jákaffé ist heute ein Schlossergehilfe Namens Karl Benz verunglückt; er stürzte aus einer Höhe von fünf Metern kopfüber in die Tiefe und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Die Freiwilligen Retter brachten den Verunglückten in das Rochuspital. — Einer der in Budapest lebenden Chinesen sprang gestern Nachts auf dem Barossplatz von einem in voller Fahrt befindlichen Wagen der Elektrischen ab; er stürzte dabei auf das Straßenpflaster und erlitt schwere Verletzungen. Der Chinese wird im Rochuspital gepflegt.

* **Reizende Tüll-Doppelbettdecken.** Außerordentlich preiswerthe Doppelbettdecken aus Strapaz-Erbstück mit moderner Bändchenarbeit und reichgezogenem Bolant versendet die Fabrikfirma S. Schein, Wien, I., Bauernmarkt 10-14, in Größe 330x220 Cm. zum Fabrikpreis von K. 10.50 per Nachnahme. Satin zum Unterfutter, 130 Cm. breit, per Meter K. 1.30 in allen Farben.

* **Menschen und Affen.** Von den beiden Menschenaffen, welche gegenwärtig den Clou des Circus Beketow bilden, spricht schon ganz Budapest. Die Affen des Mr. Castang sind mit der Zeit selbstständig geworden und Produktionen aufzuführen, die durch Dressur überhaupt nicht beizubringen sind. Die Thiere bringen fort und fort neue Tricks, und Jeder, der die Produktionen dieser Affen gesehen hat, muß gestehen, daß sie verblüffend sind. Sonntag finden im Circus zwei Vorstellungen statt.

* **Das Juniheft des „Eisenbahnkonduktors“** enthält mehr als 500 Abänderungen gegenüber dem Maihefte.

* **Im Kinetograph Olympia** findet heute die letzte Vorstellung in dieser Saison statt. Das reichhaltige Programm enthält eine Fülle von Neuheiten.

* **Lebensmüde.** Der 18jährige Hörer der Technik Bela Markovits jagte sich heute Früh in der elterlichen Wohnung Szigetgasse 33, eine Revolverkugel in die Brust und verletzte sich lebensgefährlich. Der junge Mann verübte den Selbstmordversuch, weil er gestern bei einer Prüfung durchgefallen ist.

* **Kompot-Flaschen** in großer Auswahl und zu fabelhaft billigen Preisen im „Párisi Nagy Áruháza“, Andrássy-ut 39, III. Stock (Lift), erhältlich.

Familien-Nachrichten.

Herr Madár Herzfeld, Prokurist des Bankhauses R. Lágó & N. Popper in Budapest, verlobte sich mit Fräulein Jónka, Tochter des Herrn Franz Weiskopf, Großpächter in Salamonfa.

Herr Simon Roth, Weingroßhändler, Budafok-Gyöngyös, verlobte sich mit Fräulein Risa, Tochter des Herrn Leopold Rircz in Czerjes. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Max László, Beamter der „Gazda“ Generalvertretung in Késmárk, verlobte sich mit Fräulein Regine Stotter. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Markus Rác, Berete, verlobte sich mit Fräulein Sárka Steiner, Jónalita (Komitat Trencsen).

Herr Adolf Mayer aus Szencze verlobte sich mit Fräulein Hedvig Blödy aus Pörsönyávod. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Kálmán Bogdán, Mitgesell der Firma Bogdán & Nemes in Szekesfehervár, verlobte sich mit Fräulein Erika Palugyai aus Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Die k. u. k. Hofmöbelfabrik Josef Fodor, Reckenmtergasse 6, empfiehlt den p. t. Verlobten die Beschäftigung ihrer Musterzimmer.

Beste Strümpfe empfiehlt zur Ausstattung Rószler, Budapest, IV., Kronringgasse 18 (Ecke Kronengasse).

Strümpfe, Soden, Matrosenleibchen, Handschuhe nur in bester Dual. bei Adolf Heyel, Budapest, Szervita-tér 8.

Sommerneuheiten! original engl., für Herrenanzüge und Damenkostüme, bei Andr. Edbauer, Tuchhandlung, Budapest, V., Gizella-tér 4.

Die schönen Damen von Paris sind entzückt von der Wirkung der Földes Margit-Creme, Seife u. Poudre, welche Schönheit dem Gesichte verleihen, die Frische des Teints erhöhen.

Zur Beachtung der Hoteliers und Gastwirthe, wie des großen Publikums. Die berühmte Dmüger Quarzglas-Industrie ist zum größten Theil Hausindustrie, die von Bauern in der Nähe von Dmügg nach einer uralten konservativen Methode betrieben wird, wobei zu bemerken ist, daß durch diese Methode die besten Produkte erzeugt werden.

Es gilt als feststehende Thatsache, daß die meisten Mehlspeisen für Kinder und Magen schwache zu schwer verdaulich sind. Man kann diesem Nachtheil jedoch leicht abhelfen, indem man alle Mehlspeisen, Bäckereien, Torten, Guglhupfs etc. mit einem kleinen Zusatz von Detter's Backpulver versetzt.

Das vorzüglich empfohlene Töchterpensionat von Boeckh (Zuhaberin Frl. Küdiger) Dresden 11, Jellesche Str. 39, nimmt nur eine beschränkte Anzahl von Pensionärinnen auf und läßt ihnen eine in jeder Hinsicht sorgfältige Ausbildung und Erziehung zutheil werden.

Im Institut Lichte, Wien, V., Nikolsdorfergasse 8, finden die Einschreibungen täglich von 12-1 Uhr und Dienstag, Mittwoch und Samstag auch von 3-4 Uhr statt. Die Anstalt umfaßt eine 5klass. Koedukationsvolksschule und ein 6klass. Lyzeum mit Dessentlichkeitsrecht, sowie Fortbildungskurse für wissenschaftliche Fächer, Kunst und Haushalt.

Dr. Ringers Heilanstalt für Gemüthsranke Herren und Damen, L. Lenke-ut, Kelenfölder elektrische Hallestelle.

eifriger Beßfissenheit sorgt. Nicht mit Unrecht wird Buziás das ungarische Nauheim genannt, denn alles vereinigt sich in Buziás, was der ausländische Kurort bietet, so daß Kurbedürftige des Inlandes und solche aus dem nahen Orient förmliche Pilgerfahrten nach dem ungarischen Bade unternehmen und von Saison zu Saison wiederkehren.

Aus Trencséneply wird uns gemeldet: Gestern wurde das mit modernstem Komfort und allen hygienischen Erfordernissen ausgestattete neue Schlammbad eröffnet. Aus diesem Anlasse beschloß die Kurdirektion, den neuen Bergweg „Franz Ferdinandweg“ und die kleine Anhöhe im Verlaufe desselben „Sophienruhe“ zu benennen.

Aus Arvapolhora wird uns berichtet: Das Jozbad „Arvapolhora“, das sich großer Beliebtheit erfreut, wurde am 10. d., eröffnet und weist schon jetzt, dank seinen sanitären und Komfort-Einrichtungen und der umsichtigsten Leitung, lebhaften Zuspruch auf.

Bad Rozsnyó ist in Folge seiner Eisenheilquelle und seines radioaktiven arsenhaltigen Schlammes als erstklassiger Kurort zu bezeichnen. In Folge seines subalpinen Klimas und guter Gebirgsluft ist er ein unverweichter Erholungsort. In dem prachtvollen Hotel des Kurortes, welches sehr komfortabel eingerichtet ist, kostet in der Vor- und Nachsaison die Pension per Tag 5 K.

Plattensee-Sommerverkehr. Die Südbahn veröffentlicht auf Seite 25 der vorliegenden Nummer eine ausführliche Mittheilung über die Fahrordnung und über die Fahrpreisbegünstigungen betreffend den Plattensee-Sommerverkehr.

Bäderfrequenz. Nach den uns zugegangenen Kurlisten wies D-Látrasfüred bis 7. Juni 1034 Böstöy bis 6. Juni 5228, Rohitsch-Sauerbrunn bis 1. Juni 407, Gleichenberg bis 8. Juni 497, Portorose bis 7. Juni 1700, Cirkvenica bis Ende Mai 1302, Wyl bis 5. Juni 950, Kurort Gleichenberg bis 8. Juni 498, Bad Luchowitz bis 7. Juni 685, Karlsbad bis 11. Juni 21,388 Kurgäste aus.

Die Anzeigen der verschiedenen Bäder und Kurorte befinden sich unter der Aufschrift „Bäder, Kurorte und Sommerfrischen“ auf Seite 23 bis 25, der Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“ auf Seite 20 bis 22 der vorliegenden Nummer.

Das Ende des Apothekerstrikes.

Der Strike der Budapest Apothekerhilfen hat, wie wir dies bereits gestern avisiert haben, mit dem heutigen Tage ein Ende genommen. Heute Mittag sind sämtliche Gehilfen in die Apotheken zurückgekehrt und haben die Arbeit wieder aufgenommen. Das letzte Hinderniß des Friedens bildete bekanntlich die Frage der Wiederanstellung der Streikenden. Der Präsident des Apothekergremiums Johann Filó richtete an sämtliche Apotheker eine Circulardepesche, welche die Bitte enthielt, ihre früheren Gehilfen zurückzunehmen. Außerdem sprach auch Oberphysikus Dr. Maden Magyarevics mit demselben Ersuchen bei den Apothekenbesitzern vor. Diese Bemühungen waren von Erfolg begleitet; nur vier bis fünf Gehilfen, deren Stellen inzwischen besetzt worden sind, können nicht zurückgenommen werden, diese werden jedoch in entsprechender Weise entschädigt. Das 36er Strikekomité hielt heute Vormittag seine letzte Sitzung. Der Präsident der Organisation der Apothekerhilfen Armand Maurer meldete, daß der Strike mit dem heutigen Tage aufgehört habe, und ersuchte die Kollegen, ihre Arbeitsstellen wieder einzunehmen und zu Gegenständen keinen Anlaß zu geben. In diesem Kampfe gebe es weder Sieger noch Besiegte, sondern nur zwei Parteien, die ein friedliches Uebereinkommen getroffen haben. Es wurden äußerst werthvolle Resultate erzielt, welche die Basis der weiteren Verbesserung der Lage der Apothekerhilfen bilden. Die Sagen werden derart geregelt, daß die Chefs eine Central-Zahlstelle der Apothekerhilfen beschließen, deren Organisation von den Delegirten der Chefs und der Angestellten im gemeinsamen Einvernehmen festgestellt wird. Bezüglich der Dienstverhältnisse wurde vereinbart, daß die Apotheken um 1/2 Uhr geschlossen werden. Die Frage der Achtuhr-Sperrstunde wurde der Entscheidung des Ministers des Innern überlassen. Die Gehilfen haben nach sechsmonatlicher Dienstzeit auf zwei, die Provisoren auf drei Wochen Urlaub Anspruch. Die Kündigungszeit beträgt für die Gehilfen sechs Wochen, für die Provisoren drei Monate und für die Ausfühlsangestellte zwei Wochen. Zur Vernehmung des Nachdienstes ist den Gehilfen ein separates, ventilirtes Zimmer beizustellen. Die Beträge für Krankenunterstützung und der Pensionsversorgung sind zur Hälfte von den Arbeitgebern und zur Hälfte von den Gehilfen zu leisten. Die Mitgliedschaft ist für beide Parteien obligatorisch. Vor einem dienstfreien Tag darf kein Nachdienst gehalten werden. Die Mittagspause wurde mit anderthalb Stunden und die Nachmittagspause für die Inspektionsbehilfen ebenfalls mit

anderthalb Stunden festgestellt. Die Gehilfen nahmen diese Vereinbarungen zur Kenntniß. Das Strikekomité erklärte sich hierauf für aufgelöst und die Gehilfen traten in der Mittagsstunde den Dienst in den Apotheken wieder an.

Das Apotheker-Gremium veröffentlicht heute Abends folgendes Communiqué:

Der Hauptgrund der Abriistung des Strikes war der, daß das Exekutivkomité der Streikenden eingesehen hat, daß die Verhinderung des Betriebes der hauptstädtischen Apotheken nicht gelungen ist, und andererseits, daß die Apotheker die am Tage, vor Ausbruch des Strikes gemachten bedeutenden Zugeständnisse trotz des Strikes aufrechterhielten, was den weiteren Widerstand zwecklos machte. Obwohl das Gremium in der entschiedensten Weise darauf bestand, vor Abriistung des Strikes sich mit den Vertretern der Streikenden in keinerlei Verhandlungen einzulassen, bot das Präsidium dennoch Alles auf, damit die Streikenden nach der Abriistung ihre früheren Stellen wieder erhalten sollen. Das größte Verdienst um die Einstellung des Strikes gebührt dem Vizebürgermeister Dr. Theodor Bödy, durch dessen taktvolle Intervention die Ueberbrückung der bedeutendsten Gegensätze erzielt wurden. In diesen feinen Bemühungen wurde er eifrig unterstützt vom Oberphysikus Dr. Maden Magyarevics, der keine Mühe scheuend die einzelnen Apotheker persönlich zur Wiederanstellung des streikenden Personals kapazitierte. Nach dieser Kraftprobe hofft das Gremium, daß das friedliche Zusammenwirken fortan durch nichts mehr gestört werden wird, und daß die gegenseitige Vertheidigung zur Erreichung der gemeinsamen Ziele sich als geeignetere Waffe erweisen wird als der Strike, der sich, wie die verflorfene Woche lehrte, im Apothekerbetrieb als völlig wirkungslos erwiesen hat. Die vom Ausschuß festgestellten Begünstigungen werden am nächsten Mittwoch von der Generalversammlung verhandelt und kurz nach der Genehmigung ins Leben treten.

Glücksraub.

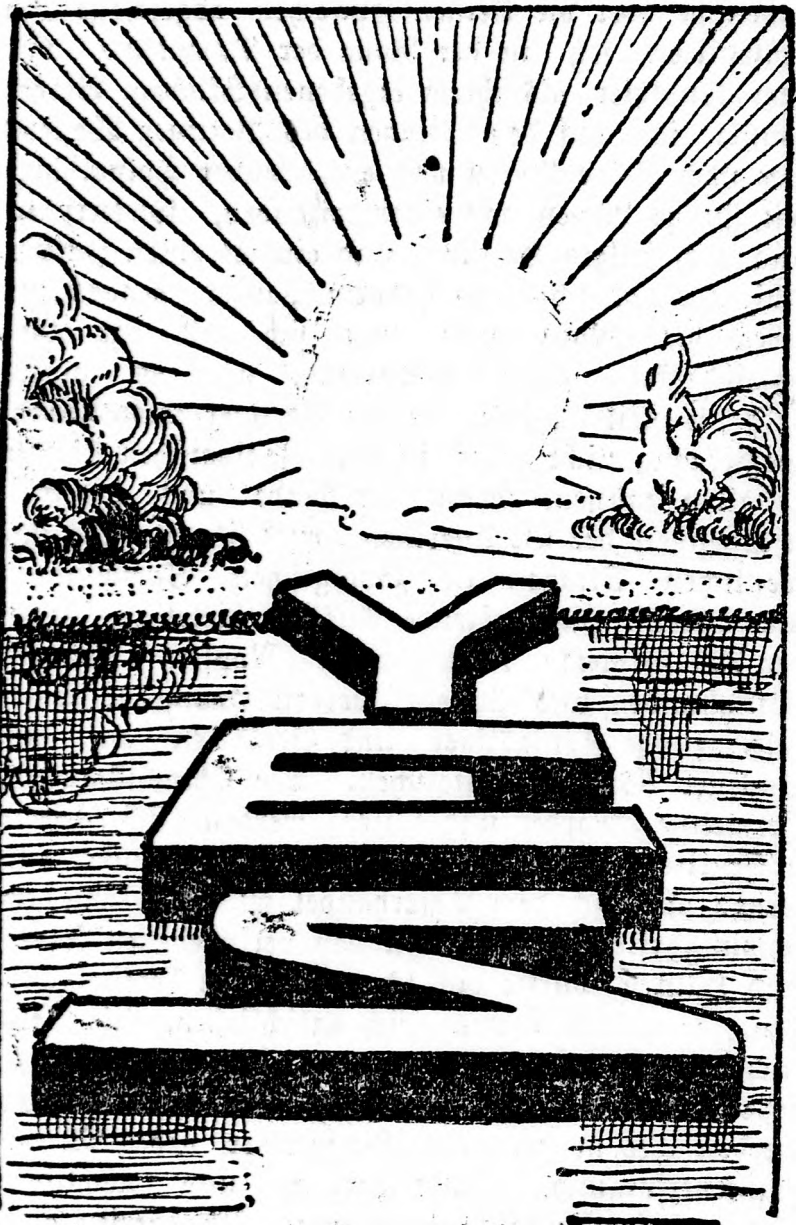
— Genußfähigkeit und Blafirtheit. —

„Wie geht es der Irma?“ fragte mich Grete, die junge Freundin meiner Tochter, als wir uns dieser Tage in der Waiznergasse begegneten. — „Danke, gut; sie ist in Böstöy mit ihrem Vater“, antwortete ich. — „Wie kann man nach Böstöy fahren? Dort soll es doch schrecklich fad sein“, sagte der Backfisch mit wichtiger Miene. — „Irma ist sehr glücklich gewesen, daß sie hinfahren konnte. Schließlich machte sie dabei eine Reise, ist in guter Luft, sieht fremde Leute, hört täglich gute Musik und muß nicht arbeiten. Das ist für ein junges Mädchen genug“, meinte ich belehrend. — „Ich möchte doch nicht hin“, beharrte das Fräulein. — „Das glaube ich. Dir ist ja nicht einmal mehr Abbazia recht“, spottete ich. — „Freilich, zweimal waren wir schon dort. Immer dieses fade Abbazia“, grollte der Backfisch. — „Wohin möchtest Du denn eigentlich? An der Dtschee, in Kärnten und in Marienbad warst Du schon; Wien, Berlin und Dresden hast Du auch schon gesehen“, sagte ich gerärgert. — „Die Welt ist groß genug. Ich war noch nicht in Tirol, in der Schweiz.“ — „Ja, Du hast recht“, unterbrach ich die Unzufriedene. „Du solltest heuer nach Tirol, nächstes Jahr in die Schweiz, dann nach den nordischen Ländern, hierauf nach England, Frankreich, Spanien, Afrika und Asien reisen, so daß Du, fünf und zwanzig, dreißig Jahre alt geworden, die ganze Welt gesehen hast, auf nichts mehr neugierig bist, nichts zu erwarten und nichts zu wünschen hast und Dich dann erschließen kannst.“

Dämmerte in dem Mädchen eine Ahnung von der Wahrheit meiner Worte auf, oder verblüffte sie der Ton meiner Sprache?

Ich weiß es nicht, aber sie stand einige Augenblicke betroffen vor mir und konnte nichts erwidern. Doch als modernes Großstadtkind hatte sie sich von ihrer Ueberraschung bald erholt. Sie sah, daß auch mein Zorn verflogen war und sagte lachend, wobei sie sich empfahl: „Ach Tante, Du machst manchmal wirklich so dumme Witze.“

Obzwar ich gewiß, nicht nur wie Grete meinte, manchmal, sondern sehr oft sogar „dumme Witze“ mache, glaube ich gerade diesmal eine ganz zutreffende Bemerkung gemacht zu haben. Grete ist keine Ausnahme und keine Karrikatur. Sie gehört vielmehr zu den bescheiden erzogenen Mädchen des guten Mittelstandes und kann somit als eine Repräsentantin der Jugend von heute betrachtet werden, die uns — wie sehr sie auch in unsere Zeit passen mag — bei solchen Anlässen erschreckt. Ich denke jetzt nicht, wie unsere Mütter dachten, die uns deshalb zu anspruchlosen Mädchen erzogen haben, damit wir leichter einen Mann bekommen und der Mann zufrieden sei. Habe ich doch genug Erfahrungen, um zu wissen,



Tages-Poudre

in blau, grün und Fraise-Farben. Machen den Teint wunderschön und verleihen dem Gesicht ein jugendlich frisches und natürlich warmes Aussehen.

Farbigen Tages-Yes-Poudre gibt es zweierlei: fetten (greasy) für trockene Gesichtshaut und trockenem (non greasy) für fetten Teint. Preis per Dose 3 und 5 Kronen.

Hauptniederlage für Ungarn: Erényi Béla, Apotheker, Budapest, VII., Károly-körút 5.

Bäder, Kurorte und Sommerfrischen.

Das Heilbad Buziás erfreut sich, wie uns von dort berichtet wird, einer anhaltend steigenden Frequenz und einer Beliebtheit, die immer weitere Kreise zieht. Es ist dies wohl in erster Linie der unverwundbaren Heilkraft seiner Quellen und dem angenehmen Klima zuzuschreiben, aber außerdem ist dies auch ein Ergebnis der sachverständigen Umficht und der zweckdienlichen Bemühungen des Badebesizers Herrn Muschong zuzuschreiben, der für jede denkbare Annehmlichkeit der Badegäste mit

daß das Resultat der Erziehung zur Anspruchslosigkeit nur so lange dauert, bis man die Mittel erreicht hat, um es den Anderen unserer Gesellschaft gleichthun zu können. Auch bin ich nicht davon durchdrungen, daß Anspruchslosigkeit die Menschen vorwärts bringt und daß sie in der That dazu beiträgt, die Menschen glücklich zu machen. Allerdings, bringt es Einer zustande, seine Ansprüche mit dem, was er erreichte, in Einklang zu bringen, nichts zu wünschen, was er nicht besitzen und genießen kann, denn gehört er zu den Glücklichen. Diese Art von Anspruchslosigkeit kann jedoch nicht anerzogen werden. Sie ist angeboren und der Beweis der Einfachheit des Gemüths oder einer vertieften und urtheilsfähigen Denkungsart.

Die Gefahr in der Erziehung unserer Jugend liegt demnach nicht darin, daß sie zu anspruchsvoll erzogen wird, sondern daß man ihr in dem Bestreben, ihre Jugendzeit so leicht, schön und genussreich wie möglich zu machen, das Glück ihrer reifen Jahre raubt. Denn Sehnsucht, Wunsch, Hoffnung und Kampf bedeuten Menschenjoch und Lebensinhalt. Und nur der erfüllte Wunsch, die befriedigte Sehnsucht und der Erfolg des Kampfes können ein Menschenleben reich machen und ein Menschenherz beglücken. Wenn aber diesen jungen Leuten nicht nur der Kampf erspart bleibt, sondern alle Genüsse geboten werden, die der Mensch erst mit reifen Sinnen, nach erfahrener Unbill und durchgekämpften Leiden ganz und voll würdigen kann, was sollen sie als reife Menschen genießen und erhoffen? Und wonach sollen sie dann streben und wodurch beglückt werden?

Wohl kann gegen diese Behauptung eingewendet werden, daß man niemals weiß, wie sich die Verhältnisse eines Menschen gestalten werden und daß es daher verlockend erscheint, wenigstens in der Jugend recht viel Schönes gesehen und erlebt zu haben, um sich dann wenigstens schöner Erinnerungen erfreuen zu können. Dabei wird aber vergessen, daß so reif auch ein junger Mensch sein mag, es doch fröhliche und traurige Erlebnisse, Genüsse und Entbehrungen gibt, die er trotz seiner Frühreise nicht so verstehen und empfinden, und von denen er demnach keinen solchen Eindruck empfangen kann, wie der durch Jahre und Erlebnisse gereifte Mensch. Kann sich doch auch der reife Mensch, so jung er auch körperlich und seelisch geblieben ist, für viele Dinge nicht mehr so begeistern oder über sie entriestet sein, wie in der Jugend. Was aber den Werth der glückseligen Erinnerungen betrifft, verweise ich nur auf Dante's Worte, daß es keinen größeren Schmerz gibt, als sich im Unglück eines für immer verlorenen Glückes erinnern zu müssen, um von dem problematischen Werthe der schönen Erinnerungen zu überzeugen. Und wenn auch dem reifen Menschen, wie viel und was immer er auch an Schönerem und Großem erlebt haben mag, das Leben dann noch immer genug der Anregung und des Wünschenswerthen bieten kann, es bleibt für sein ganzes Leben dennoch ein großer Verlust, daß er noch nicht fähig war, das, was er erlebt hat, mit vollem Bewußtsein ganz und voll zu genießen. Denn er kann als reifer Mensch nicht mehr genießen, weil ihm die Unbefangenheit für den Genuß des ersten Eindruckes fehlt. Gestalten sich aber seine Verhältnisse so ungünstig, daß er wenig oder gar keine Freude mehr erlebt, so erscheint ihm bei der Erinnerung an seine Jugend sein Schicksal erst recht beklagenswerth. Man darf eben nie vergessen, daß nur Jener eine glückliche Jugend verlebte, der die Freuden der Jugend genießt und sich auf das Reife seines Lebens freut. Das Leben des reifen Menschen in der Jugend zu verleben, bedeutet höchste Verschwendung und Raub an seinem Dasein. Man hat keine rechte Jugend gehabt, ist als reifer Mensch schon mit dem Leben fertig und kann oft wirklich nichts Besseres thun, als sich zu erschließen. Das beabsichtigen aber gute Eltern gewiß nicht.

Malvi Fuchs.

Die Entwicklung des Schwabenberges.

Der jubilirende Schwabenbergverein.

Der Schwabenbergverein, eine der angesehensten gesellschaftlichen Institutionen der Hauptstadt, rüstet, um die fünfundsanzigste Jahreswende seines Bestandes zu begehen. Es soll kein sogenanntes „großes“ Jubiläum werden, über das man noch tagelang spricht; still, wie der jubilirende Verein wirkt, wird auch das Jubiläum ausfallen, das, wie wir bereits gemeldet haben, im Rahmen eines nächsten Samstags zu Ehren des Bürgermeisters Dr. Stephan B a r c z y, der dem Verein als Ehrenmitglied angehört, zu veranstaltenden Banketts gefeiert wer-

den wird. Die Freunde Budapests werden das vierthundertjährige Jubiläum des Schwabenbergvereins gewiß mit aufrichtiger Freude begrüßen und ihn in seiner weiteren Thätigkeit nach Kräften unterstützen, ist es doch in erster Reihe sein Verdienst, daß der Schwabenberg gegenwärtig zu den vornehmsten und beliebtesten Sommerfrischen in der Umgebung der Hauptstadt gehört. Wie ganz anders sah es auf dem Schwabenberge, der uns heute alle Segnungen der Kultur bietet, noch vor dreißig oder vierzig Jahren aus! Zu jener Zeit konnte man den Berg nur zu Fuß erreichen, und hauptsächlich waren es die Freunde des edlen Waidwerks, die dort Jagden veranstalteten, denn damals war der Schwabenberg reich an Wild aller Art. Touristen, die für die milde Romantik des Berges schwärmten, suchten mit Vorliebe den berühmten Normabaum und andere schöne Aussichtspunkte auf, und in den Fünfziger- und Sechziger-Jahren des vorigen Jahrhunderts waren es die Künstler und Künstlerinnen des Nationaltheaters, die auf dem Schwabenberge Ruhe und Erholung nach anstrengender künstlerischer Thätigkeit suchten.

Anfangs der Siebziger-Jahre brach eine neue Epoche in der Entwicklung des Schwabenberges an. Eine Schweizer Gesellschaft erwarb von der Hauptstadt die Konzession zur Errichtung einer Zahnradbahn, durch welche den Pestern die Möglichkeit geboten wurde, den Schwabenberg bequemer und leichter zu erreichen; es dauerte nicht lange und es entstand eine Villenkolonie, die im Laufe der Jahre an Ausbreitung gewann. Die Gründung des Schwabenbergvereins, die in das Jahr 1888 fällt, ist in erster Reihe der eifrigen und selbstlosen Thätigkeit des Advokaten Johann M é r ö zu verdanken, der als Präsident auch gegenwärtig an der Spitze des Vereins steht. Der neue Verein ging mit Ausdauer und erfüllt von dem Bestreben, aus dem unkultivierten und vernachlässigten Schwabenberg eine Stätte der Kultur zu zaubern, an die Erfüllung seiner schweren Aufgabe, wobei er in seinen Zwecken und Zielen vom Magistrat und von den übrigen hauptstädtischen Behörden eifrig unterstützt wurde. Schon im zweiten Jahre des Bestandes des Vereins konnte man die Erfolge der Kulturarbeit wahrnehmen. Die bis dahin unzugänglichen und ungepflegten Wege waren in Ordnung gebracht und neue schöne Spaziergänge angelegt worden. Damals entstand auch der wildromantisch gelegene Szillabézer Weg. Auch in den folgenden Jahren entfaltete der Verein eine sehr eifrige Thätigkeit, die sich nicht nur auf die Anlage neuer Wege und Promenaden, sondern auch auf die Restaurierung mehrerer alter Bauten, darunter auch der dortigen alten Kirche, erstreckte. Im Jahre 1890 erwarb die Hauptstadt die Sigray- und Szillabézer Gründe, auf welchen Villen errichtet worden sind. Auch das Cötvös-Denkmal wurde damals enthüllt, dem ein Jahr später die Errichtung des Széchenyi-Denkmal und des Königin Elisabeth- und des Jókai-Denkmal folgte. Der Platz, auf dem sich das Denkmal der Königin erhebt, war bekanntlich ein Lieblingsplatz der verstorbenen Herrscherin. 1898 wurde der auf dem Széchenyiberg ein Aussichtsturm errichtet und in den Neunziger-Jahren wurde über Anregung des Vereins die elektrische Verbindung zwischen Pest und der Station Schwabenberg hergestellt. Am 8. September 1911 wurde unter großen Feierlichkeiten auf dem Johannisberg der Elisabeth-Aussichtsturm seiner Bestimmung übergeben, zu dessen Errichtung der Schwabenbergverein durch materielle Opfer beigetragen hat. Im vorigen Jahre ging ein alter Wunsch unserer Sportfreunde in Erfüllung, indem ein großer Sportplatz geschaffen wurde; unter der Patronanz des Vereins hat sich auch ein Sportklub gebildet, der dem Footballsport huldigt.

Im Laufe der Jahre hat die Zahl der Mitglieder des jubilirenden Vereins fortwährend zugenommen und der Verein ist noch immer von dem Bestreben erfüllt, neue Freunde zu werben, damit seine Thätigkeit von je größerem Erfolge begleitet sei. Der Verein hat seit seinem Bestande ein Stück Kulturarbeit geleistet und wird auch in der Zukunft seine Aufgabe, die Entwicklung des Schwabenberges zu fördern, nach Kräften zu erfüllen trachten. Aus Anlaß seines Jubiläums hat der Verein ein gefällig ausgestattetes, mit zahlreichen Illustrationen versehenes Büchlein herausgegeben, das aus der Feder des Direktors Eduard G a n und des Schriftführers Emerich B a r g a die Geschichte des Vereins und eine anschauliche Schilderung der Schönheiten des Schwabenberges enthält.

j. m.

Die Dame mit dem Raubthier und der Herr mit dem freien Hals.

(Orig.-Korr. des „Neues Pester Journal“.)

Das sind die beiden neuesten Typen, die der goldene Berliner Westen, dieses Kanaan des wohlentwickelten Snobismus der staunenden Mitwelt geschenkt hat. Wer des Mittags über den wunderbaren breiten Kurfürstendamm schlendert — Wunder genug, daß in dem heutigem Berlin noch Leute sind, die Zeit zum Schlendern haben — wird sie beide in manchen wohlgelungenen Exemplaren beobachten können. Sie, die Dame des goldenen Westens, die ihren zahmen Löwen oder gar einen reizenden kleinen Bären an einer zierlichen Kette spazieren führt, ganz Charme, ganz Symbol weiblicher Ueberlegenheit, die sich schon die Herrschaft über die Ungeheuer der Thierwelt verschaffen konnte, und ihn, seine Männerbrust stolz den sengenden Strahlen oder dem kalten Regen freigegebend, Alles eher denn ein Symbol der Männlichkeit.

So ändert sich die Zeit. In ganz alten Zeiten war das Lieblingsthier der Damenwelt die Katze, schlau, launig und kokett, wie sie selbst; in den Zeiten, als die Frau nur ein Spielzeug des Mannes gewesen. Dann kam die Emanzipation des weiblichen Geschlechtes, ihre Gleichstellung mit dem Manne, und da gaben die Damen dem Hund den Vorzug, dem Thier, das in den Schulbüchern als der treue Freund des Menschen seit den ersten Anfängen seiner irdischen Wanderung bezeichnet wird. Es liegt aber in der Natur der Sache, daß die Damen, ihrem garten Wesen entsprechend, trotz aller Gleichberechtigung die zarten und zierlichen Hundarten bevorzugten. Heute haben sie aber die kleinen Hündchen abgeschafft und präsentiren sich in der Rolle der Dompteuse, mit dem Raubthier, als ihrem ergebenen Sklaven. Bisher konnte ich auf den Straßen des Berliner Westens nur noch kleine Bären von entzückender Tolpatschigkeit, junge Löwen von einer reizenden, spielerischen und doch stolzen Haltung und einmal einen jungen Alligator von schillernd grünem Panzer beobachten. Aber die Mode greift um sich mit der Geschwindigkeit eines Lauffeuers, und es dürfte bald die Zeit da sein, wo die Berliner ihren Abendspaziergang nicht mehr in dem Zoologischen Garten abhalten müssen, denn die Mode und die Entschlossenheit der Berlinerinnen wird ihnen alle ihre westlichen Straßen in zoologischen Sammlungen umwandeln. Eine reizende Aussicht bietet sich Jedem, der das Groteske liebt. Statt Möpse, Terriers, Windhunden und Pudeln werden Hyänen, Schakale, junge Königstiger und Seelöwen auf dem Berliner Asphalt auftauchen. Die Chinchillaratten, Hermeline, Marder und Otter werden sich lebend präsentiren, und die Kürschnermeister müssen umlernen oder sich dem Thierhandel widmen, denn dem schwunghaften Geschäft mit den verschiedenen Fellen und Häuten dürfte ein schnelles Ende bereitet werden, wenn die Damen sich entschließen, die Pelze nicht zu tragen, sondern sich von ihnen begleiten zu lassen. Und last not least. Die Berliner Architekten werden ihre neuerbauten Miethhäuser neben Warmwassererwärmung, Centralheizung und nächstlicher Treppenbeleuchtung mit geräumigen Menagerien ausstatten müssen, wenn sie überhaupt Miether bekommen wollen.

Das ist die amüsante Seite der Sache, es gibt aber auch eine Rehrseite der Medaille: hinter dem Snobismus, der sich in dieser neuen Modetollheit offenbart, verbirgt sich etwas Psychopathisches. Welche Reize hat die Gesellschaft des jungen, gezähmten Raubthieres für die Frau? Ist es nicht naheliegend, an die wunderbaren Zeichnungen Beardsley's zu denken, in denen er das Weib als Beherrscher aller irdischen Wesen auf Ungeheuern, Löwen und Elephanten reitend zeigt? Ist es nicht naheliegend, eine versteckte Perversität, das Bewußtsein der Ueberlegenheit in der Art zu vermuthen, wie die Dame den zahmen jungen Löwen an der zierlichen Silberkette durch die in Frühlingsluft getauchte Straße spazieren führt? Es mag sein. Ich halte mich der Lösung dieses Problems nicht gewachsen. Ich überlasse sie Denjenigen, die sich dauernd mit dem Studium der weiblichen Psyche befassen.

Der Typ Nr. 2, der Herr mit dem freien Hals, kann zu solchen schweren Gedanken keinen Anlaß geben. Er reizt höchstens die Lachorgane oder aber das Geschmacksgedühl. Denn das Bezeichnende ist, daß in Berlin immer die Leute halbstrei herumlaufen, die einen guten Grund hätten, den denkbar

höchsten Stehkragen zu tragen. Eigentlich hätte ich an der Mode des freien Halses nichts anzusetzen; es ist gewiß ein erfreulicher Anblick, junge Leute, die vom Tennisplatz oder vom Fußballrasen kommen, noch immer erhitzt, frisch und jung, ihren schlanken weißen Hals zeigen zu sehen. Aber in Berlin sieht man jetzt halbfreie Erscheinungen im Theater, auf der Straße Nachts um 2 Uhr, in Balllokalen, kurz an allen möglichen und unmöglichen Orten, die weder mit Tennis, noch mit Fußball das Geringste zu thun haben. Und man sieht nicht nur junge Leute mit dem stolzen Schillerkragen durch die Straßen marschieren, nein, man sieht gefetzte Herren, stark über die Dreißig, mit einem Jacket oder gar — horribile dictu — mit einem Gehrock und ernstem Lackstiefeln bekleidet, die wenigstens einen preußischen Kanzleirath, auf alle Fälle aber einen preußischen Staatsbeamten verrathen, wie sie ihren Hals und ihre Brust der Sonne und dem Regen aussetzen. Wenn man einmal gesehen hat, hat man genug davon.

Berlin, im Juni.

E. S.

Theater, Kunst und Literatur.

(In der Volksoper) gab es heute eine Vorführung, in deren Rahmen musikalische Kultur und musikalischer — Kultus sich zu sonderbarer Gegensätzlichkeit vereinigten. Die Bühne nahm der berühmte Warschauer Oberkantor Gerson Sirota in Beschlag, der zum Theil mit Begleitung eines Männer- und Knabenchors eine Reihe althebräischer Tempelgesänge zum Vortrag brachte. Die Wahl des Ortes seines Debüts läßt erkennen, daß Herr Sirota lediglich eine künstlerische Beurtheilung erfahren will. Wir hörten eine prächtige Tenorstimme, die von einer nüchternen, klaren Tiefe über eine lyrisch-warme Mittellage zu immer höherem Glanz, zu kraftvoller, von einem leuchtenden O gekrönter Helbenhaftigkeit emporsteigt. Das Organ für einen Almaviva, aber auch für einen Raoul. Trotz eines bedeutenden technischen Könnens, das in einem schönen Mezzavoice, in glatten, von breitem Athem getragenen Läufen, in der weichen Tonbindung in Erscheinung tritt, läßt der Vortrag Sirota's doch feinere Gesangskultur häufig vermissen. Obgleich ja gewisse Naturalismen auch in der traditionellen Interpretationsweise der Gesänge begründet sein mögen, die vom Standpunkte einer Kultusübung als charakteristische Ausdrucksdetails gelten dürfen, im Hinblick auf die Erfordernisse des Kunstgesanges als Geschmacksfragen gewertet werden müssen. Die Darbietungen Sirota's, unter denen sich neben wirkungsschwächeren Stücken auch Gesänge von ergreifender Stimmungswärme befanden, fanden in dem dichtbesetzten Hause lebhaften Beifall. — Wir können indes die Bemerkung nicht unterdrücken, daß uns die Darbietung an dieser Stätte durchwegs deplacirt erscheint. Wenn auch im Publikum nur Wenige der beschleunigenden Aufforderung, den Kopf während der Gesänge zu bedecken, Folge leisteten, so war doch der rituelle Charakter der Produktionen durch die entsprechende Kostümierung der Sänger — die Kinder trugen selbst Tempelornat — hinlänglich gekennzeichnet, um den Hörer die künstlerische Zwitterhaftigkeit, ja selbst einen Grad ethischer Unzulässigkeit der Veranstaltung empfinden zu lassen. Musikalische Kultur kam im Orchester zu Wort, das unter der Leitung Eugen Szenkár's, des jüngsten hochbegabten Dirigenten der Volksoper, die Ouverturen zu „Mignon“, „Lohengrin“ und „Tannhäuser“ in bewunderungswürdiger Weise zu Gehör brachte.

(Gastspiel Hansi Niese.) Unter fröhlichen Lauffalben und bei angeregter Beifallslust erfolgte heute die Wiederkehr der Frau Hansi Niese zu ihrem neuesten Gastspiel im Stadtwaldtheater. Bernhard Buchbinder hat es wieder einmal verstanden, der genialen Frau eine aus humoristischen Schlagern bestehende Glanzrolle zu schreiben in seiner Gesangsposse „Sie und ihr Mann“, in welcher die durch beschleunigten Familiensegen zu einer Millionenerbschaft gelangte Wiener Maurergattin den Mittelpunkt bildet. Im zweiten Akte steht man Frau Niese in einer sehr komischen Verlassenschaftsverhandlung vor Gericht, und da konnte sich das Publikum nicht satt lachen. Neben dem belustigenden Spiel der unverwundlichen Spasmacherin waren es die prächtigen Gesangsvorträge, die die Wirkung ihres diesmaligen Auftretens hoben, und mit ihrer großen Varietätzene entfesselte Frau Niese die größte Beifallslust ihrer treuen Zuhörer. Die Künstlerin hatte in Hansi Alpáffy einen

Partner von ruhig-breiter Gemüthlichkeitskomik, und in der ebenso begabten wie temperamentvollen Soubrette Dora Hrach gewann das Ensemble der Jarno'schen Gesellschaft einen Faktor von Gewicht, wenn dieser Ausdruck in Anbetracht des pudigen Persönchens der jungen Künstlerin Anwendung finden darf. In der Rolle eines lockeren Hausherrn gab auch Emil Guttman den Zuschauern viel zu schaffen, unterstützt von den Herren Szál, Dlmühl, Neufeld und Stenger. Nebst der immer wirksamen Frau Joseffy thaten noch die Damen Mofetty und Gottwald flott mit. Frau Niese und ihre Mitspieler erzielten in der lustigen Novität einen stürmischen Erfolg, der zum großen Theil auch dem Autor galt.

Im Nationaltheater wird morgen, Sonntag, nach längerer Unterbrechung Goethe's „Faust“ neu einstudirt zur Aufführung gebracht. Die Besetzung der Hauptrollen ist die folgende: Faust — Beregi; Margarethe — Aranka Várady; Martha — Zsólya Nagy; Mephisto — Ervene S. Fá; Mephisto — Pettes; Valentin — Somlai; der böse Geist — Marie Jásai. Dienstag wird die laufende Saison mit „Az ember tragédiája“ geschlossen. Die Wiedereröffnung des Theaters findet am 1. September statt.

Das Wochenrepertoire des Lustspieltheaters wird vorwiegend aus den Aufführungen der beiden Poffen „A czilinder“ und „Mit járkálsz meztelenül“ befrachten, welche bisher vor vollem Zuschauerraum gegeben wurden. Die beiden Stücke gehen morgen, Sonntag, ferner Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und nächsten Sonntag in Szene. Mittwoch wird „Timár Liza“, Samstag „Az órnagy ur“, beide Stücke mit Irene Varsányi und Julius Hegedüs, gegeben. — Morgen, Sonntag, Nachmittag treten die Eleven der Theaterschule des Landes-Schauspielerverbandes in drei Einaktern auf.

In der Volksoper wird das Montagkonzert des Warschauer Oberkantors Gerson Sirota mit einem Orchesterabend und dem Debut des Kapellmeisters Zdislaw Birnbau verbunden. Derselbe wird die Ouverture zum „Freischütz“ und die Vorspiele zu den „Meisterfingern“ und zum „Tannhäuser“ dirigiren. Das Konzertprogramm Sirota's besteht aus Píeoen von Sulzer, Lów, Rosovsky und Anderen. Das Konzert beginnt um 1/29 Uhr.

Im Königstheater wird die melodiose Operette Paul Rubens' „Napsugár kisasszony“ an allen Abenden der laufenden Woche gegeben. Das amüante Werk, welches besonders der Kürz und Rákai Gelegenheit gibt, ihre komischen Rollen dankbar auszubüchten, hat bisher immer stark besuchte Häuser erzielt und ist für sämtliche Bühnen der Provinz erworben worden. In den Vorstellungen des Königstheaters wirken außer den genannten Hauptdarstellern die Damen Herendi, Somogyi, die Herren Rabos, Nádas, Szabolcs und Hajnal mit. — Morgen, Sonntag, spielen in der Nachmittagsvorstellung die Eleven der Rákosi'schen Theaterschule das Lustspiel „A mama“, worauf eine Tanzprüfung folgt.

Das Gastspiel der Frau Hansi Niese mit dem Ensemble des Josephstädter Theaters und des Neuen Wiener Stadttheaters findet im Budapest Theater (Stadtwaldtheater) morgen, Sonntag, seine Fortsetzung. Am Abend wird die überaus reizvolle Buchbinder's „Sie und ihr Mann“ wiederholt, und in der Nachmittagsvorstellung, die um 1/24 Uhr beginnt, spielt Hansi Niese die Bravourrolle der Theresie in der Costa'schen Gesangsposse „Ihr Korporal“. Montag veranstalten die Wiener einen ausnehmend lustigen Abend. Hansi Niese spielt zwei Rollen. In der Gesangsposse „Die gebildete Köchin“ tritt sie in der modernisirten Gallmeyer-Rolle der fürs Theater schwärmenden Köchin Thelka auf und spielt hierauf in der Restron'schen „Tannhäuser-Parodie zum ersten Male in Budapest die Rolle der Landgräfin Tochter Elisabeth. Diese Vorstellung wird Dienstag wiederholt.

Der Magistrat der Hauptstadt hat auf ein Plakat, das den Besuch von Budapest am St. Stephanstage propagiren soll, eine öffentliche Konkurrenz ausgeschrieben. Die Jury fällt heute unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Stephan Bárczy ihre Entscheidung. Den ersten Preis (500 K.) erhielt Stephan Buday, den zweiten (200 K.) Franz Bokros und Béla Székerez. Angekauft wurden ferner die Entwürfe Madár Kacziány's, Emerich Földes' und Piroška Bataki's.

Der Erste Budapest Allgemeine Arbeitermusikverein veranstaltet am 21. d., Vormittag 10 Uhr, in der Landes-Musikakademie ein Konzert.

In Folge aufgetauchter Hindernisse wird die Reményi-Geigerkonkurrenz in der Musikakademie erst Montag, den 15. d., Nachmittag 3 Uhr abgehalten.

Die ungarische Akademie der Wissenschaften hält Montag, 15. d., 6 Uhr Nachmittags eine Plenarsitzung, in welcher laufende Angelegenheiten zur Verhandlung gelangen. Vor der Plenarsitzung, um 5 Uhr, hält die I. Klasse eine Sitzung, auf deren Tagesordnung Vorträge von Alexander Kégl, Béla Vikár (Uebersetzungen aus den Gedichten Rabindranath Tagore's) und Julius Mitrovics stehen.

Offener Sprechsaal*)

Laxigen

Ideales Abführmittel
in Fruchtpastform, von sicherer milder Wirkung und höchstem Wohlgeschmack. Originaldose (20 Stück) K. 1.30. Zu beziehen durch die Apotheken oder durch den Hauptdepositor: **C. Brady, Wien I., Fleischmarkt 2.**

Herrnsitz

zu verkaufen. Auf der Linie Budapest-Gödöllő gelegen, mit Eisenbahnstation, Post-, Telegraphen- und Telefonamt, in prachvoller Lage auf sehr schön parkirtem drei Joch umfassenden Terrain, welches eventuell noch mit weiteren 3000 Klaffern ergänzt werden kann. Tennisgrund, Schwimmschule, Blumen-, Küchen- und Obstgarten, alles in gepflegtem, vorzüglichem Zustande. Das Gebäude neunjährig, vorzüglich gebaut, modern, komfortabel ausgestattet. Im Hochparterre grosse Terrasse, 7 geräumige Zimmer, Vorzimmer und Badezimmer; im Stock zwei Zimmer mit Erker; im Souterrain Küche, Kammer, Waschküche und 2 Dienerzimmer. In einem Nebengebäude Acetylenentwickler, Magazin und Keller. In besonderem Gebäude Gärtnerwohnung, Glashaus und Pflanzenhaus. Wasserleitung im Haus. Elektrizität mit geringen Kosten einführbar, weil Leitung dem Hause entlang geführt ist. Näheres: Jónás, Budapest, Nagymező-utca 14. Telefon 172-39.

Wegen Beschleunigung der Liquidation!!!

unseres seit 60 Jahren bestehenden, des allerbesten Renommées sich erfreuenden Schirmfabriks-Geschäftes offeriren wir 200 Sonnenschirme, sämtliche haute nouveautés, zum halben Preise und auch darunter. **A. FRIED & DÉTSHY, V., JÓZSEF-TÉR Nr. 7.**

Életbiztosítási üzletszerzőket

keres előkelő hazai biztosító a legkedvezőbb feltételek mellett. Nem szakmabeliek megfélelő kioktatásban részesülnek. Ajánlatok a kiadóra „**BIZTOS EXISZTENCIA 7576**“ jellegűre küldendők.

Geübte deutsch-ungarische

Stenotypistin und Maschinschreiberin

die deutsch, ungarisch korrekt schreibt u. korrespondirt, findet dauernde und angenehme Stellung bei der Fabrikfirma **Adolf Schiffer's Söhne** in **Keckskömét**. Nur erste und verlässliche Kräfte mögen ihre Offerte, in ungarischer und deutscher Sprache verfasst, mit Angabe der bisherigen Verwendung und Gehaltsansprüchen an obige Firma richten.

A Bulyovszky-utcai leánynevelő intézetben a jövő tanévre szóló előjegyzések megkezdődtek.

Kivánatra prospektust küld

Dr. Förstner Gyláné

igazgatónő

Budapest, VI. Bulyovszky-utca 10.

Telefon 171-93.

Sanatorium u. Erholungsheim Parsch bei Salzburg.

Physik.-diät. Kuren für nervöse, innere und Stoffwechselkranke 10 Minuten Elektr. von Salzburg. Moderner Komfort. Kein Kurzwang. Volle Pension von K 8.— aufw. Prospekt frei. Leit. Aerzte: **Med.-Rat Dr. Julius Fodor** und **Dr. Ottokar L. Pollak.**

Komptoirist oder Komptoiristin, geprüft in Telegraphie,

mit gründlicher Kenntniss der ungarischen und deutschen Sprache, seitens einer grossen Fabriks-Aktiengesellschaft in Budapest gesucht. Anträge unter „**Gewissenhaft 8707**“ an **Haasenstein & Vogler, Budapest, Dorottya-utca 11.**

Alsótátrafüred

Klimatischer Kurot, mit Wasserheilstalt in **900 Meter** Höhe. Moor, Kohlensäure, Oxygen, elektrisches Licht, Krummholzbäder und Inhalation. Vorzügliche Küche, ermässigte Zimmerpreise. **Prospekte** sendet, Wohnungs-Bestellungen erbitt **Badedirektor Valér Horti.**

IMPERIAL FEIGENKAFFEE MIT DER KRONE IST HEUTE DIE WÜRZE DES WELTBERÜHMTEN WIENER-KAFFEES IMPERIAL-FEIGENKAFFEE FABRIK WIEN X.

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Wie man sein überflüssiges Fett löst.

Es war sehr interessant für mich, von meiner englischen Freundin das Geheimnis zu erfahren, wie sie ihr überflüssiges Fett losgeworden ist. Augenscheinlich hat sie die Entdeckung während eines Besuches in unserem Lande gemacht und nachdem ich ihrem Rathe gefolgt bin, stehe ich nicht an, zu behaupten, daß es die natürlichste und wirksamste Methode darstellt, die jemals für die ständige Zurückführung der menschlichen Figur in seine naturgemäßen Abmessungen vorgeschlagen wurde. Außerdem ist das Verfahren ganz einfach und harmlos, denn es veranlaßt keinerlei Beschwerden und sonderbarer Weise verschwindet das Fett von den Hüften und dem Bauche rascher als von irgend einem anderen Körpertheil. Die Behandlung besteht darin, daß man nach jeder Mahlzeit eine „Boraniumbeere“ isst. Jeder Apotheker, oder Droguist kann Ihnen Konfekt aus Boraniumbeeren liefern und, vorausgesetzt, daß Sie diese Anweisungen genau befolgen, bedürfen Sie bezüglich Diät keinerlei Vorichtsmaßregeln. Die Damen werden diese Behandlungsweise besonders schätzen, da sie dank derselben ihre häuslichen Pflichten in viel bequemerer und wirksamerer Weise ausführen können, in Folge der Hebung des allgemeinen Gesundheitszustandes, der eine unmittelbare Folge der Befreiung der inneren Organe von der gefährlichen Anhäufung von Fettstoffen ist.

Minden külön értesítés helyett.

Dr. Darvai Fülöp, gyermekei Dénes és Hanna férj. Bálint Béláné, veje Bálint Béla, unokája Béluska, sógora Décsy Manó és az egész rokonság mély fájdalommal tudatják, hogy a forrón szerezett hitves, a legjobb anyja, nagyanya, testvér és rokon

Darvai Fülöpné

szül. Décsy Amália

folgó évi június hó 12-én éjjel áldásos életének 47-ik, boldog házasságának 28-ik évében jobblétre szenderült.

Drága halottunkat folyó hó 15-én, hétfőn, délelőtt 1/2 11 órakor fogjuk a rákoskereszturi izr. temető halottas házából örök nyugalomra helyezni.

Budapest, 1914. június hó 13-án.

Áldás és béke lengjen porai felett!

4 és 5 szobás lakások,

előszoba, hall és összes mellékhelyiségekkel (központi melegvízfűtés, melegvízszolgáltatás, vacuum stb.), valamint alagsori és souterrain helyiségek

f.é. november hó 1-ére kiadók.

Értekezni a helyszínen V., Tátra-utca 6. szám alatt a főpallérnál, Leimdörfer Zsigmond építésznél V., Ügynök-utca 11. sz. és dr. Fuchs Lajosnál V., Lipót-körút 4. szám alatt.

Bureaupraktikant

mit guter Schulbildung, perfekt ung.-deutsch, intelligent u. pflichteifrig, findet sofort Posten bei grossem Mühlenetablissement in Budapest. Antr. n. „A.B.C. 8705“ an Haasenstein & Vogler, Budapest, Dorottya-u. 11.

Getreide-Magazineur

von grosser Dampfmühle für baldigen Eintritt gesucht. Nur Bewerber aus der Getreide- oder Mühlenbranche, die in solcher Eigenschaft schon thätig waren, wollen ihre mit Photographie belegten Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche und Referenzen unter „Pedanter Arbeiter“ an die Exp. d. Bl. senden.

Kobrak-czipő

gyár esődtömögétől ma a Fehérvári-úti Kobrak-czipőraktárt is megvettem és Semmelweis-utca 5. alatti üzletomban olesón árusítom.

Dukesz Sándor, Kobrak-czipőüzlet, IV., Semmelweis-utca 5. sz.

Gänzliche

Haarentfernung

von Gesicht und Armen der Damen unter schriftlicher Garantie nur durch

Charlotte Pollak Haarentfernungs-Spezialistin Andrássy-ut 36, I. Stock, (vis-à-vis des Pariser Warenhauses.) Uebertrifft alles bisherige! Aerzlich empfohlen. Provinzversand des geschützten „MIRACLE“ Haarentfernungsmitteils diskret mit Bebruchsanweisung. Vor Nachahmungen, sowie gefährlichen Gehandlungen, welche eiterige Narben zurücklassen, wird gewarnt.

A Döbrentey-tér 6. számú házban nagy sarokhelyiség

az Erzsébethi vil-lamosvonal mentén egészben vagy felosztva hosszabb szerződéssel béreandó. Értékesítés Váci-körút 32. Telefon 73-41.

Telegramm.

Die Brüder Gerowski.

Czernowitz, 13. Juni. (Privat-Telegramm.) Die Brüder Gerowski haben aus Kischenew an ihren hiesigen Vertheidiger einen Brief gerichtet, in welchem sie gegen die Verhaftung ihrer Familienangehörigen protestiren und sagen, daß sie nur deshalb flüchteten, weil sie fürchteten, daß die Untersuchungsfrist zu lange dauern wird und daß Alexius Gerowski, der lungenleidend ist und während der Haft um 18 Pfund abgenommen hat, in der langen Haft den sicheren Tod gefunden hätte. Sie sind bereit, nach Oesterreich zurückzukehren, wenn ihnen freies Geleit gegeben wird. Sie bedauern, daß sie nach Rußland und nicht nach Rumänien geflüchtet sind, denn in Rußland werden ihre sämtlichen Schritte bewacht. Man vermutet, daß der Brief eine Finte sei.

Das angebliche englisch-russische Flottenabkommen.

London, 13. Juni. „Westminster Gazette“ schreibt: Wir finden mit Bedauern in Manchester Guardian die Unterstellung, daß Sir Eduard Grey beabsichtigt habe, in der klaren, präzisen Antwort, die er Donnerstag im Unterhause über das angebliche englisch-russische Flottenabkommen gab, sich einen Ausweg offen zu halten. Wer sowohl Frage als auch Antwort ansieht, wird sehen, daß kein Raum für einen solchen Verdacht vorhanden ist. Es besteht kein Flottenabkommen und es bestehen keine Verhandlungen für ein Flottenabkommen zwischen England und Rußland. Höfliche Rücksicht sowohl auf eine auswärtige Macht als auch auf das Unterhaus erheischt, daß die offene Regierung von einer Erklärung unserer konstitutionellen Praxis begleitet werde, aber wer Sir Eduard Grey's Charakter und Methode kennt, kann keinen Augenblick dem Gedanken Ausdruck geben, daß jene Erklärung die Wahrheit verhüllen sollte.

Das russische Heeresbudget.

Petersburg, 13. Juni. Die Reichsduma a verhandelte das Budget des Kriegsministeriums. Deputirter Engelhardt erklärt im Namen des Centrums, das Anwachsen der Kriegsausgaben betrage in den fünf Jahren von 1907 bis 1912 56 Prozent. Diese Ausgaben können in der Zukunft in Folge der internationalen Lage und der bevorstehenden Reorganisirung der Landesvertheidigung nur noch wachsen und werden in fünf Jahren wahrscheinlich 1 1/2 Milliarden jährlich betragen. Die Rüstkungen Rußlands werden von jenen der Nachbarstaaten noch übertroffen. Das Gleichgewicht sei gestört, und zwar nicht zum Vortheil Rußlands, insbesondere angehts der ungünstigen Verhältnisse für die Konzentration der russischen Streitkräfte. Obwohl die russische Armee jetzt mit allem Nothwendigen versorgt sei und ihre militärischen Eigenschaften auf einer angemessenen Höhe stehen, muß man, trotzdem gewisse Mängel bestehen, wie jene in den Avancementsverhältnissen, es möglichen, daß die höheren Stellen in der Armee von fähigen und erfahrenen Personen eingenommen werden.

Der Kanzleidirektor des Kriegsministeriums General Danilow betont, das Ministerium theile vollkommen die Ansicht des Vorredners. Es arbeitet unentwegt an der Ausbildung des Heeres. Wenn die Manöver von großen Truppenmassen noch nicht in den wünschenswerthen Dimensionen verwirklicht werden, so sei dies auf finanzielle Rücksichten zurückzuführen. Alle Offizierschulen werden einer Reform unterzogen, die darauf hinausgeht, nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch ausgebildete Männer heranzuziehen. (Beifall rechts und bei den Nationalisten.)

Aus Serbien.

Passive Obstruktion.

Belgrad, 13. Juni. Die dem oppositionellen Block angehörenden drei Parteien be-

schlossen, an der passiven Obstruktion festzuhalten und an den Beratungen der gegenwärtigen Skupschtina nicht theilzunehmen. In politischen Kreisen wird deshalb die Auflösung der Skupschtina für die nächste Woche erwartet.

Fahnenflüchtige Offiziere.

Belgrad, 13. Juni. (Privat-Telegramm.) Der serbische Kavalleriehauptmann Jifko Stefanovic und Hauptmann Jovanovic wurden wegen Fahnenflucht während des serbisch-bulgarischen Krieges zu 20 Jahren Kerker verurtheilt und waren in der Belgrader Festung internirt. Heute sind die Hauptleute aus der Festung geflüchtet, indem sie mit einer Hacke die Mauer durchbrochen hatten. Sie durchschwammen die Save und erreichten ungarischen Boden, wo sie sich bei den Behörden meldeten. Sie liehen im Kerker einen Zettel zurück, in welchem sie erklärten, daß die Wächter an ihrer Flucht unschuldig sind.

Die bulgarische Anleihe.

Sophia, 13. Juni. Nach einer Mittheilung von kompetenter Seite habe der Ministerrath nach Anhörung des Berichtes des Finanzministers Tortschew die prinzipielle Annahme der Anleihebedingungen beschlossen.

Die Wirren in Mexiko.

Washington, 13. Juni. Präsident Wilson hat mitgetheilt, daß seiner Ansicht nach der Verlauf der Vermittlungskonferenz in Niagara Falls das Beste hoffen lasse.

Unfall des Militärluftschiffes „Z. I.“

Diedenhofen, 18. Juni. Der Militär-Luftkruzer „Z. I.“ ist kurz vor 12 Uhr Mittag auf der Fahrt von Köln nach Metz in Diedenhofen niedergegangen und bei der Landung verunglückt. Das Luftschiff, das schon durch den Regen stark beschwert war, wurde durch eine senkrechte Böe zu Boden gedrückt und knickte zwischen dem Steuer und der hinteren Gondel rechtwinklig durch. Das Luftschiff wird ganz abmontirt werden müssen. Verletzt wurde ein Oberlieutenant.

Berlin, 13. Juni. Ueber den Unfall des Militärluftkruzers „Z. I.“ erhielt das „Berliner Tageblatt“ von einem Generalstabsoffizier, der die Fahrt mitgemacht hat, folgende Mittheilung: Der Militärluftkruzer wurde durch den streuenden Regen derart belastet, daß er sich kaum schwebend erhalten konnte. Als noch starke vertikale Luftströmungen hinzutraten, die den Ballon immer mehr niederdrückten, entschloß sich der Führer Hauptmann Kleinschmidt zu einer Nothlandung. Bei den Wiesen links von der Mosel gerieth der Ballon beim Landen wiederum in eine stark abwärts gerichtete Böe, die ihn heftig auf den Boden drückte. Es gelang noch im letzten Augenblick, das Luftschiff vor dem Sturze in die Mosel zu bewahren. Ein Wiederaufstieg des Luftschiffes ist ganz unmöglich. Der Luftkruzer muß vollkommen auseinander genommen werden.

Metz, 13. Juni. Meldungen von privater Seite aus Diedenhofen besagen, daß der Luftkruzer „Z. I.“ beinahe vollständig zerstört worden sei.

Ein Mordprozeß.

Warschau, 13. Juni. Im Prozeß Bisping wurde heute Nachmittag das Urtheil gefällt. Der Angeklagte wurde des im Zustande leidenschaftlicher Erregung begangenen Mordes, sowie der betrügerischen Ausstellung von Wechsellinien schuldig erklärt und zu vierjähriger Internirung in einem Zuchthause, sowie zum Verluste der besonderen Vorrechte und des Adelstitels verurtheilt. Von der Anklage des Giftmordversuches wurde Bisping freigesprochen. Das Urtheil wird dem Kaiser zur Erwägung unterbreitet werden. Bisping hörte den Wahrspruch ruhig an und bat um provisorische Entlastung gegen Stellung einer Kaution. Der Gerichtshof gab diesem Ersuchen keine Folge.

Die Korruptionsaffären in Japan.

London, 12. Juni. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Tokio: In der heutigen Gerichtsverhandlung über die Bestechung japanischer Marineoffiziere nahm die Vernehmung des früheren Vertreters des „Reuter'schen Bureaus“ in Tokio, Pooley, fast den ganzen Tag in Anspruch.

Er erklärte, daß er von Siemens-Schudert 50,000 Yen erhalten habe; davon habe er 1250 Yen in Tokio und 800 Yen in Shanghai ausgegeben und 2500 Yen

an das „Neuter'sche Bureau“ bezahlt. Er habe von Baron Reuter die Weisung erhalten, solche „geheime Schriftstücke“ nach Shanghai zu senden. Daher stamme der Betrag für die Ausgaben bei dem Konto „Shanghai“.

In der Nachmittagsführung ermahnte der Verteidiger den Dolmetsch, nichts von den Aussagen des Angeklagten wegzulassen. Das Gericht erklärte, daß der Dolmetsch in diesem Sinne instruiert worden sei.

Abgebrannte Speicher.

Sidney, 13. Juni. Drei große Quais mit Speichern, die kürzlich vom Hafentrust bei Millerspoint errichtet und vom Norddeutschen Lloyd und zwei englischen Schifffahrtsgesellschaften gepachtet worden waren, sind durch eine Feuerbrunst zerstört worden.

Schiffszusammenstoß.

Newyork, 13. Juni. Der Dampfer „Newyork“ meldet dröhnend, daß er und der Dampfer „Pretoria“ heute Früh bei dem Vorfahren 200 Meilen östlich von Nantuckets Feuererschiff kollidiert seien.

Verunglückte Aviatiker.

Zoul, 13. Juni. Nachmittags stürzten ein Unteroffiziersflieger und ein Passagier aus 50 Meter Höhe ab. Der Unteroffizier blieb todt liegen. Der Zustand des Passagiers, eines Soldaten, ist hoffnungslos.

Verstüttete Bergleute.

Gelsenkirchen, 13. Juni. In der vergangenen Nacht wurden auf der Zeche „Alma“ vier Bergleute durch herabstürzende Gesteinmassen verstüttet. Drei waren sofort todt. Der vierte ist lebensgefährlich verletzt.

Paris, 13. Juni. (Fondsbörse.) Die Börse eröffnete auf die innerpolitischen Schwierigkeiten in schwacher Haltung, namentlich für heimische Renten und Banken, während sich unter Rückkäufen und Deckungen trotz der Abnahme der geschäftlichen Thätigkeit der größte Theil der sonstigen Werthe erhöhen konnte.

Dondon, 13. Juni. (Fondsbörse.) Die mißmuthige Beurtheilung des Sturzes des französischen Kabinetts Ribot und beunruhigende Nachrichten aus Griechenland ließen die Börse unter heftigen Angriffen auf Debeers und Rio Tintos, ferner auf heimische Werthhaltungen in flauer Haltung eröffnen, doch vermochten sich die Kurse im weiteren Verlaufe im Allgemeinen von ihrem tiefsten Stand zu erholen.

London, 13. Juni. (Schluß.) Englische Consols 73 7/8, 4prozentige ungarische Goldrente 82, 5prozent. Japanische Rente 99, 5prozent. Chinesische 1905 —, Südbahn 4, Canada Pacific 198 3/4, Union Pacific

159 3/4, Steels 63 3/8, Rio Tinto 68 1/8, Silber 26 1/16, Plabdiskont 2 1/16, Wiener Wechselkurs —, Chartered 80, East Rand 171, Goldsilber 209, Randmines 584, De Beers 163 1/8. — Träge.

Newyork, 13. Juni. (Fondsbörse, Kabelbericht.) In Erwartung der Frachtratenentscheidung war der Verkehr lustlos, doch schloß die Börse bei überwiegend schwächerer Stimmung immerhin im Allgemeinen behauptet.

Newyork, 13. Juni. (Fondsbörse, Kabel-Telegramm.) [Schlußkurse.] Zeitgeld — (1/4%), Taggeld — (2/10), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 7/16 (95 7/16), Wechsel auf Paris (60 Tage) 515 (515), Wechsel auf London (60 Tage) 486.45 (486.50), Cable Transfers 489.40 (489.50), Silber Bullion 56 3/4 (57 1/4), Northern Pacific 3 1/2 bond 67 1/8 (67 1/8), Atchinson Topeka and Santa Fe Com. 99 1/8 (99 1/8), Baltimore & Ohio Com. 91 1/2 (91 5/8), Canada Pacific 194 (194 1/4), Chesapeake and Ohio 51 1/8 (52), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 100 1/4 (100 1/8), Denver & Rio Grande Com. Shares 11 3/8 (11 3/8), Erie Common Shares 29 1/4 (29 1/4), Illinois Central 113 (113), Louisville & Nashville 139 (138 1/2), Missouri Kansas and Texas Common 17 3/4 (18.—), Missouri Pacific 18 1/8 (18), Newyork Central Railway 93 (93.—), Newyork Ontario and Western 25 7/8 (25 3/4), Norfolk and Western Common Shares 104 3/4 (104 3/4), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 111 3/8 (111 5/8), Philadelphia and Reading Com. 165 (165 1/8), Rockisland Company 2 1/4 (2 3/4), Southern Pacific 94 3/4 (94 3/4), Southern Railway Com. 24 3/8 (25 1/4), Union Pacific 155 7/8 (156 1/4), Wabash Preference 3 1/2 (3 1/2), Amalgamated Copper Com. 71 1/8 (71 5/8), American Sugar Ref. Com. 108 (108), Anaconda Mining Com. 31 3/8 (31 3/8), United States Steel Corp. 62 1/4 (62 3/8), United States Steel Pref. 109 3/4 (109 3/4). Aktienumsatz 37,000 Stück.

Die etwagekennzeichneten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Table with columns: Newyork, 13. Juni, 13. Juni, 12. Juni, Cents, Differenz. Rows include Weizen loco, Juli, September, Mais Juli, September, Chicago, 13. Juni, Weizen Juni, Juli, September, Mais Juni, Juli, September.

Newyork, 13. Juni. Western Steam Schmalz 10.42; Schmalz Rohe & Brothers 10.75.

Chicago, 13. Juni. Schmalz per Juli 10.10, Schmalz per September 10.25; Sped Short Clear 11.30, Schweinefleisch per Juli 20.—.

Newyork, 13. Juni. Petroleum Stand white in Newyork 8.50; Petroleum Stand white in Philadelphia 8.50; Petroleum Raffined in Cafes 11.—; Petroleum Credit Balances at Oil City 1.90.

Newyork, 13. Juni. (Produktenbörse.) Schluß. Baumwolle in Newyork loco 13.60, Baumwolle per Juni 13.10, per August 12.78, Baumwolle in New-Oleans loco 13 15/16.

Newyork, 13. Juni. Zinn 30.60 bis 31.—, Kupfer 13.37 bis 13.87.

Newyork, 13. Juni. Raffee Rio Fair Nr. 7 9 1/2, Raffee per Juni 8.62, Raffee per August 8.98; Mehl Spring Wheat Clear 3.85; Zucker Par Centrifugal 3.80 bis —; Zucker Raffinade Nr. 1 4.20.

Newyork, 13. Juni. Weizen. Tendenz: stetig. Rother Winterweizen loco 93 3/4 Cents (= R. 8.63), Weizen per Juni — Cents (= R. —), Weizen per Juli 91 1/2 Cents (= R. 8.70), Weizen per September 93 3/8 Cents (= R. 8.60). Getreidefracht nach Liverpool 2 P. (= R. —.72). — Tendenz: stetig. Mais per Juli 80 3/4 Cents (= R. 7.99), Mais per September — Cents (= R. —).

Chicago, 13. Juni. (Produktenbörse.) Schluß. Weizen: Tendenz: stetig. Weizen per Juni 84 3/8 Cents (= R. 7.78), Weizen per Juli 82 3/4 Cents (= R. 7.63), Weizen per September 85 Cents (= R. 7.84). Mais. Tendenz: stetig. Mais per Juni 71 Cents (= R. 7.03), Mais per Juli 68 Cents (= R. 6.73), per Dezember 58 3/8 (= R. 5.77).

Antwerpen, 13. Juni. Weizen per Juli 19.97 (19.92), Weizen per September 19.27 (19.22), Weizen per Oktober 19.20 (19.25). — Unregelmäßig.

Buenos-Ayres, 13. Juni. (Schlußkurse.) Weizen ruhig, per Juli 9.— (9.—), per August 9.20 (9.20), Mais ruhig, per Juli 5.25 (5.25), Mais per August 5.10 (5.10), Leinjamme ruhig, per Juli 13.15 (13.15), per September 13.60 (13.60).

Osario, 13. Juni. (Schlußkurse.) Weizen ruhig, per Juli 8.65 (8.65), Mais ruhig, per August 8.05, (8.05), Leinjamme ruhig, per Juli 12.80 (12.80). [Preise in Pesos und Centavos, Papierwährung, per 80 Kilogramm notirt.]

Der Kapitalist.

Die Herabsetzung des Briefportos.

Vorarbeiten für den nächsten Weltpostkongreß.

Von Postrath Dr. S. Pap.

Neun Jahre sind bereits verfloßen, seitdem der letzte Postkongreß seine Thätigkeit beendet hat. Bevor die Delegirten aller Nationen der Welt die ewige Stadt, wo der letzte Kongreß tagte, verlassen hatten, beschloßen sie, ihre nächste Zusammenkunft in Madrid abzuhalten.

Ob aber das vielgerühmte Pennypostsystem, für welches besonders das kolonialreiche Großbritannien scharfe Lanzen zu brechen pflegte, diesmal durchdringen wird, ist trotz des mit Opiern verbundenen Entgegenkommens der meisten Verwaltungen mehr als zweifelhaft. Die Transitgebührenfreiheit, das ist die unentgeltliche Beförderung der vom Auslande herrührenden und fürs Ausland bestimmter Postsendungen, gehört noch immer in das Reich der Utopie. Es ist aber auch nicht zu verübeln, wenn einzelne Staaten, die in Folge ihrer Ausdehnung und geographischen Lage der fremden Post verhältnismäßig lange Beförderungstrecken zur Verfügung stellen müssen — wie z. B. Rußland durch Sibirien oder, um nicht in die Ferne zu schweifen, auch Ungarn als Vermittlerin zwischen Orient und Occident —, in selbstausopfernder Uneigennützigkeit auf das sichere Einkommen aus dem Transitverkehr, nur um eine weitere Herabsetzung des ohnehin nicht allzu hoch bemessenen Weltpostportos zu ermöglichen, unter keinen Umständen verzichten wollen.

die Einnahmen des Abgabeanwesenden nicht heben, thätiglich leicht ins Lazareth wandern können. Die beantragte Verbilligung des Briefpostos dürfte zur Eindämmung solcher Ansichten nur wenig beitragen, und so kann Ungarn darauf gefaßt sein, daß die erhoffte Kompensation sich nicht bald einstellen wird. Ein weit günstigeres Resultat ist von der geplanten Verdoppelung der Gewichtsgrenze der Colis postaux zu gewärtigen, da die Annahme dieses Vorschlags auch die Verdoppelung der Beförderungsgebühren zur Folge hätte und Ungarn als Fuhrmann der westlichen Industrievölker würde, wenn sich der unruhige Balkan endlich doch einmal konsolidieren sollte, aus dem Expeditionsgeschäfte erheblichen Nutzen ziehen.

Tiefgreifende Reformprojekte hat die rührige ungarische Verwaltung auf dem Gebiete des internationalen Inkassodienstes dem Centralbureau in Bern unterbreitet. Der Möglichkeit, daß Nachnahmebriefe in Folge mangelhafter Adjustierung dem Schuldner ohne Einhebung der Nachnahmesumme zukommen können, soll nun ein Ende gesetzt werden. Die oft versuchte nachträgliche Eintreibung im Prozeßwege ist mit dem Risiko verbunden, daß weder Kapital noch Kosten herausgeschlagen werden können, und der Schuldner, dem man keine mala fides nachweisen kann, der also auch vom Kriminalverfahren nichts zu befürchten hat, laßt sich ins Fäustchen. Um etwaigen Schädigungen der Interessenten vorzubeugen, soll die Nachnahmeanweisung in der Geldwahrung des Aufgabelandes ausgestellt und der Sendung beigegeben werden, was auch die häufigen Umrechnungsfehler auf ein Minimum reduzieren wird.

Dem bewährten Tintenstift, der sich bisher nur im Inlande Geltung verschaffen konnte, sollen nun die Thore des internationalen Verkehrs geöffnet werden, und auch dem Werthbriefe, der in einzelnen Relationen schon zu einer gewissen Bedeutung gelangt ist, sollen bezüglich seines Geldinhaltes nicht zu verachtende Privilegien eingeräumt werden.

Zur Vereinfachung dieser Vorschläge, denen sich auch zahlreiche Vereinfachungspläne bezüglich des internen Dienstes anreihen, sind als Delegierte Ungarns der Generaldirektor Karl Follert und Oberdirektor Dr. Wilhelm v. Henneyer entsendet worden, denen sich als Fachreferent der Poststrath Baron Dr. Gabriel v. Szalay anschließt.

Der ungarische Staatshaushalt.

Bilanz des Jahres 1913.

Laut den Ausweisen über die Bruttoeinnahmen und Bruttoausgaben war die Summe der Einnahmen des Jahres 1913 um 36.372,854 K., die Summe der Ausgaben des ganzen Jahres aber um 297.516,385 K. größer als im Jahre 1912, und ist somit die Bilanz des Jahres 1913 ziffermäßig um 261.143,530 K. ungünstiger als die des Jahres 1912.

Bedeutendere Mehreinnahmen weisen folgende Verwaltungszweige auf:

die direkten Steuern 27.316,566 K., die Verzehrungs- und Schankregalsteuern 1.068,029 K., das Tabakgefälle 2.444,543 K., das Salzgefälle 1.777,264 K., die kön. ung. Staatseisenwerke 3.423,867 K., die verschiedenen ordentlichen Einnahmen 5.374,939 K., die Staatsvorschüsse 2.858,466 K., das Handelsministerium (mit Ausnahme des Post-, Telegraphen- und Telephonwesens und der Staatseisenbahnen) 1.326,607 K., das Post-, Telegraphen- und Telephonwesen 2.600,058 K., die Betriebseinnahmen der kön. ung. Staatseisenbahnen 5.341,447 K., die Staatsforste 2.670,564 K.

Hingegen sind die bedeutenderen Ausfälle die folgenden: Bei den Rechtsgebühren ist das Ergebnis um 12.307,964 K. ungünstiger. Der Grund dieses Ausfalls ist in der Verringerung des Immobilienverkehrs und hauptsächlich im Rückfalle der Parzellierungsgeschäfte gegenüber der des Vorjahres zu suchen. Bei den Metallhüttenwerken verzeichnet sich ein Ausfall von 1.236,311 K. Der bei der Münze und Metallinlösung sich zeigende Rückfall von 8.534,249 K. ist dem Umstande zuzuschreiben, daß sowohl die Einlösung als auch die Münzprägung geringer war. Demgegenüber verringerten sich aber auch die Ausgaben um 4.418,810 K.

Die Ursache der bei den gemeinsamen Ausgaben mit 110.571,001 K. sich ergebenden Mehr-

ausgabe ist außer der Erhöhung der für das Jahr 1913 festgesetzten budgetären Kredite darin zu suchen, daß zufolge der gespannten außenpolitischen Lage bei der Verwaltung des Heeres und der Kriegsmarine bedeutende außerordentliche Ausgaben zu bestreiten waren. Die bei der 4^o/oigen ungarischen Kronrente in der Höhe von 22.750,675 K. ausgewiesene Mehrausgabe findet ihre Begründung darin, daß der Zinsenbedarf der Ende 1912 und im Jahre 1913 emittirten 4¹/₂oigen Staatsanleihen und der im Jahre 1913 emittirten 4¹/₂oigen ungarischen Rentenanleihe im Jahre 1913 transitorisch unter diesem Titel verrechnet wurde. Mit einer Summe von 5.490,313 K. vermehrten sich die Ausgaben bei den Auslagen der kroatisch-slavonischen Landesverwaltung. Die Steigerung der Ausgaben beim Ministerium des Innern um 15.768,325 K. steht mit der Erhöhung der budgetären Kredite im Zusammenhang. Bei den Finanzverwaltungs-, Steuer-, einhebungs- und Manipulationskosten, sowie bei den Pensionen ist das Resultat um 6.481,662 K. ungünstiger, was durch den Vollzug des Gesetzes über die Gewährung von Familienzuschüssen und des neuen Pensionsgesetzes, durch die Steigerung der Steuermanipulationskosten verursacht wurde. Die bei den Staatseisenwerken ausgewiesene Mehrausgabe von 4.170,068 K. findet ihre Begründung hauptsächlich in der natürlichen Steigerung der Betriebsauslagen; es ist jedoch zu bemerken, daß sich auch die Einnahmen um 3.423,867 K. vermehrten.

Bei den verschiedenen ordentlichen Ausgaben ist das Ergebnis um 5.611,600 K. ungünstiger, was hauptsächlich in der Anweisung für die von der ungarischen Kanonenfabrik Aktiengesellschaft zu übernehmenden Aktien fällig gewordenen Summen ihre Erklärung findet.

Beim Handelsministerium war das Ergebnis um 25.555,486 K. ungünstiger, und zwar hauptsächlich deshalb, weil zur Herstellung der durch die in den östlichen Landestheilen wiederholt verunständeten Hochwässer beschädigten Wege und Brücken für neuere Straßenverstaatlichungen, für den fortlaufenden Ausbau der Municipalstraßen, zur Unterstützung heimischer Gewerbeunternehmungen, zur Entwicklung von Gewerbeunterrichtsinstituten, zur Unterstützung von Vizinalbahnen und Seeschiffahrtsunternehmungen, weiters für die Kosten der Erweiterung des Fiumaner Hafens etc. bedeutendere Mehrauslagen zu bestreiten waren. Beim Post-, Telegraphen- und Telephonwesen zeigt sich eine Mehrausgabe von 4.548,097 K., welche durch die mit der Steigerung des Verkehrs und der Entwicklung dieser Institutionen verbundenen Erhöhung des personal-sachlichen und Betriebsverordnungsverursacht wurde. Die bei den Betriebsauslagen der kön. ung. Staatseisenbahnen in der Höhe von 29.497,494 K. ausgewiesene Mehrausgabe entsand dadurch, daß der auf dem erweiterten Liniennetze abgewinkelte größere Verkehr die Betriebskosten erhöhte, ferner weil für Streckenerhaltungs- und Umfaltungsarbeiten, für die Anschaffung von Verkehrsmitteln, für Schwellenimprägnierung etc. mehr als im Vorjahre verwendet wurde.

Beim Ackerbauministerium verzeichnet sich die Mehrausgabe mit 7.472,339 K., was hauptsächlich damit zu begründen ist, daß für die Zwecke der diesem Portefeuille angehörenden Institutionen und Verwaltungszweige bedeutende unvorhergesehene Ausgaben zu bestreiten waren. Um 4.466,105 K. ist das Ergebnis ungünstiger bei den Staatsforsten, doch steht dieser Mehrausgabe eine Mehreinnahme von 2.670,564 K. gegenüber.

Die beim Ministerium für Kultus und Unterricht sich ergebende Mehrausgabe von 21.373,510 K. stammt hauptsächlich daher, daß durch die Uebernahme des Pözsonyer Staatsfrankenhauses in die Gehahrung dieses Portefeuilles, durch die Gebührenregulierung der Lehrer und Lehrerinnen, durch die Ergänzung der Gebühren der Seelsorger mit Alterszulagen, durch die Deckung der Ausgaben des Opernhauses, die gesteigerte Unterstützung der Konfessionen etc. die Ausgaben bedeutend erhöht wurden.

Die beim Justizministerium sich zeigende Mehrausgabe von 6.062,902 K. wurde durch die in Folge des Vollzuges des neuen Pensionsgesetzes vergrößerten Aufwände bei den Pensionen, durch die zu Lasten der Investitionskredite dieses

Portefeuilles bewerkstelligten Bauten, sowie durch die Steigerung der Kosten der Strafhäuser und der sachlichen Ausgaben im Allgemeinen verursacht.

Beim Landesverteidigungsministerium ist das Ergebnis um 54.781,249 K. ungünstiger, was hauptsächlich in jenen Ausgaben ihre Begründung findet, welche zum Zwecke der Entwicklung der Honvedartillerie und zum Vollzuge der Wehrreform verwendet wurden, weiter darin, daß in Folge der gespannten außenpolitischen Lage außerordentliche militärische Verfügungen zu treffen waren

Der Saatenstand in Ungarn.

Ämtlicher Bericht des Ackerbauministers.

Auf Grund der von den landwirtschaftlichen Berichterstattern und Inspektoraten unter dem 8. d. eingelangten Berichten: veröffentlicht der Ackerbauminister heute den folgenden Saatenstandsbericht:

Die kühle, windige und regnerische Witterung in der ersten Juniwoche war für die Entwicklung der Getreidearten nur zum Theil günstig, denn so nützlich auch der an vielen Orten sehnlich erwartete Regen war, so war doch das kühle und windige Wetter für das Wintergetreide nachtheilig, indem es die Entwicklung des Schafes und des Halmes hemmte, die Körnerbildung des Roggens erschwerte und andererseits das weitere Umsichgreifen des Koste's förderte. Das in der zweiten Juniwoche eingetretene wärmere und auch weiterhin ziemlich feuchte Wetter konnte die im Verhältnis zu anderen Jahren in ihrer Entwicklung um etwa zwei Wochen zurückgebliebenen Winterhalmfrüchte schon nicht mehr namhaft bessern, desto mehr hat es aber dem noch in voller Entwicklung begriffenen Sommergetreide genützt, von dem insbesondere die Gerste und der Hafer eine nennenswerthe Besserung aufweisen. Auch für die Nachfrüchte, Handelspflanzen, Futterarten, Gräser, Wiesen und alle Obstgattungen war das Wetter günstig. Wenn wir also in Betracht ziehen, daß die Ernteausichten der Winterhalmfrüchte sich in den jüngsten zwei Wochen nicht verschlimmert, stellenweise sogar einigermassen gebessert haben, und daß sämtliche übrigen Produkte eine wesentliche Besserung aufweisen, muß diese Periode aus dem Gesichtspunkte der allgemeinen Wirthschaftslage, namentlich nach den außerordentlichen Schädigungen im Frühjahr, als eine ziemlich günstige angesehen werden.

Nach den neuerlich eingelangten Qualitäts-schätzungen über die vier Hauptgetreidearten ist der Stand des Weizens zumeist mittel und schwach mittel, von Roggen mittel, von Gerste und Hafer gut und mittel. Der Stand ist nämlich:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
gut	(2)	4	8	17
gut mittel	3	5	10	17
mittel	2	27	25	27
schwach mittel (3-4)	16	13	2	3
schwach	(4)	1	5	4
sehr schwach (4-5)	—	—	2	—
schlecht	(5)	—	—	—

Mit der Aufarbeitung der Daten, welche sich auf den Umfang der mit Getreidesaaten bebauten Flächen beziehen, ist das Statistische Landes-Centralamt derart vorgeschritten, daß die provisorischen Daten hinsichtlich der vier Hauptgetreidearten jetzt bereits zur Verfügung stehen. Da jedoch noch aus mehr als 300 Gemeinden die ausgesandten Fragebogen nicht eingelangt sind und daher bei diesen die Daten früherer Jahre eingestellt werden mußten, können die Angaben nur als provisorisch betrachtet werden.

Nach den Angaben des Statistischen Landes-Centralamts ergeben sich für das Jahr 1913/14 aus den vier Getreidehauptarten die folgenden Anbauflächen:

Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
6.064,326	1.941,412	1.952,962	1.867,426

wobei alle ausgearteten, beziehungsweise die zu ihrem Ertrag wieder bebauten Flächen in Rechnung gezogen wurden.

Die heurigen Saatflächen sind daher gegenüber dem vorjährigen abgeernteten Gebiet mehr oder weniger (+ -):



Die Weltmarke
PFAU

der dauerhafteste
und modernste
KRAGEN

Zu haben in allen feinen
Herrermode- und Weisswarengeschäften
H. Sternberg jr. Wien.
gegründet 1852, Berlin-Buenos Aires.

bei Weizen	+ 649,531	Katastraljoch	= 120	Perzent
" Roggen	+ 64,839	"	= 2.9	"
" Gerste	- 77,561	"	= 3.8	"
" Hafer	- 160,442	"	= 7.9	"

Der Weizen hat schon überall Mehren getrieben und beginnt zu blühen. In den meisten Gegenden des Landes wird fast allgemein geklagt, daß die Mehren kurz und die Saaten niedrig und schütter sind. Eine Ausnahme bilden fast nur die Domantalsfelder, die der Witterung besser zu widerstehen vermochten und sich nach dem Eintritt der wärmeren Witterung günstig entwickelten. Die warme und niederschlagsreiche Witterung hat in der jüngsten Zeit die Weizenstaaten verbessert, was aber leider durch die Rostschäden wieder wettgemacht wird. Das erklärt die Bedenken der landwirtschaftlichen Referenten, die es nicht wagten, ihre Schätzungen wesentlich zu verbessern. Doch ist nicht ausgeschlossen, daß der Rost keinen so großen Schaden verursachen wird, daß er in manchen Gegenden sich nicht weiter entwickelt. Erfreulich ist ferner, daß über Insekten-schäden nur wenig Klagen einlangen.

Roggen. In den Gebirgsgegenden blüht Roggen jetzt, in den Ebenen ist er verblüht und die Körnerbildung hat eingesetzt. Die Mehren sind meistens schon groß, nur haben Fröste und starke Winde geschadet. Die Halme sind meistens genügend hoch, doch wird fast allgemein über die Schütterheit der Saaten geklagt.

Gerste. In den Alföld Gebieten hat die Gerste überwiegend Mehren getrieben, in den Gebirgsgegenden hingegen ist sie im Begriff, Mehren zu treiben. Sie hat die ungünstige Maiwitterung ziemlich gut überwunden und hat sich in den letzteren warmen, an Niederschlägen reichen Tagen bedeutend gebessert. Stellenweise verursacht die Larve der Lema melanopus empfindlichen Schaden. Bei weiterer günstiger Witterung kann Gerste mittlere, ja sogar eventuell mittelgute Ernte liefern.

Hafer. Das regnerische Wetter war der Entwicklung günstig. In den kälteren Gegenden sind die Halme bereits entwickelt, in den Alföld Komitaten ist bereits die Fahne zu sehen. Die Halme sind im Vergleich zu anderen Jahren niedrig, aber meistens schön grün, nur stellenweise sind Klagen vernehmbar. An manchen Orten tritt Lema melanopus auf, die Ernteaussichten sind bis heute ziemlich günstig.

Dem Mais hat der Regen fast überall genügt. Die nachträgliche Saat ist zum größten Teil aufgegangen. Am schwächsten ist der Mais am rechten Theißufer, besonders aber am linken Theißufer. Das Behauen ist überall im Zuge. Mäuse- und Insekten-schäden sind selten. Eine warme Witterung kann noch viel nützen.

Der Entwicklung der Kartoffel war die Witterung sehr günstig. Die frühen Arten stehen besser als die späteren, die Hackung und Füllung ist im Zuge, eine gute Ernte voraussichtlich.

Zucker- und Rübe entwickelt sich im größten Theile des Landes gut. Die Blätter sind zumeist frisch grün und gesund. Namentlich die Früharten sind schön dicht und kräftig. Das zweite und dritte Hacken ist im Gange. An mehreren Stellen beklagt man sich über Insekten-schäden.

Futterrübe ist mit Ausnahme mehrerer am rechten und linken Ufer der Theiß gelegenen Komitate fast überall kräftig und schön entwickelt und an vielen Stellen besser wie die Zuckerrübe. Das zweite Hacken ist im Gange. Sie und da haben Würmer kleinere Schäden angerichtet. Im Komitat Fogaras zeigt sich Wurzelfäulnis und verursacht empfindlichen Schaden.

Der Keps steht zumeist mittel. Die Reife war nicht überall gleichmäßig, ebenso gibt es schütterere Saaten. Am schwächsten stehen die Saaten in der Theißgegend.

Die Gartengewächse haben sich zufolge des Regenwetters bedeutend gebessert. Die Bohnen entwickeln sich gut, ebenso die übrigen Hülsenfrüchte. Das Kraut steht befriedigend; in manchen Gegenden hat der Engerling Schaden angerichtet. Der Hopfen entwickelt sich zwischen Donau und Theiß schön. Für die Hirse ist das Wetter günstig. Hanf und Flachs entwickeln sich schön. Die Tabakpflanze ist gut aufgegangen.

Der Stand der Weingärten ist, von den Gegenden abgesehen, in welchen Frost, Hagel oder Peronospora Schaden angerichtet haben ein ziemlich befriedigender.

Von Kunstfutterarten hat Klee bei der ersten Mahd ein gutes Ergebnis geliefert. Die Luzerne ent-

wickelt sich schön, ebenso Mohar und die Wicke. Der frühe Futtermais hat sich unter dem Einfluß des Regenwetters wesentlich gebessert.

Die Weisen haben ein geringes Ergebnis geliefert, und ist nur in Oberungarn eine gute Ernte zu erwarten. Den Weiden kamen die letzten Regenfälle sehr zustatten.

Von den Obstbäumen versprechen Marillen und Mandeln ein ziemlich gutes Ertragnis. Kirichen und Weichsel zumeist eine gute Ernte. In Pflaumen ist fast im ganzen Lande eine gute Ernte zu erwarten. Nüsse und Haselnüsse versprechen mit Ausnahme Siebenbürgens ein mittleres Ertragnis; ebenso Aepfel und Birnen. Melonen bedürfen warmen Wetters.

Budapest, 13. Juni.

(Die Börsewoche.) Im Gegensatz zum alten Rom, wo der Janustempel in Friedenszeiten geschlossen wurde, wurde auf Veranlassung der griechischen Regierung die Börse in Athen gestern für die Dauer des bevorstehenden Krieges mit der Türkei geschlossen. Ob die griechische Regierung damit nur einen Bluff ausführen will, um der Türkei Angst einzujagen, oder ob sie es mit dieser Maßregel wirklich ernst meint, werden die aller-nächsten Tage zeigen, von der Idee selbst aber, die Börse zu schließen, könnten die übrigen europäischen Staaten profitieren und die Räume, in welchen sich der Effektenverkehr abzuwickeln pflegt, für einige Zeit, sagen wir für die Dauer von sechs Monaten, ebenfalls gänzlich schließen. Denn die Börse ist aus der Mode gekommen und es findet sich kein Publikum mehr, das ihr auf den Leim geht. Seit vollen zwei Jahren hat sich Jeder, der an der Börse anrührte, die Finger verbrannt, hat Jeder, der Aktien in seinen Besitz brachte, an dem Kauf Verluste erlitten, und Jeder, der sich an einer Renten-subskription beteiligte, sein Geld dabei verloren, denn er hätte die nächste Emission bedeutend billiger erstehen können. Es konnte dies auch gar nicht anders kommen, wenn in Betracht gezogen wird, daß alle die großen Emissionen absolut keinen produktiven, sondern fast ausschließlich militärischen Zwecken dienten, die durch die Unsicherheit der politischen Sachlage notwendig geworden waren. Es ist unabsehbar, wohin diese ewige Kriegsbereitschaft der europäischen Staaten führen und woher man schließlich die Milliarden nehmen wird, die dieses „in Waffen starren“ verschlingt. Kein einziges Land in Europa, das nicht vor Friedensliebe triefen würde und doch unausgesetzt rüftet, ohne Rücksicht darauf, daß seine Bevölkerung dabei zugrunde geht. Denn alle Erscheinungen der letzten Zeit, welche die Völker in Bewegung setzen, sind der Ausfluß des wirtschaftlichen Rückschlages: die Unruhen in Italien, die Ministerkrisen in Frankreich, die Zusammenbrüche in Rußland, Frankreich und England, sie alle können als Beweise der Unsicherheit, des abnehmenden Wohlstandes und des zunehmenden Glanz betrachtet und alle auf Rechnung des Mißtrauens gestellt werden, welche die Großmächte gegen einander empfinden. Wie ein guter Witz klingt die Nachricht, daß der Friedenskongreß demnächst wieder nach dem Haag einberufen werden soll. Die Komödie der Friedensverhandlungen und „guten Beziehungen“ wird ihre Aufseherung feiern und man wird neue Ueberdreadnoughts bauen, den Friedensstand der Armeen erhöhen und die neuesten Maschinengewehre einstellen. Und doch könnte mit dem einen Worte: Genug! dieser verzweifeltsten Situation ein Ende bereitet werden, aber keine einzige Großmacht bringt den Muth und die Selbstüberwindung auf, diese Worte fallen zu lassen. Ueber unsere Börse läßt sich kaum etwas berichten. Es gibt fast keinen Verkehr, das Geschäft stagnirt vollständig, und es kann nur verwundern, daß die Kurse keinen größeren Rückgang erfahren. Die nachstehende Tabelle zeigt die vorgekommenen Veränderungen:

	Kurs vom 6. Juni	Kurs vom 13. Juni	Differenz in Kronen
4 1/2% ungar. Kronenrente	89.—	89.—	—
4% ungarische Kronenrente	80.—	79.90	- 0.10
Oesterreichische Kredit	603.—	600.—	- 3.—
Ungarische Kredit	778.—	777.50	- 0.50
Staatsbahn	686.25	682.50	- 3.75
Ung. Bank- und Handel	492.25	490.—	- 2.25
Strassenbahn	590.75	586.50	- 4.25
Stadtbahn	315.—	311.—	- 4.—
Rina	611.—	610.—	- 1.—
Salgó	675.—	682.—	+ 7.—
Ung. Allg. Kohlen	1000.—	1003.—	+ 3.—
„Abria“	571.—	574.—	+ 3.—
Atlantica	289.50	289.—	- 0.50
Hypothekbank	400.25	401.50	+ 1.25
Escomptebank	489.—	490.50	+ 1.50
Kommerzialbank	3570.—	3570.—	—
Agarbank	485.—	489.—	+ 4.—
Waterländische Bank	276.—	275.—	- 1.—
Lombarden	88.—	88.—	—
Österreichische Eisenbahnen	2800.—	2770.—	- 30.—

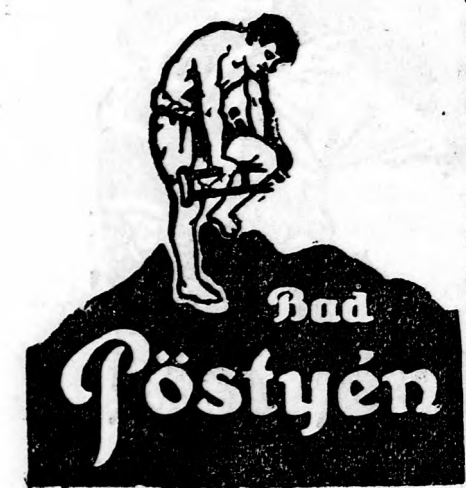
(Der Geldmarkt.) Wie uns aus Berlin telegraphirt wird, erfuhr der Privatfuß heute dort eine Bertheuerung um 1/8% und wurde für kurze Sichten mit 3%, für lange Sichten mit 2 3/4% festgesetzt. Auf dem hiesigen Plage lagen Geld-offerten heute überhaupt nicht vor und kam es auf dem offenen Markte auch nicht zu Abschüssen. In Paris zeigte sich, wie uns telegraphirt wird, heute Gold flatter und wurden Offerten nach auswärts gemacht. In Wien bleibt das Geld steif.

(Die Budapest Südbahnkonferenzen.) Im Handelsministerium haben gestern die Verhandlungen zwischen der österreichischen und ungarischen Regierung betreffend das Sanierungsübereinkommen der Südbahn begonnen. Die Konferenz nahm um 10 Uhr ihren Anfang und dauerte mit einer zwei-stündigen Unterbrechung bis gegen 9 Uhr Abends. An der Konferenz nahmen theil von österreichischer Seite Eisenbahnminister Freiherr von Forster, Leiter des Finanzministeriums Baron Engel, die Sektionschefs Dr. Grienberger, Ritter von Sonnenschein und Ritter v. Wimmer, Ministerialrath Dr. Müller-Martini, Hofrath Dr. Fulda, Ministerialsekretär Dr. Leuz, von ungarischer Seite Handelsminister Freiherr v. Sarkányi, welcher den Vorsitz führte, Finanzminister Dr. Telefsky, vom ungarischen Handelsministerium Ministerialrath v. Neumann, die Sektionsräthe Adam und Mátyás, vom ungarischen Finanzministerium Ministerialrath Grün. Wie verlautet, haben die Verhandlungen einen befriedigenden Verlauf genommen, indem die ungarische Regierung dem von der Generalversammlung, sowie von den Prioritätenbesitzern angenommenen Sanierungsübereinkommen fast in allen Punkten beizutreten erklärte. Insbesondere erklärte sich die ungarische Regierung bereit, das mit dem Regime I (Zarifficherungen) in unlösbarem Zusammenhange stehende Regime II, welches die Reinertragsgarantie beinhaltet, auch ihrerseits der parlamentarischen Behandlung zuzuführen. Immerhin haben sich über einzelne Punkte noch Differenzen ergeben, zu welchem Zwecke eine Fortsetzung der Konferenzen im schriftlichen Wege in Aussicht genommen wurde. Das Gesamtergebnis der gestrigen Konferenz wird jedoch als ein solches bezeichnet, daß die Genehmigung des Sanierungsübereinkommens seitens der beiden Regierungen in der nächsten Zeit zu gewärtigen ist. — Uns wird aus Wien telegraphirt: Die österreichischen Vertreter bei den Budapest Verhandlungen über die Südbahn sind heute wieder hier eingetroffen. Die Besprechungen werden in den nächsten Tagen voraussichtlich ihre Fortsetzung finden. Aus der Konferenz hat sich übrigens schon ergeben, daß Ungarn dem Uebereinkommen keine Schwierigkeiten bereitet.

(Der Zusammenbruch der Karlsstädter Sparkasse.) Aus Karlsstadt wird gemeldet: Heute fand hier eine Versammlung der Einleger der Karlsstädter Sparkasse statt. Es erschienen über hundert Einleger, die ein Einlagekapital von 2 Millionen Kronen repräsentiren. Nachdem der Direktor der kroatischen Kreditbank Kostjal Zivanovic den Stand der Sparkasse dargelegt hatte, erklärte er, daß die Einleger gegen 50 Perzent ihrer Einlagen nachlassen müßten, damit es zu einer Liquidierung der Anstalt kommen könne. Unter den Einlegern zeigte sich jedoch wenig Geneigtheit, auf diese Forderung einzugehen. Es wurde nach einer eingehenden Debatte eine Resolution gefaßt, in welcher es heißt, der größte Theil der Einleger sei bereit, nach Bedarf von ihren Einlagen nachzulassen, um einem Kontraste auszuweichen und die damit verbundenen unabsehbaren Folgen auf wirtschaftlichem Gebiete hintanzuhalten, sobald unzweifelhaft festgestellt sein würde, daß das Vermögen der Mitglieder des Direktions- und Aufsichtsraths nicht ausreichte, um das Defizit zu decken. Nachdem dies jedoch bisher noch nicht genügend einwandfrei festgestellt sei, erachten die Ein-

Ein grosses Unglück

ist die Kindersterblichkeit im Sommer, wenn die frische Milch schnell verdirbt und die armen kleinen Säuglinge keine verlässliche Nahrung haben können. Jede vorsichtige Mutter wird daher bei Zeiten den Versuch machen, ihrem kleinen Liebling das altbekannte Nestlé'sche Kindermehl zu geben, das von den Kleinen vorzüglich vertragen wird und billig ist. Probendose gratis durch Henri Nestlé, Wien, I., Biberstrasse 8 D.



im Volksmunde „Wunderquelle“ genannte Schlammthermen gegen Gicht, Rheuma, Ischias. Wer leidend, versäume nicht Prospekte zu verlangen über die grossartige Heilkraft u. musterhaften Einrichtungen. Kuren während des ganzen Jahres. Badedirektion Pöstyén, von Budapest oder Wien 3 Stunden dir, Schnellzug.

leger den Nachlaß von ihren Einlagen heute noch als verfrüht. Diese Resolution wird Montag der Landesregierung überreicht werden.

*(Ein Bankencrash in Amerika.) Aus Chicago wird gemeldet: Der staatliche Bankrevisor ließ die Laffalle Street Trust and Savings Bank und drei kleinere Tochterbanken dieses Finanzinstituts schließen. Die Verbindlichkeiten der Laffalle Street Trust and Savings Bank betragen 9.122.000 Dollar. Der Bankpräsident Wilhelm Lorimer wurde im letzten Jahre seines Senatsitzes enthoben, da seine Wahl durch betrügerische Manipulationen zustande gekommen war. — Aus New York wird telegraphiert: Die Schließung der Laffalle Street Trust and Savings Bank kam nicht überraschend. Der staatliche Revisor erklärte, die Untersuchung sei seit dem 1. Januar laufenden Jahres im Gange. Zweck der Untersuchung wurden folgende sechs Banken, die mit obiger in enger Verbindung standen, geschlossen: 1. die Illinois State Bank; 2. die Broadway State Bank; 3. die Madison Street Bank; 4. die International Savings Bank; 5. die South West Savings Bank und 6. die Fifth Street Bank. Das Kapital jeder der genannten Banken beträgt 200.000 Dollar, keine ist Mitglied des Clearinghouses. Am 1. April laufenden Jahres betragen die gesammelten Aktiven der Laffalle-Bank 6.917.000 Dollar. Innerhalb eines Monats wurden zwölf kleine Staatsbanken geschlossen. Dagegen wurde betont, daß alle Clearinghousebanken in ungewöhnlich guter Verfassung sich befinden. — Die Schließung der Laffalle-Bank hat bereits den Zusammenbruch einer großen Getreidefirma zur Folge gehabt. Die Getreide- und Börsenfirma Sidney, Long u. Co in New York mit einem Kapital von 50.000 Dollar ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Der Vizepräsident der genannten Gesellschaft ist der Sohn des Vizepräsidenten der Laffalle-Bank. Präsident Sidney erklärte, daß die Firma zahlungsfähig sei, doch seien die Mittel derselben in der Laffalle-Bank festgelegt.

*(Das österreichische Elektrizitätsgesetz.) Aus Wien wird uns gemeldet: Die Verhandlungen zwischen den beteiligten Ministerien über die gesetzliche Regelung des Elektrizitätswesens sind, nachdem die umfangreiche Materie in allen Theilen durchberathen und eine Einigung erzielt wurde, zum Abschluß gelangt. Als Ergebnis dieser Arbeiten liegt nunmehr ein Gesetzentwurf vor, welcher 63 Paragraphen enthält und insbesondere die auf diesem Gebiete sich ergebenden wirtschaftlichen Fragen, vor Allem die Organisation der Elektrizitätsversorgung, eingehend behandelt. Die Regierung beabsichtigt, den Gesetzentwurf ehestens dem Reichsrathe vorzulegen.

*(Der Weinbaukongress.) Unter dem Vorsitz des Abgeordneten Bela Bernáth wurden die Beratungen des Kongresses heute fortgesetzt. Es hielten heute Vorträge: Berthold Szobonya über die Wünsche der Weinbauer an die Staatsbahnen; Eugen Bernáth über die Frühjahrsfrostschäden und Dr. Franz Sávoly über die Peronospora und das Wetter. Sodann wurden noch Anträge Emerich Erös und Andreas Bató's verhandelt, worauf der Kongress nach dreitägiger Dauer geschlossen wurde.

*(Vom rumänischen Getreidemarkt.) Unser Bukarester Korrespondent schreibt: Anfangs der Woche wurde der Ertrag in Weizen auf 24 Millionen Hektoliter geschätzt. Durch das anhaltend günstige Wetter hofft man aber auf ein weit günstigeres Ergebnis, weil die Qualität sich zusehends bessert. Kost wurde nur in vereinzelten Gegenden von sehr geringem Umfang

Hotel Newyork Wien

II., Spargasse (nächst Taborstr.)
Pracht-Neubau. Modernes Familienhotel. Kalt- u. Warmwasserleitung in jedem Zimmer. Centralheizung. Bäder, Lift etc. Zimmer inkl. Beheizung und Beleuchtung von K 3.60 aufw.

konstatirt, und zwar nur auf den Blättern, äußerst selten auf den Aehren. Roggen steht schütter, Gerste und Hafer prachtvoll. In den südlichen Gegenden dürfte der Schnitt nächste Woche beginnen. Für die Maispflanze waren die letzten Regen ungemein wohlthuernd, selbst stark rückständige Felder entwickeln sich vielerprechend. Das Geschäft bewegt sich in engsten Grenzen. Waarenbesitzer sind mit Rücksicht auf den guten Felderstand williger geworden, es kommt aber wenig Waare vor, denn die Vorräthe, selbst in erster Hand, sind gering. Die heimischen Mühlen nehmen Alles willig auf, denn unser Mehlexport nach der Türkei hat sich neuerdings belebt. Nur Mais wird stark nach England und Deutschland ausgeführt, da amerikanischer nahezu nicht zu haben ist. Selbst Südrumänland kauft rumänische Waare, um seinen Verpflichtungen nachzukommen. Prompter wurde bis Francs 12.60, per Juli bis Francs 12.50 ab Seehafen bezahlt. Alle anderen Artikel haben sich gegen die Vorwoche nahezu nicht geändert. Seefrachten sind billiger.

*(Die Weizeneinfuhr Ungarns.) In der Zeit vom 16. bis 31. Mai l. J. wurden in Ungarn die folgenden Weizenquantitäten eingeführt: aus Oesterreich 1797, Bosnien 2615, Deutschland 3860, Rumänien 218.308, Serbien 1561, Bulgarien 7634, Kanada 4098, zusammen 239.873 Mztr., wovon 151.687 Mztr. nach Budapest kamen.

*(Die Ablösung der Ungarischen Elektrizitäts-A.-G.) Die Direktion der Ungarischen Elektrizitäts-A.-G. hat für den 30. d. eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, deren einzigen Gegenstand der Bericht der Direktion über die Ablösung der Budapester Anlage des Unternehmens durch die Hauptstadt bildet.

*(Eine Prager Stadtanleihe.) Aus Prag wird telegraphiert: Die Landesverwaltungscommission hat mit der Landesbank eine 4 1/2prozentige, innerhalb 75 Jahren amortisirbare Kommunalanleihe abgeschlossen, deren Erlös zur Rückzahlung gekündigter Vorschüsse im Gesamtbetrage von 8 1/2 Millionen Kronen verwendet werden wird. Die Landesbank wird im Herbst dieses Jahres die 4 1/2prozentigen Schuldscheine zur Emission bringen.

*(Zahlungseinstellung.) Aus Wien wird uns telegraphiert: Die Zuckerwaarenfabrik Fried u. Knöpfelmacher in Olmütz ist in Zahlungsschuldung geraten. Die Passiven betragen 250.000 Kronen.

*(Liquidirung der Palästina-Bank.) Aus Berlin wird uns telegraphiert: Die Deutsche Palästina-Bank bestätigt ihre Absicht, still zu liquidiren. Sämtliche Niederlassungen im Orient habe sie an die Deutsche Orientbank verkauft.

*(Schlichtungsverein für die geschäftliche Anständigkeit.) In der heute unter dem Vorsitz des Hofraths Anton Székács abgehaltenen Direktionssitzung unterbreitete der geschäftsführende Präsident Aloš Zwač die Statuten für den zu schaffenden schiedsgerichtlichen Ausschuss. Der von Dr. Eugen Bánýás erläuterte Entwurf wurde angenommen und beschlossen, den Abgeordneten Geheimrath Dr. Franz Nagy, kön. Tafelrichter Moriz Baumann, Ferdinand Baumgarten und Rudolf Schuster zu ersuchen, die Präsidentenstelle des Ausschusses zu übernehmen.

*(Konkurs.) Der Budapest Handels- und Wechselgerichtshof hat über Adolf Berger's Schmiegersohn Ferdinand Somogyi, Herrenschneider in Budapest, II., Hauptgasse 7, den Konkurs verhängt. Konkurskommissär Gerichtsnotar Dr. Andreas Adam, Masseverwalter Dr. Ernst Gergely, Stellvertreter Dr. Max Nác. Anmeldungsstermin 3. August, Liquidationsverhandlung 31. August, Tagfahrt 8. September.

*(Günstige Zugverbindungen zwischen Budapest-S. u. Mailand.) Zur Fahrt von Budapest-

S. u. nach Oberitalien, der südwestlichen Schweiz und der französischen Riviera besteht nach der Fahrordnung vom 1. Mai l. J. eine sehr günstige Zugverbindung und verkehrt überdies zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums ab Mai l. J. zwischen Budapest-S. u. Mailand über Pragerhof, Cormons und Treviso, bei der Hinfahrt mit den Zügen 202/1/1001/419/452/82 und bei der Rücktour mit den Zügen 97/451/412/1002/2/203 ein direkter Wagen I. und II. Klasse. Dieser Wagen geht von Budapest-Süd-bahn um 7 Uhr 40 Min. Früh ab und trifft bereits am nächsten Tage um 6 Uhr 35 Min. Früh in Mailand ein. Bei der Rückfahrt erfolgt der Abgang des direkten Wagens von Mailand um 12 Uhr 10 Min. Nachts und kommt derselbe in Budapest-S. u. am anderen Abend um 9 Uhr 55 Min. an. — In Mailand bestehen direkte Anschlüsse gegen Genova, Nizza und Marseille, sowie über den Simplon, beziehungsweise Domodossola nach Lausanne und Bern mit Abfahrt von Mailand um 7 Uhr 10 Min. Früh, Ankunft in Genova um 9 Uhr 55 Min. Vormittags, in Nizza um 3 Uhr 17 Min. Nachmittags und in Marseille um 7 Uhr 55 Min. Abends, respektive mit Abfahrt von Milano um 8 Uhr 45 Min. Vormittags, Ankunft in Lausanne via Domodossola um 3 Uhr 10 Min. und in Bern um 3 Uhr 17 Min. Nachmittags. — Bei der Rücktour erfolgt die Abreise von Lausanne um 5 Uhr 55 Min. Nachmittags und von Bern um 6 Uhr 15 Min. Abends mit Ankunft in Milano um 11 Uhr 55 Min. Nachts, respektive Abfahrt von Marseille um 7 Uhr 23 Min. Früh, von Nizza um 12 Uhr 52 Min. Nachmittags, von Genova um 8 Uhr 15 Min. Abends und Ankunft in Mailand um 11 Uhr 15 Min. Nachts.

*(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Wechsler u. Bick, prot. Firma in Wien, VII., Neubaugasse Nr. 11; Radó u. Sipos, Kaufleute in Budapest; Ernst Herpay, prot. Kaufmann in Nyiregháza; Hermann Klein jun., Kaufmann in Béghvár und Gattaja; Marco Bauer, nicht-prot. Ratenhändler in Esfegg; Norddeutsche Glycerin- und chemische Fabrik G. m. b. H. in Liquidation in Hamburg, Alsterdamm Nr. 34; Henry Theobald Feldberg, Kommission und Agentur in Hamburg, Alsterdamm 34/II.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 13. Juni. Die Börse war in Folge der Nachrichten von der Verschärfung des Konfliktes zwischen Griechenland und der Türkei recht schwach. Im weiteren Verlauf trat dann völlige Geschäftslosigkeit ein. Die Mittagsbörse blieb im bescheidenen Rahmen. Die vormittägigen Kurse blieben weiter in Geltung. Eine weitere Abschwächung erfolgte auch auf die Meldung nicht, daß Griechenland die Feindseligkeiten gegen die Türkei bereits eröffnet habe.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbank 776 bis 777, vierprozentige Kronrente 79.95 bis 80, Vaterländische Bank 275.75, Ungarische Hypothekbank 402, Ungarische Bank und Handelsgesellschaft 489.50 bis 491.25, Straßenbahn 586.50 bis 587, Südbahn 88 bis 89, Salgótarján Kohlen 680 bis 682, Temesvárer Spiritusfabrik 509 bis 514.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische Kronrente 79.92 1/2, Kommerzbank 3570, Ungarische Allgemeine Sparkasse 620, Eftergom-Szabváner 403 bis 401, Salgótarján Kohlenbergbau 682, Ungarische Allgemeine Kohlenbergbau 1007 bis 1003, Temesvárer Spiritusfabrik 512.50 bis 510.50, Ungarische

Statt Deponirung einer welchen Namen immer habenden
Kaution
empfehlen wir den Abschluss einer
KAUTIONSVERSICHERUNG
welche dem Arbeitgeber die beste Sicherheit, dem Angestellten Schutz gegen Kautionschwindel gewährt
„Minerva“ Allgemeine Versicherungs-Akt.-Ges.
Wir schliessen auch Unfall-, Haftpflicht-, Garantie-, Reesompkredit-Haftungs-Versicherungen gegen Entwendung, Defraudation, Veruntreuung, Unterschlagung und Vieh-Versicherungen, ferner alle Arten Feuer- und Einbruchsdiebstahlversicherungen,
Budapest, V., Eötvös-tér 2 (im Hause der Generali.)

Gulliver

prima Kautschuk-Schuhabsatz der König der Kautschuk-Absätze!

Enorm billig, da aus Kautschuk erzeugt!

**Wollen Sie
Leinenware u. Wäsche**
gut u. billig einkaufen, so verlangen Sie
gratis Musterkollektion u. Preisliste.

Bőrczi Gyula
Budapest, VIII. Üllői-ut 4
(Vom Garza-tér
ersten Haus)

Echte Brüner Stoffe
Frühjahrs- und Sommersaison 1914.

Ein Kupon Mtr. 3.10 lang, (1 Kupon 7 Kronen
kompletten Herrenanzug 1 Kupon 10 Kronen
(Rock, Hose und Gilet) 1 Kupon 15 Kronen
gebend, kostet nur 1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salomanzug 20 K sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne, Damenkleiderstoffe versendet zu Fabrikspreisen die als reel und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn
Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billige Preise. Große Auswahl. Mustergeheure, aufmerksame Ausführung auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

**Grosse mechanische Buntweberei sucht
einen tüchtigen Provisionsagenten**

zum Verkauf ihrer Matratzen- und Rolettenstoffe in der ungarischen Provinz, Siebenbürgen und Kroatien. Derselbe müsste nachweisbar bei Tapezierern, Möbeldhändlern und Möbelfabrikanten gut eingeführt sein. Gefällige Anträge unter „M. T. 883“ an die Expedition des Blattes.

Der Deutsche Wohlfahrtsverein in Rumburg

nimmt noch bis 31. Dezember 1914 männliche und weibliche Mitglieder aus dem Geburtsjahre 1865 auf. Bei Todesfall oder Erwerbsunfähigkeit zahlt derselbe je nach dem Stande der Mitglieder bei einer Beitragsleistung von 2 Kronen per Fall bis zu 8000 Kronen aus abzüglich 11 Heller per Mitglied Kassierungskosten. Ohne jeden weiteren Abzug. Während der einjährigen Wartefrist werden vergütet: im ersten Halbjahre 150 Kronen, im zweiten Halbjahre 300 Kronen. Verlangen Sie Anmeldung. Angabe der Zeitung erwünscht.

Von Gewerkekorporations-Mitgliedern vorzüglich hergestellte, moderne Tischler- u. Tapezierer-

Möbel

sind bei uns in grosser Auswahl **staunend billig** zu haben. **Ganze Ausstattungen** liefern wir sowohl in Budapest, wie auch für die Provinz auch gegen erleichterte Zahlung. Preisliste nicht erhältlich.

Szabó Ferencz és Tsa
Tischler und Tapezierer
Budapest, Rákóczi-ut 12,
Ecke Síp-gasse.

Luster



für Gas und Elektrisch, grösste Auswahl, auch in galvanisirten Farben, Installationen in Gas und Elektr. billigst
bei **Komlós Mór,**
Lázár-utca 16.

Agenten
tüchtig und solid, werden bei höchster Provision für meine bestrenommierten Fabrikate in **Holzrouleaux und Jalousien** aufgenommen.
ERNST GEYER
Braunau, Böhmen.

Juniushavi Reklam



X Fehér himzei ruha: 38k
XI Éponge kosztám: 48k
Fehér crèppe kelmébol: 55k
XII Fehér grenadin ruha: 25k

Neuman László
divatháza IV. Kálvintér 2/sz.
Fehér éponge és crèppe aljaks: 10 kor 60l.

Gektrizität 562, Sanatorium-Lose 11.40, konvertierte Hypothekenlose 164.50.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kronenrente 79.85 bis 79.95, Ungarische Allgemeine Kreditbank 776.75 bis 777.50, Ungarische Bank und Handelsgesellschaft 489 bis 490, Ungarische Hypothekenbank 401, Budapester Straßenbahn 586 bis 586.50, Elektrische Stadtbahn 311.

Zur Erklärungszeit notierten: Desterreichische Kreditaktien 600.—

Die **Nachbörse** war total geschäftlos.

Wiener Effektenbörse. 13. Juni. Die Darlegungen, daß der Ausbruch eines Krieges zwischen der Türkei und Griechenland sowohl aus militärischen wie auch aus politischen Gründen als kaum möglich angesehen werden muß, haben einen beruhigenden Eindruck auf die Auffassung des Marktes geübt und die Erwartung, daß eine friedliche Lösung des türkisch-griechischen Streites erfolgen werde, wesentlich bekräftigt. Damit ist an der heutigen Börse wieder eine allgemein ruhigere Stimmung zur Geltung gekommen. Allerdings verharrete der Markt, da nebst der Ungewißheit über die Entwicklung der Balkansituation auch die Unsicherheit über die weitere Gestaltung der finanziellen Lage auf dem Pariser Plage und über die nächste Richtung der französischen Politik, die durch den Sturz des Ministeriums Ribot wieder in stärkerer Weise hervortrat, die bestehende Reserve verschärfte, in vollkommener Zurückhaltung. Immerhin gelangte die ruhigere Auffassung, die im Verlaufe des Verkehrs auch durch die Pariser Meldung unterstützt wurde, daß man die rasche Bildung eines Ministeriums Riviani erwarte, in dem Umfange zum Ausdruck, daß die leitenden Conliffepapiere nach einigen leichten Schwankungen ungefähr ihr gestriges Kursniveau behaupteten. Matter lagen nur hauptsächlich die türkischen Werthe, auf welche der türkisch-griechische Konflikt unmittelbar einwirkte, und sowohl Türkenlose wie auch die Aktien der Orientbahnen und Tabakaktien bewegten sich auf ermäßigtem Niveau. Ferner hatten noch Prager Eisenindustrieaktien, die Aktien der Berg- und Hüttenwerke, die Aktien der Polid-Hütte, Karpathenpetroleum-Aktien und einzelne Baupapiere unter kleineren Verkäufen zu leiden. Sinegen wiesen einige Schrankenwerthe, wie beide Spiritusaktien und Schodnica-Aktien, Besserungen

auf. Der Verkehr verharrete bis zum Ende der Vorbörse in gänzlichster Reserve, wobei schließlich ein leichter Abbröckelungsprozess der führenden Spekulationspapiere die lustlose Tendenz etwas empfindlicher hervortreten ließ. — Die Schlusskurse der Mittagsbörsen waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Geld	
4p. Ung. Goldrente	96.50
Ung. Kronenrente	79.85
Zehnjährige	285.50
Grundentl., ung.	—
Ung. Kreditbank	777.—
Ung. Prämienlose	—
Österr. Hypothekbank, ung.	—
Kafchau-Oberberger Bahn	—
Ung. Kommersialbank	—
Ung. Zuckerrindulose	—
Ung. Hypothekbank	401.—
4p. Österr. Papierrente	81.15
4p. Österr. Silberrente	81.10
4p. Österr. Goldrente	100.50
Dester. Kronenrente	81.55
1860er Lose	—
1864er Lose	—
Aktienlose	—

(Privat-Telegramm.)

Geld	
1860er Lose	1633.—
Ferribahn-Nordbahn	4920.—
Hamburg-Germontager	497.—
Österr. Hypothekbank	—
Österr. Kreditaktien	1141.—
Österr. Hypothekbank, n.-Österr.	722.—
Unionbank	—
Pariser Wechsel	95.95
Donaug.-Lose	267.—
Scherbenlose	103.—
Wiener Kommunal-Lose	469.50
Clary	—

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Desterreichische Kreditaktien 600.50, Ungarische Kreditaktien 777.50, Anglobankaktien 327.50, Bankverein 505.25, Unionbank 571.50, Länderbank 480.25, Desterreichisch-ungarische Staatsbahn 682.75, Lombarden 86.25, Tabakaktien 417.—, Salgóköhlen 682.—, Rimamurányer 610.—, Alpine-Aktien 779.—, Skoda 716.—, Mailente 81.15, Ungarische Kronenrente 79.85, Russen —, Marknoten 117.93 per Kasse, 117.87 per Ultimo, Türkenlose 208.50, Napoleond'or (20 Francs-Stücke) 19.19.

Ungarische Effektenbörsen.
Berlin, 13. Juni. (Börse.) Bestimmend für die heutige Lustlosigkeit und Zurückhaltung vom Ge-

schäfte war neben der vorwiegend schwächeren Notierungen der ausländischen Währte die Absicht der Spekulation, vorerst die Wirkung des Rücktrittes des Ministeriums Ribot auf die heutige Pariser Börse abzuwarten. Die Montanwerthe und türkische Tabakaktien, sowie russische Petroleumaktien setzten meist mit Rückgängen ein und vermochten diese erst zu lindern, als London bessere Kurse meldete und diese den Anstoß zu Rückkäufen und Deckungen gaben. Montanwerthe wurden auch im weiteren Verkehre beachtet und schlossen recht fest, da erzählt wurde, daß der Walzdrahtverband unter dem Vorbehalt, daß auch die anderen Verbände zustandekommen, fertig sei. Die Börse schloß sehr ruhig. Auch die Nachbörse verkehrte still, ebenso der Kassenindustrialienmarkt. Tägliches Geld 2 Prozent und darunter. Privatdiskont 2 3/4 bis 3 Prozent.

Berlin, 13. Juni. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente —, 4 1/2prozentige Silberrente 80.75, 4prozentige österreichische Goldrente 85.50, 4prozentige ungarische Goldrente 81.25, österreichische Kreditaktien —, ungarische Kronenrente 79.90, Südbahn —, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, russ. Banknoten 214.05, Wiener Wechselkurs 84.75, vierprozentige neue russische Anleihe —, italienische Rente —, Diskontokommandit 186.60, Allgemeine Elektr. Edison 242.50, Dynamit-Trust 165.30, Gelsenkirchener 182.40, Harpener 178.30, Laurahütte 147.90, unisifirte Türken 83.25. — Befestigt.

Berlin, 13. Juni. (Nachbörse.) Desterreichische Kreditaktien 189.60, Südbahn 18.40, Desterreichisch-ungarische Staatsbahn —. — Fest, still.

Hamburg, 13. Juni. (Schluß.) 4prozentige konv. Österr. Silberrente —, vierprozentige österreichische Goldrente 84.—, vierprozentige ungarische Goldrente 81.60, Desterreichische Kreditaktien 189.75, Desterreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 18.25, „Rosmos“ deutsche Dampfschiffahrts-A.-G. 184.75, Sapag 127.25, Nordd. Lloyd 110.80, Wechsel auf Wien 84.70, Silber Geld —. — Befestigt.

Paris, 13. Juni. (Schluß.) vierprozentige Desterreichische Goldrente 84.35; 4prozentige ungarische Goldrente 82.—

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

ABBAZIA HOTEL STEPHANIE Mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Appartements u. Zimmer mit Privat-Badezimmern und Toilette. Warmwasserheizung. DAS GANZE JAHR GEÖFFNET.

ABBAZIA bedeutendstes SEEBAD an der österr. Riviera. Prospekte gratis durch die KURKOMMISSION

PENSION SZABADOS VILLA JOLANDA Knapp am Meeresstrande gelegene erstklassige Familien-Pension mit vorzüglicher Küche und eigenem Seebad. Prospekte auf Verlangen gratis.

Hotel Pension LEDERER Villa Habsburg und Dependancen. In centraler Lage, nächst dem Kurparke, mit dem allermodernsten Komfort eingerichtet. Warmwasserheizung. Bäder, Lift, elektr. Licht, mässige Preise. Prospekte gratis.

PENSION WILTSCH VILLA HERKULES Modernes Familienhaus. Centrale Lage. Pension von 8 Kronen aufwärts. Versendet Prospekt gratis.

PENSION „HERMITAGE“ Erstrangiges Familienhotel am südlichen Strande, in der nächsten Nähe des Meeresbades. Aus jedem Zimmer herrliche Aussicht auf das Meer. Modernes, bequem eingerichtete Wohnabtheilungen, Schattiger Hofgarten u. Terrasse. Tennisplatz. Aerzte und Offiziere erhalten Preisermässigung. Eigenth.: Frau Thury geb. Valerie Markovits.

HOTEL PENSION GROSZ. Rituelle Küche. Neulage. Haus I. Ranges. Lift. Centralheizung. 50 elegant eingerichtete Zimmer mit 20 Balkons. Seeaussicht über d. Quarnero. Bäder im Hause. Civile Preise. Besitzer ehemaliger Küchenchef der Pension Breiner. Telegramm-Adresse: Pension Grosz-Südstrand.

Strandhotel — Pension Hammer Neuerbautes Familienhaus I. Ranges. Allermodernster Komfort. Centralheizung, Lift, Kalt- und Warmwasserleitung, Seebäder etc. Allerschönste staubfreie und ruhige Lage, direkt am Strandweg, nächst dem Kurpark. Elegante eingerichtete Zimmer mit Balkon und Loggien. Herrliche Meeresaussicht. Vorzügliche Küche. Telegramm-Adresse: Strandhotel Abbazia.

Residenz Hotel Pension Vornehmes Heim am Südstrand, jeder Komfort, Süß- und Seewasserbäder, anerkannt gute Küche. Franz David, Besitzer.

PENSION VILLA IRENE Familienhaus I. Ranges, in herrlichster Lage an der Reichsstrasse, vis-à-vis dem neuen Seebade, wundervolle Aussicht, viele Balkons, schöner Garten, vornehm und behaglich mit jedem modernen Komfort eingerichtet. Anerkannt vorzügliche Küche. Hochquellwasser. Telefon. Elektr. Licht. Warme Seebäder im Hause. Das ganze Jahr geöffnet. Pension von 8 Kronen aufwärts. Anfragen an die Besitzerin Frau Elena Westphal.

PENSION ROYAL Familienhaus I. Ranges, im Centrum direkt am Strande. Ruhigste, schönste, staubfreie Lage. Erstklassige Küche. Mässige Preise.

PENSION VIER JAHRESZEITEN Familienhaus I. Ranges mit anerkannt vorzüglicher Küche. Meeresaussicht. Dependanz. Schattiger Garten. Seebäder im Hause. Elektr. Licht. Interurban-Telephon 65. Besitzerin: M. & E. v. Köpp's Nachf. Gizella Kerber

Pension Hausner Abbazia Gegründet 1888. Familienhaus ersten Ranges. Im Centrum neben dem Kurpark und Badeanstalten. Hochquellenleitung. Schattiger Garten am Meeresstrande. Vorzügl. Küche. Interurban-Telephon 38.

VILLA „ISTRIA“ Erstklassiges Logierhaus mit dem modernsten Komfort der Neuzeit, in centraler Lage direkt am Meere (Slatina). Loggien, Bäder, Centralwarmwasserheizung. Vortheilhafte Vereinbarungen auch bei kürzerem Aufenthalt.

HOTEL UND PENSION „QUISISANA“ Haus I. Ranges, schönste und grösste Parkanlagen, Süß- und Meerwasserbäder im Hause. Zentralheizung. Prospekte gratis.

HOTEL PENSION SZÉPHELYI neu eröffnetes ungar. Haus in Abbazia, mit 50 Zimmern, 2 Minuten von Molo und Kurpark entfernt. Ganze Pension von 7-8 Kronen. Mit näheren Aufklärungen dient bereitwilligst der Besitzer Széphegyi Kálmán, durch Jahrzehnte in Balaton-Földvár und durch mehrere Jahre in den Pensionen Lederer in Abbazia gewesener Oberkoch.

PENSION HOTEL RIVIERA. 40 höchst elegante Zimmer. Erstklassige Küche. Im Centrum gelegen. Herrliche Aussicht auf das Meer. Grosser parkirter Garten. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte gratis.

PENSION STERN Einzige streng rituelle Pension, mit 44 Zimmern modern eingerichtet. Neben Hotel Palace, auf dem Südstrand, Neben dem Kurpark. Sonnige Lage. Staubfrei. Aussicht auf das Meer. Bäder im Hause. Gottesdienst täglich.

SAVOY-HOTEL u. PENSION ABBAZIA. Moderner Neubau I. Ranges! In schönster Lage von Abbazia am Beginn des Südstrandes direkt am Meere gelegen. Sämmtliche Zimmer mit Balkons und Loggien. Prachtvolle, freie Aussicht aufs Meer u. Gebirge. Elektrische Beleuchtung. Centralheizung und Wasserleitung. Meer- u. Südwasser-Bäder. Erstklassige Wiener Küche. Grosse Terrasse direkt am Meere. Zimmer mit und ohne Pension. Besitzer Fritz Kirsch, gew. Direktor der Hotels in Brioni u. Quisisana.

Abbazia und Lovrana HOTEL PENSION S. BREINER Rituelle Küche. Herrliche freie Aussicht auf das Meer. Elegante Zimmer und Salons. Lift. Dampfheizung, See- und Süßwasserbäder.

PENSION LIDÓ am Südstrande gelegen, Familienhaus, herrliche Aussicht. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte senden auf Verlangen Besitzer: A. Kovács.

HOTEL RESTAURANT „ABBAZIA“ mit Dependancen. Neu eröffnet! Am Südstrand, vorzügliche Wiener Küche, ff. Biere und Weine, schöner Restaurations-Garten, direkt am Meere gelegen. Civile Preise. Fremdenzimmer mit und ohne Pension. Besitzer: Alois Viertbauer.

ADMONT (Steiermark).

HOTEL UND PENSION „ZUR POST“ Pension von 6 K. aufwärts. Garten. Elektr. Beleuchtung. Bad. Garage. Prospekte gratis durch Ludwig Grossauer.

Annenheim a/Ossiacher See (Kärnten)

Kur-Hotel Annenheim a/Ossiacher See Klimatischer Kurort, 120 Zimmer, vorzügliche Pension, Seebad, Rudersport, Jagd. Direktor W. Nowak, ehem. Besitzer des G. Hotel Elefant, Graz.

M. BUGL'S HOTEL-CAFÉ RESTAURANT Station Annenheim (vorm. Brand). Einzige Eilzugstation am ganzen See, 40 Fremdenzimmer. In herrlicher sonniger Lage, unmittelbar am See. Dampfschiffstation. Kalmushaltige Seebäder, eigene Badeanstalt, hübsche Parkanlagen. Renommirte Wiener Küche u. echte Getränke. Civile Preise. Auf Verlangen Prospekt. Post Sattendorf, Kärnten.

Berchtesgaden Bayer. Hochgebirge.

GRAND HOTEL und KURHAUS Berchtesgadens vornehmstes und schönstgelegenes Hotel. S. Z. Sommeraufenthalt I. M. der Kaiserin. Prospekte durch die Direktion.

HOTEL BAD BELLEVUE Moderner Komfort, herrliche Lage. Appartements mit Bad und Toilette. Centralheizung. Garage. Alle Arten von medicin. Bädern und Inhalationen. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekt. Besitzer: A. Haureich jun.

Bei Anfragen und Bestellungen beliebe man sich auf den „HOTEL-ANZEIGER“ des „NEUES PESTER JOURNAL“ zu beziehen

3perzent. Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 254.—, Oesterr. Bodenkreditanstalt —, Oesterr. Länderbank 513.—, Ung. Hypothekbank —, Ung. Agrar- und Rentenbank —, 3perzentige franz. Rente 85.55, 3 1/2perzentige ital. Rente 97.15, 3perzentige 1891er Russen 73.20, 3perzentige 1906er Russen 101.80, 4perzentige span. Certificates 88.65, 4perz. unifizirte Türken 81.45, Türkenlohe —, Banque Ottomane 612.—, Türkische Tabakaktien 444.—, Banque de Paris 1496.—, Rio Tinto 1722.—, Oesterr.-ung. Staatsbahn —, Südbahn —, Meridionalbahn 535.—, Hartmann-Maschinen 462.—, Tula 982.—, Urkämpfer Kohlen —, Chartered 20.—, De Beers 411.—, East Rand 42.—, Spakty Copper 68.—, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 207.53, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 122.84, Wechsel auf Wien (kurz) 104.18, Wechsel auf Belgien (kurz) 11/16, Ital. Goldwechsel (kurz) 3/8, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/8, Check auf London 25.19, Privatdiskont 2 3/4. — Stetig.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 13. Juni. Effektive Weizen war heute bei schwachem Offert und reservirter Haltung der Mühlen flau. Es wurden bloß 1100 Meterzentner umgesetzt. Neuweizen tendirte ebenfalls matt und büßte, ebenso wie die alte Waare, 5 S. bis 10 S. ein. Per August wurde 13 R. 40 S. Zeit ab hier bezahlt. Zufuhr 79,346, Abfuhr 6370 Meterzentner. — Roggen ist flau. Bahnparität Budapest notiren wir circa 10 R. 20 S. per Kasse. Neuroggen per August-Aufgabe erreichte 9 R. 20 S. bis 9 R. 25 S. Parität Budapest. — Gerste tendirt unverändert. Parität hier ist circa 7 R. 75 S. bis 8 R. 10 S. per Kasse machbar. Neugerste erreichte 7 R. 70 S. Parität Budapest, Ufancequalität. — Hafer ist bei schwacher Frage ruhig. Mann bezahlt 7 R. 40 S. bis 8 R. 30 S. Budapest. Dampfige Waare erreicht circa 7 R. 25 S. bis 7 R. 50 S. ab hier. — Mais war bei geringem Verkehr matt und notirt circa 7 R. 65 bis 7 R. 70 S. waggonfrei hier.

Auf dem Terminmarkte besteht wohl nur vorwiegend Coulliffengeschäft, die Umsatztätigkeit ist aber genügend lebhaft und es erfolgten heute auch öftere Schwankungen, wobei die Stimmung aber eher ruhig war. Man stand in Erwartung des nachmittägigen amtlichen Saatenstandsberichtes und hegte zuversichtlichere Hoffnungen. Der Bericht bringt für Weizen wohl keine bemerkenswerthe Besserung, läßt diese aber wahrscheinlich werden und beurtheilt günstig den Roggen, sowie die Frühjahrssaaten. Es bekundet sich auch für die Preisgestaltung eine ruhigere Auffassung. Gegen den gestrigen Schluß ergaben sich nach mehrfachen Schwankungen Rückfälle von 5 bis 6 S.

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm. Verkauft wurden:

Weizen: Magazinswaare: 1100 Mtr. 75.3 zu 13.70.

Weizen (neu): Tolnaer: 1500 Mtr. 76 zu 13.40 (August-Ankunft).

Roggen: 200 Mtr. zu 10.20 per Kasse. Hafer: 100 Mtr. zu 7.80, 150 Mtr. (dampfig) zu 7.55, 100 Mtr. zu 7.80, Alles per Kasse.

Auf dem Terminmarkt wurden gehandelt (per 50 Kilogramm): Weizen per Oktober zu 13.—, 13.02, 12.93, 13.05, 12.98; Weizen per April zu 13.15, 13.14, 13.17, 13.13, 13.21; Roggen per Oktober zu 9.39, 9.40, 9.27, 9.45, 9.41; Hafer per Oktober zu 7.90, 7.92, 7.82, 7.91; Mais per Juli zu 7.66, 7.61, 7.65; Mais per August zu 7.80, 7.81, 7.74, 7.79; Mais per Mai zu 7.40, 7.41, 7.38, 7.46, 7.43.

Mittags 1 Uhr schließen (per 50 Kilogramm): Weizen per Oktober zu 12.98 Geld, 12.99 Waare; Weizen per April 1915 zu 13.16 Geld, 13.17 Waare; Roggen per Oktober zu 9.40 Geld, 9.41 Waare; Hafer per Oktober zu 7.90 Geld, 7.91 Waare; Mais per Juli zu 7.64 Geld, 7.65 Waare; Mais per August 7.78 Geld, 7.79 Waare; Mais per Mai 1915 7.43 Geld, 7.44 Waare; Rohkveiz per August 15.25 Geld, 15.35 Waare. Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Klg. Weizen:

Table with 2 columns: Weizenburger and Pester Boden. Rows include 76 Kg. R. 27.10-27.70, 77 " " 27.30-27.85, 78 " " 27.45-28.—, 79 " " 27.55-28.20, Theiß: 77 Kg. R. 27.60-28.10, 78 " " 27.70-28.20, 79 " " 27.80-28.40, Bäckstaer: 76 Kg. R. 27.35-27.75, 77 " " 27.50-28.—

Table with 2 columns: Banater. Rows include 76 Kg. R. 27.15-27.65, 77 " " 27.35-27.90

Table with 2 columns: Roggen, Hafer, Gerste, Mais. Rows include Roggen, Ia R. 20.50-20.75, Roggen, mittel R. 20.—-20.20, Gerste, Ia R. 15.80-16.20, Gerste, Sekunda R. 15.40-15.70, Hafer, prima R. 15.90-16.50, Hafer, mittel R. 15.30-15.90, Mais (ung.) R. 15.10-15.30

Table with 2 columns: Termine. Rows include Weizen per Oktober R. 25.96-25.98, Roggen per Oktober R. 18.82-18.84, Mais per Juli R. 15.28-15.30, Mais per August R. 15.56-15.58, Mais per Mai R. 14.86-14.88, Hafer per Oktober R. 15.76-15.80, Rohkveiz per August R. 30.40-30.60, Weizenkleie, prompte Stief., feine R. 11.—-11.40, Weizenkleie per Juni R. 11.—-11.40

Ihr Gesicht belibt jugendlich wenn Sie Caroline Löffler'sche

Gesichtssalbe u. Seife benutzen. Selbe entfernt sämtliche Gesichtsunreinlichkeiten. — Zu haben bei Frau Caroline Löffler, Budapest, VII., István-ut 7, Josef v. Török, Thallmayer u. Seitz, in jeder Apotheke und besseren Droguerie, und Bihari u. Breuer, Neupeest, Árpád-ut. Gesichtssalbe Kr. 2.—, Kr. 1.20 Seife 60 Heller.

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“ Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

Brennerbad

Thermalbad und Höhenkurort GRAND HOTEL GEIZKOFERHAUS I. Ranges. Sais. Juni-September. Prospekte kostenfrei.

BUDAPEST (Pensionen)

PENSION „CITY“ in der Leopoldstadt, V. Hold- utza 23, Ecke Bathy-utza. Elegantes Heim für Einzelne und Familien. Schöne, geräumige Zimmer mit allem modernen Komfort.

ELITE PENSION VII., Rákóczy-ut 36, vis-à-vis dem Volkstheater. Moderne, bequeme Einrichtung. Elektr. Beleuchtung. Centralheizung.

PENSION KESZLER Teréz-körút 34, I. u. II. Stock, im Centrum der Hauptstadt. Elektrischer Verkehr nach allen Richtungen.

HÜVÖSVÖLGYER PARK-PENSION A.-G. I., Hildgkúti-ut 74-76-78. Telefon 145-90. Öffentliches Kaffeehaus und Restaurant schon eröffnet.

PENSION PALATINUS V., Falk Miksa-utca 3, Telefon 128-26. Im vornehmsten Viertel. Aussicht auf die Donau und die Ofner Berge.

PENSION „NYUGATI“ VI., Váci-körút Nr. 31. In der nächsten Nähe des Westbahnhofes, der Börse und des Parlaments.

PENSION VAZSONYI V., Bálvány-utca Nr. 24. Im Neubau. Haus ersten Ranges. Bequeme, neu eingerichtete Zimmer und ganze Appartements ohne Pensionszwang auch auf Tage.

BUDAPEST (Hotels)

HOTEL BRISTOL Budapest, Donauquai 200 Zimmer und Salons. Appartements und einzelne Zimmer mit Bad und jedem erdenklichem Komfort.

HOTEL RITZ Vornehmstes und elegantestes Haus. Appartements, Salons, Bäder.

HOTEL PARIS SZALLODA Budapest, VI., Váci-körút 25 (Waitzner-Boulevard). Neuerlich festgesetzte Zimmerpreise mit elektr. Beleuchtung und Bedienung.

Eichwald

Fürst Clary's Wasserheilanstalt „Theresienbad“ Phys.-diät. Sanatorium. Dr. v. Barth-Wehrenalp.

Fiume

„HOTEL DEAK“ „HOTEL BONAVIA“ FIUME. BESTRENNOMMIRT. BESTBESUCHT. Julius Ederer-Burger, Besitzer.

HOTEL „BRISTOL“ FIUME. Das grösste und vornehmste Hotel, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet.

MAGYAR VENDÉGLŐ. Riva Szapáry. Elsőrendű magyar rit. konyha. Fiumén átutazók- nak és kirándulók- nak vendégszobák tengeri kilátás- sal állnak rendelkezésre.

Bad Gastein

HOTEL UND PENSION SAVOY Neues Haus in zentraler aussichtsreicher Lage. Jeder moderne Komfort. Lift. Centralheizung.

GRADO

GRAND HOTEL & PENSION LIDO am Strand, ganz neu angebautes Haus I. Ranges. Mit allem Komfort eingerichtet. Elektrischer Personenaufzug.

HOTEL METROPOLE Jeder moderne Komfort. Erst- klassige Wiener Küche. Bad im Hause.

Pension GSCHAIDER „VILLA ESTER“ „VILLA IRIS“ DEPENDANCE Behagliches Familienheim mit anerkannt vorzüglicher Küche.

PENSION WIENERHEIM Familienhaus. Wiener Küche. Komfortabel eingerichtet.

Hotel und Pension „Regina“ Grado. Moderner Neubau. Restaurant mit Wiener Küche. Prospekte gratis u. franko.

GRAZ

MEERSCHLOSS Physikalisch-diätetische und Radium-Kuranstalt, Wasserheilanstalt, modernst eingerichtet.

HOTEL ERZHERZOG JOHANN Haus ersten Ranges. Lift, Centralheizung. FRITZ MÜLLER.

Bad HALL

HOTEL HUNGARIA I. Ranges. Jeder Komfort. Bä- der, Wiener Küche. Privatgar- tenanlagen. Autogarage. Civile Preise.

Innsbruck

HOTEL ARLBERGERHOF gegenüber dem Haupt- bahnhofe. Fein bürger- liches, komfortabel eingerichtetes Haus.

Bei Anfragen und Bestellungen beliebe man sich auf den „HOTEL-ANZEIGER“ des „NEUES PESTER JOURNAL“ zu beziehen

Weizenkleie per Sept.-Dez. . . R. 11.20-11.60 Weizenkleie, prompte Lief., große R. 11.20-11.60 Weizenkleie per Juni . . . R. 11.30-11.70 Weizenkleie per Sept.-Dez. . . R. 11.60-12.-

Schiffsfahrt auf Grund der vom 2. Juni bis 6. Juni 1914 vorgefallenen Schlässe. Die Frachtsätze verstehen sich per hundert Kilogramm inklusive Affe- feranz. Nach Győr ist der Frachtsatz um 24 Heller höher.

Wiener Börse für landwirtschaftliche Pro- dukte vom 13. Juni. (Privat-Telegramm.) An der heutigen Wochenbörse hatte Weizen und Roggen ungewöhnlich geringen Verkehr.

Berlin, 13. Juni. (Getreidebörse.) [Schluß.] Weizen per Tonne, Lieferungsqualität 755 Gramm per Liter per Juli M. 210.50 (= R. 12.38), per September M. 197.- (= R. 11.58); Roggen per Tonne, Lieferungs- qualität 712 Gramm per Liter, per Juli M. 175.50 (= R. 10.32), per September M. 164.75 (= R. 9.69); Hafer per Tonne, per Juli M. 168.- (= 9.84 R.), per September M. - (= - R.). (Mais amerikanischer Mispel, per Tonne, per Juli M. - (= R. -), per September M. - (= R. -). - Roggen stetig, Mais ruhig, Uebriges matt.

Breslau, 13. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen loco M. 20.60 (= R. 12.11), gelber Weizen loco M. - (= R. -), Roggen loco M. 17.- (Kro- nen 10.-), Hafer loco M. 16.- (= R. 9.41), Raps loco M. - (= R. -), Mais M. - (= Kronen -), neuer Mais M. - (= R. -). Umrechnung 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungskurs M. 100 (= R. 117.60) vista.

Hamburg, 13. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen Hofsteiner M. 208.- bis M. 212.- (= R. 12.23 bis R. 12.46), Roggen, Mecklenburger M. 177.- bis M. 187.- (= R. 10.41 bis R. 10.64), russischer M. 127.50 bis M. - (= R. 7.50 bis R. -). - Weizen stetig, Roggen fest.

Paris, 13. Juni. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per laufenden Monat Francs 28.45 (= R. 13.57), per Juli Francs 28.25 (= R. 13.47), per Juli-August Francs 27.90 (= R. 13.30), per September-Dezember Francs 27.10 (= R. 12.93), Preis per 100 Kilogramm. - Roggen per laufenden Monat Francs 19.25 (= R. 9.18), per Juli Francs 19.25 (= R. 9.18), per Juli-August Francs 19.25 (= R. 9.18), per September-Dezember Francs 19.25 (= R. 9.18), Preis per 100 Kilogramm. - Mehl Fine fleur de Paris, per laufenden Monat Francs 36.25 (= R. 17.29), per Juli Francs 36.30 (= R. 17.32), per Juli-August Francs 36.25 (= R. 17.29), per September-Dezember Francs 35.65 (= R. 17.-). Preis per 100 Kilogramm. - Alles ruhig.

London, 13. Juni. Baltic. (Eröffnung.) Weizen schwimmend: ruhig; Mais schwimmend: stetig; Gerste schwimmend: ruhig; Hafer schwimmend: stetig. - Wet- ter: bewölkt.

Liverpool, 13. Juni. Getreidebörse. (Anfang.) Weizen ruhig, per Juli Sh. 7 P. 2 1/2, per Oktober Sh. - P. -; Mais bunter (amerikanischer) ruhig, per Juli Sh. 5 P. 1 1/8, per September La Plata Sh. 4 P. 3/4.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Schweinefett R. 65.50 Geld, R. 66.- Waare, dreistückiger Speck R. 62.- Geld, R. 62.50 Waare, vierstückiger Speck R. 54.50 Geld, R. 55.- Waare. - Ähnlich notierten per 100 Kilogramm: Schweinefett, Budapester Stadt- waare R. 131.- Geld, R. 132.- Waare. - Speck: Budapester Stadtwaare, dreistückiger R. 124.- Geld, R. 125.- Waare, Budapester Stadtwaare, vierstückiger R. 109.- Geld R. 110.- Waare.

Eier. (Preisnotierungen der Budapester Eierbörse.) Theißthalwaare, original, 88 R. bis 91 R. 50 Sh.; Körbwaare (15 1/4 Stück 1 R.) umgerechnet 91 R. 42 Sh. - Tendenz: lebhaft. - Witterung: regnerisch. Bemerkungen: Wien, Berlin flau, London unverändert.

Rüöl und Spiritus.

Budapest, 13. Juni. (Spiritus.) Rohspiritus notirt R. 57.- Geld, R. 58.- Waare.

Wien, 13. Juni. Prompter kontingentierter Spi- ritus zu 59 R. bis 60 R. per 10,000 Literperzent Kronenwährung. - Unverändert.

Berlin, 13. Juni. Rüöl per Meterzentner per Oktober M. - (= R. -), per Dezember M. - (= R. -). - Spiritus, loco, ohne Faß, exklusive 70 Mark Verbrauchsabgabe per Hektoliter zu 10,000 Liter- perzent nach Tralles M. - (= R. -). Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungskurs 100 M. = R. 117.60 vista. Del ruhig. - Wet- ter: heiß.

Hamburg, 13. Juni. Rüöl, loco Mark 67.50 (= Kronen 39.60), Spiritus per Juni Mark 31.- (= Kronen 18.23), per Juni-Juli Mark 31.- (= Kronen 18.23), per Juli-August Mark 31.- (= R. 18.23). Umrechnungskurs: 100 Mark = R. 117.60 vista. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Alles fest. - Wetter: trübe.

Köln, 13. Juni. Rüöl, loco (mit Faß) 70.- M. (= R. 41.16).

Paris, 13. Juni. Rüöl per laufenden Monat Francs 74.- (= R. 34.94), per Juli Francs 74.- (= R. 34.94), per Juli-August Francs 74.50 (= R. 35.18), per September-Dezember Francs 74.50 (= R. 35.18), Preis per 100 Kilogramm exklusive Eskompte. - Spi- ritus per laufenden Monat Francs 42.- (= R. 22.21), per Juli Francs 42.50 (= R. 22.40), per Juli- August Francs 42.75 (= R. 22.61), per September- Dezember Francs 43.- (= R. 22.74). Preis per 10,000 Literperzent abzüglich 1/4% Eskompte. Alles ruhig. - Wetter: trübe.

Zucker und Kaffee.

Wien, 13. Juni. Zuckermarkt. Rohzucker ruhig. Frachtsatz Aufsig 21.50 G., 21.60 W., per Oktober- Dezember 21.90 G., 22.- W., Raffinade prima, prompt ab Wien 77.75 Geld, 78.25 W., Würfelzucker prima in Riffen Brutto 81.25 G., 81.75 W., Pilsz Centrifugal prima, prompt ab Wien - G., - W. - Ruhig.

Dr. Pajor-Sanatorium Budapest, VIII., Vas-utca 17. Abtheilung für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten.

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

Karlsbad
HOTEL KROH I. Ranges
 Verlangen Sie ausführlichen Prospekt Nr. 3.

Krumpendorf am Wörthersee
HOTEL KRUMPENDORFERHOF Das ganze Jahr geöffnet. 40 Fremdenzimmer. Elektr. Licht. Sehr gute Verpflegung bei billigen Preisen.
 Besitzer: M. A. Treffer, vorm. Schützenauer.
 Krumpendorf Bahnstation der Südbahn, Haltestelle aller Züge. Interurban Telephon Nr. 4.

LOVRANA.
PENSION QUARNERO
 Mit allem Komfort eingerichtet. Nahe dem Hafen und der Tramwaystation. Anerkannt gute Küche u. Keller. Mässige Preise.
 Rudolf Zipera.

LUSSINGGRANDE
LUSSINGGRANDE (INSEL LUSSIN)
WINTER- UND SOMMERKURORT
 Sanatorien. Pensionen. Bäder. Vollkommen staubfreie südosteuropäische Vegetation. Ausgedehnte Promenaden. Von Fiume 4 Stunden herrliche Fahrt. Von Triest 7 Stunden. Von Pola 2 1/2 Stunden. Täglich erreichbar. Prospekte gratis durch die Kurkommission.

LUSSINPICCOLO
LUSSINPICCOLO-CIGALE
 südlichster, wärmster österreichischer Winterkurort nächst Pola. Dampferverbindungen: 12mal wöchentlich über Triest, 3mal über Fiume mit Anschluss an die direkten Elzüge Budapest-Fiume, Budapest-Triest, München-Triest, Berlin-Triest u. Wien-Triest. Gesamtfahrtdauer Budapest-Lussinpiccolo 18 Stunden. Auskünfte erteilt u. Prospekte versendet die Kurvorstellung. Schwerkranken finden keine Aufnahme.

PERLE DER ADRIA
CIGALE
 Insel Lussin, Klima wie Sizilien.
 2 1/2 Stunden von Pola.
Pension Helios.
 Beste Lage am Meere, Balkonzimmer, Zentralheizung.



Marienbad
HOTEL LEIPZIG direkt neben dem Kreuzbrunnen, der Trinkhalle und Kurpromenade, nächst den Bädern, somit günstigste Lage.

MISURINA
 Italien - 1756 M. ü. d. Meer
Das Paradies der Dolomiten
GRAND HOTEL I. Ranges. 200 Betten. Appartements mit Bad. Restaurant. Konzerte.
 Saison: Juni-September. Bahnstation: Toblach (Tirol). Man erbittet Prospekt. Telegramm-Adresse: Grandhotel.

Mühdorf im Mölltal
 Kärnten, Tauernbahn.
APENHOTEL WALDSCHLOSS (702 Meter Seehöhe)
 1 Stunde Bahnfahrt von Gastein. Herrliche, gesunde Höhenlage. Pension inkl. Zimmer schon v. K. 5.— an. Prosp. gratis.

MÜNCHEN
ENGLISCHER HOF Allerfeinstes bürgerliches Haus, in centralster ruhiger Lage, vis-à-vis der Hauptpost. Appartements mit Bad. In jedem Zimmer Kalt- und Warmwasserleitung. Feine Wiener u. französ. Küche. Volle Pension mit Zimmer von Mk 8.— an auch bei ganz kurzem Aufenthalte. Zimmer von Mk 3.— aufw. Von Ungarn bevorzugtes Haus.
 Karl Posch.

Porto rose
 Istrien.
HOTEL CENTRAL
 Wiener Restaurant. Prospekte. Josef Strobl.

PENSION VILLAMARE IN PORTOROSE
 Feine bürgerl. Pension, direkt am Meer, Südstrand, herrliche Terrasse, modern eingerichtet, Wiener Küche, bürgerliche Preise.
 Michael Metz, Besitzer.

Pörschach am Wörthersee
HOTEL BELLEVUE Pension inclus. Zimmer Kronen 7.— aufwärts. Badehaus. Boote.

SEMNERING
HOTEL STEFANIE MIT DEPENDANCE am Semmering (nächst dem Bahnhofe).
 Luftkurort ersten Ranges. 900 Meter Seehöhe. Ganze Pension vom 1. Oktober bis 1. Juni von K 9.— aufwärts. Zentralheizung. Bäder im Hause. Grosses Kaffeehaus. Telephon interurban. Elektrisches Licht. Vollkommen windgeschützte, sonnige Lage. Einzelne Zimmer von K 3.— bis K 9.—. Das ganze Jahr geöffnet. (Autogarage.) Constantiu Panhans, Besitzer.

ST.-ANDRÄ
 a. Ossiachersee bei Villach (Kärnten)
HOTEL SONNECK Vorzügliches Restaurant. 17 sehr schöne neue und komfortabel eingerichtete Fremdenzimmer. Herrliche freie Lage und Aussicht. Pension einschliesslich Zimmer von K. 6.— aufwärts.
 Prospekt gratis. A. Langer, Besitzer.

Toblach (Tirol)
 1211 M. ü. M. Berühmte walddreiche Sommerfrische und Ausgangspunkt f. d. Dolomitenstrasse
Südbahn Grand-Hotel Toblach.
 Grosser Park. Pension: Zimmer und 3 Mahlzeiten K. 10.— per Tag.

HOTEL GERMANIA 120 Zimmer. Behagliches Heim. Logis mit und ohne Pension. Mässige Preise. Prospekte, Broschüre „Dolomitenstrassen“ und plastischen Osttirol frei

TRENCSEN-TEPLITZ
 Heilbad u. Kurort in Oberungarn
DR. OSKAR KRAMER'S KUR- U. WASSERHEILANSTALT im Centrum nächst den Schwefelbädern gelegen. Spezialbehandlung von Rheumatismus, Gicht, Ischtas, Neuralgien, Exsudaten, Gelenks- und Hautkrankheiten. Ordniert auch für auswärtige Wohnende.
 Villa Dr. Kramer: 40 komfortable Zimmer, diätetische Pension, civile Preise. Prospekte gratis. Im Winter in Abbazia.

VELDEN am Wörthersee
 (Kärnten) Alpenseebad und Kurort.
HOTEL KOINTSCH 70 komfortable Zimmer, gute Wiener Küche, solide Preise. Autogarage. Prospekte gratis durch V. Kointsch.

VÖSLAU
HOTEL HALLMAYER. Familien-Hotel I. Ranges. Telephon Nr. 5. 3 Minuten vom Bad, Kursalon und dem Walde. Mit allem Komfort der Neuzeit elegant eingerichtet. Herrliche Farnsch. Kottlingbrunner Rennplatz. Besitzer A. L. Herbster.

WIEN (Hotels)
HOTEL KOLBECK „ZUR LINDE“
 fein bürgerl. Haus X., Laxenburgerstrasse 19, nächste Nähe der Süd- u. Staatsbahn. Peinlichste Reinlichkeit, elektr. beleuchtet. Civile Preise. Vorzügliche Restauration

Bei Anfragen und Bestellungen beliebe man sich auf den „HOTEL-ANZEIGER“ des „NEUES PESTER JOURNAL“ zu beziehen

Prag, 13. Juni. Zuckermarkt. (Schluss.) Rohzucker ab Auffig trag, prompt 21 R. 55 H. bis — R. — H., per Oktober-Dezember 21 R. 85 H. bis — R. — H. — Wetter: regnerisch.

Triest, 13. Juni. Zuckerbörse. Centrifugal Biles regnerisch, prompt R. 27.25 bis R. 28.—, per Juni-August-März R. 28.25 bis R. 29.25.

Magdeburg, 13. Juni. Zuckerbörse. (Schluss.) Kornzucker exklusive 88gradig, M. — bis —, 75gradig M. — bis —. Gemahlene Raffinade mit Faß, M. — bis M. —, Gemahlene Melis Prima M. — bis M. —. Terminmarkt Basis 88gradig R. u. B. Hamburg. — Tendenz: stetig, per Juni M. 9.47, per Juli M. 9.57, per August M. 9.67, per Oktober-Dezember M. 9.62, per Januar-März M. 9.77, per Mai M. 9.95.

Hamburg, 13. Juni. Zuckermarkt. (Nachmittagsverkehr.) Per 100 Kilogramm. — Tendenz: trag, per Juni M. 9.52, per Juli M. 9.60, per August M. 9.70, per September M. 9.72, per Oktober M. 9.60, per November M. 9.60, per Dezember M. 9.67, per Januar M. 9.62, per Februar M. 9.72, per März M. 9.82, per April M. 9.77, per Mai M. 9.87. — Wetter: bewölkt.

London, 13. Juni. Zuckermarkt. Mübenzucker Sh. 9 1/2, Javazucker Sh. 10 B. 4 1/2, Granulirter österreichisch-ungarischer Sh. 12 B. 5 1/4, Late Cubes Nr. 1 Sh. 18 B. 1 1/2. — Tendenz: ruhig.

Paris, 13. Juni. Rohzucker (88° neue Usancen) Francs 30.75 bis 31.25 (= R. 14.62 bis R. 14.86), Weisser Zucker per laufenden Monat Francs 34.25 (= R. 16.30), per Juli Francs 34 3/8 (= R. 16.36), per Juli-August Francs 34 3/8 (= R. 16.36), per Oktober-Juni Francs 32.50 (= R. 15.46), Raffinade Francs 66.50 bis 67.— (= R. 31.63 bis 31.87), per 100 Kilo-

gramm abzüglich 1/4 Prozent Eskompte. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungskurs 100 Francs (= R. 95.40). — Zucker ruhig.

Hamburg, 13. Juni. Kaffeemarkt. (Schluss.) Santos good Average per September M. 50.25, per Dezember M. 51.25, per März M. 51.—, per Mai M. 51.75.

Havre, 13. Juni. Kaffeemarkt. (Schluss.) Santos good Average per September Francs 61.50, per Dezember Francs 62.25, per März Francs 62.75, per Mai Francs 63.25. — Tendenz: stetig.

Petroleum.
Antwerpen, 13. Juni. Raff. Petroleum per 100 Francs 24.75 per 50 Kilogramm. — Tendenz: ruhig.

Ziehmärkte.

Budapest, 13. Juni. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 1059 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, Nachtrieb — Stück Schweine, — Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel; der heutige Auftrieb betrug 283 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, zusammen 1342 Stück Schweine, 507 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel. Verkauft wurden 835 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, unverkauft zurückgeblieben 1059 Stück Schweine, — Stück Frischlinge — Stück Spanferkel. Man bezahlte: Fetteschweine, alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 R. 25 H. bis 1 R. 26 H., 280 bis 350 Kilogr. schwere von 1 R. 20 H. bis 1 R. 24 H., Auswurf von — R. — H. bis — R. — H., junge über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 34 H. bis 1 R. 38 H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. von 1 R. 35 H. bis 1 R. 40 H., leichte bis 220 Kilogramm von 1 R. 33 H. bis 1 R. 46 H., Frischlinge von — R. — H. bis — R. — H. Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von — R. — H. bis — R. — H., leichte von 140 bis 300 Kilogramm — R. — H. bis — R. — H., Frischlinge, unländische, von — R. — H. bis — R. — H., ausländische von — R. — H. bis — R. — H., Spanferkel von — R. — H. bis — R. — H. Alles per Kilo-

gramm Lebendgewicht. — Der Markt war flau, die Preise schwach behauptet.

Böbánya, 13. Juni. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorkiehändler in Böbánya. Vorrath am 11. Juni blieben 37,332 Stück. Am 12. Juni wurden aufgetrieben 372, abgetrieben 293 Stück, demnach verblieb am 13. Juni ein Stand von 37,409 Stück. — Wir notiren: Maifschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — R. — H. (4/10 Abzug), mittlere von — R. — H. bis — R. — H., junge schwere von 1 R. 32 H. bis — R. — H., mittlere von 1 R. 38 H. bis — R. — H., leichte von — R. — H. bis — R. — H. Ungarische Banerwaare: schwere von — R. — H. bis — R. — H., mittlere von 1 R. 46 H. bis 1 R. 48 H., leichte von — R. — H. bis — R. — H. — Tendenz: ruhig.

Wien, 12. Juni. (Original-Bericht des „Neues Pester Journal“.) Butter. Die Stimmung auf dem hiesigen und den meisten in- und ausländischen Märkten ist sehr flau. Die Milchproduktion ist sehr groß und demzufolge auch die Erzeugung von Butter, welche trotz sehr gutem Konsumabsatz sich nicht ganz räumen läßt. Die Preise für inländisches Produkt waren rückgängig. Importirt wurde wenig, einerseits herrschte geringerer Bedarf, andererseits haben die Preise in Dänemark angezogen, holländische war ziemlich unverändert. Es notirte: Dänische 310 R. bis 314 R., holländische 282 R. bis 284 R., beide verzollt gehandelt. Von inländischer Butter erzielte: Theebutter, ungarische, außer Schluss 260 R. bis 280 R., mährische

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co. Tetschen a. Elbe, nach wie vor unübertrefflich für eine rationelle Haut- und Schönheitspflege. Tägliche Anerkennungsschreiben. & 80 Heller überall vorräthig.

KLAVIERE
 der ersten Weltfirmen zu den solidesten Preisen zu kaufen und auszuleihen im Musterklaviersalon
KERESZTÉLY
 Budapest, Váci-körút 21



BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN

D. D. Fischer's Sanatorium
Untere Waid
 (Auf der Waid) bei St. Gallen, Schweiz.
 Kurhaus für Nerven- u. innere Krankheiten. Physik.-diät. Heilmethoden (System Dr. Lehmann). Luft- und Sonnenbäder. Kurpension für Erholungsbedürftige und Gesunde. Kurorchester. Mäßige Preise. Internat. Frequenz. Prospekt verlangen.

Lublófürdő

Innichten ausge-
 dehnter Fichtenwaldungen.
 Kohlen-saure Stahl- (moussierende) und Moorbäder. Stahlquellen überaus reich an Kohlen-saure, Trink-, Bade- u. Terrainkuren. Von ausgezeichnete Wirkung bei Blutarmut, chron. Erkrankungen des Nervensystems, Herzleiden, allgemeinen Schwäche-zuständen nach schweren Krankheiten, körperlichen u. geistigen Ueberanstrengungen, besonders aber bei **Frauenleiden**. Staubfreie windgesch. Lage (556 M.). Ständiger Badearzt: **Dr. Ludwig Örfly**, Budapester Frauenarzt. Bequeme, moderne Wohnungen, Restauration u. Küche stehen unter der Leitung v. **E. Weber**. Feine Küche. Aufmerksame Bedienung. Pensionssystem. Post- und Telegraphenstation. — **In der Vor- und Nachsaison bedeutende Preisbegünstigungen.** Mit weiteren Aufklärungen dient bereitwilligst und illustrierte Prospekte versendet gratis die **Herrschaftliche Badeverwaltung in Lublófürdő, Komitat Szepes.**

BAD AUSSEE (Salzkammergut)

Resorthotel I. Ranges, diätetisches Kurhaus, Solbäder, grosser Park, Garage, Prospekt frei. Aerztlicher Leiter: **Dr. L. Brauner**. Besitzer: **M. Maendl**. Im Winter: Meran „Maendlhof“.

Velden am Wörthersee

wärmstes Alpenseebad, idealer Frühlings-, Sommer- und Herbstaufenthalt; aussergewöhnlich hohe Zahl von Sonnentagen. Auskunft: Bürgermeisteramt.

Tirol. Fulpmes

940 Meter ü. d. Meer, 1 Stunde elektr. Bergbahn von Innsbruck, herrliche Aussicht auf die Stubai-er Gletscher: wind-, rauch-, staub- und automobilmäßig; große Waldmälder, Nat. Hochquellenwasser, elektrisches Licht, Schwimmb., Bännen- und Sonnenbäder, Tennisplätze, Musik und Theater. Auskunft über Privatwohnungen, Gasthöfe, Pensionen und Hotels erteilt d. Fremdenverkehrsverein in Fulpmes

Ungarisches Heim.
Lido-Venedig
 Villa Laguna
Magyar Otthon
 Verlangen Sie Prospekt in Budapest, VI. Teréz-körút 2, III. 3. Telefon Nr. 164-20

Löcsefüred.

Komitat Szepes, 610 m., inmitten Tannenwäldern. Sommerfrische: erstklassige Küche, bequeme Zimmer, aufmerksame Leitung in eigener Regie. Wasserheilanstalt, Fichten-, Kohlensäurebäder, Bullinginalation, Elektromassage, Liegehalle etc. Badearzt: **Dr. Karl Müller**. Zimmerpreise: 1.80—3.60 Kr. Pension: 3.20—3.80 Kr. täglich. Prospekte sendet der Besitzer **Anton Müller, Löcse.**

JODBAD ÁRVA-POLHORA OBERUNGARN.

Jodbrombad ersten Ranges, klimatischer Kurort, 790 Meter ü. M. Heilkräftigste Jodquelle in Europa gegen **Ektrophulose, Syphilis, Rheumatismus, Nephritis, Frauenkrankheiten, Ergudaten, Gicht** etc. etc. Herrliche windgeschützte Lage am Fuße der 1725 Meter hohen, dicht bemaldeten Babiağora. Ständiger Kurarzt. Saisondauer vom 1. Juni bis Ende September. Eisenbahnstation Turdosfürdő der Arathalbahn. Kinderheim unter ärztlicher Leitung. Aus den Quellen erzeugtes **Jodsalz** zu Trink- und Badekuren verwendet die Firma: **Dr. Leo Egger und J. Egger, Reichspalatin-Apotheker, Budapest, VI. Bez., Waisengering.** Der neue Besitzer des Bades wird bemüht sein, den Ansprüchen des Badepublikums entgegenzukommen. Ausführliche Prospekte versendet und Auskünfte erteilt die **Badedirektion in Arva-Polhóra.**

MUSCHONG'S
BUZIÁS
 HEILBAD
 (das ung. Nauheim).
 Temeser Komitat. Saison: 15. Mai bis 1. Okt.

Natürliche Kohlensäure-, Kochsalz-, Eisen-Radioaktive Quellen. — Kurort ersten Ranges mit ausgezeichneten Erfolgen bei
Herzkrankheiten
 Herzmuskelerkrankungen, Klappenfehler, Herzschwäche, nervöse Herzkrankheiten und Verkalkung der Gefässe.
Frauenkrankheiten
 chronische Entzündungen, Exsudate, Erkrankungen der Gebärmutter, Menstruationsstörungen, Erkrankungen des Blutes, **Gicht, Rheuma**, Nervenkrankheiten (Tabes).
Nieren- und Blasenkrankheiten
 chron. Nierenentzündung, Blasenkatarrhe.

Natürliche Kohlensäure-, Kochsalz-, Eisen- und Radiumbäder, Moorbäder, Kaltwasserheilanstalt, Trinkkur. — Röntgen- und Zanderinstitut. — Diätetische Küche. — Vorzügliche Verpflegung. — Mäßige Preise. — Offizieller Oberarzt des Kurortes:
Dr. Julius Mahler.
 Badeärzte: Dr. Biasini Ferencz, Dr. Forstni Romulus, Dr. Pataky Nándor, Dr. Schopf József, Dr. Sugár Rezső, Dr. Glass Rezső, Dr. Dian Miklós, Dr. Borca Demeter, Dr. Weiss Hermin.
 Prospekte sendet und Aufklärungen erteilt bereitwilligst die
Badedirektion in Buziásfürdő.

CSÁSZÁRFÜRDŐ (Kaiserbad) in BUDAPEST
 Sommer- und Winterkurort
 Eigentum des ung. Barmherzigen Ordens. Badeanstalt ersten Ranges mit **schwefelhaltigen radioaktiven Thermalquellen**; modern eingerichtetes Dampfbad, bequeme Schlamm-bäder (Moorbäder), Schwimmbäder, Türken-, Stein und Marmorbäder, Heissluft-, Kohlensäure- und elektrische Bäder, Trink-Kur und Inhalation. Die Bäder werden mit schönstem Erfolg hauptsächlich gegen rheumatische Leiden und Nervenaffektionen, die Trinkkur bei Respiration- und Verdauungsbeschwerden gebraucht. 200 bequeme Wohnzimmer. Elektrische Beleuchtung. Solide Leitung, billige Preise. Keine Kur- und Musiktaxe.
 Prospekte sendet gratis und franko
die Direktion.

Theebutter, primissima 270 K. bis 290 K., Centrifugen 240 K. bis 250 K., Laberl 220 K. bis 230 K.; nieder- und oberösterreichische Süßbutter 240 K. bis 250 K., solche Landbutter 200 K. bis 210 K. ab Wien. Galizische Theebutter kostet 285 K. ab Station. Preise per 100 Kilogramm netto en gros.

Schiffsverkehr.

„Adria.“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der kön. ung. Seeschiffahrts-A.-G. „Adria“ liegen folgende telegraphische Berichte vor: „Adria“ ladet in Triest für Marseille (B-Linie); „Andráffy“ ist am 11. von Catania heimwärts abgegangen (A-Linie); „Arad“ ist seit 11. unter Löschung in Venedig; „Arpád“ ist am 12. in Triest eingetroffen (Linie Nordafrika-Morocco-Kanarische Inseln); „Balaton“ ladet seit 10. in Civitavecchia für Dunkeleg und Rouen; „Báró Fejérvány“ passierte am 10. Gibraltar, unterwegs nach Lundy Island und Cardiff; „Báthory“ hat am 6. Methil für Venedig verlassen; „Báró Kemény“ ist seit 10. in Leipzig unter Löschung; „Buda II“ ladet seit 9. in Genua für Brasilien; „Carola“ verkehrt zwischen Malta und Syrakus; „Deák“ ist seit 29. Mai unter Löschung in Ancona; „Duna“ ist seit 9. unter Löschung in Anvers; „Franz Ferdinand“ ist am 12. von Gibraltar heimwärts abgegangen (Linie Nordafrika-Morocco-Kanarische Inseln); „Ferencz József Király“ löst und ladet in Casablanca (Linie Nordafrika-Morocco-Kanarische Inseln) auswärts; „Jókai“ ist am 10. von Bahia nach Rio de Janeiro und Santos abgedampft;

„Kalmán Király“ hat am 11. Fiume für Bilbao und London verlassen; „Kassa“ ladet in Genua für Marseille und Spanien (A-Linie); „Kolozsvár“ ladet in Marseille (A-Linie) heimwärts; „Lebexer Sándor“ ladet in Fiume für Marseille und Spanien (A-Linie); „Matschewitsch“ ladet in Catania für Marseille (B-Linie); „Mátyás Király“ ladet in Neapel für Marseille (B-Linie); „Nagy Lajos“ hat am 8. Fiume für Marseille verlassen; „Rákóczi“ ladet in Genua (B-Linie) heimwärts; „Stefánia“ hat am 9. Cardiff für Venedig verlassen; „Szápáry“ ist am 11. von Tripolis nach Tunis weitergefahren (Sibisch-tunesische Linie); „Széchenyi“ löst und ladet seit 6. in Bordeaux; „Szeged“ ist am 10. von Rio de Janeiro nach Nemours, Algier, Malta, Fiume und Triest abgeschwommen; „Szent Kalmán“ hat am 11. Cardiff für Malta verlassen; „Szent István“ ist am 13. in Triest eingetroffen; „Szent László“ ist am 11. von Genua heimwärts abgegangen (A-Linie); „Tibor“ ist am 6. von Glasgow nach Malta, Triest und Fiume abgegangen; „Tiba“ ladet in Spalato (Sibisch-tunesische Linie) auswärts; „Zichy“ ladet in Fiume für Bordeaux; „Zrinyi“ ist am 12. von Catania heimwärts abgegangen (B-Linie).

„Atlantica.“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der „Atlantica“-Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft erhielten wir folgende Nachrichten: Dampfer „Atlantica“ passierte Uffant für Fiume und die Donau; Dampfer „Budapest“ ist unterwegs von Santa Lucia nach Montreal; Dampfer „Fiume“ ist unterwegs von Montevideo nach Barry; Dampfer „Gróf Khuen-Hédervány“ löst in Rotterdam; Dampfer „Gróf Serényi Béla“ ladet in Hull für die Donau; Dampfer „Kossuth Ferencz“ ist unterwegs von Fiume nach Newcastle on Tyne; Dampfer „Magyarország“ ladet in Cherson für Rotterdam; Dampfer „Morawitz“ ist unterwegs von Buenos-Ayres nach Antwerpen; Dampfer „Polnay“ ladet in Port Talbot für die Donau; Dampfer „Szerényi“ ist unterwegs von St. Vincent nach Tralee; der gecharterte Dampfer „Antonios“ ist in Odesa fällig, um nach Cetta zu laden.

Sommerferienreisen. Bevorzugt, weil wirksamste Erholung bietend, sind unter den Ferienreisen

im Hochsommer die Schiffsreisen nach dem Norden, auf denen Natur und Klima ihren beruhigenden und doch belebenden Einfluß auf Körper und Geist ausüben. Die Gelegenheit, derartige Reisen zu unternehmen, bietet die „Thalia“ des Oesterreichischen Lloyd durch ihre beiden nordischen Fahrten, und zwar: „Nach dem Wikingerland“ vom 11. bis 31. Juli, Amsterdam, Kopenhagen, Osterwik, Sabis, Hellelyst, Merå, Raftfjord, Tromsø, Nordkap, Hammerfest, Lyngen, Svartisen, Trondhjem, Molde, Loen, Balholmen, Rister, Gudvangen, Bergen, Helgoland, Amsterdam. Fahrpreis sammt Verpflegung von 480 K. an. — „Nach Spitzbergen und dem ewigen Eis“ vom 3. bis 30. August. Ab Amsterdam nach dem Nordkap bis zur Grenze des ewigen Eises, Spitzbergen, dann zurück über Tromsø (wo eine Sonnenfinsternis zu beobachten sein wird) etc. nach Amsterdam. Fahrpreis sammt Verpflegung von 660 K. an. — Hierauf folgt die „Bäderreise“ vom 1. bis 28. September. Amsterdam, Comes (Insel Wight), Bayonne (Biarritz), Atroja Bay (Santiago), Lissabon, Cadix (Sevilla), Tanger, Gibraltar, Malaga (Granada), Algier, Tunis, Malta, Korfu, Cattaro, Buhi (Grotte), Brioni, Triest. Fahrpreis sammt Verpflegung von 590 K. an. — Es folgen weitere Reisen im Mittelmeer und Adria. — Landausflüge durch Thos. Cook u. Son. — Gratisprospekte und Auskünfte in Budapest bei: Fahrkarten-Centralbureau, Vigadóter 1.

Eigentümer:
 „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlags-gesellschaft Sigmund Bródy.
 Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Bródy.
 Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlags-gesellschaft.

Bártfa-Kurort
 im Sáros Komitat. Verwaltet durch die kön. Freistadt Bártfa. Weltberühmte Kohlensäure-, Eisenmoor-, Ozigen-, warme u. kalte Mineralwasser-Bäder. Schwefelhaltige Heilquellen. 6000 Jooh Fichtenwald. Pension im Hotel Deák und Elisabeth.

Balatonfüredi szanatoriumos gyógyfürdő:
 Természetes szénsavas- és balatonfüredi fürdők, szív- és vérkeringési szervek bántalmánál. Egész éven át nyitva. Prospektussal és felvilágosítással szolgálja Fürdőigazgatóság.

BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN

Marienbad

BÖHMEN.

Meist frequentirtes Moorbad der Welt. Ausschliesslich natürliche Kohlen-säurebäder in verschiedenen Abstufungen. 628 m über dem Meere, subalpines Klima, prachttolle Promenadenwege durch Gebirgswaldung in einer Ausdehnung von 100 Kilometern. 13 Mineralquellen. 3 grosse Badehäuser.

Eigene Moorlager.

Das an Eisensulfat reichste Moor der Welt (über 100.000 Moorbäder pro Saison). Fettlosigkeit, Krankheiten der Nieren und Harnwege, Gicht, Blutarmerie, Magen- und Darmkrankungen, Verstopfung, Arteriosklerose, Frauen-, Herz- und Nervenleiden.

Unter spezialärztliche Leitung gestellte urologische Anstalt. 35.000 Kurgäste. 100.000 Passanten.

Prospekte gratis durch das Bürgermeisteramt Abt. 51. — Mai, Juni, September bedeutend ermässigte Preise. Sommerwohnungen mit Küche sind vorhanden. Saison: Mai—Septemb.

BAD SZKLENO (KOM. BARS).

Bahnstation Geletnek-Szklenó-fürdő. Post, Teleg., Teleph., Apotheke im Ort. Romanische Lage, allseits vor dem Winde geschützte, gesunde Luft, prächtige Laub- und Fichtenwälder, ausgedehnte Promenaden, Parkanlagen, Kurfalon; für alle faustigen Bedürfnisse der p. t. Badegäste ist auf das Beste gesorgt. — Die heißen Thermen (35—40°C.) zu Szklénó sind indiziert: bei Verdauungsstörungen, Leber-, Milz-, Nieren-, Hautkrankheiten aller Art, Rheuma, Gicht, Rhachitis (engl. Krankheit), Strophilosis, Lähmungen etc. Von außerordentlich günstiger Wirkung ist die reich ozonhaltige Luft bei Athembeschwerden, Lungentuberkulosis, Haemoptisis. Reise: Budapest, Losonez, Garam-Berzencze, Geletnek-Szklenó-fürdő oder Budapest, Párkány-Nána-Léva, Geletnek-Szklenó-fürdő. Alle Auskünfte ertheilt bereitwilligst die Badedirektion.

MOORBAD TARCSA

Vasmegeye (Das ungarische Franzensbad).

Spezielles Frauen- und Herz-Heilbad. Radiuminhalatorium. Kaltwasserheilanstalt. Sein weltberühmtes Eisenmoor ist dem Franzensbader gleichwertig, dem Marienbader weit überlegen und das beste in Ungarn. Natürl. Kohlenäure-Bäder, glanzvollhalt. Eisen- und lithiumhaltige alkalische Salzquellen. Radium-Inhalatorium. Unerreichte Heilerfolge bei Nierenerkrankungen, Gicht, Nervenleiden, gegen katarrhalische Affektionen der Nieren, der Blase, der Verdauungs- und Athmungsorgane. Badegäste: Dr. Korner Varga, gew. Assistent, und Dr. Gyula Glik. — Saison vom 24. Mai bis 15. event. Ende September. — Eisenbäder, Post, Telegraphen- u. Telefonstation. Direkte Eisenbahnwagen mit Aufschrift „Tarcsa-fürdő“. Günstige Beleuchtung. Fichtenwälder. Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

Sanatorium „Priessnitztal“ in Mödling bei Wien.

Heilanstalt für physikalische Therapie, für interne Krankheiten, Nervenkrankte und Erholungsbedürftige. Prospekt gratis. Telephon: Mödling 47. Eigentümer: Kais. Rath Med. Dr. Josef Weiss.

Feketehegy-fürdő

viszgyógyintézet Szepes-megyében. Az ország legrégebbi viszgyógyintézet te 600 méternyi magassá-gban a tenger szine felett, fenyveserdővel körülvett völgyben. Gyógyjavaslatok: Idegbetegségek, légzési szervek bajai, emésztési és anyagcsere bántalmak. Fizikális-dietetikus gyógy-mód, vizkúra-, lég- és napkúra, szabad levegőn való tekvőkúra, villanygyógy-mód. Hízásellenes és hízaló-gyógy-módot. Fürdőidény: május 15-től szeptember végéig. A fürdő állandó orvosa 1892 óta dr. Bartsch Gusztáv. Ismertetést díjtalanul küld a fürdőigazgatóság.

Sommerfrische Waidhofen a. d. Ybbs (Voralpengebiet)

30 Km. herrliche Waldspaziergänge, prachttvolle Ausflüge. Herren- u. Damenschwimmbad im idyll. Stadtparke gelegen. Eisenhaltiges Wasser. Promenadenkonzerte und Unterhaltungsabende. Kur- und Wasserheilanstalt. Ill. Prospekte kostenlos d. d. Fremdenverkehrsverein.

Bad Radein (Steler-mark)

Direkt an der Bahn gelegen. Von Budapest in 9 1/2, von Graz in 2 Stunden zu erreichen. Trankuren mit „Radeiner Heilquelle“ etc. Natürliche Kohlenäure- und andere Bäder. Dampf-bad, Sudaarium. Bewährt bei Hautkrankheiten, Gicht u. Rheumatismus, Stoffwechselfrankheiten etc. Saison: 1. Juni — 15. September.

Kur- und Wasserheilanstalt Eggenberg bei Graz.

Alle modernen physik. Heil-behelfe. Chefarzt Dr. Groß-mann, gew. Univ.-Assistent.

Sommerfrische und Wasserheilanstalt Karlsthal, Oesterr.-Schlesien

Altvatergebirge, Nadelholzwaldungen, viele Sommerwohnungen gute Küche, mäßige Preise. Moderne Heilanstalt für Wasser- und Diätkuren, mäßige Preise. Prospekte durch Dr. Julius Lehrer, u. den Verschönerungsverein. — Saison 15. Mai—Oktober.

Westerland auf Sylt

32.500 Besucher Familien-Bäder. Mod. Warmbadehaus m. gross. Inhalatorium. Luft- u. Sonnenbad. Bel. Nordseebad m. stärkst. Wellenschlag. Meilenl., samtw., staubfr. Strand. Prosp. kostenl. d. d. Badeverwaltung u. d. Geschäftsst. d. Annoncenbüros Radolf Kasse, Danbe & Co und Invalidentenk.

Krapina-Töplitz heilt Gicht, Rheumatismus, Ischias.

(Kroatien) Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

ROZSNYÓ fürdő Meleg vasas gyógyfürdő.

Radioaktiv iszap. Vizgyógyintézet. Tisztviselők klima-tikus gyógyfürdő és nyaralótelepe a Tatrák alján, kulturváros közelében. Paratlan gyógyhatás a vérszegénység és a neurasthenia eseteiben. Levegője alhavas, klímája edző Turistacentrum. Vasut. Posta. Távirat. Telefon. Vízvezeték. Villanyvilágítás. Társaskocsijáratok.

Teljes penzió 5 koronától. Prospektust küld a fürdőigazgatóság.

Ungarisch-kroatische Seedampfschiffahrts-A.G.

Empfehlenswerthe Fahrten zur See in der Frühjahrs- und Sommer-Saison. Ausflüge nach Dalmatien via Fiume, mit den wöchentlich 4mal verkehrenden seetüchtigen Dampfern „Gudulló“ und „Fannonia“. Durchwegs geschützte und anerkannt angenehme Seefahrt im Adriatischen Meere, stets entlang der Küste durch Meerengen und zwischen den Inseln in uhiger See. — Regelmässige Dampferverbindungen von Fiume nach Venedig, Ancona und Ravenna. Auskünfte bei: Fahrkarten-Centralbureau, Budapest, V., Vigadó-tér 1, und deren sämtlichen Filialen in Ungarn.

BAD KREUZEN

Altteste

Kur- u. Wasserheilanstalt

Oberösterreich. — Bahn- und Schiffstation „Grein-Bad Kreuzen.“ — 500 Meter Seeshöhe

Saison: Mai-Oktober

Illustr. Prospekte u. Auskünfte bereitwilligst kostenlos durch die Verwaltung u. den Chefarzt Dr. Fritz Fleischanderl

Winter: Wien, I. Goldschmid-gasse 10.

Heilbehelfe:

Gesamtes Wasserheilverfahren, Sonnen- u. Luftbäder, Elektrotherapie, Diathermie, Enterocleaner, Massage, Vibrationsmassage, Heilgymnastik, Trockenheissluftbehandlung, Kohlen-säure- und Sauerstoffbäder. Künstl. Höhensonne. Diätkuren.

Késmárk

olcsó és kellemes nyaralás a Magas Tatra tövében. Rendszeres társas kirándulások. Tisztviselőknek kiválóan ajánlható. Felvilágosítást nyújt a városi tanács és Schmidt Emil, könyvkereskedő.

W Sommerfrische-Forthersee

(Bekannt einer d. schönsten u. wärmsten Seen Europas.)

die Sommerfrische-Forthersee-Kurverwaltung

Wohnungsbau, Wasserleitung, Wasserversorgung, Elektrizität, Post, Telephon, Fahrweg, etc.

MENDEL Südtirol — 1350 Meter —

Alpiner Luftkurort. Von Bozen 1 1/2 Stunden mit hochinteressanter Drahtseilbahn. Mendelhof und Mendelpasshotel. Fein. Familienhaus u. Pens. 200 Zimm., Aufzug — Centralheiz. — Wasserheilanstalt — Arzt — Hotelorchester — Prachtvolle ebene Wälder — Sport und Vergnügungen. Prospekte durch die Direktion. 792

TROFAIACH (OBERSTEIERMARK) SOMMERFRISCHE

herrliche geschützte Lage, liebliches Thal und prachttvolle Umgebung, hochalpine Umrahmung, nette Wohnungen, gute Hotels und Gasthöfe, Luft-, Sonnen-, Warm- und Schwimmbäder, Post, Telegraph, interurbane Telefonverbindung, zwei Ärzte, eine öffentliche Apotheke. Angenehmer Aufenthalt für christl. Familien. Auskunft ertheilt der Fremdenverkehrsverein.

Bad Darkau Oesterr. Schlesien

Stärkstes Jodbromsolbad ersten Ranges. Einziges Bad, wo in reiner Jodsolo gebadet werden kann. Indikationen: Skrophulose, Syphilis, Exsudate, Arterienverkalkung, Knochen- u. Gelenkerkrankungen, Frauenleiden, Rheumatismus etc. Modernste Kurbehelfe. Alter Park. Eleg. Unterkunft. Pension für Kinder (ohne Begleitung). Hochquellenwasserleitung. Telephon-, Post-, Telegraphen- u. Bahnstation. Saison von Mitte Mai bis gegen Ende September. Badearzt Dr. Edm. Beck. Auskünfte und Prospekte durch die Exzellenz Graf Larisch-Mönnich'sche Kurverwaltung, Darkau.

Kurort Vöslau

Subalpines Klima. Nadelwälder. 45 Minuten von Wien, am Fusse des Harzberges, drei grosse Badeteiche, Sturz-, Wellen-, Dusch- und medikamentöse Bäder (Kiefernadel, Salzsäure, Moorsalz etc.), Kohlenäurebäder, Kaltwasser-, Milch-, Molken-, Massage-, Trauben- und Terrainkuren, Heilgymnastik. Akrotherme von 24° C. Saison Mai—Oktober. Abfüllung und Versand des Thermalwassers in Flaschen. Ausführliche Prospekte und Wohnungslisten durch die Kurkommission und die Badedirektion.

IGLÓ a Szepességben, a Magas Tatra alján,

gyönyörű és olcsó nyaralóhely, fenyves erdővel körülvéve. Havi teljes ellátás, a lakást is beleértve, személyenként 80 koronától feljebb. — Prospektussal és közelebbi felvilágosítással szolgál az „Idegenforgalmi iroda, Igló“.

Die schnellste u. billigste Route nach den Badeorten Westitaliens, Falconara, Senigallia, Fano, Pesaro, Catolica, Riccione, und ermöglicht die wöchentlich Eil-linie Triest-Ancona und zurück mit dem Doppelschrauben-Dampfer „G. Wurmbrand“, Abfahrt von Triest (Molo S. Carlo) jeden Dienstag um 9 Uhr Abends. Meeresüberfahrt nur 9 Stunden. Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die Schiffahrtsgesellschaft

RIMINI

S. Carlo) jeden Dienstag um 9 Uhr Abends. Meeresüberfahrt nur 9 Stunden. Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die Schiffahrtsgesellschaft

D. Tripovich & Cie., Triest, Piazza della Borsa 12 u. deren Agenturen.

BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN



Schwefelkurort **BADEN** bei Wien

Hochgradig radioaktiv.

Frequenz 1913: 32,366 Kurgäste.

Heilkräftige Schwefeltherme. Schlamm packungen: hellen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Exsudate, Lähmungen, Neuralgien, Skrophulose, Hautkrankheiten, Metallvergiftungen. Trinkkuren: Peregrin Stadtquelle. Stadt. Badehotel „HERZOGHOF“, Haus I. Rang. Interurb. Telefon. Heisswasser, Lichtsignale. Ferner erstklassige Hotels, Pensionen, Restaurants und Geschäfte. **Saison ganzjährig. Prospekte gratis.**

Auskünfte erteilt die Bäderdirektion, Baden, oder die Annoncen-Exp. J. Blockner, Budapest, Semmelweis-u. 4, wo auch Prospekte erhältlich sind.

Tátra-Barlangliget

klimatischer Kurort und Heilbad

am Fuße der Tátra, 673 Meter über dem Meerespiegel. Kaltwasserheilanstalt. Elektrische Licht- und warme Bäder. Direkt aus Steinfelsen sprudelndes Quellwasser. Dünne, erfrischende Luft im Fichtenwalde. Zimmerpreise von k. 1.20 bis k. 6 in der Hauptsaison (Juli-August), in der Vor- und Nachsaison um 25% billiger. In den Villen „Bubapest“ u. „Nefelejts“ sind zweibettige komplett eingerichtete Zimmer über die ganze Saison von k. 150 bis k. 200 zu bekommen. In der Villa „Tátra“ ist eine Wohnung mit 5 komplett eingerichteten Zimmern, eigene Küche, gedeckte Glasveranda, mit Wasserleitung und Nebenkalitaten über die ganze Saison für 800 Kronen zu vermieten. Keine Kur- und Wulfftage. Ausgezeichnete Küche, Jagd u. Forellenfang. Bahnstation Szepesbela-Barlangliget. Jäger u. Omnibusverkehr Post, Telegraphen- und Telephonstation. Die sehenswerthe Tropfsteinhöhle und der Kurort sind elektrisch beleuchtet. Badebeschreibung liefert Roman Sufly, Badepächter.

Steierm. Landeskuranstalt

allbek. radiumhaltige Akrotherme von 370 C. Thermal-Luft-, Sonnen- u. elektr. Bäder, neugebaute, eleg. Separatbäder, vornehme Kuchräume, Thermal-Trinkquelle. Vorzügliche Heilerfolge bei **Frauen-, Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus** etc.

Bad Neuhaus

bei Cilli.

Post- u. Telegraphenamt, elektrische Beleuchtung, Wasserleitung, herrlicher Park. Mässige Preise. Automobilbus Cilli-Bad Neuhaus.

Saison vom 10. Mai bis Oktober.

Auskünfte und Prospekte kostenlos durch das Rentamt.

Ostseebad Sellin a, Rügen.

Hotel Kaiserhof, früher Meeresgruss direkt am Strande. Zimmer mit all. Komfort. Prospekt gratis. Telephon 234. Bes. O. Dankwardt.

In Reifnitz am Wörthersee

sind im Gasthause Dependance „Matouz“ gut eingerichtete Zimmer über Sommer zu vermieten. Herrliche Lage am Strand, Waldesnähe. Bad, Boote und Autogarage. Vorzügliche Küche und Getränke. Mässige Preise. Anfragen an Fräulein Marianne Loos, Reifnitz, Matouz.

Kuranstalt Pension Schloss Liechtenstein, Neulengbach, Markt.

Arztliche Leitung: Dr. R. Riedl. Erstkl. Küche. Mässige Preise. Telephon. Lift. Elektr. Beleuchtung.

EVAD: május 15-től szept. 15-ig.

VIHNYE

BARS VÁRMEGYÉBEN fenyves és lombos erdő környezte szelentes völgyben. Vasútállomás Szénásfalva, Vihnye. Gyógyszertár, posta, távirde és TELEFON helyben.

VIHNYE

Természetes meleg vasas gyógyfürdő. Kiváló gyógyhatásu, leginkább női betegségek, vérérgesség és idegbajokban. Hédegviz-gyógyintézet, lép- és fenyőfürdők. Szobák hetenként 11 koronától 34 kor. 50 fillérig. A szobák árai az elő- és utóévadban 40 százalékkal mérsékeltebbek. A fürdő SELMECZBÁNYA város tulajdonát képezi és azt házilag kezeli. Tudakozásokra azonnal válaszol és kívánatra prospektust ingyen küld: a fürdőigazgatóság.

LÉVÁRTFÜRDŐ

rádióaktiv vizével megnyit!

Vizét európai hírv. doktorok következő bajok ellen ajánlják: **idegesség, hűdések, zsugorodások, reumatikus bántalmak, bőrbetegségek, a csont és osonthártya bajai, bujakór, görvélyesség és különféle oszvos bántalmak ellen.** Nyaralónak is nagyon alkalmas hely. A fürdő délnék fekszik, védve szeles és poros levegőtől, a parkot szép erdő övezi körül ózondus levegőjével. Számtalan elismerőlevél. — **Jutányos árak, kocsijárat. Tessék prospektust kérni.**

Lévárt-fürdőkezelőség

Vasut Tornalja. Posta és távirde Harkács, Gömör-megye.

Plattensee-Sommerverkehr.

Im Interesse des Plattensee-Sommerverkehrs verkehren ausser den täglich verkehrenden Zügen folgende **aussergewöhnliche Züge**:

In der Zeit vom **1. Juni bis einschliesslich 13. September 1. J.** von Budapest S. B. täglich der Personenzug 210/a bis Nagykanizsa, Abfahrt von Budapest S. B. um 2 Uhr 30 Minuten Nachmittags, Ankunft in Nagykanizsa um 8 Uhr 42 Minuten Abends.

In den Monaten **Juni, Juli und August** verkehrt täglich von Budapest S. B. bis Nagykanizsa der von Budapest S. B. um 5 Uhr Nachmittags abgehende und in Nagykanizsa um 10 Uhr 46 Minuten Abends ankommende Personenzug 218, welcher ab Balatonaliga in allen Plattensee-Stationen und Haltestellen anhält, und in der Gegenrichtung der von Nagykanizsa um 11 Uhr 28 Minuten Vormittags abgehende und in Budapest S. B. um 5 Uhr 55 Minuten Nachmittags ankommende Personenzug 219.

In der Zeit vom **20. Juni bis 31. August 1. J.** — in welcher der von Budapest S. B. um 1 Uhr 35 Minuten Nachmittags abgehende Personenzug 210 nicht verkehrt — verkehrt von Budapest S. B. bis Balatonboglár der Personenzug 216, Abfahrt von Budapest S. B. um 12 Uhr 25 Minuten Nachmittags, Ankunft in Balatonboglár um 5 Uhr 23 Minuten Nachmittags, und in der Gegenrichtung von Balatonboglár nach Budapest S. B. der Personenzug 217, Abfahrt von Balatonboglár um 7 Uhr Abends, Ankunft in Budapest S. B. um 11 Uhr 24 Minuten Nachts.

Personenzug 216 hält in allen Stationen und Haltestellen, während Personenzug 217 nur in den Plattensee-Stationen und Haltestellen Aufenthalt nimmt. In den Monaten **Juli und August 1. J. an Sonn- und Feiertagen** verkehrt der von Budapest S. B. um 7 Uhr 20 Minuten Früh abgehende Schnellzug 202/a bis Balatonboglár (Ankunft dortselbst 10 Uhr 16 Minuten Vormittags) und der um 5 Uhr 45 Minuten Früh abgehende Personenzug 214 bis Balatonszentgyörgy (Ankunft dortselbst 10 Uhr 44 Minuten Vormittags).

In der Gegenrichtung verkehrt der von Balatonszentgyörgy um 6 Uhr 42 Minuten Abends abgehende und in Budapest S. B. um 12 Nachts eintreffende Personenzug 213.

Für beide letztere Züge gelangen Tour- und Retourkarten zu besonders ermässigten Preisen zur Ausgabe.

Ferner verkehrt in den Monaten Juli und August **jeden Montag und am 21. August** der von Siofok um 5 Uhr 50 Minuten Früh abgehende und in Budapest S. B. um 8 Uhr 25 Minuten Vormittags eintreffende Personenzug 211/a.

BAD HALL

(Oberösterreich)

Ältestes Jodsoolbad ersten Ranges.

Saison 1. Mai bis 1. Oktober. — Luxuriöse Bäder und modernste Kurbehelfe, Massage, Kaltwasserkuren, elektrische Licht- und Zweizellen-Bäder, Inhalationen, Liegehallen. Herrliche Lage in den Vorbergen der Alpen, ausgedehnte Parkanlagen, Theater, Kurmusik, Konzerte, Bälle. Elegante Hotels und Privatwohnungen, Pensionen für Erwachsene und Kinder. Station der Pyhrnbahn und Steyrerthalbahn. Von Wien via Linz direkte Wagen in 4 1/2 St. von Passau und Salzburg via Wels-Unterrohr in 3 1/2 Stunden erreichbar. Auskünfte und Prospekte erteilt die Direktion der Landes-Kuranstalten in Bad Hall. Sanatorium Dr. v. Gerstel, auch im Winter geöffnet.

Das erste Moorbad der Welt

Eisen - Mineralmoor unerreicht in Qualität u. Quantität. — 30.000.000 m³ eigener Moorbesitz.

Bewährtes Herzheilbad

Ausschliesslich nur natürliche CO₂-Bäder in vollkommener Dosierung. Ebenes Terrain.

Franzensbad

Trink- u. Badekuren (Stahl-, Moor- und CO₂-Bäder). — Kohlensäure-Gasbad. — Natürliches Radium-Emanatorium. — Inhalatorium. — Gurgelhalle — Röntgen- u. Zander-Institut. — Kaltwasserkuren. — Elektrokardiograph

Gratis-Prospekt

ausführlich u. reich illustriert, durch die Kurverwaltung.

Hársfalva

gyógyfürdő

klimatikus gyógyhely.

Vasuti állomás, posta és távirde. 230 méter magasságban fekszik a tenger színe felett. **Fürdőidény május 1-től szeptember 30-ig.** Gyönyörű fekvés, ózondus hársfa- és fenyőerdők. Kényelmes és olcsó ellátás, modern berendezés, hidegvíz-gyógyintézet, sós- és fenyő belégzőtermek (Inhalatorium), savanyuvizes és vasas ásványvíz-fürdők, orvosi felügyelet alatt álló kitűnő vendéglők. **Gyógyvize kitűnő hatásu** tüdőbajok, malária (mocsárláz), gégehörg- és tüdőhurut, máj- és lépdegánatok, hólyaghurut specificus a görvélyes csont bántalmaknál. Mindenféle idegbántalmak, fejfájás, migraine, histéria, szédülés, nehéz légzés, hypochondria, vérbajok, köszvény, görvélly, bujakór, delirium trem. potat. Női bajok, sápkór, havi zavaroknál. Részletesebb felvilágosítással szolgál a fürdőigazgatóság Hársfalva (Bereg-m.).

Borosznó-Gyógyfürdő

Zólyom megye

mértföldekre terjedő fenyvesektől körülvevőtölgyben. Por- és szelmentes havasi levegő! Vasuti telefon, posta, távirde a fürdőtelepen van.

Gyógy módok:

Glauber-sósforrásai: ivógyógymódra kitűnő sikerrel használhatók mindazon betegségeknek, melyeknek a karlsbadi kura van javalva gyomor-, máj-, epe-, vesebajok, cukorbetegség elhízás. Jól berendezett vizgyógyintézet. Kneip-kurára alkalmas rét és patak. Szénsavas és fenyőfürdők. Hízaló és fekvőkurák. — Száznál több tiszta száraz szoba. — Olcsó árak. Állandó budapesti főorvos. Kitűnő jó könyha. — Képes prospektust küld a fürdőigazgatóság. Besztercebányáról.

„AUSTRO-AMERICANA“.

37 oceangözös. TRIEST. 37 oceangözös.

Rendszeres személy- és árujáratok az észak-amerikai Egyesült Államokba és Kanadába, Görögország, Olaszország, Északafrika és Spanyolország érintésével.

Triesztből Newyorkba és Kanadába, a „KAISER FRANZ JOSEPH I.“ és a „MARTHA WASHINGTON“ stb. pompás kettős csavaru gőzöskkel.

Az átkelés az Oceánon Gibraltártól Newyorkig mindössze 7—8 nap. Az előző 6 napos ut Gibraltárig az adriai és földközi tenger gyönyörű tájéka át vezet és ingyenes kéjutazászámba megy, mert az egész ut nem kerül többé, mint az egyszerű oceanátkelés.

Üdülő- és kájutazások a Földközi tengeren.

Kizárólag kájutazások felvétele a délamerikai oronakra. Argentina—Brazília.

Felvilágosításokkal szolgál az „AUSTRO-AMERICANA“ Irodája

Budapest, VII., Thököly-ut 2g.

A keleti pályaudvar indulási oldalával szemben.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Seite 26

Sonntag, den 14. Juni 1914.

Neues Pester Journal

Vigszínház.
A czipinder.
Bohózat 3 felvonásban. Irta: Guthy Soma.
Dr. Szikszó Szerényi
Éva, a felesége Mészáros
Gyuzsi Lakos
Ráthay Bálint Fejyrefei
Taszió Tanay
Kikeleti Vendrey
Klára Pallay
Vörös Bálint Sarkadi
Lakatos Győző
Elek Bárdi

Mit járkász meztelenül
Bohózat 1 felvonásban. Irta: Freydeau Georges. Adóigazta Heitai Jenő.
Kaloceay Gyula Tanay
Klára, a felesége Mészáros
Gyuzsics Péter Szerényi
Dán Dániel Sarkadi
Pasit Bárdi
Kezdete fél 8 órakor.

Budapesti Színház.
Niese Hansi vendéggjátéka a bécsi Josefstadter Theater művészeszemélyzetével.
Délután fél 4 órakor:
Ihr Korporal.
Fosse mit Gesang in 5 Akten von Carl Costa.
Therese Hansi Niese
Este 8 órakor
Sie und Ihr Mann.
Fosse mit Gesang in 3 Akten von Bernhard Buchbinder. Musik von Rudolf Raimann.
Dr. v. Welten Saxl
Leonora Steinach Fröhlich
Ihr Schwager Vielguth
Karl Pranger Guttmann
Rosa, seine Frau Joseffy
Mizzi Mosetty
Ludwig Gärtner Schotola
Bertha, seine Frau Gutwald
Rudolf Ritzing Neufeld
Dr. Brunner Olmühl
Max Kraus Klinger
Steffy Schreiber Hrach
Josef Klang Alpassy
Josefine Hansi Niese

HONIG
tadellose Qualität, 5 Kg.-Postdose 10 Kronen franko. Größere Mengen billiger. **Bienenwirtschaft Ludwig Schwenke, Föhán Nr. 84, Böhmen.**
Olmützer Quargel (Bierkäse)
E. Haasz, OLMÜTZ,
offerirt feinste Olmützer Quargel ab Olmütz unfrankirt (Nachnahme): Nr. II. 80 Heller, Nr. III. K 1.20, Nr. IV. K 1.60, Nr. V. K 2.— Ein Postkistel franko oder Poststation Oesterreich Ungarn K 5.50

Sommer-Etablissement
Arenastrasse 84. Telephon 14—22.
FOLIES CAPRICE
Direktion: Gebrüder Keleti. Oberregisseur: Alexander Rott.
Beginn der Vorstellung um 9 Uhr.
Gastspiel Karl Baumann.
1/210 Uhr **Fővárosi erkölcsök** 1/210 Uhr
Fővárosi életkép 1 felv. Irta: Törzsvendék. Rend.: Rott Sándor
11 Uhr **Die Macht der Gewohnheit.** 11 Uhr
Fosse von Satyr. Regie: Armin Springer.
Vollständig neues Solo-Repertoire.
Tageskasse: Vorm. 9—1 und Nachm. 3—6 Uhr im Sommer-Etablissement Arena-ut 84. Elektrischer und Omnibus-Verkehr nach allen Richtungen.

CASINO de PARIS
Nyári helyiség. Hermina-ut 65. Az Angol-Park mellett
Telefon: 116—84. Igazgató: Keleti Hermann.
Előadás kezdete 1/211 órakor. Előadás kezdete 1/211 órakor.
Szenzációs új műsor
Benoit bácsi!
Operette 1 felvonásban. Irta: Dybró.
The Horrell's kaukázusi táncművészek. The Columbia Comedy Trio az ó világhírű jelenetükben. Carl & Lotty akrobatikus táncoktatók. 4 Ismay Girl's angol táncosport. Fredy Bowin, Henry Viglia, Miss Kate Mondain-táncosok. Lea Seidl előadó-művésznő. Ezenkívül 10 kiváló varieté- és táncszám. Jegyek válthatók a Casino nyári helyiségében délelőtt 9 órától és este a pénztárnál.

Jardin de Paris
Erzsébet királyné-ut 1. Telefon 167—25.
Anfang 9 Uhr. Novitäten-Abend.
Astafieva vor den Sachverständigen. **Fedák** im Nationaltheater.
Miért megyek vissza a Bambergerékhő?
(Neue Version.)
Bildergalerie Budapest Berühmtheiten, ausserdem: ELSE WÖRNER das thelepathische Phänomen, ANNY LONZAY, KITTY ASCHENBAC, SOLTÍ RÓZSI, NAGY MAGDA, MAROSFFY etc. etc. Operette, Fosse, Aktualitäten, Complete. Im Tebarin allabendlich grosses Tanzfest: Happy Smart, Montez, Dambrey und weitere 37 Attraktionen.
Tagesvorverkauf (Nagymező-utca 22. Telefon 36—12, Jardin d'Hiver) Vormittag 10—12 und Nachmittag 2—4 Uhr.

JUNIPERUS (edler Wachholderbranntwein) 4 1/2 Liter Behälter Kronen 12.20
Preiselbeeren mit Zucker, 5 Kgr. Postkistel K 9.34
Himbersaft 5-Kilo-Korbflaschen K 9.14
Marillenmarmelade 5-Kilo-Postkistel K 9.84. — Alles franko. Preiscourante über Fleisch-, Pilze-, Paradeiskonserven, Obstsyrupe, Obstmarmeladen gratis.
FELKAER KONSERVEN-FABRIK, JOSEF BARTA, FELKA (Komitat Szepes).

HOLZER

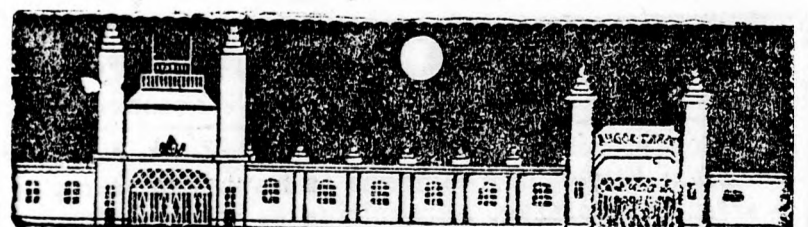
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant

Modenhaus
Budapest, IV. Kossuth Lajos-u. 9.
Ausserordentlich herabgesetzte (Occasions) Preise im Souterrain.

	Kronen
Kostüme aus Eponge-Stoff	25.—
Kostüme Eponge, Japanischer Façon	45.—
Kostüme aus engl. Schafwollstoff, moderne Façon	40.—
Kostüme schwarz und blau, aus rein Schafwollstoff	50.—
Mantel aus wasserdichtem Gummi	24.—
Mantel aus Alpacca-Lüster	20.—
Sport-Jacke neuester Façon in verschiedenen Farben	28.—
Paletots aus engl. Schafwollmaterial in schonster Ausführung	35.—
Schlafröcke aus waschechem Delain	5.—
Schlafröcke aus waschechem Levantin	7.—
Schlafröcke aus waschechem Crépe	11.—
Schoss aus Eponge, guter Qualität, mit Tunique, moderner Façon	13.—
Blouse aus waschechem Crépe in allen Farb.	3.30
Blouse aus waschechem Crepon	5.—
Blouse aus Woll-Crépe, neueste Façon	8.—
Blouse aus Grenadin, guter Qualität, hübscher Ausführung	8.50
Blouse aus japanischer Seide, neuester Façon	16.—
Kleid aus waschechem Grenadin, hübsch ausgestattet	28.—
Kleid aus Grenadin, moderner Façon	45.—
Joupon aus Alpacca-Lüster	7.50
Joupon aus Seide guter Qualität, in allen Farben	13.—

Die von der vergangenen Saison zurückgebliebenen Modelle, Kostüme, Kleider, Seiden-Mäntel gelangen zu tief herabgesetzten Preisen zum Verkaufe

Cirkus Beketow
Városliget. • Telephon: 107—46.
Heute, Sonntag
2 Vorstellungen 2
Nachmittag 4 und Abend 8 Uhr. Nachm. für Kinder halbe Preise.
LACHEN, STAUNEN, VERGNÜGEN
haben können Sie nur im Cirkus.
die kaiserl. japanische Max and Moriz Wanderaffen. The 7 Futami Wunderkünstler.
Morgen, Montag, 8 Uhr grosse Vorstellung.



Angol Park
Einziger Familien-Vergnügungsort.
Gute Musik. Vorzügliche Küche. Viel Vergnügen.
20 Heller Entrée 20 Heller

Prof Esterházy
szabadalmi pezsgőgyára
Referencz Tala
LAKODALMAS édes (demi sec)
ÁLDOMÁS savanykás (sec)
BILLIKOM száraz (Extra dry)
VIN NATURE Brat
Vezérképviselőt és raktár:
GROSZ BERNÁT Budapest
V., Rudolf-rakpart 8. Telefon 14—38.

Vertreter gegen Fixum und Provision für Budapest und Provinz gesucht
von der Ungar. Putztuch-, Scheuertuch- und Bastband-Fabrik **KARL WASSERTRILLING**, Budapest, VI. Lehel-utca 14.
Nur tüchtige, mit guten Referenzen empfohlene Herren werden um briefliche Offerte ersucht.

In die Sommerfrische
verleiht **PIANINOS** in vorzüglicher Qualität zu mässig festgesetzten Saisonpreisen und übernimmt Klaviere zur Aufbewahrung u. Reparatur die
Musica A.-G.,
BUDAPEST,
Erzsébet-körút 51, I. Stock.
Telephon 4—81.

K. u. k. Hoflieferant.
Gegründet im Jahre 1850
J. Semler
Budapest, IV., Ecke Bécsi-utca u. Deák Ferenc-utca.

Die aparteste Neuheit der Saison.
Echt engl. Sommerstoff für Damenkostüme u. Herrenanzüge in den elegantesten und neuesten Farben aus England angelangt. Grosse Auswahl in Herren- u. Damen-Plaids, echt engl. Leinen, und Waschstoffen.
Lüster, Rohseide

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 14. Juni 1914.

Neues Pester Journal

Seite 27

Nemzeti Színház.

Evi bérlet 228. sz.
FAUST.
Goethe tragédiája. Fordította:
Dóczy Lajos.

Faust
A föld szeleme
Wagner
1-es diák
2-ik)
Vénasszony
Koldus
Óreg paraszt
Fanitvány

Boszorkány
Bálint
Polgár
Ejeli ór
Gonosz lélek
Kezdeté fél 8 órakor.

Főv. Nyári Színház.

Délután 3 órakor
A tökéletes asszony.
Operette három felvonásban.
Este fél 8 órakor
Az édes lányka.
Operette három felvonásban.

Klaviere, Pianino

kaufen Sie am billigsten beim Lieferanten der königl. Musikakademie

Michael Reményi

Budapest, Király-utca 58-60.

! Angenehme Ratenzahlungen binnen 3 Jahren !

Preisourante u. Prospekte gratis.



Stern József

K. und k. Hoflieferant,
Budapest, Kalvinplatz 1.

Zufolge vorgeschrittener Saison tief herabgesetzte Preise!

KOSTÜME

aus Stoff . . . v. K 50 aufw.
aus Epongecrepp v. K 36 "
aus Seide . . . v. K 90 "

TOILETTEN

aus Charmeuse-
Seide u. Taft v. K 90 "
aus Millefleur-
Japonais-Seide v. K 70 "
aus Battist . . v. K 40 "

Moirée- u. Taft-
Seiden-Mantel . v. K 50 aufw.
Poplin- u. Lüster-
Reise-Mantel . v. K 14 "
Sport-Jacken in
Modifarben . . v. K 28 "
Weisse Eponge-
Schösse . . . v. K 14 "
Schlafrocke aus
waschecht. Crepp v. K 10 "
Sommer-Blousen v. K 3.90 "

Die angeführten, von letzter Saison übrig
gebliebenen Artikel werden, so lange der
Vorrath reicht,

zu herabgesetzten
Preisen verkauft!

1. Prima Levantine
Cosmanoser und heimisches Fabrikat in prachtvollen Farben u. Ausmusterungen - 58 Keller
2. Schafwoll-Delaine
Jmit. u. Battistraye 58 Keller
3. Liberty-Seide
Jmit. Mousseline-Battiste in dunklen und lichten Farben ausgez. waschbar - 88 Keller
4. Cotteline-Seinen
mit Seidenglanz für Kostüme u. Kleider jede Modefarbe K 1.60
5. Weisser franz. Crépe
110 Centimeter breit, für Hauskleider und Blousen - K 1.50
6. Eponge-Seinen
weiss, sowie in den schönsten Modefarben - - - K 1.56
7. Echte französische Schafwoll-delaine
in reichster Auswahl K 1.45
8. Französischer Millefleur-Crépe 88 Keller
9. Waschcrépe
in dreissig Modefarben, äusserst billig - - - zu 50 Keller
10. Dickfädiger Millefleur-Crépe - - - - K 1.45

UNGÁR

Damen-Modehaus

IV., Kossuth Lajos-u. 2.

Zähne

und amerikan. Gebisse im Munde festhaltend, neturgetreu, unter Garantie von K. 4.- aufw. Spezialität: amerikan. Kronen und Brücken, der idealste, gummelose, unabhmbare Zahn-erfab. Schlecht passende Gebisse werden billigst umgefahrt. **Behälterreparaturen sofort. PLOMBEN** aus Gold, Porzellan, Silber, Email schmerzlos von St. 3.- aufw. Zahnziehen vollkommen schmerzlos. Auch auf Theilzahlung.

Dr. HEGEDÜS JAKAB, Zahnarzt
Budapest, Erzsébet-körut 44.

KÖRUTI FÜRDŐ és gőzmosó

Elisabethring 51,
Schwimmschule
Kalte Kuren,
Dampf-, Wannen-,
Fango-, Salz- und
Kohlensäure-Bäder.

Die Dampfwascherei effektuert Aufträge prompt und gewissenhaft

Grand Hotel.

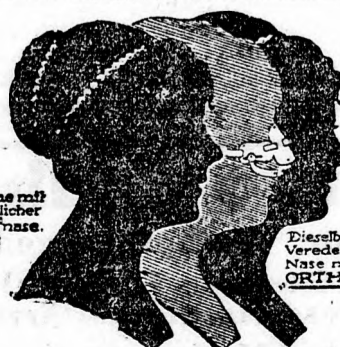
Schönst gelegenes Hotel der Hauptstadt; in der Nähe zweier Hauptbahnhöfe, elektrische Verbindung nach allen Rich- **200 Zimmer, 2 Lifts, Centralheizung,** tungen, warmes und kaltes Wasser in allen Zimmern, vornehme Hall, Schreib- und Lesezimmer, Restaurant und Café mit schöner Einrichtung, unter günstigen Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen. Nöthiges Baargeld 150 Mill. Briefe oder Anträge möglichst von Sachverständigen unter „Glänzende Zukunft“ an Györi & Nagy, Annoncenbureau, Budapest, Erzsébet-körut 5, erbeten.

UJLMANN JÓZSEF

ELISMERT LEGJOBB SZABÁS

MEJFŐZŐK MÜTERME. BUDAPEST, NAGYMEZŐ-U. 28. ALAPITVA 1891.

ÁRJEGYZÉK INGYEN ES BÉRMENTVE.



Nasenformer (Patentiert)

beseitigt jedwede Missbildung der Nase, wie: schiefe, dicke, höckerige Nase, Sattel-, Stumpf-, Haken- u. s. w. etc., gleichviel, ob durch Unfall entstanden oder angeboren. Passt für jede Form und Grösse, scharf einstellbar, daher der je- weils gebesserten Form genau anzupassen. Weit beser als anderw. käufliche Systeme. Wenn Sie mit solchen unzufrieden waren, benutzen Sie „ORTHODOR“, für dessen sicheren Erfolg garantiert wird. Preis Kr. 7.25. Versand diskret gegen Nachnahme od. Voreinsendung.

Institut für Schönheitspflege Schröder-Schenke, Wien, I., Wollzelle D 15/4.

Die mit reduzierten Preisen versehene, mehr als 600 Sommer-Waschstoff-Spezialitäten enthaltende Decasions-Musterkollektion bitten dringendst zu verlangen, sowie den Badewäsche-Katalog.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 14. Juni 1914.

Neues Pester Journal

Seite 28

Népopera.

Hoffmann meséi.

Regényes opera 4 felvonásban.
Írta: Jules Barbier. Zenéjét
szerzette: Jacques Offenbach.
Hoffmann Arányi
Olympia) Rossi
Antonia) Legard
Miklós) Hikiisch
Az anya) Szántó
Spalanzani) Bihar
Crespel) Pázmán
Coppeline, Miracle Pázmán
Kezdete fél 8 órakor.

OLYMPIA.

VII., Erzsébet-körút 26.
Vornehmstes Etablissement für
Kino- und Photograph. Vorstellungen

Pepita

Sensations-Drama aus dem spanisch-amerikanischen Krieg in 3 Theilen.

Moriz történet

Orig. französisches Lustspiel in 2 Akten.

Ferner mehrere amerikanische und französische Neuheiten.

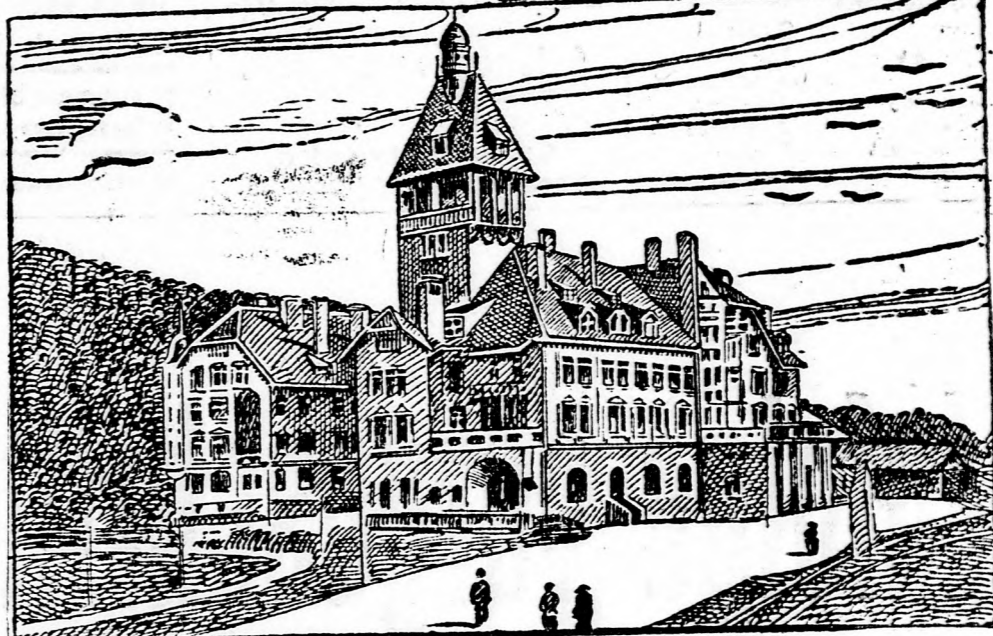
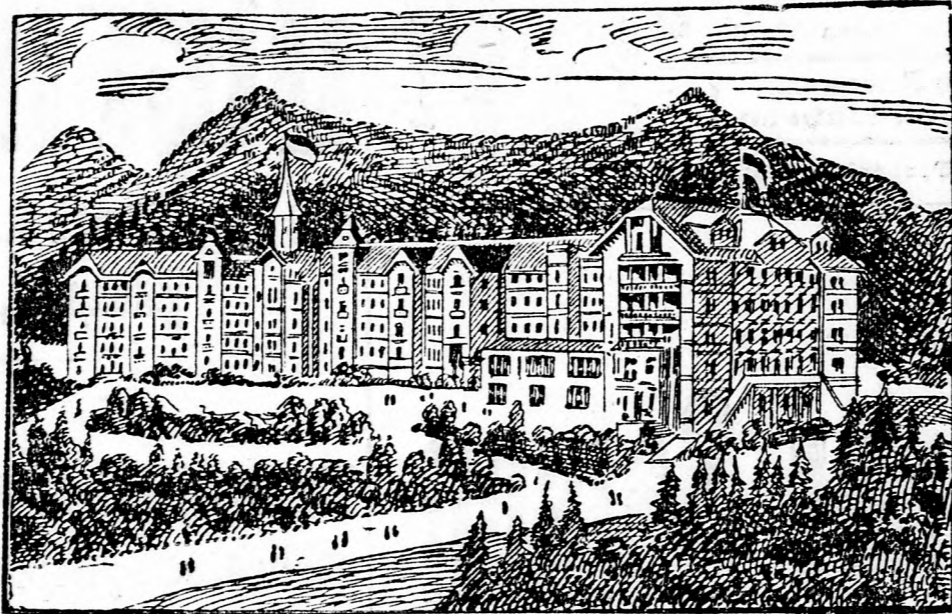
Beginn an Wochentagen 6 Uhr, an Sonntagen 4 Uhr Nachm.

Hotel Panhans Semmering Hotel Erz. Johann

1040 M. ü. d. M.

5 Villen

Hotels ersten Ranges mit freiem Ausblick in höchster Lage des Semmerings. Mit jedem erdenklichen Komfort der Neuzeit ausgestattet. Prospekte u. Preise durch d. Direktion. **Besteher Aufenthalt der höchsten Aristokratie sowie des Bürgerstandes.**

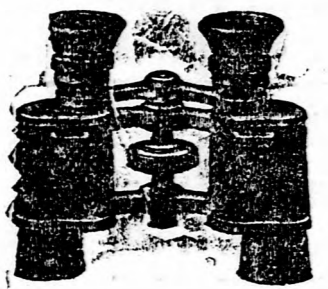


„LADA“ Busenformer

Nur Original mit grün gewebter Marke „Lada“.

Zu beziehen in einschlägigen besseren Geschäften, wo nicht, nur beim alleinigen Fabrikanten **G. Bruckner, Wien, III/5, Raasdorfkyg. 24.** Verlangen Sie Broschüre!

Schütz



patentirte Prismenfeldstecher für Jagd, Reise, Sport, Theater. Optische Werke Akt.-Gesellschaft. Vorm. Carl Schütz & Co. Cassel (Deutschland.) In allen besseren optischen-Geschäften zu haben. Kataloge kostenfrei.

MARGIT Heil-Quelle

Kom. Bereg

ist bei katarrhalischen Leiden des Magens, der Gebärmere, der Blase und besonders der Athmungsorgane von sehr guter Wirkung auch dann, wenn Blutungen vorkommen.

zu beziehen bei **L. EDESKUTY** in Budapest und bei den Quellen-Verwaltungen in Munkács.

Schlank nur durch gesetzlich geschützt. Kalinka

Ausserl. anwendbar. Garant. unschädlich. Jodfrei. Aerztlich empfohlen. Wirkt nur an Stellen wo es eingegeben wird. Gold. Medaille prämiert. Grösse I Kr. 6.—, Grösse II Kr. 4.— Depot: **Marien-Apotheke, Budapest V, Bankgasse.**

Der Plattensee-Badesaison-Tarif für die Beförderung von Personen u. Reisegepäck

gelangt mit 1. Mai wieder zur Einführung. Die ermässigten Fahrpreise und die Benützungsbestimmungen sind unverändert geblieben.

Im Verkehr mit den am Plattensee gelegenen Badestationen der **Südbahn** und der **Plattensee-Dampfschiffahrts-Aktiengesellschaft** kann das Reisegepäck ausser in den Stationen Budapest D. V. (Südbahnhof), Budapest keleti p. u. (Ostbahnhof) und Budapest-Kelenföld, auch im Stadtbureau der Südbahn (Budapest, Sas-utca 23) und bei dem Spediteur der Südbahn (B. Pollak und Comp., Budapest, V., Sas-utca 16) direkt abgefertigt werden.

Letztere Speditionsfirma besorgt auch das Abholen und die Zustellung derartiger Gepäcksendungen von, bzw. zu den Wohnungen der Parteien.

LEHR- u. ERZIEHUNGS-INSTITUTE

FABER OSZKÁR diákpensiója és korrepetáló intézete

Budapest, V., Nagykorona-u. 3. Tel. 138-38.

Nyitány a Balatonnál. Javítóvizgára pedáns előkészítés. Kitünő ellátás, szigorú fegyelm. Német, francia társalgás. Felvétel csak korlátolt számban.

Női A Pozsonyi Kereskedelmi- és Iparkamarától fenntartott nyilvános, három évfolyamu felső kereskedelmi iskola Pozsonyban

Érettségi vizsgálat. Állásközvetítés. Internátus. Ertesítőt kívánatra küld: az igazgatóság.

Bester Ferienaufenthalt für junge Mädchen. Cottage-Pensionat SINGER

Wien, XVIII., Gymnasiumstrasse 35.

Schöne Villa in grossem alten Garten. Eliteanstalt mit beschränkter Aufnahme. Mütterliche Pflege. Alle Schulfächer, Musik und moderne Sprachen.

Telephon: IV/5507. Ausführliche Prospekte.

Stern'sche Mädchen-Lehr- und Erziehungsanstalt, Wien, I., Werderthorgasse 12.

Erstklassiges Mädchenpensionat. Fortbildungsschule. Volksschule. Deffentliches Lyceum. Staatsgiltige Zeugnisse. Besondere Pflege der Musik und fremder Sprachen. Vorbereitung zur Musikstaatsprüfung. Erstklassige Referenzen. Begründet 1866. Prospekte auf Verlangen.

KERTI-ISKOLA

A Nm. Vall. és Közokt. Miniszter ur által nyilvánossági joggal felruházott

SCHÖNTHEIL MARGIT okl. középisk. tanár Internátussal kapcsolatos leánynevelő-intézete. Budapest, X., Cserkesz-u. 5-7.

Az iskola modernül berendezett, nagy kertje saját házában van. Az intézet 2 hónapi nyári tartózkodásra is vesz fel növendékeket. Elemi, fiúk és leányoknak, polgári-, felsőbb leányiskola, kereskedelmi-, továbbképző (nyelvek, zene, iparművészet, háztartás) tanfolyam. Magán-, felvételi-, javítóvizsákra előkészítés nyáron is. Szabadban való oktatás. Villamos állomás mellett. Kívánatra prospektus.

Ferienheim. ♦ Knabeninternat,

Vorbereitungskurs für Nachprüfungen in Besztercebánya. Herrliche Lage. — Gesunde Luft. — Fichtenwaldungen. — Ständige professorische und ärztliche Aufsicht. Prospekte versendet auf Verlangen die Direktion des „BESZTERCEBANYAI FIU-INTERNATUS“ in Besztercebánya.

Töchterheim Turnovsky

(Lehr- und Erziehungsanstalt) Budapest, V., Géza-utca 3,

ist das einzige Institut, wo junge Mädchen gründl. Fortbildungsunterricht

mit ung. und deutschem Vortrag erhalten. 17 dipl. Lehrkräfte, Privat-Schulunterricht, gesellschaftl. Ausbildung, Sprachen, Musik, Zinn-, Leder- und Handarbeiten Holzbrand, Tanz, Sport etc. Der Mal- und Zeichenunterricht wird von Frau **Miel Vágó** geleitet. Andere Lehranstalten besuch. Junge Mädchen finden auch liebevolles Heim. — Prima Referenzen. Auf Wunsch Prospekt. Telefon 169-20.

VERŐ-féle leánynevelő intézet Budapest, VI., Gyár-utca I. sz.

- I. Internátus egész és fél bennlakással.
 - II. Nyilvános jogu négyosztályu elemi iskola.
 - III. Nyilvános jogu négyosztályu polgári iskola francia, angol, latin nyelvtanításal.
 - IV. Kétéves általános műveltséget nyújtó továbbképző tanfolyam.
 - V. Levelezőnői (kereskedelmi) tanfolyam.
 - VI. Legmagasabb kiképzést nyújtó zenei tanfolyam.
 - VII. Délutáni felügyelet, festés, svéd-torna, táncz. Telefon 88-13.
- Ertesítővel készséggel szolgál az igazgatóság.

Töchterpensionat von BOECKH

Inhaberin: Fräulein RÜDIGER, Dresden/A., Zellesche Str. 39. Wissenschaften, Sprachen, Künste, Haushalt u. s. w. Erste Lehrkräfte. Vorzügl. Empfehlungen. Pensionspreis 1650-1800 Mark jährlich.

A szentendrei reform. fiuinternátus a szünidőben is nyitva tartatik.

Jelentkezéseket elfogad és prospéktust az igazgatóság Szentendrén.

Nebenberdienst.
Nebenberdienst Herren u. Damen können sich in Budapest und Provinz durch Verkauf von billigen Gebrauchsgartnen (Anfichtskarten etc.) sehr schönen Berdienst oder Nebenberdienst verschaffen. Briefe unter „Berdmann kauft 938“ an die Exp. 56938

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 14. Juni 1914.

Neues Bester Journal

Seite 29

Király Színház.

Délután 3 órákor:
Rakosi Szidi nyilvánossági jogal felruházott magánzsinésziskolájának vizsgálati előadása.

A mama.

Este 8 órákor:
Kury Klára felléptével
Napsugárkisasszony.
Cserétt 2 felvonásban. Szövegét és zenéjét írta Paul Rucens. Fordította Heitai Jenő.
Lord Bicster Kabos
Vernon Blundell Nador
Farker, kapitány Szabolcs
Plot, csavargó Rátkai

Hodson Hajnal
Stopneyak Csizsér
Della Dale Herendi
Lady Roseballe Harmath
Mary Blacker Kury

THE „ROYAL VIO“.

Stadtwaldchen, nächst dem Thiergarten.
Bis 1 Uhr Nacht geöffnet.
Der verlorene Sohn.
Amerikanisches Drama in 2 Akten.
Die Verschwörer.
Drama.
Das Geheimniss des Verlobten.
Drama.

Repertoire des Nationaltheaters. Montag, 15. Juni, „Faust“.
Dienstag, 16. Juni, „Az ember tragédiája“.

Repertoire des Lustspieltheaters. Montag, 15. und Dienstag, 16. Juni, „A cizilinder“, „Mit járkász meztelenül?“
Mittwoch, 17. Juni, „Timár Liza“. Donnerstag, 18. und Freitag, 19. Juni, „A cizilinder“, „Mit járkász meztelenül?“
Samstag, 20. Juni, „Az ornagy ur“. Sonntag, 21. Juni, „A cizilinder“, „Mit járkász meztelenül“.

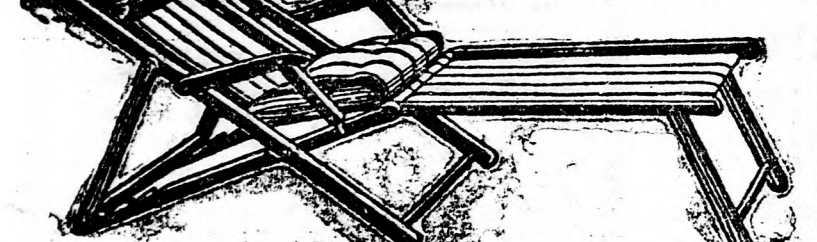
Repertoire der Volksoper. Montag, 15. Juni, Sirola Gerzson, a világhírű varsói tenorista főként utolsó hangversenye.

Repertoire des Königstheaters. Montag, 15. Juni, bis inkl. Sonntag, 21. Juni, „Napsugár Kisasszony“.

Repertoire des Hauptstädtischen Theaters Montag, 15. Juni, „A kis király“. Dienstag, 16. Juni, „A biboros“. Mittwoch, 17. Juni, „Orfeusz az alvilágban“. Donnerstag, 18. Juni, „A dollárkirálynő“. Freitag, 19. Juni, „Hoffmann meséi“. Samstag, 20. Juni, „A nevető férj“. Sonntag, 21. Juni, Nachm. „Budagyöngye“, Abends „A nevető férj“.

Repertoire des Budapest Theaters. Montag, 15. Juni (Gastspiel des Wiener Josephstädter Theaters): zum ersten Male „Die gebildete Köchin“, „Tannhäuser-Parodie“
Dienstag, 16. Juni, „Die gebildete Köchin“, „Tannhäuser-Parodie“
Mittwoch, 17. Juni, zum ersten Male „Der Herr Gemeinderath“, Donnerstag, 18. Juni, „Die Wundermühle“, Freitag, 19. Juni, zum ersten Male „Im weissen Rössel“
Samstag, 20. Juni, „Im weissen Rössel“
Sonntag, 21. Juni, Nachm. „Die gebildete Köchin“, „Tannhäuser-Parodie“, Abends „Die Wundermühle“.

Reklamár 5.50 korona.



Nyugodt, keményfából, erős, csikos, vászonhuzattal, tartós kivitelben, tetszés szerinti helyzetbe szabályozható és lapos összerakható 5.50 korona, postán utánvétellel. Ugyanaz szélesebb vászonnal 6.— kor., lábösszabítással 7.30 kor., lábösszabítással és kartámlával 8.40 kor. Hozzávaló szabályozható napernyő K. 3.50, ülő- és fekvőkanok K. 3.50, Külön erős kivitel lapos kartámlával, lábösszabítással, ernyővel, vánkossal, komplett K. 28.— Csomagolás, szállítólevél 40 fillér.

Magyar korsárfonógyár, Budapest, V., Lipót-körút 30/N. Telefon 32-96. — Legelősből bevásárlási forrás gyermekkoesi kertibutor és utikosárra. Arjegyzék ingyen.

Schlafröcke..	.. von K 6.—
Prinzesskleider..	.. von K 16.—
Kostüme..	.. von K 30.—
Luster-Jacken von K 15.—
Seiden-Mäntel von K 30.—
Schösse..	.. von K 8.—
Blousen von K 3.—

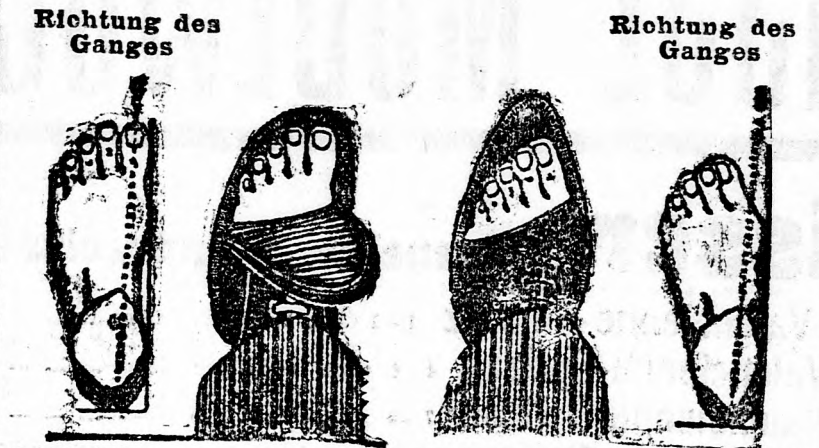
Im Modewarenhause
RUSZNYÁK
Budapest, Király-utca Nr. 21.
Telefon 102-39.

Schlafröcke, Façon BALATON aus waschechten Delain nur K 7.—

Bedeutend billiger als Einkaufspreis

insolange der Vorrath reicht, verkaufe ich lagere Damen- und Herrenwäsche, Bettwäsche, Jupons, Schürzen, Strümpfe, Handschuhe, Badeanzüge, Frohthier-handtücher u. Spitzenvorhänge. Besichtigung ohne jeden Kaufzwang, womöglich in den Vormittagsstunden; ausserst billige, streng fixe Preise nur gegen prompte Baarzahlung. Feinves Restenwarenhause in Budapest, Karlsring Nr. 9, im Hofe links.

Diese Zeichnung sagt Alles!



In Chasalla-Schuhen bleiben die Füße gesund. In Schuhen schlechten Schnittes verkrüppeln sich die Füße.

DIE WELTBERÜHMTEN Chasalla

Schuhwerden mittels eines patent. Mass-Apparates verkauft. Es sind alle, jeder Fussform und Grösse entsprechenden Masse am Lager. Der natürliche Schnitt der Schuhe hindert keinesfalls die elegante Ausführung. Die beliebten Chasalla-Sandalen in grosser Auswahl zu haben.

Alleinige Verkäufer:

SZÉKELY ÉS TÁRSA
Budapest, Muzeum-körút 9.

SOMMERFRISCHLER

leihen ein

PIANINO

von

STERNBERG k. u. k. Hofmusikinstrumenten-Fabrik

Budapest, VII. ker., Rákóczi-ut 60. sz.

(Eigenes Palais.)

Klavier-Reparaturen und Klavier-Stimmungen werden von uns mit allbekannt verlässlicher Sachmässigkeit und Fabrikspunktlichkeit billig durchgeführt.

Direkter Wagenkurs zwischen Leipzig—Budapest und Warschau—Budapest.

Vom 1. Mai l. J. angefangen verkehrt ein direkter Wagen I., II. und III. Klasse zwischen Budapest und Leipzig, ferner ein direkter Wagen I. und II. Klasse zwischen Warschau und Budapest. Der zwischen Budapest und Leipzig verkehrende direkte Wagen wird am Hinweg mit dem von Budapest-Weißbühnenhof um 6 Uhr 30 Min. Abends abgehenden Schnellzuge im direkten Anschluß über Hofna—Oderberg—Breslau—Dresden nach Leipzig befördert, wohin der Wagen am folgenden Tage um 12 Uhr 32 Minuten anlangt. Am Rückweg ab Leipzig um 2 Uhr 22 Minuten Nachmittags. Ankunft Budapest-Weißbühnenhof am folgenden Tag 9 Uhr 40 Minuten früh.

Der zwischen Budapest—Warschau verkehrende direkte Wagen rollt beim Hinweg mit dem von Budapest-Weißbühnenhof ebenfalls um 6 Uhr 30 Minuten Abends abgehenden Schnellzug über Oderberg—Kattowitz—Sosnowice nach Warschau, wohin der Wagen am folgenden Tag um 5 Uhr 22 Minuten Nachmittags anlangt, am Rückweg rollt derselbe von Warschau mit dem um 3 Uhr 47 Minuten Nachmittags abgehenden Schnellzug im direkten Anschluß über Sosnowice—Kattowitz—Randzin—Oderberg—Stuttka nach Budapest-Weißbühnenhof, woelbst der Wagen um 12 Uhr 50 Minuten Nachmittags eintrifft.

Für zwei Wochen ist geplant (vom 15. Juni bis zum 1. Juli)

der grosse Sommer-Occasions-Verkauf

Während dieser zwei Wochen bietet meine Firma ungewohnte, ich möchte sagen, bisher nicht beobachtete Vortheile den P. T. Kunden. Anerkannt und massgebend geschmackvolle Sommer-Waschstoffe in riesiger Auswahl werden zu

tief herabgesetzten Preisen

dem Damenpublikum zur Verfügung gestellt. Auf jedem Stücke ist der reguläre Saisonpreis und daneben der für diese 14 Tage gültige tief herabgesetzte Preis ersichtlich. Ich mache meine P. T. Käufer in der Provinz auf diesen Occasionsverkauf aufmerksam und offerire bereitwilligst die frankirte Zusendung der

Musterkollektion

meiner im Juni zum Occasionsverkauf gelangenden Artikel.

Neuman László

Warenhaus, Modestoff-Grosshandlungs-Firma
Budapest, Calvinplatz 2.

Ein Oetker-Pudding

aus Dr. Oetker's Puddingpulver zu 15 Heller ist eine ganz vorzügliche Speise, die für wenig Geld und mit wenig Mühe täglich auf den Tisch gebracht werden kann. Genaue Anweisung steht auf jedem Päckchen.

Als Nachspeise ist er eine wohlschmeckende Erfrischung, die jedermann willkommen ist. Mit frischen gekochten oder eingemachten Früchten, einer Frucht- oder Vanille-Sauce angerichtet, wird jede Hausfrau Ehre damit einlegen.

Für die Kinder gibt es wohl kein besseres Nahrungsmittel, um so mehr, als der in Dr. Oetker's Puddingpulver enthaltene besondere Zusatz von phosphorsäurem Kalk die Bildung kräftiger Knochen günstig beeinflusst. Es ist ein Vergnügen, zu sehen, wie Kinder jeden Alters solch einen Oetker-Pudding bis auf den letzten Rest verzehren.

Generalvertreter für Budapest, Kellner Pál, VIII., Üllői-ut 14. Telefon 73.

Zähne

und Gebisse von 3 Kronen aufwärts; auch ohne Gammern, sogenannte Brücken, der ideale Gammernersatz unter Garantie. Gold- und Platin-Kronen. Cement-, Silber-, Platin-, Gold- und Emailpleuben von 3 Kronen aufwärts.

POLGÁR KÁROLY

Absolvent der Wiener Universität; Dr. Med.-Diplom der Würzburger Universität.

Budapest, VII., Rákóczi-ut 20.

PÄRISI NAGY ÁRUHÁZ

ANDRÁSSY-UT 39.

WEISSE MODEWOCHE

ANDRÁSSY-UT 39.



WEISSER
Leinenanzug
ausgezeichneten Schnitt, tadellos gearbeitet, Rock, Hose und Gilet, aus weisser oder lichter Drapp-Ripleinwand, 17 K. ganzer Anzug

WEISSER
Girardi-Strohhut
feines Strohhut geflecht, hoch 2 Kronen 50

WEISSER
weicher Kragen
feinste Panama-Leinwand 45 Heller
Parterre, rückwärtiger Saal.



WEISSE
Tennishose
weisse Leinwand, fein, mit Kavalleriefalte 5 Kronen 50
Aus feinst. Wollstoff weiss od. crème 18 Kronen 50

WEISSES
Tetra-Hemd
mit Umschlag-Kragen 6 Kronen
Dasselbe aus feinst. Panama-Leinwand 3 Kr. 50
Parterre, rückwärtiger Saal.



WEISSER
Daranyi-Anzug
drapp od. grauer Leinwandrock 6 Kr. 70
Ebensolche Hose 3 Kronen 50

WEISSE
Leinwandkappe
Matrosenform, feine Ripleinwand 1 Kr. 45

WEISSE
Rudererkappe
gut waschbar, aus Satin 60 Heller
Parterre, rückwärtiger Saal.



WEISSER
Staubmantel
hell oder drapp Leinwand 8 Kr. 50

WEISSER
weicher Hut
3 Kronen 60

WEISSE
Sacktücher
aus Leinwand, für Herren 15 Heller
Parterre, rückwärtiger Saal.



WEISSES
Touristenhemd
helle od. drapp Satin mit zurückgeschl. genem Kragen 2 K. 55
Aus feiner Panama-Leinwand 4 Kronen 15

WEISSER
Selbstbinder
weiss-Pikee 25 Heller
Parterre, rückwärt. Saal.



WEISSER
Knabenanzug
weisse feine Pantalons mit Kavalleriefalte, engl. Damastleinwand, mit Matrosenbluse, mit separat abknöpfbarem Kragen, dunkelblauer Kragen und Manschetten 6 Kr. 90

WEISSE
Knabenhose
bis zum Knie reichend, feine Damastleinwand, jede Grösse 1 Kronen 50

WEISSER
Leinwandhut
für Knaben oder Mädchen 90 Heller
I. Stock. Lift.

Weisser Spitzeneinsatz und weisse Stoffe

Weisser Valenciennes-Einsatz	1-2 Cmt. breit, pro Meter	02	Heller
Weisse Valenciennes-Spitzen	4-6 Cmt. breit, pro Meter	06	Heller
" Valenciennes-Spitzen	7-9 Cmt. breit, pro Meter	10	Heller
" Valenciennes-Spitzen	10-15 Cmt. breit, pro Meter	15	Heller
" Valenciennes-Spitzen	16-20 Cmt. breit, pro Meter	20	Heller
Weisse Cluner Spitzen	15-25 Cmt. breit, pro Meter	18	Heller
Weisser Spitzenstoff	45 Cmt. breit, pro Meter	42	Heller
" Spitzenstoff	120 Cmt. breit, pro Meter	1.50	Heller
" Spitzenstoff	Seidenstickerei, pro Meter	1.10	Heller
Weisse Kleiderleinwand	70 Cmt. breit, pro Meter	90	Heller
" Eponge-Leinwand	70 Cmt. breit, pro Meter	2.00	Heller
" Woll-Krepp	110 Cmt. breit, pro Meter	1.70	Heller
" Wasch-Krepp	70 Cmt. breit, pro Meter	55	Heller
" Woll-Voile	110 Cmt. breit, pro Meter	2.20	Heller
" Grenadine	110 Cmt. breit, pro Meter	1.60	Heller
Weisser à jour-Batist	pro Meter	78	Heller
Weisse Pongis-Seide	60 Cmt. breit, pro Meter	1.50	Heller

Weisse Stickerei und Weisswäsche

Weisse Madeira-Stickerei	8 Cmt. breit, pro Meter	18	Heller
" Madeira-Stickerei	10 Cmt. breit, pro Meter	22	Heller
" Madeira-Stickerei	12 Cmt. breit, pro Meter	26	Heller
" Madeira-Stickerei	18 Cmt. breit, pro Meter	44	Heller
" Madeira-Stickerei	60 Cmt. breit, pro Meter	62	Heller
" Madeira für Kinderkleider	pro Meter	95	Heller
" Damenhemden	starkfädiger Chiffon, mit Spitzen, pro Stück	2.00	Heller
" Damenhemden	Handstickerei, feine Baumwollleinwand, pro Stück	2.90	Heller
" Damen-Batisthemden,	feinste Qualität, pro Stück	4.00	Heller
" Damenhosen,	Waschehiffon, schöne Stickerei, pro Stück	1.90	Heller
" Damenhosen,	Seite offen, Besatz, Margarethenstich, pro Stück	2.30	Heller
" Damen-Nachtjacke,	ausgeschnitten, f. Chiffon, pro Stück	2.90	Heller

Weisse Strümpfe und Handschuhe

Weisse gestrickte Damenstrümpfe	(in allen Farben) pro Paar	42	Heller
" Musselin - Florstrümpfe	(in allen Farben) pro Paar	98	Heller
" Kindersocken	für 1-3jährige, pro Paar	28	Heller
" Kinderstrümpfe	gestrickte, pro Paar	32	Heller
" Matrosenhemden	gestrickte, pro Stück	42	Heller
" Herrensocken	gestrickte, pro Paar	28	Heller
" Damenhandschuhe	lang, mit Spitzenbesatz, pro Paar	26	Heller
" Damenhandschuhe	lang, aus reinem Zwirn, pro Paar	95	Heller
" Damenhandschuhe	mit Fingern, à la décosse, pro Paar	1.92	Heller

Weisse Spitzenvorhänge und Handarbeiten

Weisse Tüll-Store-Vorhänge	mit Volan, Applikation 275 x 240 cm.	2.75	Heller
" Bettdecken	mit Volan, Applikation und Spitzeneinsatz	7.80	Heller
" Tüll-Vitrage	mit Volan und ausziehbare Metallstange	90	Heller
" Spitzenvorhänge	100 Cmt. breit, pro Meter	45	Heller
" Spitzen-Draperie	schöne Muster	1.80	Heller
" vorgezeichnete à jour-Milieus o. Läufer	pro Stück	1.20	Heller
" vorgezeichnete Damast	pro Stück	80	Heller
" vorgezeichnete Polster	pro Stück	68	Heller
" vorgezeichnete Jausentasche	pro Stück	50	Heller
" vorgezeichnetes Tassentuch	pro Stück	35	Heller
" vorgezeichnete Kastenstreifen	pro Meter	05	Heller
" Monogramme	aufnähar, ein Buchstabe	04	Heller

Weisse Prüfungskleider für Mädchen,

mit Spitzen- und Bänderbesatz, neueste französische Fassung, aus gesticktem Madeira,

für	6-	7-	8-	9-	10-	11-	12jährige
Kronen	6.50	7.-	8.-	9.-	10.-	11.-	12.-



WEISSES
Épongekostüm
weiss und in allen Farben, tadellos, beste Ausführung nach Zeichnung... 30 Kronen.

WEISSE
Batistbluse,
à jour 1 Kronen. 90
Leinwandbluse, gestickt 2 Kronen. 50
Grenadinbluse 4 K 50
Leinwandbluse, dunkelblau mit Kragen 3 K 50
I. Stock. Lift.



WEISSES
Grenadinekleid
ausgezeichneten Schnitt, beste Ausführung, mit Bänderbesatz, nach Zeichnung 30 Kronen

WEISSER
Leinwand-schoss 5 Kronen 50
Leinwand-schoss, Tunique 9 Kronen
Épongeschoss 12 Kronen
I. Stock. Lift.



WEISSER
Damen-sonnenschirm,
feiner Madeira, in Batist gestickt, mit modernem Griff 4 Kronen 45

WEISSER
Kinder-sonnenschirm,
feiner Madeira, mit hübschem Griff 3 Kronen 15
Parterre, rückwärtiger Saal.



WEISSE
gestickte Tüll-écharpe, 220 Cm. lang, 50 Cm. breit, mit Seidenstickerei 2 Kronen 75

WEISSE
Kreppbluse
abgepasst, feine Seidenstickerei 2 Kr. 40
Weisser Madeirakragen 38 Heller
Parterre, Mitte.



WEISSES
Damenmieder
aus starkem Material mit Spitzenbesatz 2 Kr. 90

WEISSER
Miderschützer
mit Stickerei und Bandaufputz I. Gr. 1 Kr. 50
Parterre, Mitte.



WEISSE
Mädchenkleider
Madeira-Stickerei mit Spitzen- und Bänderbesatz, laut Zeichnung Nr. I 1 Kronen. 90

Weisse Mädchenkleider aus Ripleinwand mit Stickerei 1 Kronen. 50
aus Seidenleinen 2 Kronen. 50
aus Madeira, französische Fassung 2 Kronen.

WEISSE
Knaben- und Mädchenbluse
Seidenleinen, Apachenfassung 2 Kronen. 90
Mädchenschürze weisser Batist 1 Kronen. 20
I. Stock. Lift.

Kleiner Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Anzeigengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 34) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk.
L. Polatschek Trafik, Festung.

II. Bezirk.
Ludwig Toldi Buchhandlung Hauptgasse 2. + Völgy Margarethenring 3, Trafik.

IV. Bezirk.
Wilb. Györi Trafik, Zollamtsring 14. + Moritz Szantó Trafik, Keckeméteggasse 14. + Frau Josef Tusák, Parisergasse 7. + Frau Emerich Schneider, Universitätspl. 5. Wwe Béla Nagy, Gizellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-tér 5. Trafik. Wwe. Josef Grossmann Trafik, Museum-körút 17.

V. Bezirk.
Julus Schödl Trafik, Leopoldring 8. + Wilb. Weil Trafik, Dorotheagasse 13. + Janka Kiss, Fúrdo-utca 11. Frau Johann Groda, Trafik, Hold-utca 9. Olga Schwarz, Leopoldring 15. Wwe. J. Ebeczky, Trafik, Gizella-tér 1.

VI. Bezirk.
Fleischmann, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Franz Bernhausen Raichle, Andrassystrasse 38. Sarolta Fuchs, Trafik, Andrassystrasse 46. Ilona Rohonczy, Trafik, Andrassystrasse 48. Frau Vilmos Nyiregyházi, Trafik, Andrassystrasse 50. J. Weber, Trafik, Andrassystr. 54. Karl Lindner, Andrassystrasse 79. Wwe. Arm. Bleuer, Trafik, Waitznerboulevard 35 (Hotel London). Frau Rác, Trafik, Theresienring 30. Jenny Weitz, Trafik, Szondy 17. Mark Németh, Trafik, Váci-körút 1, Anker Palais, Wwe. Johann Tóth, Trafik, Königsgasse 80. Wwe. Josef János, Trafik, Király-utca 66. Frau Arnold Dux, Trafik, Teréz-körút 17.

VII. Bezirk.
Otto Schwed, Papierhandlung, Arénastasse 44. + Frau Wwe. Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambrikovic Trafik, Rákóczi-str. 50. + Frau Johann Nagy, István-ut 36. + Frau Moritz Schneller Trafik Trommelgasse 2. Frau Wwe. Wilb. Farkas Trafik, Königsg. 73. + Wwe. Heinrich Markus, Rákóczi-strasse 34. + J. Popper Trafik, Königsg. 1. + Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczi-strasse 88. Margit Deckner, Thököly-ut 3. Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczi-str. 4.

VIII. Bezirk.
Frau Wwe. Louis Glatz Museum. 18. + Frau Mátys Gottlieb Trafik, Josephsring 2. Henriette Reisz, Trafik, Josephsring 50. + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-str. 57. + Adler Cecilia Trafik, Volkstheatergasse 5. Ignatz Engler, Trafik, Népszínház-utca 59. Margit Molnár, Trafik, József-körút 10. Frau Imre Kálmán, Trafik, József-körút 58.

IX. Bezirk.
Frau A. Görlich, Trafik, Üllői-ut 53/a.

X. Bezirk.
Róna, Steinbruch, Ligetplatz 2. Neupest.

Wwe. Therese Deucht, Zeitungsverschleiss, Árpádstrasse 10. L. Radnai, Árpád-ut 80. Sowie in allen bestakkreditirten Annoncen-Bureaux.

Wohnungen

Lakások,
2 és 3 szobás, az Erzsébet-körútnál épülő új bérpalotában augusztusra kiadó. Dohány-utca 6z. 31843

Modern 3-4 szimmerige
Gassentwohnungen mit jedem Komfort per August zu vermieten. Váci-utca 78. 80. 36685

Suchen
Sie Wohnung? So kaufen Sie Wohnungsanzeigen. Zu haben in jeder Zeitungs- oder Gizellaplatz 6. 34835

Visegrádi-utca 43. számú
bérpalotában augusztus 1-ére még 2 szobás udvari lakások minden mellékkeliséggel kaphatók. Bővebbet Hunniay-nomda r-t., V., Csáky-utca 49. Telefon: 59-25, 103-59. 57153

Zu vermieten
zwei größere Gassentwohnungen im ersten Stock, eine per August 1. Z., bestehend aus vier großen Zimmern und Nebenräumen, die andere per November 1. Z., bestehend aus fünf großen Zimmern und Nebenräumen. Näheres: VI., Vörösmarty-utca 69-71, beim Hausbesorger. 38471

Öt utca
szobából álló lakás, legmodernebb felszereléssel, irodának is igen alkalmas, azonnlra vagy augusztus elsejére kiadó. Lift, melegviz. IV., Királyi Pál-utca 11. 56388

Modern
háromszobás utca és két szobás udvari lakás minden mellékkeliséggel, olcsó bérrel, Ilka-utca 36, Thököly-utnál. 36669

Modern
Wohnung in Ofen, II. Iskola-utca 8. I. Stock, 3 Gassenzimmer, 1 Hofzimmer, Vorzimmer, Badezimmer, Erker, Veranda, elektrische Beleuchtung, für August zu vergeben. 57226

Gerrichtshaus
hochgelegene möblirt, vierzimmerige, sämtliche Nebenräume Licht und Einrichtung über Sommerkitchen zu vermieten. Lónyvárosi-gasse 54. III. 15. Bepre- chung von 11 bis 5. 13583

Gine
4zimmerige Gassentwohnung I. Stock ist zu vermieten per 1. August, und eine 5zimmerige III. Stock. Große Feldgasse 8. 13604

Gine 4zimmerige
Gassentwohnung sofort zu vermieten. V., Csányi-utca 18. Telefon József 42-12. 57136

Fő-utca 3,
4 szobás lakás, 3 utca, 1 udvari, mellékkeliségekkel azonnal vagy augusztus 1-re kiadó. 36574

Centrum
der inneren Stadt, im Bau befindlichem modernen Haus, eine aus 3 Zimmern bestehende Wohnung für August zu übergeben. Telefon 121-36, Bagner. 35227

II. ker., Nyul-utca 13/a
sz. villában, I. emeleten nyolc szobás ur lakás, hallal, fűthető téllkertet, 3 cselédzobával, két fürdőszobával és összes mellékkeliségekkel november 1-re kiadó. Kert-használat, központi fűtés, melegvízellátás és Vacuum Cleaner. Felvilágosítás nyújt a házfelügyelő vagy telefon 59-25, 103-59. 57152

Ujonnán épülő
bérpalotában: I., Bercsényi-utca 10, minden kényelemmel berendezett 2 és 3 szobás modern utca lakások, továbbá: ület- és mihelyhelyiségek és nagy vendéglőhelyiség augusztusra kiadók. Villamos megálló egy perc. Bővebbet a házközlelésnél: I., Bercsényi-utca 9. 36543

Wohnungen,
3-4zimmerige, für August. Neubau, Baross-utca 75. 13556

V., Honvéd-utca
16 és 18. számú házban november elsejére átadó egy-egy 7 szobás (5 utca, 2 udvari) modern urasági lakás, irodahelyiségek is alkalmas, minden mellékkeliséggel, központi fűtés. Bővebbet helyszínen vagy telefonon 68-55. 57208

Vierzimmerige
Wohnung, mit sämtlichen Nebenräumen, modernit ausgestattet, per 1. August zu vermieten. Podmaniczky-u. 59. 13656

Wohnungsagent
sofort gesucht. Nagydiófa-utca 6, földsz. 6. 57291

Parkklub
elölt négy öt szobás lakások, iskolák között, melegvízfűtés, autógázerekkel és vacuum cleaner berendezéssel október végére kiadó. VII., Abonyi-utca 19, kert villában, a palétnál. 13584

Große Wohnung
für Geschäft und Privatwohnung im Parterre od. Halbstock für August gesucht. Offerte unter „Nähe zum Centrum 292“ an die Exp. 52292

Schöne
5zimmerige Gassentwohnung mit großen Nebenräumen ist für 1. August oder früher zu vermieten. Visegrádi-utca 48, III. 2. 57314

Am Rosenhügel.
II., Apollon-gasse 16, ist am 1. Stock eine vierzimmerige, mit allem Komfort ausgestattete Wohnung mit Gartenbenützung ab 1. November zu vermieten. Näheres beim Hausmeister. 57333

Zu übergeben
eine dreizimmerige, moderne Wohnung mit allen Nebenräumen und Balkon sofort oder per 1. August sehr billig. Baross-utca 125, V. 2. Lift. 31871

Ujpest.
Moderne Wohnungen 2 Zimmer, Ecke Hajnal- und Tavasz-utca per August. Telefon 42-98. 36696

Vierzimmerige,
geräumige, helle Wohnung mit modernen Nebenräumen im Neubau: Szabolcs-utca 29, neben Alénastrasse per 1. August zu vermieten. 36692

Zwei
Gassen, Hof, Badezimmer etc. per August zu übergeben. Sziv-utca 16, Parterre 2. 35237

Modern
hatszobás lakás augusztusra kiadó, építész vagy ügyvédi irodának alkalmas. Rökk Szilárd-utca 12. Tel. 52-30. 13652

Háromszobás
modern lakás mellékkeliségekkel 130 koronáért augusztusra kiadó. Dob-utca 84. 33531

Möblirte Zimmer

Schön
möblirtes zweifertiges Hofzimmer per sofort billig zu vermieten. Andrassy-ut 97, I. 10. 56849

Különbejáratu
szobák 1.50-3.-korona. Magyar Othon, Főherczeg Sándor-utca 30. Telefon. 13567

Hónapos
szobák kiadók. Eszterházy-utca 4, „Dependance“. 13570

Großelegant
möblirtes Gassenzimmer, auch 2 mit isolirtem Eingange, moderner Komfort, für Adolanten, Arzten, Bureau brillanter Posten, auch feine Pension, sofort zu vergeben. Rákóczi-ut 22, II. 16. 13588

Glegant möblirte
Gassentwohnung, Gassenausicht, Schlaf- und Herrenzimmer, Badezimmer, vom Stiegenhaus vollkommen separirt, weißlich rein, nur an dinstagünite Persönlichkeite bei Wiener Dame abzugeben. IV., Eskü-tér 6, földszint 1. 57299

Nettes,
reines Zweifertiges Zimmer zu vermieten. Andrassy-ut 19, I. 3. 36705

Schönes
Zimmer, Vor- und Badezimmer, elektr. Licht, preiswerth zu vermieten. Kertész-u. 29, III. 2. 13629

Herliches
Ballonzimmer, groß, hell, rein, sofort zu vermieten. Gyár-u. 12, IV. 2. Lift. 13627

Elegans
és modern kényelemmel berendezett szoba olcsón átadandó. Kossuth Lajos-utca 11, II. em. 7. 31865

Wunderliches
Gassenzimmer, Stiegenhausein-gang, Ringstrasse-Weißbühnen-nähe zu vermieten. Auch für Durchreisende. Eötvös-utca 44, I. 12. 57281

Veres Zimmer
zu vermieten vis-à-vis Weißbühnenhof. Solyom-utca 20, II. 16. 57626

Donaufront,
Erkerzimmer, Elektrisch, Gas, zu vermieten. V., Merleg-u. 2, Postier. 57321

Elegantes
Gassenzimmer bei vornehmer, kinderloser, französischer Familie per 15. d. zu vermieten. IV., Veres Pálné-utca 4, II. 2. 31874

Kühlbejáratu
butorozott utca szoba kiadó. Havas-utca 2, házfelügyelő-nél. 57335

Zweifertiges
Gassenzimmer ist für 1 oder 2 Personen zu vermieten, eventuell ein Zimmerkollege gesucht für 15. Juni. Elektrische Beleuchtung, Badezimmer. V., Váci-ut 2, I. Stock 16. Näheres im selben Hause Café Nyugot. 38513

Commerwohnungen

Bad Barta.
Im Hotel Széchenyi sind billige Zimmer mit oder ohne Pension zu haben. Ueber 14jährige Kinder werden auch ohne Begleitung aufgenommen. Näheres beim Eigentümer Dr. Großmann Dező, Badarzt, Bártfakürdö. 31790

Hotel Wainig
Schöndien am Semmering, ist noch eine schöne Sommerwohnung, 2 Zimmer mit Balkon, feier, schöner Garten mit anschließend Wald. 39500

Zu
Bártfa-fürdő, Kortlak, frequenteste Lage, ist per sofort ein Geschäftsfürdő für Speziale und Delikatessen oder Modemaaren etc. zu vermieten. Näheres dortselbst oder bei Kurt Hermann, Budapest, Dohány-utca 16. 13569

Schwabenberg,
Loránd-ut 18, sind inmitten eines prächtigen alten Parks eine dreizimmerige und eine zweizimmerige Wohnung mit Veranda und Dienstbotenzimmer versehen und komplett möblirt, sofort billig zu vermieten. Telefon 56-29. 38447

Hüvösvölgyben
olcsó nyári lakások villamos vágálmás közelében. Bartha, Liszt Ferenc-tér 8. 57325

Zu
Budakalász, fünf Minuten von der Station, ist ein Haus zu vermieten, geeignet für Sommerwohnung. Näheres beim Weißbühnenhof. 13623

Ferienheim
für Kinder, großer Park, vorzügliche Bepflegung, Parasol-ut 65. 57311

Sommerwohnungen,
Schwabenberg, Béla Király-ut 24, möblirt, in schönem Garten zu vermieten. Näheres dort oder Telefon 56-28. 13626

Nyári lakás.
Kovács-patak — Esztergomi csavargózós — nagy erdei parkban, emeletes nyaralóban, a melyben egy páratlanul szép kilátással bíró torony-épület is van, kisebb és nagyobb lakások butorozva kiadók. Czim a kiadóhivatalban. 57310

Sommerwohnung.
Hübige Zimmer einzeln, mit oder ohne Küche in unmittelbarer Nähe vom Salzbad zu vermieten. I., Bártfai-utca 11. 57338

Wietlung u. Vermietung

Üzlethelyiségek,
raktárak az Erzsébet-körútnál kiadók. Dohány-utca 62. 31542

Geschäftsfürdő,
für Möbel, Küchengeräte sehr geeignet, lebhafter Posten, Bedürfnis, für August. Baross-utca 75. 13429

Schönes, liches Lokal,
geeignet für Lager oder Werkstatt, mit Bureau verbunden, zum 1. August zu vermieten. Auskunft ertheilt der Hausmeister Sziget-utca 2. 38501

Bureaukafal.
ein kleines Zimmer Parterre, sofort zu vermieten. Budapest, VII., Rákóczi-ut 60. Dortselbst per 1. August eine zweizimmerige Wohnung am I. Stock und eine einzimmerige. Beide Wohnungen mit Vorzimmer, Küche, Speis und Nebenraum. 38470

Kálmán-téren
szép üzlethelyiség Üllői-ut oldalon átadó. Bővebbet Üllői-ut 2, Dános. 31856

Cafelokal
mit großer Terrasse, für Kaffee-Restaurant sehr geeignet, mit mehreren Deckungen, Keller und Wohnung, ist für 7000 Kronen zu vermieten. II., Margit-körút 62. 31862

Fabriklokaltäten
II., Szegényház-utca 21, Hof mit Gebäuden VI., Szabolcs-utca 9, Stallungen, Magazine V., Pozsony-ut 15. Auskunft ertheilt 14-67. Wagner, Nagy János-utca 35. 38507

Geschäftsfürdő
mit Prachtportal, für Mode, Glas, Eisen, Farben, Schuhe, Delikatessen, Bazar, Möbel, Küchengeräte etc. für August. Baross-utca 75, vis-à-vis Telegraphzentrale und Kirche. 13558

Glashof
für Druckerei, Werkstätte für August. Baross-utca 75. Näheres Architekt Reich József. Tel. 37-81. 13555

Geschäftsfürdő,
groß, hell, für jeden Zweck geeignet, per sofort oder 1. August billig zu verkaufen. Szabolcs-utca 29. 36701

Gewölbkafal,
portalirt, mit Hintertrecht, lebhafter Posten, sofort oder August vermietbar. Josefiring 73. 57296

Gewölbkafal
mit drei Deckungen, angrenzender Wohnung und Magazin, auf Ueberträge, zu vermieten. Auskunft Hausbesorger, Josefiring 78. 57297

Werkstätte,
einstöckiger Neubau, VIII., Orczy-ut 16, sofort zu vermieten. Näheres Hausmeister. 13639

Rákóczi-ut
59, Geschäftsfürdő bis ersten November zu übergeben bei Dénes. 13659

Gyárépület
bérbeadó, esetleg eladó. VI., Béke-tér 6, Budapest. 57285

Forgalmas
utczában nagy utca helyiség pinchez raktárral azonnal kiadó. Klauzál-utca 23. 36700

Üzlethelyiség
óriási betonozott raktárhelyiség olcsó házbréi kiadó. Salgó, Akácza-utca 4. 13613

Raktár,
30 m. hosszú, augusztusra kiadó. VIII., Kender-utca 4. 13615

Diverse

Ratten-
Mäusevertilgungsbacillen „Ratin“ vertilgt auch Feldmäuse, Hamster, Ziehmäuse. Preiswert gratis. Ratin Laboratorium, Budapest, Rottenbiller-utca 30. 37956

Poloskairtást,
jótállással, padlóbeeresztést, lakastakaritást, Pazvállalattal végeztessen. Váci-körút 15. Telefon 61-06. 37811

Altiengeellschaft für
Patent, Budapest, József-körút 21. Ausarbeitung, Patentierung, Bewertung, Finanzierung von Erfindungen. 37824

Fuvarozást,
butor szállitást, ugyszinten zoldben, vidékre való szállitást jutányosan elvállal Klein Mór, Bajza-utca 46. 13664

Ditrichstein
lakastakarító elvállal tapéta tisztitást, molyirtást, poloskairtást. Megrendelhetők hármikor napszámosnok, takarítónok, mosónok stb. Kertész-utca 27. Telefon 14-59. 31870

Wanzen
sammt deren Eiern werden am besten mit Löhcher Eimerin ausgerottet. Hinterläßt keinen Geruch. Erhältlich um 60 Heller in Apotheken und Drogerien. Hauptdepot Dorát 3, Apothete, Király-u. 12. 56637

Erfinderwegweiser
nuechtbehrlich zur Verwertung und Patentierung. Verfenbet nentgeltlich: Aron és Molnár, Patentierungs- u. Verwertungs-Abtheilung, Budapest, József-körút 9. 37817

Patente
erwirbt und verwertet Patent-anwalt Molnár Béla, Budapest, Baross-tér 14/J. Erfinderwegweiser, sowie schatzkammer-oldalas szabadalmi zsebblexikon gratis. 31797

Poloskairtást,
egyablakos szobát nyolc koronáért, kétablakos szobát tíz koronáért jótállással vállal legmegbizhatóbban Strasser, Aggteleki-utca 5. Telefon 107-43. 13622

Kosmetik

Saarentfernung
für Damen vom Gesicht und Armen in 5 Minuten schmerzlos und punklos, haare... Erfolge. Uebertrifft alles bisherige. Merzlich empfohlen. Anschafflichst, gänzlich Erfolg garantiert. Probierbeurkundung direkt mit Gebrauchsanweisung. Nur gesetzlich geschützte mit „Miraflo“ Schutzmarke vertriebene Mittel sind echt. Vor Nachahmung, sowie gefährlichen Behandlungen, welche eiterige Narben zurücklassen, gewarnt! Charlotte Pollat, Saarentfernungsspezialistin, Andrassy-ut 38, I., vis-à-vis Pariser Saarentfernung. Telefon 157-98. Entfernung sämtlicher Schönheitsfehler, Gesichtspflege. 56743

Hajszálakat!
Arcz, mell és karol végleg fájdalom utonyom nélkül csak villannyal lehet kiirtani Dr. Mocziner tanár módja szerint, mely kezelesre kizárólag intezetemet jogosította. Pattanás, mitesser, seplő, májfolt, szemölcs és mindennemű arcztisztatlanság rendezése. Arczmassage jutányos bérletben. Intezetemben is kapható szer, mely percek alatt eltávolítja hajszálakat természetes rövid idöre. Hajtavolítószér 5. „Ari“ bőrférféitöszem 6. p. 6. der 5 korona. Gáog Aranka kozmetikai intezete. Rákóczi-ut 26. Levelekre válasz. Tanítványok felvétetnek. Telefon 156-99. 37957

Madame.
Von Ihrem Hauszuge können Sie erfahren, daß Madame Cécile's Methode die beste ist zur Pflege und Berichtigung des Gesichtes und der Färbung u. Handvibration ohne Electricität, anempfohlen auch durch die französische ärztliche Körperpflege. Schülern werden ausgebildet. IV., Veres Pálné-utca 4. Telefon 119-11. 31875

Madchen für Alles.
nur solche, welche Jahresgehältnis aufweisen können, welche auf auferst guten Platz und Belohnung reifen, wo die Familie jezt auf's Land geht, mögen sich vortheilen bei C. Krauß, Graf Richy Zengasse 15, II. 1. 38510

Gazdaasszonyokat,
házzvezetőket, házikasszonyokat, bonneokat, jó cselédleányokat, urasági inasokat ajánl, helyben közvetítési díj nyolczdik napon fizetendő. Rózsahegy Antal elsőrangú követő irodája. Belváros, Irányi-u. 10. Telefon 124-99. 31881

Takaritoné
ajánlközik. D. M., Dob-utca 84, földsz. 19. 39431

Deutches,
braves Mädchen für Alles, mit Jahresgehältnis, wird für kleiner christlichen Familie gesucht. Lohn nach Uebereinkommen. Vorkosten täglich Vorm. von 9-11 Uhr, Nachmittag von 2-4 Uhr. Andrassystrasse 125. 13637

Dienst u. Arbeit

Kleiner Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 84) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk. L. Polatschek Trafik, Festung.

II. Bezirk. Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + Völgyi, Margaretheing 3, Trafik.

IV. Bezirk. Wilh. Györi Trafik, Zollamtstr. 14. + Moritz Szantó Trafik, Kecskemétegy 14. + Frau Josef Tusak, Parisergasse 7. + Frau Emerich Schneider, Universitätsplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-tér 5. Trafik. Wwe. Josef Groszmann Trafik, Museum-körút 17.

V. Bezirk. Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. + Wilh. Weil Trafik, Dorothaegasse 13. + Janka Kiss, Fűröd-utca 11. Frau Johann Groda, Trafik, Hold-utca 9. Olga Schwarz, Leopoldring 15. Wwe. J. Ebeczy, Trafik, Gzellata-ter 1.

VI. Bezirk. Fleischmann, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Franz Bernhausen Raichle, Andrassystrasse 38. Sarolta Fuchs, Trafik, Andrassystrasse 46. Ilona Rohonczy, Trafik, Andrassystrasse 48. Frau Vilmos Nyiregyházi, Trafik, Andrassystrasse 50. J. Weber, Trafik, Andrassystr. 84. Karl Lindner, Andrassystrasse 79. Wwe. Arm. Bleuer, Trafik, Waiznerboulevard 35 (Hotel London). Frau Rác, Trafik, Theresienring 30. Jenny Weitz, Trafik, Szondy 17. Mark Németh, Trafik, Váci-körút 1, Anker Palais, Wwe. Johann Tóth, Trafik, Königsasse 80. Wwe. Josef Jánosy, Trafik, Király-utca 66. Frau Arnold Dux, Trafik, Teréz-körút 17.

VII. Bezirk. Otto Schwed, Papierhandlung, Arenastrasse 44. + Frau Wwe. Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambriko-vics Trafik, Rákóczi-str. 50. + Frau Johann Nagy, István-ut 36. + Frau Moritz Schneller Trafik Trommelgasse 2. Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königs. 73. + Wwe. Heinrich Márkus, Rákóczi-strasse 34. + J. Popper Trafik, Königs. 1. + Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczi-strasse 88. Margit Deckner, Thököly-ut 3. Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczi-str. 4.

VIII. Bezirk. Frau Wwe. Louis Glätz Museumstr. 18. + Frau Mátyás Gottlieb Trafik, Josephring 2. Henriette Reisz Trafik, Josephring 50. + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-str. 57. + Adler Cecilia Trafik, Voikstheatergasse 5. Ignatz Engler, Trafik, Nepszinház-utca 59. Margit Molnár, Trafik, József-körút 10. Frau Imre Kálmán, Trafik, József-körút 58.

IX. Bezirk. Frau A. Görlich, Trafik, Üllői-ut 53/a.

X. Bezirk. Róna, Steinbruch, Ligetplatz 2.

Neupest. Wwe. Therese Deucht, Zeitungsverleiher, Árpádstrasse 10. L. Radnai, Árpád-ut 80. Sowie in allen bestakkreditirten Annoncen-Bureaux.

Dienst u. Arbeit

Erstes Stubenmädchen, im Mädchen und Serviten tüchtig, nur mit guten Zeugnissen, das genügt wäre, mit der Herrschaft den Sommer in Fischl zu verbringen, wird gegen gute Bezahlung aufgenommen gesucht. Borzultellen zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags, Krisztina-körút 89. 38512

Mädchen für Alles, das selbstständig kocht, dringend gesucht. Damjanich-utca 56, II. Hof II. Etod 5. 57306

Besseres Mädchen, das alle häuslichen Arbeiten übernimmt, wird zu einer feineren kinderlosen Familie gesucht, wird nicht gefocht. Adresse: Vignaszínház-utca 5, III. em. 13. ajtó. 57260

Ein deutsch sprechendes Mädchen für Alles wird sofort aufgenommen mit gutem Lohn und guter Behandlung bei einer englischen Familie. Harisbazar 3, II. em. 1. 57273

Ein deutsches Mädchen für Alles wird aufgenommen. Dombóczygasse 52, I. 17. 57337

Deutsches Kindermädchen wird sofort aufgenommen. Izabella-utca 70, I. 1. 13635

Heirathsanträge

Einfame Witwe sucht ehrbare Bekanntschaft mit älterem Herrn. Unter „Charakterfest 526“ an die Exp. 13526

Férjhez menne 58 éves, egészséges, függelten, magas müveltségű hölgy. Előkelő, általában ösmert családból származik. Kitünő háziasszony, gyermekét nagyon szereti. Vagyonra nincs nyugdíjból élt eddig. Unja az egyedülletét. Kizárólag előkelő társadalmi állású idős urak irhatnak „Kedélyes ott-hon 844“ cím alatt a kiadóba. 31844

Ein hübsches, fejes, is. häuslich guterzogenes Mädchen möchte sich wegen Mangels an Bekanntschaft mit einem anständigen jungen Mann, eventuell mit einem Witwer verheirathen. Chiffre „Bester Sandwerfer 650“ an die Exp. 98650

Einheirath. 35jähriger kaufmännisch gebildeter, eleganter junger Mann aus vornehmer, hochachtbarer is. Familie, gegenwärtig Oberbeamter einer großen Aktien-gesellschaft (deutscher, ungarischer, französischer Korrespondent), mit reichen Erfahrungen, sehr geschäftstüchtig, wünscht in ein solides Unternehmen, Geschäftshaus oder Fabrik einzufuhrten. (Kann auch junge Witwe sein.) Gefl. Zuschriften unter „Solid und arbeitsfreudig 496“ an die Exp. 98466

Intelligentes, hübsches, 25jähriges Mädchen aus guter Familie, gleich gut erzogen für Haus und Gesellschaft, maffelloses Vorleben, heiteres Temperament und gutberzig, mit 6000 Kronen Baarmittel (nebenbei bemerkt: tüchtige Stenographin und Maschinenschreiberin, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig), möchte man an charaktervollen, achtenswerthen, intelligenten, sympathischen Herrn, 28-32 Jahre alt, mit sicherem Einkommen, verheirathen. Herrn, die nicht so sehr auf viel Geld, als auf zufriedenes, ruhiges Heim und gute Familie Gewicht legen und der Intelligenzklasse angehören, werden gebeten, unter „Häuslich und gesellschaftlich“ an die Exp. zu schreiben. Eventuell Witwer mit einem schönen, über 10 Jahre in Amerika thätig war und gegenwärtig Deister, Ung. bereist. einiges Vermögen besitzt, in ein gut eingeführtes, größeres Unternehmen. Brauche Nebenfache. Briefe unter „Prosperity of Life“ per Adresse J. Braun, Budapest, Margit-körút 44, II. 1. 57282

Férj keresetek 60.000 korona hozományal bíró 30 éves hajadon részere. Leveleket „Okos házasság“ jellegével a kiadó továbbít. 98677

Guter Handwerker, Mechaniker, wünscht mit hübschem anständigen Mädchen be-hufs späterer Heirath bekannt zu werden. Etwas Vermögen erwünscht. Briefe unter „Schrist-feger 852“ an die Exp. 98852

Einzufuhrten wünscht junger (26j. is. Konf.) geschäftstüchtiger Kaufmann, der über 10 Jahre in Amerika thätig war und gegenwärtig Deister, Ung. bereist. einiges Vermögen besitzt, in ein gut eingeführtes, größeres Unternehmen. Brauche Nebenfache. Briefe unter „Prosperity of Life“ per Adresse J. Braun, Budapest, Margit-körút 44, II. 1. 57282

Einheirath. Ein 25jähriger israelitischer Mann aus gutem Hause, auch mit etwas Ersparnissen, wünscht in Provinz-Wirtshausgeschäft einzufuhrten. Briefeunter „Glücklich 199“ Exp. 57199

Hausbesitzerin, 47 Jahre alt, isr., hat jährliches Einkommen 10.000 Kronen, wünscht sich mit einem Herrn, der 55 bis 58 Jahre alt ist und auch ein solches Vermögen besitzt, zu verheirathen. Unter „Glück 324“ an die Exp. 57324

Alleinsteh. Frln., 20 J. alt, 200.000 Kr. Vermögen, hübsch, Neuberger, w. Heirath m. aufricht. charakt. Herrn, w. a. ohne Vermögen. „Fides“ Berlin, Glijabesthr. 66. 57205

Heirathsantrag. Gutsfürter kinderloser Witwer, intelligenter Fleischer, wünscht sich mit einer kinderlosen Witwe mit etwas Vermögen zu verheirathen. Fleischer-Witwe bevorzugt. Zuschriften unter „Fleischerhauer 719“ an die Exp. 98719

Heirathsvermittler, die bei besseren religiösen Familien Zutritt haben, mögen sich melden unter „Großhändler 310“ an die Exp. 98310

Heirath. Ich suche für meine 35jährige, hübsche Schwester, kinderlose Witwe, mit 15.000 Kr. Mitteln, intelligenten, circa 40-45jährigen isr. Mann mit entsprechendem Einkommen. Briefe erbeten unter „Streng diskret 595“ an die Exp. 98595

Beamter, Christ, 39 Jahre alt, 3600 K. Jahresgehalt, pensionsberechtigt, sucht sich zu verheirathen. Briefe unter „Beamter 252“ an die Exp. 98252

Ismeretség hiányában ezuton keresek csinos, házias, 28 éves leányom részere 15.000 korona hozományal megfelelő isr. férjet. Nyugdíjas vagy biztos állású hivatalnok előnyben. Leveleket „Budapesti 436“ jellegére a kiadóba. 98436

Benősilne üzletbe, iparvállalatra 34 éves isr. érettségizett ember, gyár-vállalat keresek elmi vezetője. Nyugdíj és életbiztosítása van. Ajánlatok „Rokonszenves 766“ jellegére a kiadóba kéretnek. 98766

Witwer mit 3 Kindern, Gemischtwaaren geschäft, sucht Mädchen oder Witwe zu ehelichen. Unter „Witwer 804“ an die Exp. 98804

Meine Schwester, fejes, 32jährige kinderlose Wwe, Baarvermögen 70.000 Kronen, würde an einen staatlischen höheren Beamten verheirathen. Anträge unter „Gutes Weib 484“ an die Exp. 98484

Kaufmann, isr., fünfziger, sucht in passendem Alter Ehepartner. „Gewissenhaft 718“ an die Exp. 98718

Mein Cousin, 35 Jahre alt, schuldenfrei, fejes, wünscht eine passende vermögende Dame sogleich zu heirathen. Reflektirende mögen sich vertrauensvoll an mich wenden, vorläufig unter „Adelig 706“ an die Exp. 98706

Witwer, 50er, heirathet Frau selben Alters mit etwas Ersparnissen. Bin fejes, ruhig, mit sehr gutem Gewerbe. Nur mit genauer Adresse bitte Antwort unter „Zufünftiger 653“ Exp. 13563

Nősülni óhajtat jómódu isr. család 26 éves fia, nem érettségizett, átva üzletben társ, hozomány 20.000 kor. kivántatik. Hivatásos kövzetítő kizárva. Teljes című ajánlat „Diszkreczió becsületű 646“ jellegére a kiadóba czimzendő. 13646

Meine Schwägerin, die 20.000 Kronen Mitteln bekommt, Staffierung, fejes, schön, jüde pensionsfähigen Beamten. Ingenieur, Bank, Staats, Städtlich. Anträge unter „Szerény 133“ an die Exp. 98183

Großunternehmer in Arab, 29 Jahre alt, röm.-fath., wünscht zu heirathen ein 23-26jähriges Mädchen, eventuell eine junge kinderlose Witwe unter 28 Jahre mit 15-20.000 Kronen Mitteln. Eigenes Vermögen dreimal so viel. Antworte nur auf ernste Briefe. Agenten ausgeschlossen. Adresse: Arab Postfach 114. 57223

Heirathen vermittelt diskret und gewissenhaft Dirnbach Charlotte, Esseg, wo zahllose vornehme Parteien vorgemerkt sind. 57198

Heirathen einen Witwer, 40 bis 60 Jahre, gutfürter Herr. Briefe unter „Zufriedenheit 211“ an die Exp. Vermittler sind ausgeschlossen. 57211

Benősilhet lehetőleg románul beszélő isr. bazáros-segéd. Fényképes leveleket „Tiszességes 219“ jellegére a kiadóba. 57219

Heirath. Die Einsamkeit zwingt mich, den nicht mehr ungewöhnlichen Weg zu betreten, um mir einen Lebensgefährten zu suchen. Bin ältere Witwe von sympathischer Erziehung, überaus häuslich, besitze elegante Wohnungseinrichtung und etwas Geld. Nicht-anonyme Anerbietungen von charaktervollen, intelligenten Herrn in festerer Existenz, Alter 55 bis 60 J. Unter „Friedliches Heim 058“ an die Exp. 97058

An Eltern und heirathslustige Damen! Etwas entgegen von der Heirath seiner Lieben sucht 36jähriger akad. gebildeter Brauereiführer mit Vermögen und einträglicher Position die ehrl. Bekanntschaft einer hübsch. und vermögenden Dame zu machen. Geneigte detaillirte Anträge, über welche das strengste Schweigen beobachtet wird, sind unt. „Nern 674“ an die Exp. zu richten. 98674

Ismeretség hiányában ezuton keresünk csinos, házias, jólekküetű hugom részere 10.000 korona hozományal, isr., 30 éves felül férjet biztos existenciával. Leveleket „Sympátia 611“ jellegére a kiadóba. 98611

Ansüandige Frau, fath., 47 Jahre alt, mit zwei Kindern, wünscht be-hufs Ehe die Bekanntschaft zu machen mit solchem Herrn, welcher Vorleibe für Kinder hat. Anträge unter „Bescheiden 858“ an die Exp. 98858

Für meine Nichte, fejes Wienerin, häuslich erzogen, mit einigen Mill Mitteln, jüde charaktervollen intelligenten Gatten. Zuschriften erbitte unter „Bermittler ausgeschlossen 894“ an die Exp. 98984

40jähr. akad. gebild. Herr mit 6000 K. Einnahme, wünscht eine unabhängige vermögende Dame ehr-barst kennen zu lernen. Anträge unter „Ehrlicher Charakter 124“ an die Exp. 96124

Fräulein in den besten Jahren, lebhaft, fejes, vorzügl. Wirtshin, 10.000 Kronen, sucht älteren gutfürterten Ehegefährten. Unter „Zukunft 587“ an die Exp. 98587

Heirath. Witwer, israelit, in einer Provinzstadt, 30 Jahre alt, kinderlos, 180.000 Kronen Vermögen, gesund, wünscht kinderlose Witwe. Anträge „Mit Vermögen 859“ an die Exp. 98859

Fabrikant, isr., vermögend, Einkommen 8000 Kronen, hochintelligent, multifach, Reiserne-Gentleman, bit-tel Heirathsanträge unter „Mitt-gift“ 20.000 an die Exp. 98758

Suche für meine Schwester be-hufs Ehe einen isr. charaktervollen Herrn, 40-45 Jahre alt, event. Witwer mit Kindern. Sie ist aus angehener Familie, groß gutmüthig und hübsch, ist in guter Stellung, besitzt 10.000 K. Reflektanten mögen unter „Burd-derjorge 658“ an die Exp. schreiben. 98658

Junge, hochanständige, geschiedene, fejes Frau wünscht sich mit einem älteren, sehr gut fürterten Herren zu verheirathen. Anträge unter „Schneidig 453“ an die Exp. 98453

Gut erhaltene intelligen. gesunde Witwe, ohne Anhang, nahe der 60, mit einer Jahresrevenue von 2000 Kronen und einigem Baargelde, möchte int. rüstigen Herrn mit sicherem Einkommen (ev. Pensionisten) heirathen. Gefl. Anträge unter „Domizil egal“ an die Exp. 98310

Buchhändler, isr., 45jährig, statlicher Statur, sehr gebildet, auf lebhafte-ster Straße großes Lager und jährlichen 10.000 Kr. Reinnutzen hat, würde sofort heirathen wohlhabende Dame, die ihm Herz und Hand schenkt. Zuschriften unter „Neuer Sommer 020“ an die Exp. 98020

Eisenbahner sucht Mädchen mit Vermögen be-hufs Ehe. Steirerin bevorzugt. Photographie erwünscht. Briefe erbeten unter „Militärzeit 793“ an die Exp. 98793

Intelligenter 32jähriger Privatbeamter sucht be-hufs Heirath die Bekanntschaft eines hübschen jungen Fräuleins. Einige Tausend Kronen Mitteln erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Offerte unter „Häuslich 465“ an die Exp. 98465

400.000 korona vagonnal rendelkező 40 éves, gyermektelen isr. özvegy férjhez menne társadalmi poziciával rendelkező idősobb uriemberhez. Leveleket „Főváros 678“ jellegével a kiadó-hivatal továbbít. 98678

Herr in angehener Stellung nebst Baarvermögen, 40 Jahre alt, fath., sucht vermögendes Fräulein zwecks Heirath. Unter „Ernte Anträge 803“ an die Exp. 98803

Eude für meine Freundin Bekanntschaft eines isr. charaktervollen Herrn, 40-45 Jahre event. Witwer mit Kindern. Sie ist aus angehener Familie, groß, edel, gutmüthig, auch hübsch. Sie ist in guter Stellung, besitzt 10.000 Kronen. Reflektanten mögen unter „Freundin 820“ die genaue Angabe ihrer Adresse an die Exp. senden. Vermittler sind ausgeschlossen. 98820

Budapesti önálló kereskedő elvenne házias leányt 40-50.000 korona hozományal. Francia vagy angol beszélő előnyben részesül, de nem okvetlen szükséges. Ajánlatokat lehetőleg arcképpel kérek a kiadóba „Diszkreczió 757“ alatt. 98757

Férjhez adnám 24 éves, szép, intelligens leányomat 12.000 korona hozomány, szép kelen-gyével intelligens israelita kereskedő vagy hivatalnokhoz. Leveleket „Jó házasság 799“ jellegére a kiadóba. 98799

Beamter, Christ, 39 Jahre alt, 5000 Kr. feigerungsfähiges Jahresgehalt, pensionsberechtigt, sucht Lebens-gesährtin. Anträge unter „Gutes Amt 012“ an die Exp. erbeten. 98012

Korrespondenz

Welcher fejeser Herr würde mit allein-fühender hübschen, jungen Frau ehrbare Bekanntschaft schließen. Briefe bitte unter „Ehrbar 334“ Exp. 57334

Gentleman sucht für Sommerreise einen Kompagnon. „Angenehm“ Zent-zer, Szervita-ter. 35236

Montag ist es mir nicht möglich hinzugehen, leider auch die ganze Woche nicht. Sonntag, am 21. Vormittag um 10 Uhr ich er-warte Sie am gewöhnlichen Platze. „R. C.“ 13649

Illegitimes Kind wäre geneigt nach Ver-einbarung ge-ehtlich anzuverfommen. Offerte unter „Arioplat 341“ an die Exp. 57341

Junger Ingenieur (Deutscher), erpfter, vornehmer Charakter, sucht dauernde ehrbare Bekanntschaft einer schönen, gebildeten jungen Dame aus guter Familie (16-25 Jahre). Gefl. Zuschriften nur folgender, häuslich erzogener junger Damen erbitten unter „Einsam 929“ an die Exp. d. Blattes. 56929

Blond 24. Brief erliegt gewünschten Ortes. Bitte Antwort. Ingenieur. 57280

Engländer sucht die ehrbare Bekanntschaft eines jungen, hübschen, deutsch sprechenden Mädchens. Unter „West 276“ Exp. 57276

33jähriger Bankbeamter wünscht die ehrbare Bekanntschaft einer intelligenten Deutschen. Zuschriften unter „Ausflügler 300“ an die Exp. 57300

Intelligentes liebes Mädchen wünscht die ehrbare Bekanntschaft eines reichsdeutschen. „Naturfreund 265“ Exp. 57265

Margithid-Eötös-utca. Geflehen. Werde abholen, bin sehr gespannt. Hoffentlich Gutes. Handstufe. 57307

Intelligente junge Deutsche sucht die anständigen Bekanntschaft eines intelligenten Herrn. Briefe unter „Breslau 625“ an die Exp. 13625

„Renate“, 57323

Schadhen gesucht be-hufs Vermittlung einer Heirath in guter Familie für Beamten, 33 Jahre alt, mit angenehmem Aussehen. Antwort unter „Solid 312“ an die Exp. 57312

Junger intell. Monteur sucht die ehrbare Bekanntschaft eines deutsch sprechenden Mädchens. Unter „Wiener 191“ an die Exp. 57191

Junge Beamtin, hier fremd, sucht ehrbare Bekanntschaft. Chiffre „Befersche mehrere Sprachen 253“ an die Exp. 57253

Kauf. Ich bin schon gesund. Bitte Antwort, ob Sie Mittwochs kommen. Gretchen. 57332

Gebildeter, erpfter und charaktervoller 25-jähriger Beamter (Reisebefehle), mittelgroß, sucht die ehrbare und dauernde Bekanntschaft einer jungen angenehmen Dame. „Loreley 999“ dohánytözsed, Museum-körút 10. 13644

Marska. Az izenet csütörtökön helyszüke miatt kimaradt. Jól érzem magam, már nem vagyok olyan nagyon fáradt és kimerült, csak a köbögés kizn meg mindig. Nem voltam már két hete az uszodában és nem is kelek fel korán. Ha találsz olyan tyilmeket, mint a mienk, vagy annál a kereskedőnél lehetne tán kapni ott a szerb iskolaépületben, ugyan nem sürögs. Mimi határozottan olyat kíván, amit a nép fantaziája teremtet, nem a mi rendelésre készült. A kis torbák nagyon tetszenek neki. A bluzom elkészült, nagyon szép. 93416

Karlsbad. Itt egyre esik az eső; olyan szürke, unalmas minden. Kár, hogy nem mehetünk együtt! Szeretnék elutazás előtt még látni. Eljössz? Ha akard, hozd akkor el az ígért tárgyat, de anélkül is örömmel és szeretettel várlak. 91316

Dezsö Luzern! Köszönöm a Bernből küldött lapokat. Milyen volt a kiállítás. Minthogy Mama minden másról referál, nem irhatok kimerítő levelet. Ki az a Léna? Hat-e is akad csinos lány? ... vagy tán férfi név ez? A Weisz-esethez hasonlót csinált nekem az „öreg“... Minket valami nemezis üldöz! Ölel Etus hugad. 91311

English lady, returning to London, wishes to act as travelling companion. „Ireland 618“ Expedition. 13618

Sport.

Wiener Rennen.

Zwölfter Tag.

Wien, 13. Juni. (Privat-Telegramm.)

Die heutigen Rennen nahmen folgenden Verlauf:

1. Verkaufsfrennen der Dreijährigen. 3000 Kronen, 1100 Meter. U. Egedi's Suskus (Vasch) Erstes, Mr. Sobl's Rusticana (Hotar) Zweites, U. Pechy's Free Drink (Carlslake) Drittes. Unplacirt: Esperanza, Fridthjof, Kryptas, Furjurol. Leicht mit zweieinhalb Längen gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totalisator: 10: 27, Platzwetten: 20: 26, 29, 34. Buchwetten: Bari Suskus, 3 Esperanza, 4 Rusticana, Free Drink, 6 Furjurol, 8 Kryptas, 16 Fridthjof.

2. Maidenrennen der Zweijährigen. 5000 Kronen, 1000 Meter. U. Pechy's Blagueur (Carlslake) Erstes, Graf Zichy's Campanula (Brezner) Zweites, Fürst Lubomirski's Ormuzd (Vasch) Drittes. Unplacirt: Fantoché, Alpensee, Bonchamp, Halbmond, Parbleu. Nach Kampf mit Halslänge gewonnen, nach anderthalb Längen Drittes. Totalisator: 10: 58, Platzwetten: 20: 34, 26, 28. Buchwetten: 1/4 Campanula, 3 Alpensee, 4 Blagueur, 5 Fantoché, 6 Ormuzd, 8 Parbleu, 10 die Uebrigen.

3. Juni-Rennen. 5000 Kronen, 1300 Meter. N. Szemere's Fillette (Smutny) Erstes, U. Baltazzi's Sacher (Janek) Zweites, Graf Batthyány's Sweety (Brezner) Drittes. Unplacirt: Szakajtó, Például. Sehr leicht mit vier Längen gewonnen, nach Kopflänge Drittes. Totalisator: 10: 13, Platzwetten: 20: 23, 29. Buchwetten: 3 auf Fillette, 4 Sacher, 6 Sweety, Szakajtó, 14 Például.

4. Handicap. 3000 Kronen, 1800 Meter. Frau M. Jarkas' Kohlröserl (Furnil) Erstes, N. Szemere's Gránátos (Markó) Zweites, Baron Rothschild's Briquet (Trigg) Drittes. Unplacirt: Refawinkel, Poppy, Rosy Maid, Bicskás, Csótár, Plektra, Szeder. Leicht mit fünf Viertellängen gewonnen, nach drei Längen Drittes. Totalisator: 10: 45, Platzwetten: 20: 35, 42, 33. Buchwetten: 3 Briquet, Kohlröserl, 4 Rosy Maid, 5 Gránátos, 6 Poppy, 7 Csótár, Szeder, 8 Bicskás, 10 Refawinkel, 16 Plektra.

5. Pardon-Handicap. 10,000 Kronen, 2400 Meter. U. Egedi's Sopron (Daneh) Erstes, E. Egedi's Nimród II (Miles) Zweites, Graf Berchtold's Vivid (Janek) Drittes. Unplacirt: Mosci Kfaze, Piloty, Lord Firebrand, Lovelace, Seagull, Bowli, Zoltán, Nytham, Duna, Snap. Nach Kampf mit halber Länge gewonnen, nach kurzer Kopflänge Drittes, nach fünf Viertellängen Viertes. Totalisator: 10: 118, Platzwetten: 20: 68, 205, 42. Buchwetten: 2 Mosci Kfaze, Vivid, 8 Bowli, Zoltán, Duna, 10 Piloty, Nytham, Sopron, 12 Nimród II, Lord Firebrand, Lovelace, 16 Snap, 25 Seagull.

6. Verkaufshandicap der Dreijährigen. 3000 Kronen, 900 Meter. U. Pechy's Dorflump (Carlslake) Erstes, U. Föld's Csipke (Markó) Zweites, W. Mautner's Garumna (Kovács) Drittes. Unplacirt: Nispe. Leicht mit zweieinhalb Längen gewonnen, nach zwei Längen Drittes. Totalisator: 10: 16, Platzwetten: 20: 22, 24. Buchwetten: 1/3 auf Dorflump, 2/3 Csipke, 2/3 Nispe, 8 Garumna.

7. Hürdenrennen. 3000 Kronen, 2400 Meter. U. Egedi's Apród (Hollery) Erstes, Graf Karolyi's Gallifet (Smutny) Zweites, Mr. Charley's Sunda (Kern) Drittes. Unplacirt: Tresa, Matchleß, Duenelle. Leicht mit zwei Längen gewonnen, nach drei Längen Drittes. Totalisator: 10: 57, Platzwetten: 20: 35, 24. Buchwetten: 3 auf Gallifet, 6 Sunda, Matchleß, Duenelle, 7 Apród, 10 Tresa.

Magier Rennenmeeting. Morgen beginnt das auf fünf Tage sich erstreckende Sommermeeting des Ungarischen Herrenreiterverbandes. Aus dem Programm ist die Szegény legény-Steeplechase hervorzuheben, die interessantesten Sport verspricht. Hier das Programm des ersten Tages:

1. Eröffnungs-Handicap. (2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 22 Unterschriften. — 2. Verkaufshandicap. (1200 Kronen, Distanz 1200 Meter.) 18 Unterschriften. — 3. Szegény legény-Steeplechase. (Preis 2000 Kronen, Distanz 4000 Meter.) 15 Unterschriften. — 4. Marquis-Hürdenrennen. (1800 Kronen, Distanz 2800 Meter.) 18 Unterschriften. — 5. Handicap der Herrenreiterpferde. (Preis 1200 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 11 Unterschriften. — 6. Verkaufsfrennen der Zweijährigen. (Preis 1500 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 10 Unterschriften.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Ein Viertel Hausanteil des Karl Fischer, 4. Bezirk, Borzgasse Nr. 14, auf Frau Franz Ruttkay um 75,000 K.; Haus der Realitätenverkehrs- und Bauunternehmens-A.-G., 6. Bezirk, Drágabirógasse Nr. 34, auf Alexander Polaczek und Frau Witwe Ernst Weiß um 8340 K.; Haus der Béla Fabricius und Interessenten, 6. Bezirk, Fáygasse Nr. 14, auf Géza Tögl um 28,337 K.; Liegenschaft der Budapester Grundvermehrungs- und Bau-A.-G., 7. Bezirk, Untere Rákóser Wiese Nr. 1966—1969/252, auf Frau Géza Kovács um 6759 K.; Haus der Paul Szilvássy und Frau, 7. Bez., Gürtelgasse 59, auf Moriz Spitzer um 29,010 K.; Haus der Ludwig Biró und Frau, 7. Bez., Telepgasse Nr. 12, auf Theodor Molnár und Frau um 20,000 K.; Liegenschaft der Frau Johann Prokisch, 7. Bezirk, Törökfür Nr. 2388—2391/2b, auf die unmündige Helene Frimel um 20,209 K. 20 H.; Haus der Louise Kuck, 7. Bezirk, Dombinifgasse Nr. 19, auf Ludwig und Béla Kugler um 48,000 K.; Haus der Frau Bernhard Slavacsek und Interessenten, 8. Bezirk, Madáchgasse Nr. 9, auf Rudolf Fleischer und Frau um 70,000 K.; Haus des Armin Grünfeld, 9. Bezirk, Meistergasse Nr. 26, auf die Meistergasse-Zinshausbau-A.-G. um 110,000 K.; Haus des Géza Ulrich Keller, 9. Bezirk, Siliomgasse Nr. 46, auf die Erdély u. Szabó'sche Fabrik für Laboratorium-Einrichtungsgeschäfte und Requisiten um 146,000 Kronen; ein Drittel-Hausanteil der Witwe Frau Gustav Gerhardt, 9. Bezirk, Sönyangasse Nr. 1, auf Dr. Moriz Palugyay und Margarethe Gerhardt, Gescheft; Haus des Adolf Czako und Interessenten, 9. Bezirk, Czuczorgasse Nr. 6, auf Georg Weisinger und Frau um 202,720 K.; halber Hausanteil des Joseph Lüscher, 10. Bezirk, Szilgigetgasse Nr. 5, auf Franz Lüscher, Erbschaft; Liegenschaftsanteile der Köbányaeer Sparkasse-A.-G., 10. Bezirk, Öhegy Nr. 7964, 7967, 7968, 79984/10/19/3, 4, 5, 6, 7967, 7968, 7984/10/18, auf Hugo Graepel um 54,488 K. 70 H.; Haus des Georg Kálmán, 10. Bezirk, Gergelygasse Nr. 29, auf Stephan Welbárt und Interessenten, Erbschaft.

In Ofen: Liegenschaft der Frau Johann Rádny, 1. Bezirk, Virányosried Nr. 8361, 8362, 8363/1, 8363/2, 8364—8367, auf Rudolf Singer um 26,201 Kronen; Liegenschaft der Frau Johann Rádny, 1. Bezirk, Virányosried Nr. 8410, auf Rudolf Singer um 4870 K.; Liegenschaft der Frau Johann Rádny, 1. Bezirk, Virányosried Nr. 8412, auf Rudolf Singer um 4760 K.; Haus der Frau Johann Rádny, 1. Bezirk, Rutoölgerystraße Nr. 89/a, auf Rudolf Singer um 4100 K.; Haus der Frau Johann Rádny, 1. Bezirk, Rutoölgerystraße Nr. 89, auf Rudolf Singer um 4320 K.; Haus der Frau Johann Rádny, 1. Bezirk, Rutoölgerystraße Nr. 68, auf Rudolf Singer um 4650 K.; Haus der Frau Johann Rádny, 1. Bezirk, Rutoölgerystraße Nr. 70, auf Rudolf Singer um 6050 K.; Haus der Frau Johann Rádny, 1. Bezirk, Czinegegasse Nr. 8, auf Rudolf Singer um 7001 K.; Haus der Frau Johann Rádny, 1. Bezirk, Czinegegasse Nr. 6, auf Rudolf Singer um 6001 K.; Haus der Frau Johann Rádny, 1. Bezirk, Czinegegasse Nr. 4, auf Rudolf Singer um 7001 K.; Haus der Frau Johann Rádny, 1. Bezirk, Czinegegasse Nr. 2, auf Rudolf Singer um 6270 K.; Haus der Frau Johann Rádny, 1. Bezirk, Czinegegasse Nr. 1, auf Rudolf Singer um 8001 K.; Haus der Frau Johann Rádny, 1. Bezirk, Czinegegasse Nr. 3, auf Rudolf Singer um 5300 K.; Haus der Frau Johann Rádny, 1. Bezirk, Czinegegasse Nr. 5, auf Rudolf Singer um 6380 K.; Liegenschaft des Kaspar Reusch, 1. Bezirk, Petersberg Nr. 14480, auf den minderjährigen Anton Ritter und Geschwister, Geschenk; halbe Liegenschaftsanteile des Kaspar Reusch, 1. Bezirk, Sasadried Nr. 11960 und 11961, auf den minderjährigen Anton Ritter und Geschwister, Geschenk; Viertel Liegenschaftsanteile der minderjährigen Elisabeth Róna, 1. Bezirk, Rutoölgery Nr. 8919/1—b/2—a/2, auf Franz Heisler und Interessenten um 9192 K. 50 H.; sieben Achtel Hausanteil der Moriz Kallina und Interessenten, 1. Bezirk, Stadmeierhofgasse Nr. 54, auf Frau Madár Arkai um 4000 K.; Liegenschaft des Budapester Virányosrieder Beamten-Hausbauvereins, 1. Bezirk, Virányosried Nr. 8787/2, auf Joseph Kodesch um 10,279 Kronen 90 Heller; Haus des Ludwig Takáts, 1. Bezirk, Meneferstraße Nr. 17/a, auf Gustav Csillag und Frau um 100,000 K.; ein Sechstel Hausanteil der minderjährigen Flora Appl, 1. Bezirk, Rardgasse Nr. 1, auf Frau Franz Pittsch und Frau Witwe Julius Vinczer, Erbschaft; halber Hausanteil des Emerich Hákter-

mann, 3. Bezirk, Kleine Kronengasse Nr. 50, auf Frau Georg Gittinger und Interessenten, Erbschaft; Liegenschaft der Karl Schloffer und Frau, 3. Bezirk, Csucshegy Nr. 3953, auf Dr. Karl Polaczek um 280 K.; ein Viertel Liegenschaftsanteil des Joseph Kovács, 3. Bezirk, Testvérhegy Nr. 3161/1—2, auf die minderjährige Katharine Kovács, Erbschaft; Haus der minderjährigen Johann, Wilma und August Kreuzer, 3. Bezirk, Dólagasse 19, auf Eduard Baróti um 5000 K.; Haus der Martin Schuster und Frau, 3. Bezirk, Agostongasse Nr. 9, auf Koloman Edes und Frau um 14,000 K.; Liegenschaft des Michael Gahmann, 3. Bezirk, Uerómhegy Nr. 4628, auf Joseph Faragó und Interessenten um 1950 K.; zwei Achtel Hausanteile der Frau Alexander Nagy und Koloman Edes, 3. Bezirk, Földgasse Nr. 29, auf Joseph Kuncskó und Frau um 7500 K.; halber Liegenschaftsanteil der Frau Géza Sib, 3. Bezirk, Törökfüried Nr. 6080, auf Heinrich Zilzer um 3850 K.; halber Hausanteil der Frau Witwe Paul Lindmayer, 3. Bezirk, Laktanyagasse Nr. 15, auf Franz Lindmayer und Frau um 15,000 K.; Liegenschaft der Franz Domonkos und Frau, 3. Bezirk, Törökfüried Nr. 5895, auf die Pesther ungarische Kommerzialbank um 4000 K.

Diabetes: Professor Cantani in Neapel, einer der bedeutendsten Forscher der Gegenwart auf dem Gebiete der Stoffwechsel-Therapie, hat festgestellt, daß das natürliche „Franz Josef“-Bitterwasser mit ausgezeichnetem Erfolg von den an Zuckerharnruhr leidenden Kranken gebraucht wird. „Franz Josef“-Wasser, auf nüchternem Magen genossen, wirkt bei Bekämpfung der Verstopfung nicht nur als ein angenehmes Abführmittel, sondern es verbessert auch die Magenthätigkeit und unterstützt damit ausgiebig das ärztliche Heilverfahren. Es ist in Apotheken, Drogerien und Kolonialwarenhandlungen erhältlich.

Gerichtshalle.

Budapest, 13. Juni. (Der Prozeß der Brüder Geromski.) Die Czernowitzer Behörde hat nach dem Verschwinden der Brüder Geromski Erhebungen eingeleitet, um diejenige Personen ausfindig zu machen, welche die Flucht dieser russischen Spione förderten. Die Recherchen erstrecken sich aber nicht bloß auf das Gebiet des Czernowitzer Gerichtshofes, sondern auch auf Ungarn, denn man hat Grund zur Annahme, daß die Mitschuldigen sich nach Ungarn gewendet haben. Der Czernowitzer Untersuchungsrichter Dr. Lehmann und der Staatsanwalt Dr. Kreninger begaben sich zu diesem Zwecke zuerst nach Máramarosspitz, von da nach Debreczen und schließlich kamen sie nach Budapest. Heute Vormittag stellten sie dem Präsidenten des Strafgerichtshofes Dr. Georg Balogh einen Besuch ab. Sie theilten ihm mit, daß sie ihre Erhebungen in Budapest fortzusetzen wünschen, da sie Anhaltspunkte dafür besitzen, daß nahe Anverwandte der Brüder Geromski sich in Budapest aufhalten und diese möglicherweise von der Flucht der Brüder Geromski und den Vorbereitungen zur Flucht Kenntnis besitzen. Auf Ersuchen des österreichischen Justizministeriums hat nämlich der ungarische Justizminister gestattet, daß in dieser Affaire österreichische Justizbeamte auch in Ungarn die Untersuchung fortsetzen und mit Inanspruchnahme ungarischer Richter Verhöre vornehmen dürfen. In Budapest wurde ihnen Untersuchungsrichter Dr. Choppy zur Disposition gestellt. Dr. Lehmann und Dr. Kreninger sprachen dann im Bureau des Untersuchungsrichters vor. Hier wurde über die Fortführung der Untersuchung Berathung gepflogen. Man beabsichtigt, sich hier darüber zu orientiren, wer die in Budapest wohnhaften Verwandten der Brüder Geromski sind. Vorausichtlich wird sich die Nothwendigkeit ergeben, diese Leute einzunehmen.

(Die Geschichte eines Gelegenheitskaufes.)

Vor etwa zwei Jahren hatten sich mehrere junge Fabrikarbeiterinnen zu einer Diebsbande zusammengethan, die es besonders auf die eleganten Seiden- und Modewaarengeschäfte der Hauptstadt abgesehen hatte. Mit besonderer Geschicklichkeit operirten Verona Cséri und Rosa K., die in kurzer Zeit sozusagen ein ganzes Modewaarengeschäft zusammengestohlen hatten. Die Diebinnen trugen die gestohlenen Waaren zumeist der Frau Dr. Leopold Radó zu, welche die Waare um einen Spottpreis an sich brachte. Verona Cséri und Rosa K. wurden schließlich bei ihrem sauberen Handwerk betreten und Erstere zu einem Jahre Kerker verurtheilt, während die Letztere als minderjährig in eine Korrekionsanstalt gelangte. Es wurde aber auch gegen Frau Radó, und zwar wegen Uebertretung gegen das Eigenthum, die Anklage erhoben und sie in ihrer Abwesenheit zu 300 Kr. Geldstrafe verurtheilt. Die kön. Tafel kassirte den auf Frau Radó

HUNGARIA
Telefon: 153-98, 2-11, 2-12

Általános Biztosító Részvénytársaság
Központi irodák: Budapesten, VII. Károly-körút 3, az intézet székházában
Részvénytőke 6,000,000 korona
Biztonsági alapok 1913. év végén közel 22,000,000 korona

Kartellen kívül
élelgyös feltételek és olcsó díjak mellett:
Élet-, tüz-, baleset-, szavatosság-, betöréssel lopás elleni, üveg-, jég- és állatbiztosítást

begünstigen Theil des Urtheils und ordnete eine neuerliche Verhandlung an, welche heute unter dem Vorsitz des Gerichtsraths Dr. Medesky durchgeführt wurde.

(Falliment einer Aktiengesellschaft.)

Das Kriminalgericht zog heute die Direktoren der bankrottengariischen Graphitfabrik-Aktiengesellschaft wegen Betrugs und frauduloser Krida zur Verantwortung.

(Den Schwiegervater erwürgt.)

Der Nagytényer Injasse Gustav Macher lebte in gemeinsamem Haushalte mit seinem 78jährigen Schwiegervater Jakob Sasán in dem Hause, welches seine Frau von ihrer Mutter geerbt hatte.

(Eine Verleumdungsflagge des Honvédministers.)

Aus Anlaß des Ankaufs der Várpalotaer Domäne veröffentlichte der Journalist Kornel Tábori im „Pesti Napló“ eine Mittheilung, in der es hieß, das Honvédministerin und speziell Honvédminister J.M. Baron Szajai wären mit einem Betrag von 500,000 K. befestigt worden.

München, 12. Juni. (Der Streit im Hause Wagner.) Vor dem Landgericht Bayreuth wurde heute Vor-

mittag der Prozeß Weidler gegen Frau Cosima Wagner verhandelt. Justizrath Toll, der Vertreter des Hauses Wagner, beantragte Ausschluß der Öffentlichkeit wegen der Beschimpfungen Wahnsfried's, die in der Presse aufgetaucht seien.

Bluz különlegessége ruhák, pongyolák legszebb választékban Budapest, VI., Andrassy-ut 56. Telefon 162-72.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 13. Juni. Der Verkehr war bei gut behaupteten Preisen anhaltend lebhaft. Die Witterung war in der abgelaufenen Woche vorwiegend trocken und warm, doch trat auch öfter Bewölkung und damit auch öftere Niederschläge ein.

Getreidegeschäft. Weizen.

Die bisherigen bedeutenden Anschaffungen fremden Weizens, welche nun successive einlangen, ließen die Mühlen auch diese Woche ganz reservirt verbleiben, und dies paralysirte das anhaltend geringe Angebot, bei welchem inländische Waare fast überhaupt nicht zu Markte kommt.

An den auswärtigen Märkten ist die Tendenz eher eine ruhige, doch ergeben sich keine besonderen Preisveränderungen. Die Ernteausichten sind überwiegend zufriedenstellende, doch übt in Europa einigen Gegendruck, daß die Bestände auch keine größeren sind.

günstiges Wetter, doch hat Frost Schaden angerichtet, und die Schätzungen lauten für Weizen nur auf schwach mittel.

Stagnirend. Der Konsum verhält sich ganz ablehnend, und da auch das Offert minimal ist, hat sich kaum welcher Verkehr entwickelt und die Preislage von 10 K. 20 K. per Kasse, Bahnparität Budapest, hat nur nominelle Geltung.

Gerste tendirte ziemlich unverändert, doch ist das Geschäft beschränkt. Fabrikanten bezahlten für gesunde Waare 7 K. 90 H. bis 8 K. 10 H., für dumpfige Waare 7 K. 80 H. Parität hier.

Hafers bleibt anhaltend ruhig; der Absatz ist schwerfälliger, da der Konsum nur den nothwendigsten Bedarf deckt.

Maiz bleibt an den Provinzstationen hoch gehalten, doch lagern hier und in Wien große Quantitäten, welche schwer placirbar sind.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen bis 12. Juni:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Keps, Totale. Rows: Mittelst Bahn, Zu Schiff, Totale, 5. Juni, 12. Juni.

Die Getreideexportationen von Budapest betragen

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Keps, Totale. Rows: Mittelst Bahn, Zu Schiff, Totale, 5. Juni, 12. Juni.

Donauaufwärts transpirirten:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Keps, Totale. Rows: Mittelst Bahn, Zu Schiff, Totale, 5. Juni, 12. Juni.

Mehl und Kleie. Die Grundtendenzen; war auch während der abgelaufenen Woche fest, es traten aber auch kleinere Abschwächungen ein, welche immerhin die Rundschau zur Beobachtung weiterer Reserve veranlassen.

Tarif-Durchschnittsnoteurungen:

Table with columns: Nr. 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6. Rows: R. 22.60, R. 19.40, R. 10.60.

Alles per 50 Kilogramm inklusive Sack ab Budapest.

Hülsenfrüchte. (Bericht von Alexander Adler.) In Böhmen stagnirt das Geschäft, da die Exportnachfrage sehr gering war.

Praktisch für den Landaufenthalt sind die beliebten MAGGI Würfel á 5 h. Sie enthalten alle Bestandteile einer vorzüglichen Rindsuppe in konzentrierter Form und ergeben — nur durch Übergossen mit kochendem Wasser — augenblicklich vorzügliche kräftige Rindsuppe.

nach Qualität notiren 38 K. bis 70 K. Parität Budapest. — Ganjsamen flauer; es notiren 10 K. Parität Budapest. — Rümme l, holländische Waare, zu 80 K. ab Budapest.

Reps. Der Verkehr in neuen Rüben hat begonnen, doch war derselbe einstweilen nicht sehr lebhaft, da der Regen die Druscharbeiten hemmt. Die Erträge, sowie die Qualitäten sind bisher befriedigend und man bezahlte je nach Qualität 14 K. bis 14 K. 25 H. per 50 Kilogramm Parität hier.

Terminreps per August schließt bedeutend verflaut 15 K. 15 H. Geld, 15 K. 25 H. Waare.

Leinfaat notirt nominell 13 K. 25 H. bis 14 K. per 50 Kilogramm Parität hier.

Rüböl per prompt notirt 93 K., per neuer Campagne 91 K. per 100 Kilogramm.

Repsfuchen wurden zu 14 K. 40 H. per neuer Campagne gehandelt.

Pflaumen. Die Vorräthe sind auf den Produktionsplätzen erschöpft, daher in alter Waare kein Verkehr, neue Waare notiren 100 Mztr. 120stüchtige, 100 Mztr. 100stüchtige und 100 Mztr. 85stüchtige per 1/2 Kilogramm verbandlich 43 K. nominell per 100 Kilogramm erstköstlich ab serbischer Verladung Oktober-Lieferung.

Pflaumenruß notirt 1913er Ernte bei guter Nachfrage 32 K. per netto 100 Kilogramm ab serbischer Verladung. 1914er Ernte notirt September-Oktober-Lieferung 37 K. per netto 100 Kilogramm erstköstlich ab serbischer Verladung.

Schweinefett tendirte in der abgelaufenen Woche bei geringer Kaufkraft und gutem Angebote in flauer Stimmung und wurde prima Pester Stadtfette zu den Preisen von 129 K. bis 130 K. dem Markte entnommen. Das Geschäft schließt ruhig und bleibt der Preis von 128 K. Geld und 129 K. Waare.

Tafelspeck war ebenfalls schwach gefragt und wurde dreistückiger Tafelspeck zu 122 K. und vierstückiger Waare zu 108 K. in den Verkehr gebracht. Das Geschäft schließt unverändert und bleibt dreistückiger Tafelspeck 122 K. Geld, 123 K. Waare und vierstückiger Tafelspeck 108 K. Geld, 109 K. Waare.

Tafelspeck, geräuchert, vierstückig 120 K. bis 122 K.

Wienwachs und Honig unverändert ruhig bei geringem Verkehr und notirt Prima echtes ungarisches gelbes Wienwachs zu 330 K. bis 335 K. und Prima geläutertes Honig 140 K. bis 150 K. pro 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Seringe. (Original-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) Drei Touren dampfer brachten in dieser Woche dem Hamburger Markte 111/1, 10216/2, 335/4 Tonnen Salzheringe von neuem Fange; die Qualitäten waren entsprechend der Jahreszeit durchgehends gut, dadurch feste der Markt bei den Auktionen, welche am Mittwoch, den 10. d., stattfanden, lebhaft ein. Die Preise für vollreife, gute Qualitäten steigen dadurch, weil von allen Ländern Käufer anwesend waren und wesentliche Posten zu folgenden Preisen eindeckten: Downingsbays Large-Matjes 1/2 Tonnen 90 Mark, Castlebay Large-Matjes bis 75 Mark, Stornoway bis 50 Mark, Shetland Large-Matjes 45 Mark eif Hamburg per Kaffe 1 Prozent. Vorläufig ist der Heringfang sowohl an der Ostküste wie in Shetland gut; Crownjulls August-Abladung 1/1 Tonnen 42 Mark, 2/2 Tonnen 44 Mark, August-September in Verkäufers Wahl abzuliefern 1/1 Tonnen 40 Mark, 2/2 Tonnen 42 Mark, holländische Fülls, Prima fortirte 1/1 Tonnen 38 Mark, 2/2 Tonnen 40 Mark, 3/3 Tonnen 42 Mark, Hochseefülls 5/600 14 Mark, 6/700 und 7/800 13 Mark, für 2/2 Tonnen 2 Mark, für 3/3 Tonnen 4 Mark Ausschlag eif Stettin oder Hamburg Kaffe 1 1/2 Prozent Skonto. Inland hatte an der jetzigen Marktlage großes Interesse, es wurde auch vielfach für Herbstlieferung eingedeckt zu folgenden Preisen: PAF Crownjulls 1/1 Tonnen à 78 K., 2/2 Tonnen à 82 K., holländische Prima fortirte 1/1 Tonnen à 76 K., 2/2 Tonnen à 80 K., 3/3 Tonnen à 84 K., norwegische Fülls 1/1 Tonnen à 38 K., 2/2 Tonnen 42 K., 3/3 Tonnen 46 K., lieferbar per September a. c. gegen Kaffe verzollt

frachtfrei Bahnhof Budapest Kaffe 2 Prozent Skonto. In Delfardinen haben sowohl die Spanier als auch Portugiesen mit den Herbstausbietungen begonnen, die Erzeugung ist derzeit in vollem Zuge und sind die Fangergebnisse wesentlich besser als im Vorjahre, aus diesem Grunde werden auch die vielseitigen ausländischen Angebote unterboten und kalkulieren diese Provenienzen um fast 20 Prozent niedriger als die inländischen Fabriken fordern.

Leinengarne. Auf dem dieswöchigen Trautenauer Ganmarkt herrschte guter Begehr bei steigender Nachfrage für hohe Nummern und hat eine weitere Befestigung der Preise herbeigeführt. Es notiren: Flachsgarne, Primafette 40er 86 K. bis 91 K., Mittelfette 84 K. bis 85 K., Schuß 77 K. bis 83 K.; Werggarne, Primafette 20er 119 K. bis 126 K., Mittelfette 113 K. bis 118 K., Schuß 100 K. bis 112 K. roh ab Spinnerei. Der Absatz in Leinenwaaren bewegt sich in normalen Grenzen. Auf die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten wirkt die unsichere Lage in Mexiko störend ein. — Die irländischen Flachsspinner beschloffen, die bestehende Betriebs Einschränkung bis Ende Juli fortzusetzen.

Hopsen. Das Geschäft in dieser Woche war schwach, im In- und Ausland sehr still und die Preise stellten sich zu Gunsten der Käufer. Während in Saaz für gute Mittelhopsen 240 K. bis 270 K. je nach Provenienz bezahlt wurden, stellte sich Nürnberg um 5 bis 10 Mark niedriger als vor acht Tagen. Der Stand der Hopfenpflanze in der Monarchie hat sich gebessert, das Ungeziefer verschwindet, nachdem ordentlich und ausgiebig gespritzt wird. Die Hopfenanlagen in Baiern, besonders in der Nürnberger Gegend, befriedigen, wenn sie auch einer ergiebigeren Wärme bedürften. Die letztjährigen Hopsenpreise brachten wieder eine Vermehrung neuer Anlagen. Schädlinge wurden bis jetzt in Baiern weniger bemerkt.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Krystall-Petroleum 41 K. — H., Fiumaner White Star-Petroleum (drei Sterne) 36 K. — H., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 34 K. — H. per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

Mineral-Schmieröle. Die Mineral-Schmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Pusöl (Mischöl) Nr. 0 25 K. — H., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 39 K. — H., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 40 K. — H., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 45 K. — H., Fiumaner Vulkan (Achs)-Del Nr. 4 27 K. — H., Fiumaner scheinloses Del Nr. 5 25 K. — H., Fiumaner ertraschweres Maschinenöl Nr. 6 47 K. — H., Cylinderoil, dunkel 67 K. — H., Cylinderoil 00, licht 79 K. — H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Vllien-Königsöl 45 K. — H., Einherz-Petroleum 38 K. — H., Dreihertz-Petroleum 36 K. — H., Sternkrenz-Petroleum 35 K. — H., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kaffe ab Pozsony, einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 K., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 40 K., amerikanisches Cylinderoil, dunkel 56 K., amerikanisches Cylinderoil, licht 66 K., per netto, 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Pozsony Kaffe 2 Prozent oder vier Monate Accept.

Spiritus. Es notirt Raffinade en gros inklusive Steuer 64 K. — H. Geld, 65 K. — H. Waare; faßweise inklusive Steuer 66 K. — H. Geld, 67 K. — H. Waare, per 10,000 Literperzent ohne Faß netto Kaffe.

Rauhfutur. (Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauf wurden: Minderes, gutes und besseres Heu von 3 K. — H. bis 4 K. 50 H., Mohar bis 4 K. 75 H., Streustroh von 1 K. 60 H. bis 2 K. — H., Schaubstroh zu 1 K. 40 H. bis 3 K. — H., Häckel bis 3 K. — H. per 50 Kilogramm

fuhrenweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu von 3 K. 50 H. bis 4 K. 25 H., gepreßtes Stroh von 1 K. 60 H. bis 2 K. — H. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof. — Futtergetreide: Hafer von 7 K. 75 H. bis 8 K. 50 H., Mais von 8 K. — H. bis — K. — H., Roggen von 10 K. 50 H. bis — K. — H., Gerste 8 K. 50 H. bis — K. — H., bessere Sorten theurer je nach Station.

Rohprodukte. (Wochenbericht von Leopold Leiter 3borfer jun.) Die Geschäfte des Medardi-Marktes sind nunmehr beendet und war es auch diesmal der Export, welcher den größten Theil der Zufuhren fast in den sämtlichen Artikeln aufnahm. Es zeigte sich diesmal insbesondere für schwarze Lammfelle ein sehr lebhaftes Interesse und dies seitens der deutschen Firmen, aber auch Ungarn und Rußland griffen diesmal stark in das Geschäft ein. Sowohl in schwarzen als auch in weißen Lammfellen waren, wie wir auch schon früher berichteten, die Zufuhren weit geringer als im Vorjahre und die ganze Produktion dieser Artikel war um ein Drittel bis zur Hälfte geringer als im Jahre 1913. Die aus den interessierten Provinzen eingetroffenen Sammler berichten alle einstimmig über den starken Rückgang der Viehzucht, welche insbesondere den schlechten Witterungsverhältnissen im vergangenen Herbst zuzuschreiben ist. Ob die Defonomen für diesen verlorenen Viehstand Ersatz schaffen werden können, kann man heute nicht wissen, allerdings wäre dies sehr wünschenswert. Ueber die sonstigen Artikel haben wir diesmal nichts zu berichten.

Garbeitetes Leder. In der abgelaufenen Berichtsperiode war das Geschäft unverändert schwach bei ziemlich behaupteten Preisen. Der Verkehr beschränkte sich nur auf die Deckung des täglichen Bedarfes, während Meinungskäufe mangels jedweder Anregung gar nicht vorgekommen sind. Auch die Kassaeingänge bewegen sich in schwachem Tempo.

Wien, 12. Juni. (Originalbericht des „Neues Pester Journal“.) Eier. Auf dem hiesigen Markte ist die Stimmung ruhig. Das Angebot ist mäßig, aber auch der Konsum schwach. Heute wurden hier gezählt: Stroh-wageneier 31 Stück, Faßer 32 Stück für je 2 K. inklusive Packung; Kisteneier notiren: Siebenbürger 90 K. bis 93 K., Bulgaren 93 K. bis 94 K., Bácskaer 93 K. bis 94 K., Alles en gros per Kiste zu 1440 Stück inklusive Packung ab Wien.

Wasserstand.

Table with 2 columns: Station (e.g., Danau, Paffau, Wien) and Water Level (Centimeter). Includes sub-sections for 'Theiß' and 'Schwarzee'.

Erklärung der Zeichen: — unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; unbestimmt.



Gesundheit, Kraft und Schönheit

bis ins hohe Alter hinein zu erhalten, ist nur denkbar bei vernünftiger Lebensführung, zweckmäßiger Ernährung und viel Bewegung in reiner Luft. Ganz besonders kommt es auf die Ernährung an. „Der volle Segen der Gesundheit kann nicht

durch

Heilmittel und Wunderkünste, sondern nur durch eine richtige Ernährung gewonnen werden, die den Körper erhält und täglich verjüngt.“ Das sind die Worte eines bekannten deutschen Arztes und Professors. Zu einer zweckmäßigen Ernährung gehört das allbekannte

Biomalz.

Das ist ein wohlgeschmeckendes, billiges Nahrungsmittel, weit und breit geschätzt und beliebt. Es kräftigt den Körper ungemein. Schläffe, welke Züge verschwinden, die Gesichtsfarbe wird frischer und rosiger, der Teint reiner. Bei blutarmen, blassen, mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts und eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß lästiger Fettansatz die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

Biomalz ist auch allen durch Ueberarbeitung, Krankheit, Nervosität heruntergekommenen Personen zu empfehlen. Von Professoren und Ärzten glänzend begutachtet und im höchsten Grade brauchbar. (Königl. Kliniken. Vor Nachahmung wird gewarnt. Dose à 1.30 u. 2.50. Kostprobe nebst Brotschüre kostenlos durch die Chem. Fabr. Gebr. B. A. T. E. M. A. n. n. Zeltow-Berlin 232.)

Witterungsbericht der I. u. meteorologischen Anstalt vom 13. Juni 1914, 8 Uhr Morgens.

In Nord- und Osteuropa war das Wetter überwiegend heiter und trocken, während es in Frankreich, in der Schweiz, in Oesterreich, in Ungarn und auf dem Balkan größtentheils Regen gab.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various stations like Ungvár, Késmárk, Ó-Gyalla, Budapest, etc.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum + 22 Gr. C., das Minimum hingegen + 14 Gr. C.

Cheanangebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche -- vom 6. Juni bis inklusive 12. Juni -- in den sechs Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Cheanangebote:

I., II. und III. Bezirk.

- Dr. Alexander Jest, ev. A. R., mit Louise Sebeherényi, ev. A. R.; Sigmund Kovács, ev.-ref., mit Rosa Barát, r.-f.; Joseph Nikl, r.-f., mit Elisabeth Bálint, r.-f.; Johann Basse, ev.-ref., mit Anna Jacsó, r.-f.; Stephan Winkler de Besenyácz, r.-f., mit Marie Raujch, r.-f.; Joseph Bucsta, r.-f., mit Marie Dobrádi, ev.-ref.; Franz Korang, r.-f., mit Margit Dorzsfát, r.-f.; Joseph Bencsik, r.-f., mit Agathe Klárk, r.-f.; Stephan Gebhardt, r.-f., mit Sophie Révi, ev.-ref.; Karl Grazer, r.-f., mit Julie Varga, r.-f.; Benedikt Schwarz, r.-f., mit Marie Tígl, r.-f.; Joseph Sági, ev.-ref., mit Susanne Szabó, r.-f.; Karl Ganie, r.-f., mit Marie Fering, r.-f.; Anton Bliedling, r.-f., mit Anna Lakner, r.-f.; Victor Bum, ev. A. R., mit Etelka Galambos, r.-f.; Gustav Drvanecz, r.-f., mit Susanne Rill, ev. A. R.; Georg Unger, r.-f., mit Charlotte Udvardi, r.-f.; Joseph Tuták, r.-f., mit Gisella Kovács, r.-f.; Johann Reb, r.-f., mit Marie Saczák, r.-f.; Daniel Heimann, isr., mit Lidie Kis, isr.; Stephan Baranovits, r.-f., mit Klona Sárközi, ev.-ref.; Joseph Szupán, r.-f., mit Rosa Farkas, r.-f.; Franz Gulay, ev.-ref., mit Anna Celigot, r.-f.; Eugen Elefant, ev. A. R., mit Margit Soó, ev.-ref.; Dr. Arthur Székely, konfessionslos, mit Margit Rantor, isr.

V. Bezirk.

- Ladislaus Henrik, isr., mit Gisella Singer, isr.; Joseph Baszó, r.-f., mit Marie Szalai, r.-f.; Eugen Klaz, r.-f., mit Anna Horváth, r.-f.; Julius Horváth, ev.-ref., mit Elisabeth Bartha, ev.-ref.

VI. Bezirk.

- Heinrich Hirsch, ev.-ref., mit Paula Moravesik, r.-f.; Adolf Trannik, r.-f., mit Katharine Zupp, r.-f.; Stephan Jobbágy, ev.-ref., mit Klona Lik, ev.-ref.; Martin Lázár, r.-f., mit Rosalie Lázár, g.-f.; Oskar Loránt, isr., mit Renée Loránt, isr.; Stephan Batali, r.-f., mit Julie Paucza, ev.-ref.; Karl Szabó, r.-f., mit Anna Feher, r.-f.; Anton Sach, r.-f., mit Katharine Damján, r.-f.; Paul Szalifnyó, ev.-ref., mit Agathe Meinhardt, r.-f.; Michael Galás, r.-f., mit Rosalie Abraham, r.-f.; Samuel Kovács, isr., mit Rosa Kotschid, isr.; Johann Horváth, r.-f., mit Sophie Kanás, ev.-ref.; Arnold Markovics, isr., mit Regine Fleindes, isr.; Jakob Sücs, isr., mit Klona Csutáfi, isr.; Franz Medve, r.-f., mit Marie Horváth, r.-f.; Lázár Kerekes, isr., mit Margarethe Badnai, isr.; Stephan Boros, r.-f., mit Anna Todorciak, r.-f.; Alois Koch, r.-f., mit Julie Tompa, r.-f.; Ferdinand Vertik, ev. A. R., mit Julie Mányosi, r.-f.; Gabriel Molnár, r.-f., mit Marie Lehner, r.-f.; Desider Oblatt, isr., mit Klona Goldmann, isr.; Adolf Kovács, isr., mit Elisabeth Galás, isr.; Ludwig Biró, r.-f., mit Anna Szalagyák, r.-f.; Franz Abortas, r.-f., mit Susanne Lemárt, r.-f.; Johann Perczli, r.-f., mit Ernestine Kardos, r.-f.; Ferdinand Csáka, r.-f., mit Pauline Eller, r.-f.; Géza Dénes, isr., mit Rosa Herlinger, isr.

VII. Bezirk.

- Rajpar Kovács, r.-f., mit Anna Felikán, r.-f.; Johann Bogyintá, ev. A. R., mit Adrienne Jankura, gr.-f.; Franz Fitos, ev.-ref., mit Elisabeth Dobos, r.-f.; Desider Takács, ev.-ref., mit Julie Gondis, r.-f.; Julius Horváth, r.-f., mit Margarethe Bégh, r.-f.; Karl Babocsay, r.-f., mit Julie Stuhra, ev. A. R.; Joseph Frey, r.-f., mit Kornelie Auguštiny, r.-f.; Joseph Neiger, r.-f., mit Marie Dogyán, r.-f.; Berthold Welleninsky, isr., mit Janka Krauf, isr.; Ludwig Lakatos, ev.-ref., mit Rosalie Madaják, r.-f.; Johann Nagy, r.-f., mit Louise Veres, ev.-ref.; Stephan Kovács, r.-f., mit Magdalene Szordás, r.-f.; Ludwig Horváth, r.-f., mit Emilie Mandalik, r.-f.; Alexius Márkus, ev. A. R., mit Etelka Dehtricher, ev. A. R.; Jakob Jakoblyovic, r.-f., mit Susanne Szifora, ev. A. R.; Karl Udrina, r.-f., mit Marie Horváth, r.-f.; Emerich Káza, r.-f., mit Marie Malatinsky, r.-f.; Béla Bozáry, r.-f., mit Josephine Schneider, r.-f.; Johann Bregonits, r.-f., mit Marie Varga, ev.-ref.; Alexander Danto, ev.-ref., mit Theresje Valogh, r.-f.; Franz Jáchán, r.-f., mit Anna Ruzsilla, gr.-f.; Simon Petruti, gr.-f., mit Flora Nadeján, gr.-f.; Michael Gürtler, r.-f., mit Elisabeth Wohland, r.-f.; Ludwig Balog, ev.-ref., mit Marie Kelemen, r.-f.; Mikolaus Bektenlehrer, r.-f., mit Anna Szabó, r.-f.; Alexander Kende, isr., mit Pauline Tamm, ev. A. R.; Joseph Guttmann, isr., mit Anna Börös, r.-f.; Abraham Ehrenfreund, isr., mit Rosalie Kirschbaum, isr.; Franz Botka, ev.-ref., mit Gabrielle Wajaf, r.-f.; Michael Csapó, r.-f., mit Marie Dudák, r.-f.; Johann Billein, r.-f., mit Helene Dobi, r.-f.; August Fiegel, r.-f., mit Amalie Mirki, ev.-ref.

VIII. Bezirk.

- Paul Bosinsky, r.-f., mit Irene Raffay, r.-f.; Karl Bedres, ev.-ref., mit Aloisia Sziger, r.-f.; Alexander Lörcing, ev.-ref., mit Anna Csüdbón, ev.-ref.; Joseph Barton, r.-f., mit Anna Marjai, r.-f.; Joseph Rozskovszky, r.-f., mit Marie Kójsás, r.-f.; Georg Baller, r.-f., mit Marie F.-Handl, r.-f.; Andreas Szabó, r.-f., mit Rosalie Stipich, r.-f.; Joseph Zombori, r.-f., mit Rosalie Takács, r.-f.; Béla Polgár, isr., mit Gisella Reichfeld, isr.; Edmund Strabba, ev.-ref., mit Lenke Ungár, ev.-ref.; Joseph Csenki, ev.-ref., mit Elisabeth Ranyó, ev.-ref.; Alexander Horváth, ev.-ref., mit Veronika Valog, r.-f.; Joseph Ratona, ev.-ref., mit Janka Roffinsky, ev. A. R.; Michael Borsó, ev.-ref., mit Ida Szilágyi, r.-f.; Johann Dorn, r.-f., mit Gisella Róth, r.-f.; Joseph Peczka, ev. A. R., mit Aloisia Schwanhall, r.-f.; Paul Moravesik, ev. A. R., mit Theresje Gattyán, r.-f.; Konstantin Francz, gr.-f., mit Joseph Dubinyák, r.-f.; Emerich Takács, r.-f., mit Joseph Holzinger, r.-f.; Joseph Novák, r.-f., mit Rosalie Valisko, r.-f.; Anton Horváth, ev.-ref., mit Marie Maszkulka, r.-f.; Franz Janovits, r.-f., mit Gisella Tappfer, r.-f.; Alexander Smilki, ev.-ref., mit Marie Péter, r.-f.; Michael Szijártó, ev.-ref., mit Julie Fabian, ev.-ref.; Joseph Barasdi, r.-f., mit Elisabeth Neupauer, r.-f.; Alexius Péter, ev.-ref., mit Julie Péter, ev.-ref.; Alexander Birta, ev.-ref., mit Elisabeth Mentés, r.-f.

IV., IX. und X. Bezirk.

- Joseph Wolf, r.-f., mit Elisabeth Schwarz, r.-f.; Desider Kádár, isr., mit Irene Hopp, isr.; Ludwig Jáni, r.-f., mit Julie Szabó, ev.-ref.; Alexander Bönya, ev. A. R., mit Susanne László, unt.; Eugen Kovács, isr., mit Gabrielle Rosenber, isr.; Stephan Sipos, r.-f., mit Elisabeth Klatzinsky, r.-f.; Joseph Maczko, gr.-f., mit Julie Novák, r.-f.; Béla Szigei, isr., mit Karoline Salczér, isr.

- Johann Székely, ev. A. R., mit Marie László, r.-f.; Dr. Jakob Haller, r.-f., mit Mariska Wagner, r.-f.; Alexander Sütföb, unt., mit Anna Freijberger, r.-f.; Stephan Tizedes, ev.-ref., mit Julie Szárándi, ev.-ref.; Sylvester Sebes, gr.-f., mit Theresje Dobos, r.-f.; Ernst Märer, isr., mit Irene Bentó, isr.; Ludwig Gombkötö, r.-f., mit Elisabeth Seidl, ev.-ref.; Stephan Mikotfisz, r.-f., mit Anna Havangozó, r.-f.; Wilhelm Sturm, ev. A. R., mit Julie Boros, ev.-ref.; Florian Hochreit, r.-f., mit Marie Merklit, r.-f.; Andreas Glovják, r.-f., mit Marie Pucsek, r.-f.; Johann Leimetter, r.-f., mit Marie Davitsits, r.-f.; Béla Beleznan, r.-f., mit Veronika Wittmann, r.-f.; Ludwig Raubinek, r.-f., mit Marie Kollár, r.-f.; Julius Hüllai, r.-f., mit Julie Pápay, r.-f.; Eugen Kassius, ev. A. R., mit Franziska Uerge, r.-f.; Dr. Alfuzius Bajda, r.-f., mit Margit Trautmann, r.-f.; Alexander Kiss, r.-f., mit Theresje Pušták, r.-f.; Georg Németh, r.-f., mit Anna Sós, r.-f.

Bezugsquellen für Verlobte. Budapest Firmen.

Angenehmer Aufenthalt in der Hüvösvölgyer Park - Pension Hídegkuti-ut 74. Auch von Hochzeitsreisenden stark frequentirt. Schöne, elegante Zimmer mit Luftheizung preiswürdig. Eigenes Auto. Französische Küche. Telefon 145-90.

Abend- und Gelegenheits-Schuhe von K 5.50-12.50 DEUTSCH ANTAL, Kecskeméti-u. 19.

ATELIER VERES für künstlerische Photographien V., Harmineczad-utca Nr. 3, Ecke Bécsi-utca. Auf Wunsch sende Prospekt. Telefon 135-70.

Alpaca- und Chinasilber-Luxus- u. Gebrauchsartikel zu besonders billigen Preisen Budapest, VI., Király-u. 28, im Hof.

Brautausstattungen in Weisswäsche von 200-2000 Kronen am Lager, empfiehlt LUSTIG EDE, Rákóczi-ut 2. Gegründet 1876. Fixe Preise. Telefon 64-67.

Bettfedern (hygienische) „zum MARABOUT“ Bettfedern - Dampfwascherei VII., Károlykörút 7. Abholen u. Zustellen noch denselben Tag gratis. Tel. 71-25.

Blumen-Arrangements für Hochzeiten und sonstige Gelegenheiten aus lebenden Blumen in der schönsten Ausführung. Tisch-, Saal- und Wagen-Aufputz in künstlerischer Ausführung. Nagy Imre, k. u. k. Hoflieferant, Blumen-Grosshandlung, Budapest, Fővám-tér.

Hennefeld Ignác'sche Eiskästen mit Kunststeinpatentirte Verkleidung u. Bierapparate. Fabrik u. Niederlage VI., Graf Zloby Jenő-utca 5. Preisocourant gratis und franko.

Herrenmode FÖLDVÁRY IMRE u. Wäsche Kossuth Lajos-u. 18 és Rákóczi-ut 7. Günter Kataloge gratis. Telefon

JUNG PÉTER Delikatessen-Grosshandlung, IV. (Innere Stadt), Fővám-tér. vis-à-vis der Centralmarkthalle. Konserven, Käse, Fische, Liqueure, Champagner in reichster Auswahl.

KLAVIERE kauft man am besten im Muster-Klaviersalon Keresztély, Bpst, Váci-körút 21.

Lebensversicherung Feuer- u. Einbruch-Verleiderung bei der Assicurazioni Generali, Bpest, V., Dorottya-utca 10 u. 12.

LOHR MARIA (KRONFUSZ) Aelteste chem. Wäscherei und Färberei der Hauptstadt Budapest, VIII., Baross-u. 85. Filialen: II. Fő-utca 27, IV. Kecskeméti-utca 14, Eskiút 6, V., Harmineczad-utca 4, VI., Andrassy-ut 16, Teréz-körút 39, VIII., József-körút 2.

LUSTER für Gas und Elektr. Große Auswahl in Gas- u. Gas- u. Elektr.-Laternen. Komlós Mór Lázár-utca 16. im Hofe, nächstb. Oper

MÖBEL-Bodonyi Testvérek, Lager und Werkstätte für komplette Wohnungseinrichtungen. Muzeum-körút Nr. 27.

Messingmöbel, Eisenmöbel u. Gartenmöbel für Wohnungen, Hotels, Terrassen zu Fabrikspreisen. Kataloge frei!

PÁPAI & NATHÁN Budapest, VI., Andrassy-ut 2.

Nähmaschinen. Verlässlichste 32jährige Firma dieser Branche PÁPAI MANÓ, Andrassy-ut 14.

PORZELLAN-THEODOR HÜTTL u. Glasservice k. u. k. Hoflieferant Bpest, Dorottya-u. 14. Illustrierter Preisocourant gratis und franko.

Teppiche, Vorhänge Szönyegház, und Bettdecken. Telefon: 17-16. IV., Károly-körút 26

Zähne

ohne Gaumenplatten, ohne Wurzelentfernung von 4 K aufwärts mit 10jähriger Garantie. Die von mir angefertigten, auf der Ausstellung der zahnärztlichen Akademie in Paris mit dem goldenen Ehrenkreuz prämierten Zähne sind zum Kaueu vorzüglich geeignet und bieten für Naturzähne vollständigen Ersatz.

SIMON GROSSMANN BUDAPEST, VII. ELISABETHRING 50, I. KÖNIGL. SERBISCHER HOFZAHNTECHNIKER ZAHNARZT. Dr. BARTSCH. Dauerhafte Gold-, Platina- u. Porzellanfüllungen. Zahneextraktion garantiert schmerzlos. Mässige Preise! - Auch auf Theilzahlung!

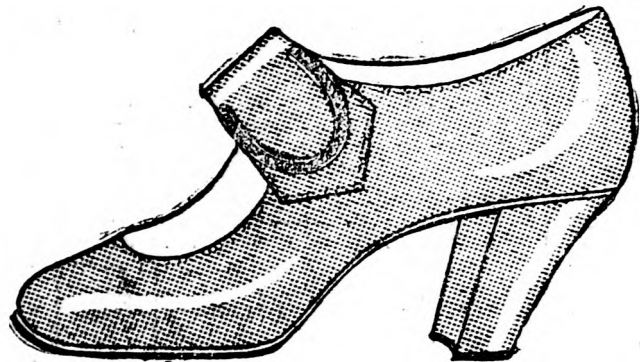
Amtliche Notirungen der Budapester Effektenbörse vom 13. Juni.

Main table containing financial data for various categories: I. Ung. Staatsschuld, II. Andere öffentliche Anleihen, III. Pfandbriefe u. Obligationen, IV. Prior.-Obligationen, V. Aktien von Banken, VI. Aktien von Sparkassen, VII. Assekuranz-Ges., VIII. Dampfmühl-Aktien, IX. Akt. v. Bergw. u. Ziegelf., X. Eisen- u. Maschinenfabr., XI. Buchdruckerei-Aktien, XII. Diverse Aktien, XIII. Verkehrs-Aktien, XIV. Lose, XV. Valuten, XVI. Wechselkurse (Vista), and Liquidationskurse vom 12. Juni.

Jesco

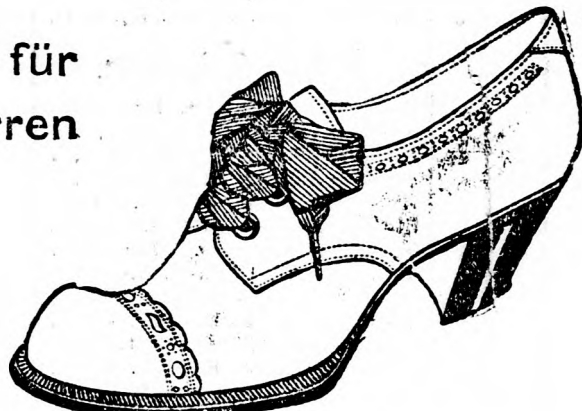
Schuhges. m. b. H.

Postversendung nur
 IV., Kecskeméti-utca 19/B.
 Telephon József 44-57.
 VII., Erzsébet-körut 36.
 IV., Kossuth Lajos-utca 2.



Einheitspreise für
 Damen u. Herren

K 12.50
 und
 K 16.50



Verlangen Sie unseren neuesten illustrierten Katalog gratis und franko.

PARIS
 diktiert die Schuhmode
 der Damen.

AMERIKA
 bestimmt
 die Schuhmode der
 Herren.

JESCO
 bringt die neuesten
 Pariser und amerikani-
 schen Modelle in über-
 raschender Auswahl.

KRIEGNER'S AKAZIEN-CRÈME
 ist ausserordentlich fein, hat angenehmen Geruch, erfrischt das Gesicht, verschönert und verjüngt. Schon in einigen Tagen verschwinden Sommersprossen, Leberflecken, Ranzeln. Preis 2 Kronen.

KRIEGNER'S AKAZIEN-SEIFE
 von angenehmer und anhaltender Wirkung. Preis 1 Krone.

KRIEGNER'S AKAZIEN-POUDER
 unvergleichlich gegen Einfluss der Sonne und des Windes. Preis 1 Krone. Kriegner's Apotheke, Bpest, Calvin-ter.

Fernolend's Schuhpaste
 Nigrin

Überall erhältlich.

SIE SCHLAFEN SCHLECHT!

K 9.—

K 9.—

solange Sie keine richtige Schlafdecke besitzen! Nur meine Steppdecke ermöglicht gesunden Schlaf. Nur 9.— K. kostet meine abgenähte Steppdecke aus Bordeaux-Zanella Cloth, mit bestem reinweissen Clothfutter, leichte, angenehme Fütterung, mit modern abgestepptem Muster, 180 Cm. lang, 130 Cm. breit. Auf Wunsch liefere ich dazu eine erstklassig genähte Kappendecke aus allerbestem Chiffon mit eleganter dauerhafter Schweizerstickerel, sehr nett genäht, mit reichem Säumchenaufputz versehen, mit grossen, feinen 4 Loch Perlmutterknöpfen, handgenähten Knopflöchern, alles genau laut Muster, 180 Cm. lang, 130 Cm. breit, nur 8-90 K. Bettdecke sammt Kappendecke mit Perlmutterknöpfen nur 17-90 Kronen.

Weiters empfehle ich meine berühmten **Hermelin-Schlafdecken**, welche aus echter Hermelinwolle sind, daher für jeden Haushalt unentbehrlich, circa 200 Cm. lang, 130 Cm. breit, in prachtvoller Kameelhaarfarbe mit reizenden Jaquardbordüren zu nur 3-60 K. per Stück.

Niemand lasse diese einzig dastehende Gelegenheit vorbegehen! Jeder Besteller wird erstaunt sein über die herrlichen Decken und über die billigen Preise. Versand per Nachnahme! Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour! Erstes grösstes mährisches Warenversandhaus **Julius Holtasch, Göding Nr. 310 (Mähren)** Bilder-Prachtkatalog 184 Seiten stark, erhält Jedermann auf Verlangen gratis u. franko.

Hautunreinigkeiten

wie Mitesser, Wimmerln, Fettglanz, rauhe und risige Haut beseitigt

das die heilkräftigen Bestandtheile des Theers isolirt und von den riechenden, färbenden und klebrigen Bestandtheilen befreit, enthält und nach den Beobachtungen der Grazer dermatologischen Klinik wirksamer ist wie die officinellen Theerarten. Die Anwendung geschieht am besten in Form der flüssigen Pinosolseife (in Flaschen zu K 1.— und K 2.50, langreichender Vorrath). Wer gewohnheitsmässig feste Seifen vorzieht, verwende Pinosolseife 5% (40 Heller), Pinosol-Boraxseife (80 Heller) oder Pinosol-Schwefelmilchseife (K. 1.—).

Gegen Hautleiden und Ausschläge empfehlen die Aerzte feste 10%ige Pinosolseife und Pinosolschwefelseife (K. 1.—). Näheres der den Seifen beliegende Prospekt.

Für Kopfwaschungen gegen Haarausfall, Schuppen etc. dient die flüssige Pinosol-Haarseife in Flaschen zu K 1.— und K 2.50 (langdauernder Vorrath).

In Apotheken, Drogerien und Parfümerien.
Pinosolwerke G. Hell & Comp., Troppau
 Wien, I., Helferstorferstrasse 11-13.

Nur das ärztlich empfohlene

SCHAUMANN'S Magensalz

allein beseitigt sofort Magen-, Leber- und Darmbeschwerden, Sodbrennen, Verdauungsstörungen und Appetitlosigkeit, Kein Magenleidendes versäume es, sich mit dem ges. gesch. Magensalz á K 1.50 von seinem Uebel in kürzester Zeit gründlich zu befreien!

Doch achte man darauf, dass man wirklich **Schaumann's Magensalz** erhält u. kein minderwertiges Ersatzpräparat. Bezug durch d. Alleinerzeuger

Apoth. Jul. Schaumann, Stockerau b. Wien
 Hauptdepot für Ungarn:
 Apoth. Jos. v. Török, Budapest, VI., Király-utca 12.

Die weltberühmte original **The Champion-Fahrräder** mit Freilauf liefern wir mit 3- und 5jähriger Garantie ohne jede Preiserhöhung, zu streng original Fabrikpreisen gegen Monatsraten von 10-12 Kronen. **Fahrradbestandtheile** zu sämtlichen Fahrrädern der Welt in Folge unseres Riesentonnens zu tief reduzierten **Original Fabrik-Engros-Preisen** auch in die Provinz. 1 St. gerippte äußere Gummi von Nr. 4.— Inneres Gummi v. 2.70 aufwärts.

JAKOB LANG u. SOHN,
 Fahrrad-Engros-Geschäft, Budapest, VIII., József-körut 41.
 Filialen: VI., Andrássy-ut 55. VIII., Baross-ter 3. Ofen II., Margit-körut 6. Prachtkatalog mit 1500 Abbildungen gratis.

Interessante Lektüre umsonst!

erhalten Sie bei Einsendung dieses Zeitungsausschnittes, ohne dass Sie diese einen Heller mehr als das Porto dieser Einsendung kostet. Keine Rücksendung. Keine Verpflichtung. Ein werthvolles Stück für Ihre Bücherei. Aber schreiben Sie sofort, bevor Auflage vergriffen, an:

Hugo H. Tupler, Göding (Mähren), Postfach 17.

Möbelkredit neuesten Systems

Wir sind in der angenehmen Lage, dem geschätzten Publikum bei Möbel-Einkäufen die grössten Vortheile zu bieten.

Auf Kredit berechnen wir dieselben Preise wie gegen baar, es werden blos 6% ohne allen Nebenspesen berechnet.

Die Zinsen sind 1/4jährlich stets nur nach der rückständigen allmählich abnehmenden Schuld zahlbar.

Die Rückzahlung ist nach 100 Kronen monatlich 3 Kronen oder nach je 100 K 1/4jährlich 9 Kronen

Kein Bankdarlehen. Die Rückzahlungen sind unmittelbar bei uns zu leisten

Grösste Auswahl in Tischler-, Tapezierer-, Eisen- und Messingmöbeln, ferner in Teppichen, Vorhängen, Bett- und Tischdecken

Balázs és Társa Möbel-Waarenhaus, Budapest, VI., Váci-körut 43 (eigenes Haus)



BLEIBEN SIE EHRlich

in Ihrem Urtheil und nehmen Sie nur ein inländisches Fabrikat einer „Kronprinz“-Sprechmaschine. Sie besitzt garantiert die reinste harmonische, sympathische Tonfülle, worauf Sie jedes existierende Plattenfabrikat spielen können und nicht wie bei solchen ohne Nadelwechsel auf ein einziges Plattenfabrikat angewiesen sind.

„Kronprinz“-Apparate mit und ohne Trichter sind von höchster Präzision und werden in Folge ihrer Unverwundlichkeit mit 3jähriger schriftlicher Garantie ohne jede Anzahlung in Monatsraten von 4 Kronen an direkt an solvente Privatkunden geliefert. Fabriks-Kassapreise bei Baarzahlung. Keine Zoll-, Fracht- und Packungsspesen, welche ausnahmslos bei jedem anderen Fabrikate im Preise inbegriffen sind. Vorführung ohne Kaufzwang. Apparat und Plattenkatalog gratis durch die einzige Sprechmaschinenfabrik Oesterreichs

A. W. Kimpink, Wien, VII. Kaiserstr. 65. Gegr. 1898.
Reparaturen, Umtausch und Umänderungen aller Systeme

KWIZDA'S FLUID
Marke Schlange.
Touristen-Fluid.
Mithbewährte aromatische Einreibung zur Stärkung und Kräftigung der Sehnen und Muskeln, gegen Gicht, Rheuma, Gichtas, Gelenkschmerz u. von Touristen u. Jägern, Radfahrern und Reitern mit Erfolg angewendet zur Stärkung vor u. Wiederherstellung nach größeren Touren.
Preis: 1/2 Flasche K 2.20
1/3 Flasche K 1.30

Sicht zu beziehen in der Apotheke.
Zusätzliche Kataloge gratis u. franco durch das **HAUPT-DEPOT**

Franz Joh. Kwizda
k. u. k. Hofapotheker, königl. rumän. und königl. bulgar. Hoflieferant,
Kreisapotheker Kornenburg bei Wien.
Hauptdepot für Ungarn: Budapest bei Apotheker Josef v. Zsófi, Königsplatz 12.

Für den **Ankauf und Verkauf** von **Zins- und Landhäusern, Villen, Gütern und Realitäten** jeder Art empfiehlt sich das seit **36 Jahren bestehende älteste Fachblatt ALLGEMEINER VERKEHRS-ANZEIGER** in **WIEN, I., Weihburggasse 26.**
Nachweisbar grösster Erfolg. Auf Verlangen strengste Diskretion! Telefon 9250. Probenummern gratis.

Buchhaltung
durch brieflichen Unterricht, Stenographie, Rechnen, Korrespondenz mehr als 10,000 Schüler ausgebildet. Zeugnisse und Stellenvermittlung. Dir. C. Böhm, Wien, VIII/2, Josefstadtstrasse 35. Prospekte gratis.

Wie mein Vater von der **Zuckerkrankheit** befreit wurde, so dass er wieder alle Speisen genießen konnte und neuen Lebensmuth bekam, theile jedem auf Verlangen unentgeltlich mit.
Frau Otto Schädel, Lübeck.

Lohnkonfektion für Herrenwäsche
S. NEUFELD, WIEN, XVI., Heugerleinstrasse 22, langjähriger Wäschemanipulant der Wäschefabriken Löwinger und Laufer — Sigm. Löwinger erzeugt fabrikmässig Herrenwäsche aller Art aus eingesandten Stoffen in Lohn und bietet bei billigen Preisen tadellose Ausführung.

KROCH TESTVÉREK 26

BUDAPEST GRÖSSTES HERREN- U. KNABEN-KLEIDER-WARENHAUS
Károly - körut

Wegen Umbau und Saisonschluss bis zu **30%** herabgesetzte Preise.

Abteilung für Herren-Anzüge:

- Sommer-Modeanzug, jetzt K 30.—
- Mode-Anzug, bisher K 50.— jetzt K 40.—
- Englisch-Kammgarnanzug, in allen Farben bisher K 76, 70, 66.— jetzt K 50.—
- Englisch-Lüsteranzug, moderne Farben, bisher K 60, 56, 50.— jetzt K 36.—
- Lüster-Rock, jetzt K 6.—
- Lüster-Sacco mit Gilet, jetzt K 16.—
- Seidenanzug, bisher K 70 jetzt K 46.—
- Seidenfarbener Waschanzug, K 24.—
- Weisser Anzug, jetzt K 22.—
- Waschanzug, in allen Farben u. in verschiedener Qualität, jetzt K 18.—
- Jagdanzug aus Jägerleinen, bisher K 36, jetzt K 18.—
- Loden-Jagdanzug, jetzt K 28.—
- „Daranyi“ drap Sportsacco, bisher K 7, jetzt K 4.—
- „Tennis“ weisse Piquet- u. Satin-Hose, bisher K 14 und K 12, jetzt K 6.—
- „Tennis“ einfarbig und gestreift (Tennisstoff), bisher K 24 u. K 20, jetzt K 14.—

Abteilung für patentirte „Halbfertige Herren-Anzüge“

Aus modernen Stoffen, beste Ausführung in 2 Stunden für jede Statur nach Mass angefertigt. „Halbfertige Promenadenanzüge“ leicht, für den Sommer, bisher K 50 und 48, jetzt ermässigt K 30.— „Halbfertig“ aus blauem oder schwarzem Milton, ein- od. zweireihig bisher K 70, jetzt ermässigt K 56.— „Halbfertig“ Traueranzug, bisher K 48, jetzt ermässigt K 36.—



Abteilung für Herren-Überzieher

Sportüberzieher mit Serge-Futter, bisher K 56 und 50 jetzt K 30.— Kurzer Sommerüberzieher, eigenes Futter, bisher K 80, 70 u. 66 jetzt K 40.— Englisch-Modeüberzieher, Seidenfutter, bisher K 90 und 80 jetzt K 50.— Sommerüberzieher, leicht, in verschiedenen Farben, bisher K 50, 40 u. 36 jetzt K 20.— Überzieher, grau, bis zu den Knien reichend, Serge-Futter, ermässigt Preis K 28.— Trauerüberzieher, bisher K 60 und 50, jetzt K 40.— Gummi-Mäntel bisher K 50 u. 40 jetzt K 30.—

Kinderkleider-Abteilung:

- Sensationell billig! Matrosen-Waschanzug, bisher K 8 und 10, jetzt K 4.—
- Matrosen - Waschanzug, feine engl. Leinwand, bisher K 20, 16, 14, jetzt K 10.—
- Norfolk-Waschanzug, jetzt K 7.—
- Jäger- und Norfolk-Sommer-Stoffanzug, K 12.—
- Separates Trikothemd, K 5.—
- Stoff-Kniehose schon von K 2.— aufw. Lederhose K 10.—
- Leinen-Kniehose, bisher K 3, jetzt K 1.—
- Englisch Matrosen-Anzug, blauer Twillstoff, bisher K 24 u. 20, jetzt ermässigt K 14.—
- Mädchen-Kleider, Lüster oder Leinen (für 3—14jähr.) bisher K 45, 40 und 36, jetzt auffallend ermässigt K 18.—
- Knaben-Überzieher, bisher K 30, 24 u. 20, jetzt durchschnittlich K 12.—
- Mädchen-Überzieher, bisher K 45, 40 und 36, jetzt durchschnittlich K 14.—
- Knaben-Anzüge (für 12—17jähr.) Ausführung und Schnitt wie für Erwachsene. Sommermode-Stoffanzüge in allen Farben, bisher K 40 und 30, jetzt ermässigt durchschnittl. K 20.—

Ausserdem die hier wegen Raummangels nicht angeführten zahlreichen Artikel zu tief herabgesetzten Preisen! Bestellungen per Post werden nur gegen Nachnahme ausgeführt! — Nicht Entsprechendes wird zurückgenommen oder das Geld rückerstattet!

Für Gummiabsätze wird je ein tüchtiger **Vertreter** für Siebenbürgen, Bácska und Banat, für West- und Ober-Ungarn, der bei Lederhändlern gut eingeführt ist, von einem grösseren Unternehmen per **1. Juli** **GESUCHT.**
Offerte unter „Gut eingeführt 86514“ an die Annoncen-Expedition von Heinrich Schalek, Wien, I., Wollzeile 11.

SCHRIFTSTELLER!

Wir übernehmen alle Arten von Manuskripten und Bühnenstücke zur Prüfung, Herstellung und Vertrieb. Auf Wunsch Prospekte.
Literarisches Institut „DIE BRÜCKE“
WIEN, XIV., Mariahilferstrasse 207.

Teint-Crème als Puder.
Weg mit jedem Puder, das nur die Poren verstopft, unbedingt mit der Zeit Falten im Gesicht macht. Nehmen Sie **Dr. A. Rix Perlepundercrème** in weiss, rosa, crème, speziell braun für sonnenverbrannten Teint. Dieses Crémepuder ist behördlich untersucht, gar. unschädlich, keine Schminke. Damen erhalten sofort matten, zarten Teint, für Haut- und Schönheitspflege unerrecht gut und sparsam im Gebrauch. Probedose K. 1.50, gr. Dose, für 4 Monate ausreichend, Kr. 3.—. Versand streng diskret. Kosm. Dr. A. Rix Laboratorium, Wien, IX., Berggasse 17x. Hauptdepot in Budapest: J. v. Torók, Király-utca 12, Andrassy-ut 26; Neruda, Kossuth Lajos-utca 7; Eisner, Andrassy-ut 37; Thallmayer & Seitz, Zrínyi-utca; Molnár és Moser, Koronaherzeg-utca 1. In Pressburg: Parf. Pohl, Szilágyi-utca 4.

30 Kronen nach Mass ein eleganter HERRENANZUG od. ÜBERZIEHER aus reinem Schafwollstoff bei **KRAUSZ F. és Tsa** Herrnschneider Geschäft, VIII., Bez., Rákóczi-ut 69.
Muster mit Massanleitung gratis und franco. Auf Verlangen senden Zuschnäher mit Musterkollektion ins Haus.

Platzvertreter
für Budapest zur Einführung eines gesetzl. gesch. Liqueurs gegen hohe Provision **gesucht.** Deutsche Zuschriften erbeten unter „Spezialität 100 W.-M. 7959“ an Rudolf Mosse, Budapest, Andrassystr. 2.

EISKÄSTEN,
Bierkühlapparate
Badewannen in bester Ausführung und billigst zu haben bei **Wiesel Adolf** Eiskastenfabrikant **Váci-körut 47/F,** Ecke Podmaniczkygasse.
Preiscurant gratis und franco auf Verlangen.



Alkalmi BUTOR
árház.
Baross-utca 9.
(az egész házban). Föhlalmozott raktár miatt mindenféle urasági és polgári butorok, szönyegek, csillárok, nipppek stb. mélyen leszállított áron árusítatnak.

Offene Füße und Flechten heilbar?
Von Leo Roth. (Nachdruck verboten.) Nebenstehendes Bild stellt den Pfarrer L. Heumann in Elbersroth dar, der durch eine glänzend erprobte Erfindung gegen offene Füße



und Flechten sich einen Namen gemacht hat. Ein von ihm verfasstes Büchlein ist jetzt unter dem Titel: „Offene Füße und Flechten heilbar!“ erschienen, das an alle Leidenden verschickt wird. In dieser Schrift zeigt der Pfarrer, wie diese Leiden mit ganz einfachen Mitteln erfolgreich behandelt werden können. Der Verfasser tritt auf Grund seiner Erfahrungen dafür ein, daß derartigen Patienten fast sichere Heilung in Aussicht gestellt werden kann. Zum allermindesten werden die Schmerzen ge-

nommen. Tausenden ist damit schon geholfen worden. Was das heißen will, leuchtet erst so recht ein, wenn man z. B. an die Frauen denkt, der ihr schmerzhaftes Fußleiden (auch Rindsfüße genannt) schon 10—30 Jahre in stiller Ergebenheit trugen. Den mit Flechten behafteten Personen wird das Büchlein in gleicher Weise zum Troste dienen. Das Büchlein wird an jeden kostenlos verschickt, der an folgende Adresse darum schreibt: „An das Briefschreib Nr. 77, P. 209, in Nürnberg II.“

Die englische Hofdame.

London, 11. Juni.

Vor Kurzem wurde The Hon. Sybil Cadogan unter hundert jungen Damen aus vornehmen englischen Familien zur Hofdame der Königin Mary ausgewählt. Anknüpfend an diese Tatsache schildert ein englisches Blatt ausführlich die Pflichten einer Hofdame der Königin von England und die Entwicklungsgeschichte dieses Standes. Ende des XVI. Jahrhunderts, unter der Regierung König Jakob's I. ist zum ersten Mal von „damasels of clear birth and good breeding“ die Rede, die unter der Aufsicht einer Obersthofmeisterin oder, wie sie auch etwas festlich genannt wurde, „Mutter der Hofmädchen“ standen. Die Privilegien und Vortheile des Amtes einer Hofdame sind in England sehr groß. Die junge Dame, die zu diesem Amt ausersehen ist, muß die Entfaltung eines Peers sein und große Sprachkenntnisse besitzen, weil sie auch die Privatkorrespondenz der Königin mit befreundeten Herrscherinnen besorgen und auch mit fürstlichen Gästen in deren Heimathsprache konversieren muß.

Ferner ist es notwendig, daß sie ein heiteres Temperament besitzt, nicht kopfhängerisch ist und gut vorzulesen versteht. Kenntnisse der Musik sind ebenfalls Bedingung. Strenge verboten ist es den englischen Hofdamen, Tagebücher zu führen und mit fernstehenden Personen über die Ereignisse am Hofe zu sprechen. Auch die geringste Pflichtverletzung in dieser Beziehung wird mit sofortiger Entlassung geahndet. Sehr hübsch ist das Vorrecht einer englischen Hofdame, daß sie im Dienste das Bild der Königin, umgeben von Diamanten, auf der Brust tragen darf. Auf der Rückseite dieses Bildes ist das Datum der Krönung angebracht. Auch bei offiziellen Gelegenheiten steht der Hofdame das Recht zu, dieses äußere Zeichen ihrer Stellung an einem roth-weißen Bande um den Hals zu tragen. Diese Dekoration braucht die Hofdame nicht zurückzugeben, wenn sie sich verheirathet oder aus anderen Gründen ihre Stellung aufgibt und kann sie, wenn es ihr Vergnügen macht, immer bei festlichen Anlässen anlegen. Ferner führt sie den Titel „honourable“, ob sie verheirathet oder ledig ist, bis zu ihrem Lebensende. Dieser Titel wird ihr wenige Tage, bevor sie ihre Stellung antritt, durch ein Dokument ver-

liehen, das von Lord Chamberlain ausgefertigt ist und in dem ihr mitgetheilt wird, daß sie von nun ab diesen Titel zu führen hat und ihm stets Ehre machen soll. Wenn sie im Buckingham-Palast wohnen will, so werden ihr Appartements angewiesen, die sehr hübsch eingerichtet sind, in denen sie jedoch keine Privatbesuche empfangen darf. Wohnt sie außerhalb des Palastes bei ihren Eltern, so steht ihr eine königliche Equipage zur Verfügung, die sie täglich nach dem Palast bringt und sie von dort wieder abholt.

Die Dienststunden dauern gewöhnlich von 11 Uhr Vormittag bis 5 Uhr Nachmittag, aber bei Staatsvisiten dauert der Dienst gewöhnlich länger. Das Gehalt einer Hofdame beträgt in England zehntausend Kronen jährlich, und da die jungen Mädchen jedoch fast nichts auszugeben brauchen und Alles frei haben, so können sie sich noch schöne Ersparnisse machen. Die verstorbene Königin Victoria hatte acht Hofdamen, während die Königin Alexandra, die Mutter des gegenwärtigen Königs, diese Zahl auf vier reduzierte, ein Modus, der auch von Königin Mary beibehalten wurde.

Der dumme Joseph.

In einem Karpathenkurort gab es — so lesen wir in der „B. Z.“ — vor vier Jahrzehnten einen mit einem Restaurant verbundenen Gasthof, der sich großen Zuspruches erfreute, weil der Speisefellner Joseph von seltener Beschränktheit war. Seine Einfalt übte kräftige Anziehung auf die Gäste, die sich über die Aeußerungen und Thaten des „dummen Joseph“ köstlich amüsierten. Der Geschäftsausdruck des Kellners verriet sofort seine geistige Beschaffenheit, aber auch Gutmüthigkeit. Als ich von der Universität wieder einmal nach dem lieblichen Bergneß kam, um da die Ferienzeit zu verbringen, und in diesem Gasthof abstieg, begrüßte mich Joseph freudestrahlend mit der Frage: „Ah, sind Sie wieder hier?“ Ich antwortete: „Nein!“ Darauf verfezte der dumme Joseph: „Ach, Sie scherzen! Sie sind ja doch hier.“ Um Joseph endlich einmal aus der Fassung zu bringen, was mir im Laufe meiner Besuche im Kurort nie gelungen war, entgegnete ich: „Vielleicht!“ Und der oßsenäugige

Joseph erwiderte diplomatisch-räthselhaft: „Sie haben recht!“ Darauf befahl ich ihm, meinen Koffer zu öffnen, und mir in den Speisesaal ein Buch in schwarzem Einband zu bringen. Joseph verschwand gemächlich, brachte mir nach einer Weile ein roth eingebundenes Buch und sagte grinsend: „Nicht wahr, Sie wollen nicht dieses Buch? Sie wollen das schwarze?“ Ich schrie ihn an: „Schafskopf mit Gelsöhren! Warum bringst Du mir das falsche Buch, da Du doch wußtest, welches...“ Er fiel mir in die Rede: „Damit ich ganz sicher bin, daß Sie wirklich das schwarze wünschen.“ Er ging langsam ab und erschien endlich wieder mit dem schwarzgebundenen Buch: „Bitte!“

Da sonst Niemand im Speiseraum war, richtete ich an Joseph die intime Frage: „Sag' einmal, wie kann man nur so dumm sein?“ Joseph sah mich aus seinen großen, gewölbten, hellblauen Augen gutmüthig und zugleich etwas mitleidig an und sagte nach einer Pause: „Ich diene bei meinem Wirth schon drei Jahre und der ist ein sehr geschickter Mann. Nicht wahr?“ Das bestätigte ich durch Kopfnicken. „Wenn ein geschickter Mann“, fuhr Joseph fort, „mich so lange im Dienst behält, bin ich vielleicht doch nicht so dumm, wie Sie (nach einer kleinen Pause) — glauben.“ Ich wurde stutzig, schwieg. „Die Kellner in den anderen Gasthäusern haben täglich eine Trinkgeldeinnahme von 1 bis 1½ Gulden. Wegen meiner dummen Worte und Streiche geben mir die Gäste viel mehr. Und ich habe in den drei Jahren über 4000 Gulden erspart, sie liegen in der Sparkasse. Ich weiß nun nicht genau: bin ich wirklich dumm oder sind es unsere Gäste?“ Dabei leuchtete plötzlich sein sonst so platter Blick auf — sprühend, satirisch höhrend. Ich wurde feuerroth darüber, daß ich erst jetzt, nach langjähriger Bekanntschaft mit Joseph, einjah: wer so ungenügend den Schein der Dummheit auf sich nimmt, ist denen überlegen, die ihn verlachen. Zwei Jahre darauf eröffnete er selbst ein Wirthshaus, das stets gut besucht war. Der Spitzname „der dumme Joseph“ blieb auf ihm haften; aber wenn man das Wort jetzt ausspricht, so lag darin nicht mehr der Spott von ehemals, sondern so was wie Achtung...

64]

Paulette und Renée.

Roman von G. Montclerc. Autorisirte Bearbeitung.

— Aber bis jetzt, hohnte Chappart, haben Dich die Gewissenbisse nicht allzusehr gequält, wenn ich nicht irre, denn —

— Ich weiß, was Du mir sagen willst, unterbrach Charmolue ihn lebhaft, aber das ist eine ganz andere Sache, mein Lieber. Außer der widerwillig geleisteten Anschulldigung dieses armen Teufels Balicourt, und einer kleinen Reise nach dem Norden, habe ich nichts gethan, weiß ich von nichts; ich kann mit gutem Gewissen schwören, daß mir die Geschichte von Puteaux vollständig fremd ist. Das war ganz allein Deine Sache.

Wilhelm blickte seinen Mitschuldigen eigenthümlich an.

Ein flüchtiges Lächeln umspielte die Lippen des Arztes und seine kleinen Augen sprühten Blitze.

— Es sei, gab Chappart zu; glaube mir, mein Gewissen ist stark genug, um diese Last allein tragen zu können. Aber jetzt gehe ich, es ist schon halb Mittagzeit. Wann sehen wir uns wieder?

— Da Du es so eilig hast, müssen wir trachten, keine Zeit zu verlieren. Ich werde alles Nöthige besorgen. Hole mich heute, Abend um zehn Uhr im Klub ab; wir wollen gleich unsere Vorbereitungen in Angriff nehmen. Also auf Wiedersehen heute Abend!

Chappart verabschiedete sich mit einem Händedruck und ging.

7.

Gerichtsrath Girod beendigte eben sein Diner. Er befand sich im Kreise seiner Familie, die aus seiner Frau und zwei Söhnen bestand, im traulichen Heim, Rue de Courcelles. Sein jüngerer Sohn zählte kaum vierzehn Jahre, während der ältere schon Tracht der Polytechniker trug.

Der einstige Untersuchungsrichter, der unsern Lesern noch durch die Rolle, die er im Prozeß Balicourt spielte, in Erinnerung ist, dieser Richter, der mit unerbittlicher Strenge so manchen Verbrecher an die Guillotine ausgeliefert hatte, war in seinem Haus der zärtlichste, liebenswürdigste Mann.

Nie fühlte er sich glücklicher, als am Mittwoch

und Sonntag, wenn sein Sohn die freien Stunden bei ihm zubrachte.

Abends, wenn Lucien, der jüngere, sich zur Ruhe begeben hatte, war es für Girod das größte Vergnügen, mit Pascal, dem älteren, beim Kaffee zu verweilen und zu plaudern, während die Mutter mit Entzücken diesem Wortgefecht folgte, die außerordentliche Beredsamkeit ihres Sohnes bewunderte und an seiner stattlichen Erscheinung, die in der kleidsamen Uniform gut zur Geltung kam, ihre Freude hatte.

— Eine Cigarre, mein Junge? fragte der Vater, indem er dem zukünftigen Ingenieur ein Ristchen vorzüglicher Havannas reichte.

In diesem Augenblick klopfte der Diener an die Thüre.

— Was ist denn los, Louis? fragte Herr Girod lebhaft. Wir haben nicht gekläutet, fügte er stirnrunzelnd hinzu, als er bemerkte, daß der Diener eine Tablette in Händen hielt. Es sind doch wohl keine Briefe gekommen? Sie haben mir ja vorhin alle Postsendungen übergeben? Nun, sprechen Sie doch.

— Der Herr möge entschuldigen, es ist ein Besuch.

— Ein Besuch? Aber sind Sie denn von Sinnen, Louis! Sie wissen doch, daß ich um diese Stunde niemals empfangen.

— Gewiß, ich habe auch mein Möglichstes gethan, um den Herrn Offizier abzuweisen.

— Ein Offizier? fragte Girod sehr überrascht. Ich kann mir nicht denken, wer das ist. Lassen Sie sehen.

Der Gerichtsrath nahm die Karte zur Hand: Emil Lombard? murmelte er. Ich kenne keinen Lieutenant Emil Lombard. Hat er gesagt, was er wünscht?

— Nein, aber er hat so dringend gewünscht, empfangen zu werden und schien so ganz erfüllt von dem Wunsch, Herrn Gerichtsrath zu sehen, daß ich mir erlaube habe...

— Es ist gut, unterbrach Girod; führen Sie den Herrn in mein Arbeitszimmer und bitten Sie ihn, einen Augenblick zu warten.

Er leerte seine Tasse und erhob sich. Halb scherzend, halb unmutig sagte er:

— Der Teufel soll den Störfried holen, aber Gerichtsbarkeit und Armee, diese beiden Stützen der Gesellschaft, müssen einander mit Rücksicht begegnen.

Nun, sehen wir uns diesen Krieger einmal an. Ich werde ihn übrigens mit der größten Beschleunigung abfertigen, es ist wirklich eine merkwürdige Idee, Jemanden um halb neun Uhr Abend zu überfallen. Auf Wiedersehen, Pascal.

Das Arbeitszimmer Girod's war ein geräumiges Gemach. Die Wände waren vollständig mit Regalen besetzt, auf denen man unzählige Bücher aufgestapelt sah, denn der Gerichtsrath war ein leidenschaftlicher Bibliophile.

Jean stand, die Kappe in der Hand, eingeschüchtert da. Er hatte die größte Sorgfalt auf seine äußere Erscheinung verwendet und sah ungemein vornehm aus. Sein Herz pochte zum Zerspringen, und es hätte nicht heftiger schlagen können, wenn er einem Gefecht entgegengegangen wäre als bei dem Gedanken, nun leidhaftig den schrecklichen Menschen sehen zu sollen, der seinen Vater hatte verurtheilen lassen.

— Wollen Sie mir freundlichst mittheilen, was mir das Vergnügen Ihres Besuches zu so ungewöhnlicher Stunde verschafft?

Diese laut gesprochenen Worte trafen das Ohr des Wartenden ganz unvorbereitet und ließen ihn zusammenzucken.

Herr Girod war eingetreten, indem er die Samtportiere zurückschlug, die sein Arbeitszimmer von dem Nebenraum trennte, und Jean, der diesem Eingang den Rücken zutehrte, hatte die nahenden Schritte nicht gehört, da sie von dem dicken Teppich gedämpft wurden.

— O, verzeihen Sie, Herr Gerichtsrath, ich habe Sie nicht kommen gehört, entschuldigte sich der Offizier mit einer Verbeugung gegen den Eintretenden, und fast wäre ihm ein Ausruf des Staunens entglüpfte, denn er kannte diesen Herrn Girod — er hatte ihn bei einer Gelegenheit gesehen, die ihm bei seinem Anblick sofort in Erinnerung kam.

Es war am Eingang des Park Moneau, an jenem Nachmittag, da Jean als Ballon-Verkäufer einen peinlichen Auftritt mit Wilhelm Chappart gehabt hatte. Zwölf Jahre waren seit her vergangen. In dieser Zeit verändert sich ein Mann im Alter Girod's nicht viel, und der junge Offizier, der wohl den Namen seines Retters längst vergessen hatte, erkannte die Züge desselben sogleich. In einem einzigen Augenblick sah er blickartig die ganze Szene vor sich.

Allerlei.

(Das Begräbnis der Kaiserin-Witwe von Japan.) Aus Yokohama wird der „Voss. Ztg.“ unter dem 24. Mai gemeldet: Heute wurde die Kaiserin-Witwe beigesetzt, und laut Verfügung der Regierung hat alle Arbeit drei Tage lang, vom 24. bis zum 26. Mai, zu ruhen. Damit ist dem japanischen Volke ein schwerer finanzieller Verlust zugefügt worden, der umso drückender empfunden werden wird, weil die Noth des Lebens seit längerem Jahren kaum erträglich ist. Nicht nur die Presse klagt andauernd über die Unersehbarkeit der Kosten des Lebensunterhalts, sondern auch die Regierung stellt eine Untersuchung nach der anderen an, um Mittel und Wege herauszufinden, wie die Noth des Volkes gelindert werden kann. Und da schneidet sie dem Volke für drei Tage die Arbeits- und Verdienstgelegenheit ab. Zweitens aber bedeutet diese Zwangsruhe auch eine empfindliche Störung des internationalen Verkehrs. Wie kein japanisches, so darf auch kein fremdes Schiff während der drei Tage Kohlen einnehmen oder sonst etwas ein- oder ausladen. Wo es möglich war, haben fremde Schiffe ihren Fahrplan verschoben, andere fremde Schiffe liegen drei Tage lang fahrplanwidrig in japanischen Häfen still. Keines dieser Schiffe ist in der Lage, den Zeitverlust gutzumachen. Daß japanische Verfügungen dieser Art heute, wo Japan im Weltverkehr steht, eine große Rücksichtslosigkeit gegen das gesamte Ausland bedeuten, darüber kann kein Zweifel herrschen. Als die englische Presse die amtliche Verheimlichung des Todes der Kaiserin-Witwe bis zum Eintreffen der Leiche in einem Tokioer Palast kritisierte, antwortete die japanische Presse: Man kennt die Sitten und Gewohnheiten sehr wohl, und die Kritik sagt, daß solche Sitten und Gewohnheiten nicht mehr für die Gegenwart passen. Das moderne Japan, das einen Fuß in die weite Welt hinausgesetzt hat, muß den anderen Fuß endlich aus dem Mittelalter herausziehen. Wenn an der Leiche im Palast lange Wochen hindurch Tag für Tag Feiern stattfinden, so ist das japanische Privatleben. Wenn es sich aber um die Frage handelt, ob die japanische Privattrauer den Weltverkehr unterbinden darf, so ist auf die Sitten und Gewohnheiten der Welt Rücksicht zu nehmen. Die japanische Regierung hat alle Ursache, mit alten Sitten und Gewohnheiten aufzuräumen, die nicht nur keinen Werth haben, sondern auch das japanische und das internationale Arbeits- und Erwerbsleben empfindlich schädigen.

(Der Prozeß gegen Maxim Gorki.) Man schreibt aus Petersburg: Die Versprechungen freien

Geleites und unantastbaren Lebens hatten Maxim Gorki veranlaßt, nach Rußland zurückzukehren. Aber kaum war er wieder auf russischem Boden, so wurde ihm der Prozeß gemacht, und es ist zu befürchten, daß die russische Regierung Gorki in Sibirien ansiedeln will. Da der Dichter schwindfüchtig ist, so würde ein solches Zwangsklima ein Todesurtheil für ihn bedeuten! Im Strafverfahren wird Gorki des Verbrechens der Gotteslästerung und Gottesleugnung beschuldigt. Diese Verbrechen soll er in dem Roman „Die Mutter“ begangen haben. Besonders inkriminirt sind die Worte: „Man hat uns mit Gott betrogen, man hat ihn in Lüge, in Falschheit geleidet, man hat sein Gesicht verunstaltet, um unsere Seelen zu tödten.“ Ganz abgesehen davon, daß dies die Worte einer Figur des Romans sind, und nicht etwa Bekenntnisse des Dichters selbst, muß man doch feststellen, daß in diesen Sätzen keine Herabsetzung des Gottesbegriffes enthalten ist. Ihr Inhalt ist: die orthodoxe Kirche in ihrem Gegensatz zu Gott — aber das war ja von jeher das Thema aller russischen Dichter — von Negassoff bis zu Mereschkowski.

(Bevorstehende Verlobung im englisch-russischen Sighlife.) Der Londoner „Daily Sketch“ berichtet, daß demnächst die Verlobung des Prinzen Alexander von Battenberg mit der Gräfin Jia von Torby angekündigt werden würde. Der Prinz ist ein Bruder der Königin von Spanien, die Gräfin eine Tochter des Großfürsten Michael Michailowitsch von Rußland, der seit seiner Verheirathung mit der Gräfin Torby (Merenberg), die am 26. Februar 1891 zu San Remo stattfand, auf seine Rechte als Mitglied des Czarenhauses verzichtete. Die Familie des Großfürsten wohnt seit langer Zeit in England. Gestern Abend gab der Großfürst im Hyde-Park-Hotel einen Ball, bei dem der König und die Königin zugegen waren.

(Der „Benjamin“ der französischen Deputirtenkammer.) Aus Paris wird geschrieben: In der französischen Deputirtenkammer, die eben neu gewählt zusammengetreten ist, hat nicht nur der älteste Deputirte, der als Alterspräsident die Eröffnungssitzungen leitet, eine besonders ausgezeichnete Stellung, sondern auch der jüngste, der in den Eröffnungssitzungen dem Alterspräsidenten als Sekretär zur Seite stehen muß. Diesem jüngsten Mitglied der Kammer hat man in parlamentarischen Kreisen den scherzhaften Namen „Benjamin“ verliehen. Der „Benjamin“ der neuen Deputirtenkammer ist der jüngste aller bisherigen; er hat kurz vor seiner Wahl das 25. Lebensjahr erreicht. Es ist der Deputirte Pierre-Etienne Flandin, der am 12. April 1889 geboren wurde, und der jetzt zum ersten Male als Vertreter des

Departements Yonne in die Deputirtenkammer einzieht. Die Ernennung dieses jungen Mannes zum Volksvertreter ist nur dadurch erklärlich, daß er aus einer sogenannten Parlamentarierfamilie stammt. Sein Großvater vertritt das gleiche Departement im Senat, sein Vater ist Senator des Departements Ynde; außerdem hat der junge Deputirte noch einen Onkel und einen — Schwiegervater, die dem Senat angehören. Der jüngste französische Abgeordnete besitzt ein Zeugniß, das kein anderer Deputirter aufweisen kann: das Pilotenzeugniß. Außerdem ist er zu Beginn d. J. mit einer Arbeit über die Frage der Proportionalvertretung in England und den englischen Kolonien Doktor der Rechte geworden. Die „Jungferrede“ dieses außergewöhnlichen „Benjamin“ wird zumindest die allgemeine Neugier erregen.

(Einen Roman in 14 Kapiteln.) Hat sich ein Amsterdamer — natürlich verheiratheter — Geschäftsmann geleistet. Der Leser kann sich selbst einen Reim auf diese geheimen Aufzeichnungen in seinem Taschenbuch machen:

- 11. Sept. Annonce (eine Maschinenschreiberin gesucht) fl. 1.30
13. „ Wochensalair (Vorfuß) an Juffrouw Smit 9.—
14. „ Besserer Bureaustuhl für Juffrouw Smit 6.—
15. „ Blumen für Juffrouw Smit 1.25
18. „ Aaleen für Juffrouw Smit 5.—
19. „ Bonbons für Juffrouw Smit 2.—
20. „ Wochensalair 17.—
22. „ Blumen für meine Frau —.75
24. „ Lunch mit Juffrouw Smit 25.—
26. „ Hut für Juffrouw Smit 42.50
27. „ Wochensalair 25.—
29. „ Theater und Souper mit Juff. Smit 9.—
30. „ Theatermantel für meine Frau 85.—
Seidenkleid für meine Schwiegermutter 55.—
30. „ Annonce (eine Maschinenschreiberin veriferen Alters gesucht) 1.30

(Englisches Familienleben.) In „Pearsons Weekly“ lesen wir: „Willst Du heute den ganzen Tag artig bist, darfst Du morgen mit zur Stadt und zusehen, wie Mutter ein Schaufenster einschlägt!“

(Das Sommerlokal.) Gast: Kellner, wo bleibt denn meine Weiße? — Kellner: Gleich — wünschst du die Herr sie mit oder ohne? — Gast: Bringen Sie sie ohne — aber bringen Sie sie mit.

(Frauen) sind wie die Uebersetzungen: Sind sie schön, dann sind sie nicht treu, und sind sie treu, dann sind sie nicht schön.

Er sah Chappart, der ihn von rückwärts überfiel und auf ihn losstieß, weil der arme Junge es gewagt hatte, seine Töchter anzusprechen; sah sich selbst, wie er sich verzweifelt gegen seinen Angreifer wehrte und den Hünen durch einen Schlag mit dem Stock, an dem seine Ballons befestigt waren, zu Boden warf.

Chappart wollte den Polizeisoldaten veranlassen, den Knaben festzunehmen, was auch geschehen wäre, wenn nicht ein Herr, der Zeuge des ganges Vorganges gewesen, durch ein Dazwischentreten den Knaben vor weiteren Mißhandlungen beschützt und befreit hätte.

Während diese Gedanken Jean's Hirn durchschwärmten, betrachtete Herr Girov seinen Besucher mit unverhohlener Neugierde.

Die beiden elektrischen Lampen am Ramin, die der Diener hatte aufleuchten lassen, als er den Offizier ins Zimmer führte, warfen ihren hellen Schein auf die ausdrucksvollen Züge unseres jungen Freundes, und mit zunehmendem Interesse betrachtete der Gerichtsrath, während Jean sprach, das Antlitz, das so energisch und dabei doch so sanft schien und das er, wie er meinte, schon irgendwo gesehen hatte. Und auch die Stimme des jungen Offiziers, die ihn so sympathisch berührte, stand sie nicht im Zusammenhang mit einem längst vergangenen Ereignis? Wo konnte er sie gehört haben?

Die beiden Männer hatten sich stehend unterhalten, da Herr Girov hoffte, daß er den unerwünschten Besuch rasch abfertigen würde, so wie er es seiner Frau und seinem Sohn versprochen hatte, und Jean, der arme Jüngling, fühlte sich auch sehr aus der Fassung gebracht angesichts der sichtsüchtigen Ungeduld Desjenigen, den er um seinen Beistand bitten wollte.

— Ich bin mir vollkommen bewußt, Herr Gerichtsrath, daß mein Besuch zu dieser Stunde sehr ungebührlich und indiscret ist, aber ich habe so oft Ihre Liebenswürdigkeit und hauptsächlich Ihre große Güte preisen gehört, daß ich es wagte, Sie um eine Unterscheidung zu bitten, die vielleicht etwas lang sein wird, die Sie mir aber nicht verweigern werden, wenn ich Ihnen sage, daß Sie damit ein gutes Werk thun.

— Es ist leider — gerade heute Abends bin ich in Anspruch genommen; ich habe Gäste — und wenn es Ihnen ein andermal passen würde —

— Ich stehe natürlich ganz zu Ihrer Verfügung, antwortete der Lieutenant — ich dachte nur — ich hoffte — da ich Vormittag von meinem Dienst in Anspruch genommen bin — und Sie Nachmittag beim Gericht beschäftigt sind — hatte ich gehofft, daß — vielleicht — Abends — Aber da ich Sie störe — werde ich wiederkommen — wollen Sie eine Stunde festsetzen? —

Die sympathische Stimme des Offiziers zitterte ein wenig bei diesen Worten, aber die Unsicherheit schien ihm einen noch größeren Reiz zu gewähren, und auch in den Augen des jungen Mannes drückte sich eine so stehende Beredsamkeit aus, daß Herr Girov, weit entfernt davon, ihn beim Wort zu nehmen und eine andere Zusammenkunft zu verabreden, seinem Gast lächelnd einen Sitz anbot.

— Ich will nicht, daß gerade Sie, Herr Lieutenant, Grund haben sollten, an meiner Höflichkeit und meiner Güte, die Sie so rühmen hörten, zu zweifeln. Wollen Sie sich ein wenig gedulden, im Augenblick stehe ich Ihnen zur Verfügung.

Jean hatte nicht Zeit ein Wort des Dankes auszusprechen, und Herr Girov war schon hinter der Sammtportiere verschwunden.

— Nun also, erklärte er, als er in einigen Minuten das Zimmer betrat, mein Sohn, der am Polytechnikum studirt, war heute beim Diner hier — ich wollte ihn noch umarmen, ehe er geht. Und jetzt stehe ich Ihnen ganz zur Verfügung.

— Es thut mir aufrichtig leid, Herr Gerichtsrath, Sie der Freude zu berauben.

— Ach lassen Sie das, unterbrach jener gutmüthig, es ist mir eine große Freude, mit meinem Jungen beisammen zu sein, das ist gewiß, aber wir werden es ein andermal einbringen; er hat zwei Abende in der Woche frei. Und nun, fuhr er fort, indem er sich dem jungen Offizier gegenüber in einen Lehnstuhl niederließ, sprechen Sie, Herr Lieutenant, ich höre.

— Ich muß Sie vor Allem um Erlaubniß bitten, ziemlich weit ausholen zu dürfen, denn um Klarheit in meine Erzählung zu bringen, bin ich gezwungen, gewisse Einzelheiten zu berühren, die Ihnen vielleicht bei oberflächlicher Betrachtung ganz belanglos erscheinen werden. Nachdem der Gerichtsrath zustimmend nickte, fuhr Jean fort:

— Ich wurde mit einem Knaben meines Alters großgezogen, zu dem ich immer die aufrichtigste Zu-

neigung hatte. Ohne des weitern auf meine eigene Lage oder die meines Freundes einzugehen, muß ich doch in kurzen Worten die Verhältnisse meines Freundes erklären.

— Er war arm und ohne Namen, wenigstens wollte er Niemandem — auch nicht mir, seinem treuesten Freund — etwas über seine Herkunft sagen, und Alle kannten ihn nur unter dem Namen Jean. Er hatte einen ehrenhaften, offenen Charakter, litt jedoch an einer Melancholie, die durch nichts zu bannen war.

Erst auf seinem Todtenbett wurde mir die Ursache seiner tiefen Traurigkeit offenbar, denn mein armer Freund verschied vor wenigen Tagen in meinen Armen, und nahm mir das heilige Versprechen ab, mich einer Sache anzunehmen, die für ihn von höchster Wichtigkeit war und die im innigsten Zusammenhang steht mit dem Anliegen, das mich heute zu Ihnen führt.

Herr Girov, der sich bei den letzten Worten verbeugte hatte, setzte sich mit der Miene eines Mannes in seinen Lehnstuhl zurecht, der bereit ist, eine lange Erzählung, nicht mit Ergebung, sondern mit Wohlwollen und Interesse anzuhören.

Durch diese Bereitwilligkeit ermutigt, fuhr der Offizier, der nach und nach seine Sicherheit wiedererlangte, fort:

— Mein armer Freund hatte ein Geheimniß, das ihn sehr bedrückte und machte mich zu seinem Vertrauten.

— Sein Vater hat einst ein Verbrechen begangen, oder, verbesserte sich der Lieutenant lebhaft, er war beschuldigt worden, ein Verbrechen begangen zu haben und wurde von den Gerichten verurtheilt, unschuldig verurtheilt, nach der Aussage meines Freundes, der im Innersten fest davon überzeugt war, daß sein Vater nie und nimmer einen Mord begangen haben konnte. Der Name meines armen Freundes war nichtsketomeniger gebrandmarkt in den Augen der Welt, und deshalb wollte er über diese traurigen Ereignisse nicht eher sprechen, als bis es ihm gelungen wäre, den Namen seines Vaters wieder reinzuwaschen, der durch einen Irrthum der Gerichte entehrt wurde.

— Es handelt sich also in diesem Fall darum, ein Justizirrtum richtigzustellen? fragte der Gerichtsrath, und Sie wünschen wahrscheinlich meinen Rath?

(Fortsetzung folgt.)



KLYTHIA zur PFLEGE DER HAUT
PUDER

Verschönerung u. Verfeinerung des Teints.
Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,
Fabrik feiner Toiletteseifen u. Parfümerien,
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.
Wien, XII., Schönbrunnerstr. 215.

Preis einer Dose **K 2.40.** Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. — Zu erhalten bei Josef von Török, Király-utca 12, sowie in allen besseren Droguerien und Parfümeriegeschäften.

Einladung.

Die Ungarische Elektrizitäts Akt.-Ges.

beehrt sich, ihre Aktionäre zu der am 30. Juni 1914, Vormittags 11 Uhr, im Sitzungssaale der Ungarischen Agrar- und Rentenbank (V., Nádor-utca 16) abzuhalten

ausserordentlichen Generalversammlung

höflichst einzuladen.

Tagesordnung:

Direktionsbericht über die Ablösung des Budapester Werkes seitens der Haupt- und Residenzstadt.

Budapest, 12. Juni 1914.

Die Direktion.

Im Sinne der Statuten berechtigt der Besitz von 20 Aktien zu einer Stimme. Jene Aktionäre, welche ihr Stimmrecht auszuüben wünschen, haben ihre Aktien wenigstens acht Tage vor der Generalversammlung gegen Bestätigung bei der Ungarischen Escompte- u. Wechselbank in **Budapest**, bei der Union-Bank in **Wien** und bei der Deutschen Effekten- und Wechselbank in **Frankfurt a. M.** zu deponieren. Das Stimmrecht kann persönlich oder durch Bevollmächtigte ausgeübt werden. Vollmacht kann nur Aktionären erteilt werden. Korporationen, Institute und Handelsfirmen, gleichwie Frauen und Minderjährige können an der Generalversammlung durch ihre legalen Vertreter theilnehmen, wenn diese letzteren auch keine Aktionäre wären.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Moderne Kapitalsverwerthung.

Für Alleinstehende, für kinderlose Eheleute, für Personen, deren Bedürfnisse die Zinsen ihres Vermögens übersteigen, kurz für alle jene, denen weniger daran liegt, ihre Kapitalien zu erhalten, als sich ein höheres Jahreseinkommen mit Ausschluss jeder Verlustgefahr auf Lebenszeit sicherzustellen, eignet sich der Ankauf einer **Leibrente**. Eine 65jährige Person erhält zum Beispiel für K 10.000 Einlage von der Sparkassa an Zinsen . . . 3.5% = K 350 jährlich, hingegen Leibrente 10.68% = „ 1068

sohin ein mehr als dreifaches Jahreseinkommen, wenn der Vertrag abgeschlossen wird bei der

Lebens- und Rentenversicherungs-Gesellschaft

„DER ANKER“

BUDAPEST, VI., Deákplatz „Anker-Palais“

Stand 1900
Ende 1903
Gesamtaktiva 185,856.945 68 Kronen
Versicherungsstock 87.825 Polizzen
über K 572,938.766-19 Versicherungskapital
und „ 1,311.979.13 Jahresrente.

Ein weisser Rock
ist heute für jede Dame unentbehrlich!



Fagon Sport
Die praktischste Schoss aus grau dessinirtem leichten Modestoff oder glatt-weissen Leinen, mit falschen Knopflöchern und eingeschnittenen Modetäschchen
Kronen 5.—
Aus weiss-blau gestreiftem oder glatt-weissem Frotte-Eponge zum Aufknöpfen
Kronen 8.—
Aus vorzüglichem, geschmackvoll dessinirtem englisch. Modestoffen, olivbräunlich, drapp, grau zum Aufknöpfen, Kronen 10.—

Fagon Chic
Diese entzückende Modestoffschoss mit dem beliebten Doppel-Tunik-Volant, vertritt die vollendete Grazie und entspricht den heikelsten Anforderungen. Aus pepita Sommerstoff
Kronen 8.—
Aus prima pepita Modestoff
Kronen 12.—
Aus Tennis-Eponge weiss-blau gestreift (Hochmode!) oder glatt-weiss K 10.—
Aus Lüster oder Cheviot dunkelblau, schwarz und braun Kronen 12.—

Fagon Jung-Wien
Die neueste Moderrichtung, unendlich grazios, elegant und chic mit neuartiger Passe, darunter gelegter Tunik-Volant. Aus weissem prima Leinen oder weiss mit blau gestreiftem Frotte-Eponge oder glatt-weissem Eponge Kronen 12.—
Aus neuestem Wasch-Crepp in weiss, gold Kronen 12.—
Aus Seidenglanz-Lüster oder la Poupelin-Voil in tegethoff, grün, crem, schwarz und braun Kronen 20.—

Bei brieflichen Bestellungen erbitten wir uns Fagon, Farbe, Preis und als Mass Schluss- und Hüftenweite, Schosslänge vorne, an der Seite und rückwärts anzugeben, sodann wird jedes Stück von bestgeschulten Arbeitskräften tadellos ausgeführt.

ZURSCHOSSENFABRIK
Wien, VI., Mariahilferstrasse 51.

Beste böhmische Bezugsquelle!

BILLIGE BETTFEDERN!
1 kg graue, gute geschlossene 2 Kr.; bessere 2 Kr. 40; prima halbweisse 2 Kr. 80; weisse 4 Kr.; weisse flaumige 5 Kr. 10; 1 kg hochfeine, schneeweisse, geschlossene 6 Kr. 40, 8 Kr.; 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 Kr., 7 Kr.; weisse, feine 10 Kr.; allerfeinster Brustflaum 12 Kr. Bei Abnahme von 5 kg franko.

aus dichtfüdigem roten, blauen, weissen oder gelben Nanking, 1 Tuohent, 180 cm lang, circa 120 cm breit, mitsamt 2 Kopfkissen, jedes 80 cm lang, circa 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 Kr. Halbdauen 20 Kr.; Daunen 24 Kr.; einzelne Tuohente 10 Kr.; 12 Kr., 14 Kr., 16 Kr.; Kopfkissen 3 Kr., 3 Kr., 50, 4 Kr.; Tuohente, 200 cm lang, 140 cm breit, 13 Kr., 14 Kr. 70, 17 Kr. 50, 21 Kr.; Kopfkissen, 90 cm lang, 70 cm breit, 4 Kr. 50, 5 Kr. 20, 5 Kr. 70; Untertuohente aus starkem gestreiftem Grad, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 Kr. 80, 14 Kr. 80. Versand gegen Nachnahme von 12 Kr. an franko. Umtausch gestattet, für Nichtpassendes Geld retour.

S. Benisch in Deschenitz, Nr. 887, Böhmen.
Reliebillustrirte Preisliste gratis und franko.

Eiskästen

in bester Ausführung, nach neuestem System verfertigt, mit geringstem Eisverbrauch, für Loko und Provinz sehr zu empfehlen, Reparaturen ausgeschlossen, da man den Eiskästen ganz auseinander nehmen kann. Eiskästen mit Glasbelag, Hartholz-Fächern, ferner Badewannen jeder Art erhältlich zu billigen Preisen beim Erzeuger.

Lichtenthal Samu, IV. Bez., Deákter 1. Preisliste gratis und franko.

Die Spatzen pfeifen es schon auf dem Dache, dass die besten Waaren die weltberühmte Firma **ALOIS STODOLA** Weber in **NACHOD** in versendet, die im Interesse jedermanns ungewöhnlich billig nachstehende **40 Meter K 22** Stoffe für jeden Haushalt geeignet, offerirt für **4 M. Stoff, 110 Cm. breit, für ein komplettes Sonntagskleid. 9 M. Zephir, bester Qualität, auf 3 Herrenhemden. 5 M. Zephir, herrliches Muster, auf 2 Blousen. 7 M. Delaine auf ein vollständiges Kleid. 7 M. festen Stoff für ein Strapskleid. 8 M. starken u. echtfarb. Stoff für Röcke und Schürzen.**

Im Ganzen **40 Meter dieser Stoffe nur um K 22.— franko per Nachnahme.**

Gegründet 1888. Gegründet 1888

Hygien. Waaren u. Artikel zur Krankenpflege

Gummi-Strümpfe, Bruchbänder, Bauchbinden. Eigenes Fabrikat. Alle Gattungen Thermosflaschen Thermophore, Inhalationsapparate und alle in dieses Fach schlagenden Artikel billigst zu haben bei

Molnár Vilmos
k. k. priv. Bandagist
Budapest, IV., Károly-körut 23.
Preisourante unter Couvert gratis.

Grosses Preis-Prämienlösen!!

Wo ist der Kondukteur?



Jeder, der den „Kondukteur“ findet, erhält Prämien und zwar:

- Der erste richtige Löser K 250.—
- Der zweite „ „ „ K 100.—
- Der dritte, vierte u. fünfte richtige Löser je K 25.—

(diese Hauptprämien werden auf Wunsch des Gewinners auch in Leinen und Baumwollwaren umgetauscht), ferner erhält jeder 10., 20., 30. bis 200. Löser, welcher in diesen Nummern verlost wird, 1 Stück 23 Meter feine weisse Webe auf Unterwäsche. Jeder 205., 210., 215., 220. etc. etc. Löser, welcher in diese Nummern eingereicht wird, erhält feinen französischen Zephir auf 3 Hemden oder Blousen. Ausserdem erhält jeder richtige Löser, der einen Gewinn nicht erreicht, ein schönes Geschenk, und zwar Taschentücher oder Tisch- und Damast-Handtücher. Mit der Lösung muss 1 Krone mittelst Postanweisung auf Manipulations- und Postauslagen eingesandt werden. Das Vexirbild wollen Sie ausschneiden, den „Kondukteur“ mit Bleistift mit Kreuz bezeichnen u. im Briefe einsenden. Briefe, mit denen obiger Betrag nicht eingesandt wird, bleiben unberücksichtigt und erhalten solche Löser keine Prämien. Die Lösungen werden in einem Zeitraum von 14 Tagen entgegengenommen, die Prämien unter strengster Kontrolle öffentlicher Organe zum Versand gebracht und die Namen der Gewinner in d. Blatte nächstens veröffentlicht. Sendungen sind zu richten an die Adresse

Ant. Marschik, Geschäftshaus
Glessbübel, bei Neustadt a. M. (Böhmen) Abth. 10.

Vom letzten Preisvexirbildlösen „Wo ist der moderne Japaner“ erhielten nachstehende Löser Hauptprämien:

- K 250.— H. Löwy Sigmund, Brassó.
- K 100.— Fr. Brantner Helene, Budapest, IX.
- K 25.— H. Schrauel Carl in Arad.

23 Meter Leinen oder modernen franz. Zephir auf drei Hemden oder Blousen erhielten:

H. Stefan Bemmheim Ilok, Slavonien; Fr. Mizzi Rothenari, Brassó, Klosterg. 6; H. Emil Hofmann, Gastwirth in Erd; H. Popovic Carl in Osijek; H. Pellis Siegfried, Budapest, X.; H. Franz Friede in Pozsony; Fr. Sophie Munk in Szeged, Ulafa V.; H. Gustav Böhm, k. u. k. Hauptmann im Kriegssanitätsministerium Wien, I.; H. Josef Gostimirovic in Moson-szentmiklós.

Die Namen weiterer Löser werden mit Rücksicht auf die Grösse des Inserates beschränkt.

MODERN

BUTOR

UDVAR

kann allein komplette Wohnungseinrichtungen bester Qualität allerbilligst liefern gegen bar, wie auch bei einer 15%igen Anzahlung auf bequem eintheilbare Ratenzahlung.

Schwarz Lipót és Testvére
Möbelindustrieller, im eigenen Hause
Budapest, Hársfa-utca 37, Wesselényigasse Kreuzung.

Csőd-tömeg eladási hirdetmény.

Alulírott mint a vb. Trencsényi és Holler szolnoki gépkereskedő cég csőd-tömeg-gondnoka a csőd-választmány határozata alapján közzhírre teszi, hogy a csőd-tömeghez tartozó és

- a) a csődletárban 5, 6, 21, 24, 25, 33, 165, 166, 207, 281, 321, 326, 381, 382 és 942 t. sz. a. felvett 17 drb. 46,600 kor. beszerzési, 26,880 kor. becsértékű cseplőgép, gőz- és benzinkomobil és motor;
- b) a csődletárban 4, 18, 45, 48 és 324 t. sz. a. felvett 6 drb. 16,600 kor. beszerzési és 10,200 kor. becsértékű Langen és Wolf-féle benzinkomobil és motor;
- c) a csődletárban 81, 84, 86, 87, 105, 287, 911, 932, 941 és 951 t. sz. a. felvett 56 drb. 6975 kor. beszerzési és 5030 korona becsértékű különböző úrtartalmu borsajtó;
- d) a csődletárban 73, 75-77, 79, 80, 88-90, 94, 109, 113, 130, 131, 133-135, 286, 297, 429, 912, 927, 928, 933, 943-947, 950 és 155 t. sz. a. felvett 236 darab 13,410 korona beszerzési és 10,845 korona becsértékű szecs-kavágó;
- e) a csődletárban 325, 327, 329, 331, 332, 339, 337, 340, 917 és 958 t. sz. a. felvett 11 drb. 3380 korona beszerzési és 2290 korona becsértékű vetőgép;
- f) a csődletárban 26, 35, 51, 163, 310, 311, 313, 337, 360, 362, 364, 369, 373-375, 392, 309, 842, 849, 506, 935 és 955 t. sz. a. felvett 122 drb. 2887 kor. beszerzési és 1723 kor. becsértékű eke, ekefaliga és ekeszántóvas;
- g) a csődletárban 56, 58, 96, 102, 710, 740, 848, 873 és 878 t. sz. a. felvett 16 drb. 1320 kor. beszerzési és 892 kor. becsértékű tizedes mérleg 83 drb. sullyal;
- h) a csődletárban 10, 15, 17, 22, 42, 54, 69, 71, 120, 124, 125, 137, 139, 150, 158, 169, 172, 181, 185-187, 209, 211, 229, 243, 255, 264, 265, 269, 272, 275-278, 295, 303, 330, 350, 361, 377, 385, 387, 389, 397, 404, 406, 410, 412, 420, 425, 426, 430-432, 434, 439, 441-444, 450, 459, 460, 465, 466, 468, 470, 474, 475, 481, 482, 485, 492, 493, 504, 511, 512, 516-520, 522, 525, 530, 535, 537, 538, 542, 543, 547, 556-558, 561, 563-565, 569, 570, 572, 574-576, 580, 581, 583, 585, 589, 591, 595, 596, 598-604, 607, 608, 613, 616, 621-623, 627, 628, 630, 635-637, 639-644, 645, 647, 649, 650, 655, 656, 658, 660, 662, 663, 666-669, 674, 675, 678, 679, 682-685, 687, 688, 702, 706, 711, 719-721, 736, 737, 741, 742, 746-749, 751-755, 763, 764, 771-773, 778, 780, 781, 783, 788, 801-805, 807, 810-813, 815, 816, 824, 826, 828, 834, 836, 939-841, 843-846, 865, 868, 869, 871, 872, 874, 875, 879, 882, 886, 892, 893, 895, 897, 900, 903-905, 919, 930, 937, 954 és 959 t. sz. a. felvett 14,040 kor. beszerzési és 6688 kor. becsértékű vasárúk, géppalkat-részek, gazdasági különféle áruk, kézi számszámok és irodai butorzatok és egyéb áruk zárt írásbeli ajánlat útján csoportonként eladának

1914. évi június hó 22. napján délután 5 órakor

Szolnokon a csőd-tömegnek a Baross-utczában (pályaudvar mellett) lévő telepen a következő feltételek mellett:

1. Ajánlattevők zárt ajánlataikat, melyekhez a becsérték 10%-a 2688 kor., 1000 kor., 503 kor., 1034 kor. 50 fill., 229 kor., 172 kor. 30 fill., 89 kor. 20 fill. és 668 kor. 80 fillér készpénzben melléklendő,

1914. évi június hó 22. napjának déli 12 órájáig

alulírott csőd-tömeg-gondnoknál kötelesek benyújtani.

2. Az ajánlatok az árukra a fenti csoportonként teendők, azonban az a) és b) alatti csoportokban felvett árukra darabonként is tehetők.

3. A zárt ajánlatokat a csőd-választmány a csőd-tömeg telepen 1914. évi június hó 22. napjának d. u. 5 órakor bontja föl és ezután fog azok felett ugyanakkor határozni, fenntartja azonban jogát arra, hogy a legtöbbet ígérő ajánlatát is visszautasíthatja és a czelszerűnek fogja tartani, nyomban szóbeli árverést tartson.

4. Az ajánlat elfogadása időpontjától minden kár vagy veszély a vevő terhére esik, s ajánlatának elfogadása után a megvett tömeg vételárát 3 (három) nap alatt köteles készpénzben csőd-tömeg-gondnok kezébe kifizetni a vételári illetékekkel együtt és az általa megvett árukat a telepről 1914. évi június hó 30. napjáig bezárólag elvitetni.

5. A csőd-választmány és a csőd-tömeg-gondnok az áruknak megjelöléséért, minősége, mennyisége, hiányai vagy hibáit a beszerzési és becsárak helyes megjelöléséért, valamint a letlár egyéb adatai helyességéért semminemű felelősséget nem vállal. A megvett árut megőrzéséről annak elviteléig saját költségén vevő köteles gondoskodni.

6. A mennyiben a vevő az itt felsorolt feltételek bármelyikének eleget nem tenne, a leteti bánatpénzét a csőd-tömeg javára elveszti és ezenfelül a mulasztásából a csőd-tömegre háromszáz káróért is felelős.

7. A csődletár és az áru a telepen vasárnap délután kivételével nappali órákban bármikor megtekinthetők.

Szolnokon, 1914. évi május hó 23-ik napján.

Dr. Kiss Ernő,
tömeg-gondnok.

Hühneraugen, Hautverletzungen, Hand- und Gesichtswarzen vora
1 flajde 1 Krone, mit Wollspitzen 1 Kr. 40, 3 flajden 3 Kronen franco.
Budapest-Depot: Apotheke Török, Király-utca 12 und beim
Erzeuger: Dr. Fleisch G., „Kronen-Apotheke“, Gühr 44.

Nervenschwache Männer!
(An Neurasthenie Leidende)
verlangt die die sofortige Beseitigung dieses Uebels behandelnde Broschüre unter Beischluss von 40 Heller in Briefmarken. Kein inneres Mittel. Adresse:
„Nova mechanika 132“
Postfach 40. Budapest-Hauptpost.

KOLLARIT LEDERPAPPE

das dauerhafteste Deckmaterial!
Nur dann echt, wenn darauf diese Vignette ersichtlich! Vor Nachahmungen wird gewarnt!



Die orig. Vignette der „A“ u. „B“ Marke: weisser Grund mit Roth- und Schwarzdruck.

Orig. Vignette der drei- und zweischichtigen: weisser Grund mit Blau- und Schwarzdruck.

Sehr geeignet zum Ueberzug von alten Schindel-Dächern.
Anstreichen und Bestreichen mit Kalkbrühe unnötig!

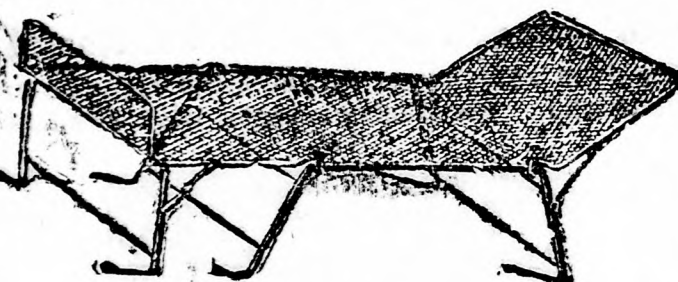
Erzeugt durch
Kollár és Társa Budapest, V. kerület, Pozsonyi-ut 2 c.

Stammfabrik Kohn és Fried Ujpest.
In Budapest bei folgenden Firmen erhältlich:

- I. Bezirk.**
Deutsch Lajos, Krisztina-kört 133.
Eiser Ede fűszernagykereskedő, Fehérvári-ut 9.
Grün Károly fakereskedő, Fehérvári-ut 58a.
Kardos és Társa festékkereskedő, Attila-kört 49.
Kurzweil Vilmos és Fia fakereskedő, Márvány-u. 15.
Oláh József vaskereskedő, Fehérvári-ut 47.
Terstoglavetz Istvánó vaskereskedő, Mészáros-u. 6.
Weisz Lipót festékkereskedő, Fehérvári-ut 39.
- II. Bezirk.**
Dán Hugó vaskereskedő, Zsigmond-utca 5.
Dancs Antal festékkereskedő, Retek-utca 19.
Musitz Lajos festékkereskedő, Margit-kört 4.
Németh Károly Géza vaskereskedő, Széna-tér 1.
Schwabl Alajos festékkereskedő, Csalogány-utca 52.
Szokolovits Gyula vaskereskedő, Retek-u. 5.
Tóth Gyula vaskereskedő, Bathány-tér 4.
Weisz Jakab festékkereskedő, Fő-u. 33. Pauler-u. 5.
- III. Bezirk.**
Blau Sándor vaskereskedő, Lajos-utca 116.
Connerth Albert vaskereskedő, Flórián-tér 14.
Elszász Miksa fakereskedő, Lajos-utca 75.
Fischer Henrik fakereskedő, Szentendrei-ut 8064.
Krayner E. és Társa festéküzlet, Flórián-tér 18.
Schmidleg Testvérek vaskereskedő, Bécsi-u. 69.
Weisz Lipót festékkereskedő, Kolossy-tér 2.
- IV. Bezirk.**
Első amerikai festékáruház, Irányi-utca 9.
Krayner E. és Társa festéküzlet, Királyi Pál-utca 20.
Kun Sándor festékkereskedő, Ferencz József-rakpart 18.
Straub U. festéküzlet, Petöfi-tér 1.
- V. Bezirk.**
Auer és Kisfalvy festékgyár, Lipót-kört 29.
Bokor Jenő vaskereskedő, Lipót-kört 9.
Frank és Droth festéknagykereskedő, Csáky-utca 15.
Iván Simon vaskereskedő, Váci-kört 64.
Krayner E. és Társa festékgyár, Váci-ut 34 és 6.
Schwabl Alajos festékkereskedő, Váci-kört 22.
- VI. Bezirk.**
Braun Ármán festéknagykereskedő, Dálnok-utca 2b.
főközlet, Teréz-kört 25.
Csikos László zománcfestékgyár, Szondy-utca 22.
Gipsz Mór fűszerkereskedő, Szent László-ut 49.
Kovács Károly vaskereskedő, Szondy-utca 28.
Krausz Ármán fűszer- és festékkereskedő, Hungária-kört 57.
Molnár József fűszerkereskedő, Hungária-kört 73.
Neuberger Ede fakereskedő, Szent László-ut 17.
Palatinus Áruforgalmi Vállalat, Szabolcs-utca 22.
Szász és Patali festéknagykereskedő, Lehel-utca 17.
Tenner B. és Társa festékkereskedő, Király-utca 60.
Weisz Lipót festékkereskedő, Hungária-u 137.
- VII. Bezirk.**
Aczél Zsigmond vaskereskedő, Thököly-ut 16.
Ernyei Ignác nagykereskedő, Izabella-u. 37.
Fenyvesi Adolf festékkereskedő, Dohány-utca 86.
Freisinger Lipót vaskereskedő, Rottenbiller-utca 66.
Ifj. Haber Sándor tetőfedőmester, Király-u. 7.
Hartl L. és Társa festékkereskedő, Baross-tér 20.
Imrey Mihály vaskereskedő, Király-utca 49.
Kátay József vaskereskedő, Király-utca 5.
Radó Vilmos vaskereskedő, Garay-tér 16.
Ifj. Rosenfeld Testv. festékkereskedő, Király-u. 89.
Vas és Lun vaskereskedő, Thököly-ut 167.
Weisz Izrael festékkereskedő, Kerepesi-ut 38.
- VIII. Bezirk.**
Beregi Lajos vasáruház, Népszínház-utca 30.
Fack Pál vaskereskedő, Rákóczi-ut 49.
Lindenfeld Dávid festékáruház, Baross-utca 133.
Orosz Gyula vaskereskedő, Baross-utca 117.
Szemes László festékkereskedő, József-kört 72.
Ullrich és Dedinszky vaskereskedő, Üllői-ut 2.
- IX. Bezirk.**
Hahn Mór vaskereskedő, Üllői-ut 101.
Hajdu József építkezési anyagok, Tóth Kálmán-u. 17.
Jeszénzky Jenő vaskereskedő, Ráday-utca 17.
Klein és László festéknagykereskedő, Vaskapu-u. 83.
Korvin Lajos fakereskedő, Soroksári-ut 89.
Strobentz Testv. r.-t. festékgyár, Üllői-ut 89.
Volones Sándor vaskereskedő, Ferencz-kört 12.
- X. Bezirk.**
Kutassy Jenő vasáruház, Felső-Jászberényi-ut 1.
Kurz Mór festéknagykereskedő, Orczy-ut.

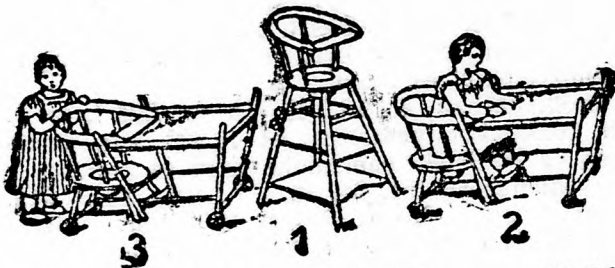
„SZÖNYEGHÁZ“ BUDAPEST, KÁROLY-KÖRÜT 26 Eckgeschäft. Telephon 17-16.

Reform-Eisenbett



ganz flach zusammenlegbar, sehr massives, starkes bronziertes Eisengestell mit Kupferdrahtmatratze 75/195 cm. K 18.-

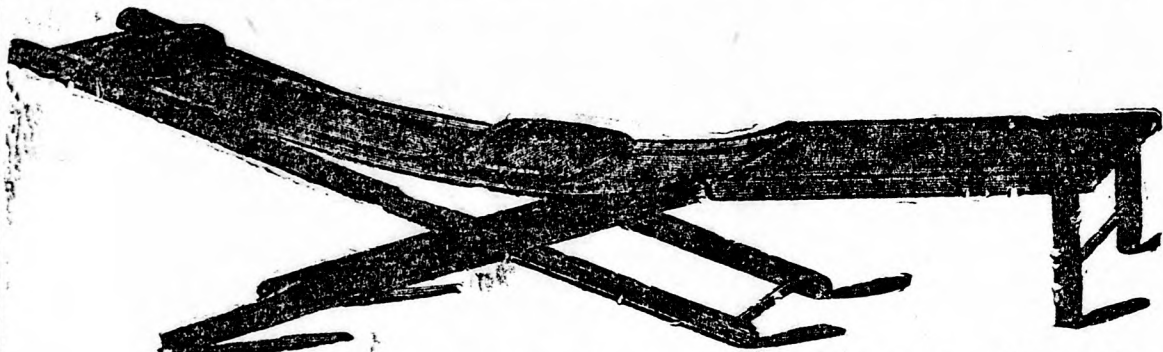
Kinder-Sessel



und Wagen zugleich, per Stück K 10.- in besserer Ausführung, lackiert K 13.- mit Kloset K 1.- theurer.

Flanell-Decken:

Tiger-Decken 135/190 cm. gross, sehr gute Qualität: K 1.95
Mit schönen Bordüren, in allen Farben, 135/190 cm. gross K 2.40
Prima Kameelhaar imit. Decke, drapp oder grau, 140/200 cm. gross K 4.50
Feine Qualität, mit modernsten Dessins, in allen Farben, 140/200 cm. gross K 5.-



Klappstühle! Einfach, gut und billig!! Ruhebetten!

1 Stück (verstellbar) mit starkem Leinwand-Bezug K 7.-
mit Fussverlängerung K 8.50
1 Stück wie oben, feinst ausgeführt, mit Gurtenbändern u. 2 Pölstern K 12.-
mit Fussverlängerung dazu (ersetzt das Bett) K 15.-

Der neu erschienene illustrierte Katalog wird auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Seit 1868 glänzend bewährt.

Berger's med. Theer-Seife von G. Hell & Comp.

durch hervorragende Verste empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit bestem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art

insbesondere gegen chronische u. Schnupfenflechten, parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kopf- und Bartgeschuppen, enthält 40 Proz. Softheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden sehr wirksam!

Berger's Theer-Schwefelseife.

Als mildere Theerseife für Frauen und Kinder:

Berger's Glycerin-Theerseife.

Serner ohne Theer die sehr gerühmte:

Berger's Borax-Seife

gegen Wimmerlu, Sonnenbrand, Sommerprossen, Mitesser und andere Hautübel. Preis pro Stück jeder Sorte 70 Heller sammt Abweisung.

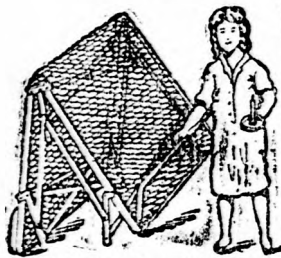
Neu: Berger's flüssige Theerseife

von vorzügl. Wirkung bei Hautkrankheiten, Kopf- u. Bartgeschuppen, sowie als Haarwuchsmittel. 1 Fl. Kr. 1.50. Begeben Sie ausdrücklich Berger's Seiten von G. Hell & Comp. und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung auf jeder Etikette. Prämiert mit Ehrendiplom Wien 1883, Ehrenkreuz und gold. Med. Wien 1913 und goldener Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Fabrik: G. Hell & Comp., Troppau.

En gros: G. HELL & Comp., Wien, I., Helfferstorferstr. 11-13. In Budapest en gros & en detail bei Herrn Apotheker Jof. von Dorff, Königsgasse 12; ferner bei Molnár & Moser, Thallmayer & Seig, Friedr. Kochmeister's Nachf., Gebrüder Radanovits, Stessel Nándor és Társa, Neruda Nándor, IV., Kossuth Lajos-utca 7; Detsinyi Frigyes, Váci-körút 6. — En detail in allen Apotheken und besseren Droguerien und Parfümerien.

LESEN SIE!



Messingbett mit Drahteinsatz . . . 65 K
Eisenbett mit Messingverzierung und Drahteinsatz . . . 32 K
Starkes, zusammenlegbares Bett mit 3 Matratzen . . . 18 K
Stahlrohr-Betteinsatz m. Eisenrahmen 12 K
„Herkules“-Metall-Betteinsatz mit unteren Federn . . . 18 K
„Ideal“-Bett, das praktischste Volleisenbett der Welt, patentirt, öffnet sich mit leichtem Handgriff, steht fest auf 6 Füßen, m. einem Druck-Flach-schlussbar. Kann auf kleinstem Raum untergebracht werden 18 K. — Mein „Ideal“-Bett ist nicht zu vergleichen mit den im Verkehr befindlichen ähnlichen Betten. Preisourant gratis.

Fabrik Prohászka János Budapest, Gróf Zichy Jenő-utca 46, Gyár-utca 10. sz.

Kwizda's RESTITUTIONS-FLUID

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900
Waschwasser für Pferde. Preis einer Flasche K. 2.80



Ueber 60 Jahre in Hof- und Rennställen im Gebrauch zur Stärkung vor und Wiederherstellung nach großen Strapazen, Streifheit der Sehnen etc. befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training. — Wortmarke, Planette und Emballage geschützt. — Gilt nur mit unterstehender Schutzmarke. Zu beziehen in allen Apotheken und Droguerien. — Illustrierte Kataloge gratis und franco durch das Hauptdepot

FRANZ JOH. KWIZDA
f. u. f. österr.-ungar., kónigl. rumän. und kónigl. bulg. Hoflieferant — Kreisapotheker
Korneuburg bei Wien.
Haupt-Depot für Ungarn: Budapest, bei Apoth. Jof. v. Dorff, Königsgasse 12.

Bei Appetitlosigkeit

übt Wunder aus

Rozsnyay's Pepsin-Wein.

Angenehmer, säuerlicher Heilwein. Bei Magenkatarrh, Sodbrennen sehr wirkungsvoll!

Preis einer Flasche 3 K. 20 H. Erhältlich in jeder Apotheke.
Rozsnyay Mátvás, Apo. Arad, Szabadság-theker, Arad, : : tér 3. : :

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten u. Geschäften

aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr gegen geringe Insertionskosten nur bei dem im In- u. Auslande verbreitetsten Central-Fachblatte

„Neuer Wiener Generalanzeiger“

Wien, I., Wollzeile Nr. 3.
Telephon (Interurb.) 5493. * Telephon (Interurb.) 5493.
Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hochw. Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. — Probenummern unter Bezeichnung auf dieses Blatt gratis.

Fusschweiss, Hand- und Achselschweiss verschwinden sofort nach Gebrauch von Dr. Flesch's „Excelsior“ Streupulver. 1 Schachtel K 1.-, mit Postspesen K 1.40; 3 Schachteln K 3.- franko, 10 Schachteln spezialfrei K 7.-

Erhältlich: Dr. E. Flesch's Kronen-Apotheke, Győr 44.

UNIO mechanische Schuhsandalen- und Pantoffel-Fabrik

Budapest, VII., Dohány-utca 16-18, Tel. 93-75. Auf Verlangen sende auch Musterpaare.



Sandalenpreise per Dutzend:

Nr. 20-25 K. 32.- | Nr. 35-41 K. 62.-
Nr. 26-28 K. 42.- | Nr. 42-45 K. 72.-
Nr. 29-34 K. 52.-

Tagessproduktion 450 Paar.



Wer hat das beste Bruchband der Welt?

Goldene Medaillen, Ehrendiplome, tausende Anerkennungen von Zeitungen ihres Lebens. — Erhielt 100 K. Belohnung von welt. Karl Göhnenoble, Stadt- und Gemeinderath, für ausübliche Befestigung von seinem veralteten Bruchband durch unser Band. Die von Karl Tiesel erfundenen f. t. patent. Bruchbänder wurden zuerst zum Wohl der Bruchleidenden verbessert und werden Tag und Nacht getragen, da dieselben ohne Reiben, mit elastischen Pelotten und nach dem Körper verstellbar sind. Eigene Erzeugung sämtlicher Bandagen und orthopädischer Apparate. Spezialität: Leibbinden.

Prospekt über obenwähntes Bruchband versendet gratis u. franco prot. Firma, WIEN, VI., Mariahilferstr. 105, letzter Hof Tiesel, Salomon & Comp.,

Seit 33 Jahren bestehende Ordinations-Anstalt

Spezialbehandlung für Blut-, Haut- und Nerven-Krankheiten ohne Störung des Berufes. Anwendung der Ehrlich „606“. Injektionen ohne jede Gefahr. In der Ordinations-Anstalt des Spezialisten

DR. KAJDACSÝ

GEW. SPITALSARZT
Budapest, VIII. József-körút 2, II. Stock.
Ordination von 10-4 und von 7-8 Uhr Abends. Für Damen separate Abtheilung.
Brieflich sicherer Heilerfolg für diejenigen, welche persönlich zu erscheinen verhindert sind oder entfernt von der Hauptstadt wohnen. Medikamente samt Gebrauchsanweisung werden a. Wunsch zugesandt.

Közkívánatra

csak rövid időre lett meghosszabbítva az óriási mennyiségű cipőeladás !!

Érdekében áll mindenkinek ez alkalmat kihasználni!

vasárnap délelőtt 10 óráig nyitva.

Bernstein Mór Újpest,

Apponyi Albert-utca és Árpád-ut sarok. (Saját ház.)
Villamos 55-ös megálló az üzlet előtt. B. U. R. villamos megállótól a 2. ház.
Árjegyzék ingyen!

Telefonszám 116-54.

Vasárnap délelőtt 10 óráig nyitva.

Érdekében áll mindenkinek ez alkalmat kihasználni!



Kleiner Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Anstufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Die „Kleinanzeigen“
werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 34) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk.
L. Polatschek Trafik, Festung.

II. Bezirk.
Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + Völgly, Margarethenring 3, Trafik.

IV. Bezirk.
Wilb. Györi Trafik, Zollamtsring 14. + Moritz Szántó Trafik, Kecskemérgasse 14. + Frau Josef Tusák, Parisergasse 7. + Frau Emerich Schneider, Universitätspl. 5. Wwe. Béla Nagy, Gizella-platz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-út 5. Trafik. Wwe. Josef Grozmann Trafik, Museum-körút 17.

V. Bezirk.
Julus Schödl Trafik, Leopoldring 8. + Wilh. Weil Trafik, Dorotheagasse 13. + Janka Kiss, Fürdő-utca 11. Frau Johann Groda, Trafik, Hold-utca 9. Olga Schwarz, Leopoldring 15. Wwe. J. Ebezyk, Trafik, Gizella-ter 1.

VI. Bezirk.
Fleischmann, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Franz Bernhausen Raichle, Andrassystrasse 38. Srolta Fuchs, Trafik, Andrassystrasse 46. Ilona Rohonczy, Trafik, Andrassystrasse 48. Frau Vilmos Nyiregyházi, Trafik, Andrassystrasse 50. J. Weber, Trafik, Andrassystr. 84. Karl Lindner, Andrassystrasse 79. Wwe. Arm. Bleuer, Trafik, Waitznerboulevard 35 (Hotel London). Frau Racz, Trafik, Theresienring 30. Jenny Weitz, Trafik, Szondy 17. Mark Németh, Trafik, Váci-körút 1. Anker Palais, Wwe. Johann Tóth, Trafik, Königsgasse 80. Wwe. Josef Jánosy, Trafik, Király-utca 66. Frau Arnold Dux, Trafik, Teréz-körút 17.

VII. Bezirk.
Otto Schwed, Papierhandlung, Arénastrasse 44. + Frau Wwe. Moriz Grünbüt Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambrikovics Trafik, Rákóczi-utca 50. + Frau Johann Nagy, István-ut 36. + Frau Moritz Schneller Trafik, Trommellgasse 2. Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsg. 73. + Wwe. Heinrich Markus, Rákóczi-utca 54. + J. Popper Trafik, Königsg. 1. + Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczi-utca 88. Margit Deckner, Thököly-ut 3. Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczi-utca 4.

VIII. Bezirk.
Frau Wwe. Louis Glatz Museum-umr. 18. + Frau Mátyás Gottlieb Trafik, Josephsring 2. Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-utca 37. + Adler Cecilia Trafik, Volkstheatergasse 5. Ignatz Engler, Trafik, Nepszínház-utca 59. Margit Molnár, Trafik, József-körút 10. Frau Imre Kálmán, Trafik, József-körút 58.

IX. Bezirk.
Frau A. Görlich, Trafik, Üllői-ut 59/a.

X. Bezirk.
Róna, Steinbruch, Ligetplatz 2.

Neupest.
Wwe. Therese Deucht, Zeitungsverleiher, Árpádstrasse 10. L. Radnai, Árpád-ut 80. Sowie in allen bestakreditierten Annoncen-Bureaux.

Kauf u. Verkauf
Gebrauchte und neue Feuerzeuge und einträglichere Raffen offerirt billigt Budapest Raffen-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Göttergasse 6. Telephon 2-98. 38466

Modiano
Clubspecialité-Cigarettenhüllen liefert gegen Nachnahme zu 5.50 per 1000 „Boenir“ Cigarettenhüllen-Niederlage, Budapest, Murányi-utca 59. 34050

Bettfedern
beste, billigste Einkaufsquelle. **Bettfedernreinigung** 50 Heller per Kilo, abgeholt, selben Tag retourgestellt. Sachsel, Dob-utca 3. Telephon 129-15. 13564

Varrógép,
családi, szuszter és gombluk varrógép olcsón eladó. Berak-tározás, Kertész-utca 33. 56772

Gartenstuhl,
Eisenstuhl, Bieraparat, Eis-fässen, Gebläseapparate, **Bil-larde, Kaffeemaschine** und Gast-hauseinrichtungen billigst zu ha-ben. Winter, Dob-utca 3. 38484

Thüren, Fenster,
Glaswände, Eisenrouleaux, ge-brachte und neue in jeder Größe allerbilligst bei Steiner Mör, Ríjchler, VIII., Tisza Kál-mán-ter 15. 55768

Huberwülfliche
neue und einmal gebrauchte **Säde, Wagen, Decken** in jeder Größe zu Fabrikpreisen. **Leihstühle, Leihdecken** zu jedem Zwecke, preiswerth, wasserdichte Regenmäntel, einmal gebrauchte **Leibbinden, Zute-padleinwände, Pferddecken,** erhaltliche **„Hungaria“ Garbenbän-der** bei Adolf Nagel, Säde- und Plachen-Verkauf- und Leih-anstalt, Budapest, V., Arany János-utca 10. Telegamme ab-reije: Nagela, Interurban. Telephon 35-92. 38468

Kaffeemaschine,
Wendebillards, Karabollische, **Wärmestühle, Holzstühle, Tho-nestühle, Gartenstühle, Weinbun-ten, Eßbesteck, Schmalzwerke,** Lujter, Wertheimstücken verkauft Braun, Sip-utca 14. 56769

Billiardstisch,
modern. Thonetbutler, Kartya-asztalok, vendéglői berende-zés legolcsóbban vásárolha-tók Fried, Budapest, Kisdiofa-utca 3. Kérjen árajegyzék. 56774

Thüren, Fenster
neue oder gebrauchte, Eisen-rouleaux, Eisenstühle, Glaswände, **Cementplatten** in großer Auswahl bei Kelemen Mör, Falk Miksa-utca 32. **Edé Lipót-körút.** Filiale Visegrádi-utca 33. 37823

Photographische
Apparate mit allen esstren-den Objektiven, Zylinder-Zustri-mente, Goetz, Zeiss, Bujich-Prismen, Binokles zu original Fabrikpreisen, wenig gebrauchte zu staunend billigen Preisen. Preis-courant gratis. Hafschel Emil, Andrassy-ut 19, Erzsébet-kör-út 38. Ausarbeitungen prompt, billigst. Kaufe, taufche. 31823

Thüren, Fenster,
Eisenrouleaux, gebrauchte und neue Eisengitter billigst. **Wiener Nachfolger,** Buda-pest, Üllői-ut 123, vis-à-vis dem Staatskindelhaus. Telephon József 44-50. 34337

Thüren, Fenster,
alte und neue, zum Einbauern hergestellte, Eisenrouleaux, Eisen-gitter, Eisentore sehr billig bei **Kaufmann A. & Co., Ügy-nök-u. 28.** Provinzbestellungen werden zur Bahn befördert. Telephon 94-35. 31810

Demolierung.
Die gewesenen Arbeiter-Kran-kenkassa Häuser-Gebäude, VII., Damjanich-utca 26, wer-den billigst verkauft: **500.000** Mauerziegel, 50.000 Dachziegel, 1000 Jahr Mauersteine, **3000** □ Dippelholz, **200** St. Kugel- und Kreuzthüren, **2000** □ amerikanische Par-quetten, 5000 St. Bretter, **50** St. Meidinger-Defen, **200** St. englische Kojette, **200** Meter Glaswände, Stufen, Latzen u. Näheres am **Demolierungspat.** 33530

Gartenstühle
besten Qualität, Schlauchreife, sowie Gartengeräthschaften bil-ligst erhältlich bei Pericaner u. Co. Nachfolger **Leichtweis,** Bu-dapest, VI., Eötvös-utca 16. 34338

Mozitulajdonosok.
185 felcsapóulésú kárpitozott új szék a **Ferenczy kaba-rból** sürgösen eladó. Braun és társa, Király-utca 25. 34069

Finanzierung neuester Art!
Kaufe von Kaufleuten, Großindustriellen Waaren 10-100 Mille Kronen gegen prompte Kassa oder hinanzire in anderer Weise. **Strengste** Diskretion verbürgt. Anträge unter **„Grenver-ther Großkaufmann 395“** an Josef Schwarz, Annoncen-bureau, Andrássy-ut 7. 36697

Jagdgewehre
mit garantiert bester Schuß-leistung, darunter Ektor-Mintie mit **Spezial-Krupp** (Paar Garnitur), **Gamerles-Dril-linge, Windjester, Sjögren, Browning** u. c. sehr billig bei **Radó, Waffen-Geschäft, Egele-m-ter 5.** **Soeben erschienen Sport-Katalog** und **Waffen-Preis-courant ganz umsonst.** 37827

Photographie-Apparate
von 20 Kronen aufwärts **Zeiss, Götz, neueste Modelle Götz, Ango, Stereo, Zeiss, Ni-nium-Palms, Prismen, Fern-gläser** u. c. billigst zu haben bei **Radó, Photographie-Apparate- und Waffen-geschäft, Budapest, IV., Egele-m-ter 5.** 37826

Geschäftseinrichtung
mit Glasfästen, fast neu, wird billig abgegeben. **Kigyó-utca 5. Szekulesz Ede.** 57298

Süßbische
Vorzimmer-Kleiderwand mit Spiegel wäre billig zu verkaufen. **Személynök-utca 25, ajtó 1.** 57318

Koffer,
Lederwaaren, Accessoires aus feinsten Materialien fast zu halbem Preise bei Sternberg, Dob-utca 30. 57248

Browning,
Pieper, Clement, Repetirpistol-en Kronen 25 mit Garantie. **Sternberg, Dob-utca 24.** 57233

Wagenniederlage.
Halbgebede, Zalusienwagen, **Esterházy, Bugi, Gesellschafts-wagen, Geschäftswagen, Gumm-wäcker, Pferdegeschirre** zu ver-kaufen. **Rákóczi-ut 13.** 13590

Demolierung.
Wegen sofortiger rascher Demolierung des Hauses **VI., Váci-körút 7,** sind prima Mauer-ziegel, Dachziegel, Dachstuhl-holz, Trime, Sporne, Bretter, Dippelbäume, Thüren, Fenster und sonstige Baumaterialien um jeden Preis zu verkaufen. Nähe-res am Demolierungspat.: **VI., Váci-körút 7.** 31883

Seltene Gelegenheits-käufe. Rodentstod-Klapp-Kamera mit doppel. Bobenanszug, Doppel-lanzenmagazin Turynar f: 6.5 in 3½, hat f: 120 f: 85. Metall-Linien-Kamera mit Dop-pelbodenanszug, Doppellanzenmagazin „Sionar“ f: 6.8 in 3½, hat f: 160 bis f: 100. **Wachtl, IV., Régi posta-utca 4, I. em. 16.** 31879

Nachbestellungen
von unkompletten Porzellan-Service, Glas- und Kaffeemaschi-nen und Sittreizen werden angenommen. **Porzellan-Walerei, Hegedüs Sándor-utca 30, Dornfelder.** 13640

Demolierung.
IV., Váci-utca 84, an Centralmarkthalle, 100 Stück **moderne Spiegelschmied, Streuz- und Salonthüren, Be-rauda, Bretter, Trime, Mauerziegel** und Mauersteine zu jedem **annehmbaren Preis.** Näheres am Demolierungspat.: **Wasserfall V., Sziget-utca 22.** 13612

Omnibusse,
6-12sitzige, Federstreuwagen, Leiterwagen, Nefflanwagen, **Wagenbestandtheile** zu ver-kaufen. **Nagygyógy 23.** 13661

Antiquitäten,
Möbel, farbige Gläser, Porzel-lane, Silber, Leppiche Kauf, verkauft, eventuell taufcht Schil-ler, I., Atilla-körút 21. 13648

Bontásokból
eredő prima tetőcserep, szaru-fák, gerendák, csapofák, desz-kák, ajtók, ablakok legolcsóbban eladtnak **Hirsch István-nal, Visegrádi-u. 42.** 34622

Geschäftseinrichtung,
für jede Branche geeignet, ganz gutem Zustande, zu verkaufen. **Dapfer, VII., Rákóczi-ut 14, Pandjichy- und Wiedergergásch.** 13585

Ferihegyi
tehenészet budapesti telepén az összes berendezések, gépek, **palackok, tejeskannák, stb.** részletekbe is eladók. **Böveb-bet Fleischman-féle tejgazda-sági berendezési vállalat.** Bu-dapest, Sip-u. 27. 57328

Disztárgyak,
ugymint porcellán, márvány, bronz végelárusítása folytán a megszünt Magazin Louv-réban (IV., Ferenciek-tere 1, Curia-utca sarok) gyári áron alul adtnak el. 35234

Boros
és pálinka hordok olcsón el-adók. **Luther-u. 1c, II. 7.** 13658

Wagen.
Brunnen, Pumpen und Feuer-spritzen liefert am besten und billigsten, auch jendet Preis-courant bereitwillig die Un-garische Wagen- und Maschinen-fabrik-Attiengesellschaft, Buda-pest, VII., Erzsébet-körút 41. 37952

Manufakturpapier.
Zeitungsmanufakturpapier ist um 8 Kronen per Met-terzentr, bei größerer **Abnahme á 6.50 Kr.** und nur ab **Magazin** zu ha-ben. **Náh. in der Gyz.**

Raffen,
Dokumentenschranke, feuerfeste neue und benützte, liefern aller-billigst **Spitzer és Testvér,** Budapest, Bálvány-utca 3/B. **Telefon 174-71.** 56861

Sörapparátok,
kertészékek, asztalok, bil-lárdok, kávéházi-, vendéglői berendezések legolcsóbban Braun és Társa, Király-utca 25. Kérjen árajegyzék. 56773

Roberne
Billarde, Gartenstuhl, Thonet-stuhl, Rarmorische, Bierappa-rat, Kaffee-, Gasthauseinrich-tungen verkauft billigst **Beis, Akácza-utca 55.** 56860

Gebrauchte
Árviz-Marf. kauft m. ¼ d. Nominalwerth u. bitt. u. Zujdg. **Papierhly. M. Niegler, Schön-linde i. B. Betrag** jende dafür umgehen. 57060

Alte falsche Zähne,
Verjäschtme über Alles, Alter-thümer und verschiedene Gegen-stände kauft **Jakob Wjchogrod,** Tisza Kálmán-ter 13. II. 12. **Korrespondenzkarte genügt.** 57250

Automobil.
Delannay-Fabrikat, mit geschlof-fener und offener Karosserie, um 4500 Kronen zu verkaufen. **Imperial-Garage, Nagy János-utca 5, Telephon 101-56.** 57220

Raffen,
energiechere Bücherchränke, erst-rangig ausgeführt, liefert billigst **Gyözö & Comp., Budapest, Al-földmennygasse 19.** 38461

Thüren, Fenster
Eisenrouleaux, Glaswände, neue und gebrauchte, billigst zu haben bei **Hoffmann Mör, VIII., Tisza Kálmán-ter 22, Fabrikstlager X., Kobányai-ut 43a, Elektri-sche Haltestelle.** 55767

Portal
zu kaufen gesucht, 5½ Meter lang, Messik Gyözö, Nagy-mező-utca 50. 57309

Demolierung
wegen rascher Demolierung des Hauses **Kálvin-ter 7** werden die dortigen sämtlichen Materialien, sowie amerikanische **Parquetten, Plastersteine, Badezimmer-einrichtung, rote Marmortreppen** und Eisenfüße allerbilligst verkauft. Näheres dortselbst. 36659

Photographische Apparate
von den billigsten bis zu den feinsten, aus Pfandhäusern aus-gelöst, **Sternberg, Dob-utca 24.** **Preisliste.**

Konkurse
Konkurs.
In der hiesigen Gemeinde ist die Stelle eines Kantors **שוחט מומחה מנקה** am 1., eventuell bis 15. August d. J. zu besetzen. Jahresgehalt 1600 Kronen, freie Wohnung, **שוחט נכח** eventuell auch Ausnützung des rituell. Frauenbades, nebst üb-lichen Nebenemolumenten. Bewerber dieser Stelle müssen mit **קבלות** von drei aner-

kannten **רבנים** versehen sein, haben ihre Zeugnisprotokolle, welche nicht retournirt werden, über ihr Vorleben, Alter, Familien-stand, bisheriges Wirken an den gefertigten Vorstand einzufenden. Nur Berufene werden zum Probevortrag zugelassen und dem Acceptirten Reize, Lieber-riedlungslosten nach Ueberein-kommen vergütet. **Ogyalla, Kom. Komárom, 3. Juni 1914.** **Quittner.** 39476

A salgó-tarjáni orth. izr. hitközség elnökségétől.
18. sz. 1914.

Konkurs.
Die orth. isz. Gemeinde Salgótarján sucht für die neu-gegründete Kantorstelle einen tüch-tigen Kantor mit schöner, lang-voller Stimme und musikalischer Bildung um nöthigenfalls sich einen Chor einstudiren zu können mit dem Gehalt K. 2400-3000 Kronen. Es wird nur auf jün-gere Kraft mit kleiner Familie reflektirt. **עופת שוחטים** werden bevorzugt. Reflektanten wollen gef. ihre Zeugnisse über streng religiösen Lebenswandel und bisheriger Wirfung an Gemeindevorstand richten. Zum Probevortrag werden nur Berufene zugelassen und Reizekosten nur dem Accep-tirten vergütet. **Salgótarján, im 4. Juni 1914.** **Rauchverger Mör,** Präses. **Eckstein Lipót,** Getretär. 39488

Konkurs.
In der hiesigen isz. Kultus-gemeinde ist die Stelle eines **Schochet-Übodes** und **Valteville** längstens bis 15. August l. J. zu besetzen, der auch zugleich 10-12 Kindern Religion zu unterrichten hat. Jahresgehalt 800 Kronen und für den Religionsunterricht 200 Kronen, freie Wohnung und Nebeneinkommen belauft sich auch auf 200 Kronen. Bewerber dieser Stelle müssen **Maboles** von 3 anerkannten Rabbinern senden, so auch Be-lege über ihr bisheriges Vor-leben, Alter und Familienstand beilegen. Zum Probevortrag werden auch Nichtberufene zugelassen, jedoch nur dem Acceptirten wer-den die Reizekosten vergütet und Lieberriedlungslosten erlegt. Offerte sind nur bis 15. Juli einzureichen. **Ujhányi (Varjer Kom.), 6. Juni 1914.** **Szu. Kohn,** Vorsteher. 39505

Bekleidung
Braut-
Gelegenheitskleider, Seiden-Entrée-Mäntel werden verborgt. **Hársfa-utca 18.** 37820

Reise-
Seidenhalsstücker, moderne Seidenhosen zu verkaufen. V., **Wurm-gasse 3, III. 8.** 57147

Von Herrschaften
abgelegte Herrenkleider zu fa-belhaft billigen Preisen bei **Braun és Társa, Károly-körút 13, I. Stok** (fein Gassenlokal). **Grad, Smoding** und Salon-auszüge **Leihanstalt.** 37815

Gelegenheitskauf.
Englische Kostime 35, Seiden 40 und Lujtermäntel 12 Kronen fertig oder Maß. **Hársfa-u. 18.** 37819

Kobrat-Schube
billig. **Semmelweis-utca 5.** 31605

Von Herrschaften
abgelegte, wenig benützte, mi-auch neue Herrenkleider sind billigst bei **Adler und Biro** zu haben. Váci-körút 5, I. **Stok, Leihanstalt für Grad-, Smoding- und Salomanzüge** ohne Einlagegebühr ins Haus gestellt. 37822

Wenn Sie
Herrenkleider kaufen wollen Anzüge, Ueberzieher, oder sonstige Kleidungsstücke, besichtigen Sie unser modernes Lager von **Herr-schaften abgelegter Kleider.** **Pollaczek & Comp.,** Anker-köz 1, Halb-Grad, Grad- und Smoding-Leihanstalt. 57246

Von Kavaliere
abgelegte Herren- und Militär-kleider in größter Auswahl, Kauf und Verkauf, Grad-, Smoding-Leihanstalt **Polaczek J. Imre,** Budapest, Károly-körút 3, Dohány-utca 1, Mez-zanin. 57247

Geübte
Stickerin übernimmt Handarbei-ten jeder Art zu billigen Prei-sen. **Steiner, Tisza Kálmán-ter 6, földsz. 9. ajtó.** 13609

Perzsakabát
remek szőrméből olcsón eladó. **Szerecsen-utca 45, I. 5.** 31868

Schneiderin
empfehlte sich ins Haus für 3 Kronen. Briefe unter „**Anna**“ **Károly-körút 7, Trafik.** 57330

Perzsakabát, gyönyörű, félárban eladó. **Király-utca 16, Weisz Mihály.** 57274

Lebensmittel
Neue Rosenartoffel 1.20, Herzliche 2.30 per Kilo, Kartoffel auch waggontweise, Kirichen en gros. **Reiter Fidor, Zemesvár.** 57142

Honig,
vorzüglichen, garantiert echten geschleuderten Blütenhonig, aus-schließlich nur von meinem eigen-en Bienenstande, werde in fünf-litro-Kannen franco gegen 8 Kronen Nachnahme. **Pétsch Guido, Berwallter, Öregfalú, Torontál.** 59426

Borovicska,
garantirt vorzügliche Qualität liefert in **größeren Quantitäten die Erste Budapester Borovicska-Brennerei** der Vaterländischen Spirituosen-fabrik-Alt.-Ges. Budapests. Ver-zeihlich werden **tüchtige Ver-treter,** die in der Lage sind, größere Quantitäten in diesem **Artikel** abzugeben, zu vortheil-haften Konditionen acceptirt. 36707

Kompagnon
zu einer längt eingeführten **Kunstweberci,** Vertheilung m. 10.000 Kr., die sichergestellt wer-den, in Oberungarn, mit 30% Reinertragniß, Offerte unter „**Große Zukunft 201**“ Exp. 57201

Kompagnon
zu lukrativem Geschäft gesucht. **Geft. Anträge „Nugen sicher 304“** an die Exp. 57304

Zur
Ausbeutung vorzüglicher Ver-tretungen suche anständigen, möglichst mitwirkenden Kom-pagnon mit 5-6000 Kronen. **Chiffre „Referenzen 624“** an die Exp. 13624

Obst
Kirichen.
Weichsel, Agrafel, schöne, groß-beerige, 5-Kilo-Postkörb 2.50 K. liefert **Szilágyi, Obstpor-teur, Kiskörös.** 56821

Szivcseresznyét,
egrest postakosaranként 2.60, czukorborsót, kalarábit, ugor-kak, kelkaposztát 2.40. **Szabó Csongrádról.** 57159

Kirichen.
Weichsel, Agrafel, schöne, frisch vom Baume, auch zum Einleiben, 5 Kilo 2½ Kronen liefert **S. Müller, Weingartenbesitzer, Kis-kunhalas.** 57257

Kleiner Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Kunststoffe werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.)

Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Offene Stellen

Allások, pályázatok. Az országban betöltendő összes állás olvasható a harmadnaponként megjelenő Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 31779

Mérlegképes könyvelővé 6 hét alatt kiképezzük. Tanórák naponta este 7-től 8-ig. Tandíj az egész tanidőre 25 korona. Bővebbet a Kereskedelmi Szakfolyam igazgatóságánál, Andrássy-ut 67. (Vörösmarty-utca 35.) Telefon 141-36. 31860

Lebensstellung. Jedermann kann monatlich 500 Kronen mit dem Verkauf von Sojen auf Raten verdienen, der die Vertretung von der Nationale Garfaja u. Bauf Aktiengesellschaft, Budapest, Károly-körút 20, übernimmt. Sachkenntniße nicht nöthig, kann auch als Nebenberuf betriebl werden. Aktienkapital 10 Millionen Kronen. 34339

Kereskedőség. Uri-, nödi- u. sz. szakmában ügyes eladó ívételik. Röth József, Salgótarján. 39504

Kommis der Manufakturbranche, der 3 Landessprachen mächtig, wollen Offerte an Jglo Schiff, Nagyszombat, einenden. 57156

Strebame Herren zum Verkauf eines guten Artikels bei 66% Verdienst in allen Orten Ungarns gesucht. Näheres durch Karl Stein, Wien, XIV., Sechshauerstraße 13. 57216

Jó megjelenésű irak, kik helyben tűz, betörés és balesetbiztosítások szerzésével foglalkozni óhajtanak, fix fizetés és jutalék mellett állandóan alkalmazhatnák. Jelentkezni Hold-utca 6, délelőtt 8-9 óra közti időben. 57012

Betöltendő állások. Pénzbeszedői, ellenőri, házfelügyelői, reklárnoki és hasonló állások állandóan olvashatók a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 31783

Sie können täglich 30 Kronen verdienen, wenn Sie den Verkauf unserer Soje gegen Ratenzahlungen übernehmen. Sachkenntniße unnöthig, auch als Nebenberufstätige betrieblbar. Bei entsprechendem Resultat hies Gebalt. Verlangen Sie Offerte. Central-Verkaufshaus Aktiengesellschaft, Budapest, Szabadság-ter 3. Ge- gründet durch die Ungarische Landescentralparfajfa. (Eigenes Kapital 40 Millionen Kronen). 37644

Kereskedőség. összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 31784

Buchhalter. billanzfähig, für Abendstunden gesucht. Offerte unter „F. R. 163“ an die Exp. 57163

Zur gefl. Beachtung der Herren Defontomen, Maschinenbestitzer und Bademunternehmungen. Empfehle für den Druß und Badefasson geprüfte, nützliche und sachgemäß gebildete Maschinenisten, Motorwärter und geprüfte Heizer, wie auch Arbeitsaufsicher und sämtliches Dienstpersonal. Verlangen von Persönlichkeiten keine Vermittlungsgelühr. Krakauer Armin, Lovag-utca 14. 56937

Fényképezést. Úgyes negatív, pozitív retusör huzamosabb időre azonnal be- léphet kisegítőnek. Sella Károly, Ujpest, Árpád-ut 50. 13632

Wirtshausleiterin. ledige, acceptirt älterer Herr für Alts. Unter „Christin 313“ an die Exp. 57313

Faszakmabell összes betöltendő állás olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 31803

Solgeschäfft in einer Provinzstadt sucht per sofort selbstständigen Bureauar- beiter, der auch guter Korre- spondent, der ungarischen, deut- schen und slowakischen Sprache mächtig ist. Solche, die bei der Branche schon thätig, waren, werden bevorzugt. Offerte, deutsch und ungarisch gehalten, nebst Gehaltsansprüchen unter „Selbstständig 498“ an die Exp. 39498

Könyvelő, ki a levelezésben is jártas, lehetőleg a vasipari szakmá- ból, keresünk. Horvát, német és magyar nyelv tudása meg- kívántatik. Részletes ajánlatok eddigi működés és fizetési igények megjelölésével az Eszéki Vasiparosok Termelő Szövetkezet, mint az Országos Központi Hitelszövetkezet tagjához Eszék, intézendők. 39494

Irodista kisasszony, perfekt magyar, német gép- és gyorsírónó, ter- ménykivitelű irodába mielőbbi belépésre felvétetik. Ajánlatok igények megjelölésével Mer- ker Lajos, Szeged, intézen- dők. 13600

Kommis der Bauernmanufaktur-Branche mit langjähriger Praxis wollen Offerte und Gehaltsansprüche zum Eintritt v. 15. Juli an Salomon Weiner, Trencsén (Manufakturwaaren en gros & en detail) einenden. 39485

Offene Stellen für Wirtschaftsbearbeiter, Fort- beamte, Jäger, Sägeleiter, Blau- weiser, Aufseher, Kohlenhütten- leiter, Chemiker, Bureaubeamte, Zeich- ner, Werkführer, Maschinenisten für verschiedene Industriebetriebe, Obermüller, Waagenmeister, Ma- schinenführer, Hausbesorger, Anti- quare, Erzieher etc.; ferner für Haushälterinnen, Gesellschaftsleiter- innen, Reisebegleiterinnen, Wartele- rinnen, Erzieherinnen, Sonnen-, Kaffeebrennerinnen etc. sind in der heute erschienenen Nummer des Buda- pester Anzeigerblatts ver- öffentlicht, welche theils sofort, theils später zur Befestigung ge- langen, und sind Einzelnummern um 60 Heller erhältlich in Eitay's Anzeigerbureau, Waißnerboulevard 33. Inzeren- ten u. Abonnenten werden auch einer kostenfreien Intervention theilhaftig. 34615

Komptoiristin. der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, sollte Steno- graphin und Maschinenschreiberin, sofort aufzunehmen gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter „Blott 293“ an die Exp. erbeten. 57293

Bureau-Diener (Christi), der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, mit guter Handschrift, für ein Privatbureau gesucht. Eigen- händige deutsche Offerte unter Chiffre „Christlich 271“ an die Exp. 57271

Junger Kommis der Manufakturbranche gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüchen, inkl. Verpflegung an Vitalis Ott, Futak (Wácsofa). 57192

Gabonaszakmabell nőtlen tisztviselő, ki a rak- tárnoki teendők elvégzésében teljes jártassággal bír, Frank Henrik és fia, balaton- boglári czégnél felvétetik. Ajánlatok és fizetési igények fenti címre intézendők. 39501

Tanulni vágyó jó házból levő gyakor- nok azonnali belépésre ke- restetik. Jelentkezni kézzel írt ajánlattal Szedó papir- kereskedelmi r.-t.-nál, Hajós- u. 32. 57262

Ältere isr. Witwe wird zu einem äl- teren einzelnen Herrn in der Pro- vinz als Wirtshausleiterin accep- tirt, höhere Küche, Kertész-u. 18, I. em. 10. 13614

6000 Kronen Jahres Einkommen können sich agile Herren oder Damen, die ausgedehnte Bekanntheit ha- ben, sichern, welche sich mit dem Verkauf von Vorkauf auf Raten- zahlungen zu vortheilhaften Be- dingungen befassen. Kann als Nebenberufstätigkeit betrieben werden. Anträge unter „Szor- galom 320“ an die Exp. 57320

Hochintelligente Reichsdeutsche, die jetzt Handels- kurs absolvirt, sucht als deut- sche Korrespondentin Anfangs- stelle im Bureau. Anträge un- ter „Gewissenhaft 636“ an die Exp. 13636

Kellnerlehrling wird mit 14-15 Jahren ge- sucht. Bahnrestaurant, Gdösdö. 13634

Junger Mann, hinter Maschinen- schreiber und Stenograph, der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig wird mit einem Jahres- gehalt von 2400 Kronen u. bei guter Verwendbarkeit mit einer jährlichen Steigerung von 240 Kronen aufgenommen u. zwar zum Antritt per sofort. Bewerber, der eine dauernde Stellung sucht, hat sein Offert über bisherige Thätigkeit unter Adresse Hermann Fischer, Bu- dapest, Ledergröbhandlung, Moh- rengasse Nr. 4, einzureichen. 57227

Tüchtiger Verkäufer aus der Herren- und Damen- modewaaren-Branche, der drei Landessprachen mächtig, wird sofort acceptirt. Offerte sammt Bild an Eigmund Man- gold, Rössagey, 39503

Zufassant aus der Damenmode- und Lei- nenbranche, der gleichzeitig gut Kaufmann ist, wird mit Kau- tion bei Rosenbergs & Quitt, Damenmode-Waarenhaus, Ki- raly-utca 32, aufgenommen. Nur in dieser Branche Bewan- derte wollen sich melden. Per- sönliche Vorstellung zwischen 5-7 Nachmittags. 34071

Einfaches Mädchen, das im Haushalte mithilft, wird zu Kintben gesucht. Csengery-utca 54, III. 8. 34068

Kommis der Spezereibranche, der 3 Lan- dessprachen mächtig, wird bei Adolf Quittner, Szered, accep- tirt, wohin Offerte nebst Gehalts- ansprüchen und bishiger Thätig- keit zu richten sind. 39508

Reisender. In unserem Kurz-, Galanterie- und Wirtwaaren-Engrosgehäfft wird ein tüchtiger junger Mann als Reisender aufgenommen ge- sucht. Herr nur von der Branche, welche in Oberungarn nachweis- bar gut eingeführt sind, wollen ihre Offerte nebst Photogr., Angabe des Alters etc. an die Firma Gerjon Fischer & Söhne, Miskolcz, richten. 39507

25 év óta bevezetett czég az ország minden részében droguisták- nál, fúszereknél jól beve- zettelt rayonkészítelőket keres. Ajánlatok „Szorgalom 18“ Blockner hirdetőjébe kéretnek. 31866

Agilis képviselőket magas jutalék mellett keres vidéki szesz- nagykereskedő Erdély, Bácska részére. Kimerítő ajánlatok azonnal kéretnek „Magas jutalék 45898“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Budapest, Andrássy-ut 7. 36699

Gyakornok fizetéssel felvétetik kőbányai gyár kereskedelmi irodájában. Ajánlatokat „P. T.“ jellegre Györi és Nagy hirdetőjébe, Erzsébet-körút 5. 34067

Perfekt német-magyar levelező, gyors- és gépirót naponta 5-től 7-ig való foglalkoztatásra keresek. Ajánlatot az eddigi működés és igények megjelölésével e lap kiadójába „Lipót-kör- út 290“ jellegre kérek. 57290

Tanuló. Jó házból való fiu iskolaikép- zettséggel, kezdő fizetéssel fel- vétetik. Wamoser Gyula czég- nél, Váci-utca 7. 31880

Kommis ebentell Auslieferung der Manu- faktur-, eventuell Konfektion- und Schuhwaarenbranche, findet dauernden Posten. Offerte sammt Gehaltsansprüchen unter „Kom- mis 479“ an die Exp. 98479

Strazistin, die schon in Großhandlung thätig war, die ungarische und deutsche Sprache gleichmäßig perfekt beherrscht, findet Auf- nahme. Offerte unter „Calid 990“ an die Exp. 95990

Ein Kommis für Manufakturwaaren u. Ge- mißthwaarenhandlung, Sprache- kenntniße erforderlich, Christ, wird acceptirt. Offerte unter „Ge- mißthwaaren 480“ an die Exp. 98480

Gyakornok vagy gyakornok, magyar és német nyelv tudással, azonnal felvétetik. Pathé Freres, Fe- rencz József-rakpart 26. 35238

Könyvvivő hivatalnok irodai állást nyerhet. Sajátke- züleg írt ajánlatok személyes- en adandók át Hegyi László Hold-utca 15. sz. irodájában Mútan 2-3 között. 35235

Perfekt német-magyar levelező, gyorsíró kisass- zonyt keres hudapesti r. t., csakis analló, erök ajánla- tait kérjük „Állandó állás 45921“ Schwarz hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 36706

Realitäten Hausverkauf. Ein Zinshaus ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Exp. 57213

Villatellok Dunaharaszton, a villamos- tól és a Dunától 3 perc, ol- csón eladók. Dr. Luby, Buda- pest, Baross-utca 21. 56829

Svábhogyan, fogaskerekűnél, 2959 öles be- kerített tölgyerdő, vízvezeték- kel, kétszobás házikóval, 22,000 koronáért eladó. Tu- lajdonos czime a kiadóhiva- talban megduható. 57102

Édgrund zu verkaufen VII., Ede Zugló u. Hajós-ut. Näheres beim Eigenhümer Cservenka, Pest megye, Veresgyház. 57072

Zu verkaufen 10 ung. Joch Grundbesitz mit Weingarten, Gebäude u. Keller- requisiten. Näheres b. Eigen- thümer Cservenka, Pestmegy, Veresgyház. 57073

Éthaus, am besten Platz, mit Gewölb- lokale, mit 190,000 Kronen am ersten Satz, um den billigen Preis von 330,000 Kronen zu verkaufen. Auskunft gibt münd- lich Braun, Nefelejts-utca 45. 38484

Budafok Tündértelap überragt alle Kolonien durch Nähe, Verkehr, Wasserleitung, Höhenlage, Aussicht, Gebirgs- luft und äußerst billigen Preis. Zwischen Willen liegende kleine Parzellen von 6 Kronen auf- wärts. Eigenhümer Meier und Weiß, Seilermeister. Verkaufss- ranzlei: Központi telek-iroda, József-körút 70, in Budafok: Jaggenmacher-Bierhalle. 37951

Tiz szobás kastély Húsvölgyben, erdő mellett, gyümölcs és konyhakerttel, kitünő vízzel 55,000 koronáért kedvező feltételek mellett eladó. Bartha, Lisz Ferencz- ter 2. 57326

Zu verkaufen Ejenbajhüttele Budapest—Wien Raffinerie, mit ständigem Wasser, Wohnhaus, Arbeiter- wohnungen, Garten, Felder und Stall. Gest. Nachfragen unter Chiffre „Preiswerth 581“ an die Exp. 13581

Balaton vidékén szép belsőség eladó, 7650 □-öl, gyümölcsös, konyhakert, szőlő, rét, 4 nagy szoba, konyha, für- dőszoba és mellékhelyiségek, méhes, istálló, magtár, vasuti megálló, nyugdíjasoknak is alkalmas. Czím a kiadóban. 57140

Nyul-utczában barátságos modern ötszobás, adományos villa, elsőrangú építkezés, 120,000 koronáért eladó. Gyönyörű nagy árnyas kert, kiváncsi szemek elől elrejtett idillikus csöndes hely. A legegészségesebb portmentes vidék, ideális téli-nyári lakás. Telefon 35-40. 13631

Zu verkaufen Haus, Steuer 8-9 Prozent, steuerfrei 9-10 Prozent. Nä- heres bei Karl Robert, Eötvös- utca 31, Nachmittags 3-5 Uhr. 36694

Familienhaus in Feldbach, Steiermark, sehr schön, gesunde, waldbreiche Ge- gend, direkt mitten im Garten gelegen, bestehend aus 4 Zim- mern, 1 Küche, 2 große Glas- veranden, 1 Waschküche, Keller, Gefäßgefäß, 3 Brunnen mit gu- tem Trinkwasser, schönem Zier-, Gemüße- und größeren Edelobst- garten, größere Spargelanlagen, elektrisches Licht und Kanali- sation. 15 Minuten von der Bahn und 1/2 Stunden von Bad Hainberg entfernt, herrliche Lage und große Jagd- und Fischereigelegenheit, ist sofort zu verkaufen. Auskunft: Feldbach, Dömbaldgasse 183. 39510

Zu Ofen ist ein Haus aus freier Hand dringend zu verkaufen. Adresse: III., Lelkes-utca 23. 31878

Ujpesten három négyszobás család- házak szép kerttel, vízveze- tékkel, fürdőszobával, jövedel- mező bérházak, többféle üzle- tekkel, könnyű feltételekkel olcsón eladók. István-ut 21, vendéglőben, Visnyovszky Lajos. Ugyenkök kizárva. 57305

Bérház Andrássy-ut közelében 10 szalalakra eladó. Bővebbet Müller Lajos, Népszinház- utca 40. 13660

12 holdas szőlő betegség miatt eladó, esetleg bérbeadó vagy ingatlanért cserébe adnam. Bővebbet: Erzsébet-körút 26, II. 8. 36708

Luster Tischlampen, Luster, staumend billig. Dobány- utca 3, bis Nachmittag fünf. 56911

Bronzoslárok, óriási gyári raktár, egyszerű és díszes kivitel. Vidékre cso- magolás díjmentes. „Elektra“ csillárgyár, Dob-utca 40. 57241

Bronzluster, Gasthölzer allerbilligt. Zwilling- er, Hajós-utca 1. Telefon 43-54. 31791

Bronzluster für Gas und elektrisch. Licht, anerkannt solides Fabrikat anfertige Fabrikpreis. Lusterfabrik Stern, Wer- kel & Comp., Bpest, VII., Kazinczy-utca 42, Telefon 62-95. 31771

Gesundheitspflege Damen finden beste Aufnahme zur Ge- burt bei intelligenter, diplomirter Hebamme unter Discretion, Wollner Emma, VII. ker., Bethlen-utca 8, II. 14. Stiegen- haus, nächst dem Centralbahnhof. 56220

Damen finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Geburt bei aus- gezeichnet, diplomirter, intelli- genter Hebamme mit langjähriger Klinikapragis. Antik Gitis, VII., Baross-ter 12, I. Stof 12a, vis-á-vis dem Central- bahnhof. 56900

Wiener Manufaktur empfiehlt sich. Tüz- öltö-utca 3, II. 1. 13441

Manufaktur empfiehlt sich. Tüz- öltö-utca 3, II. 1. 13441

Manufaktur empfiehlt sich. Tüz- öltö-utca 3, II. 1. 13441

Damen finden Aufnahme zur Entbindung unter Discretion in der Wohnung intelligenter, ausgezeichnet ge- prüfter Geburtshelferin. Ma- dame Lugosi, Rákóczi-ter 71, I. 10, nächst dem Centralbahn- hof. 13349

Damen finden Aufnahme zur Geburt, aufmerksame Pflege, bei intelli- genter geprüfter Hebamme, Fei- ner, Rákóczi-ter 68, I. 17. 13513

Gämorrhoiden. Lassen Sie sich nicht operiren bevor Sie meine sicherwirkende schmerzstillende „Hemorrhoidin“- Heilprobe nicht erprobt haben. Patentirt. Tube mit Gebrauchsan- weisung 3 Kronen. Gegen Einfindung von Kr. 3.45 re- kommandirt portofrei durch Apotheker Gözsy, Csiksztereda. 31804

Maniküre empfiehlt sich. Groß Zichy Jenő-utca 19, II. 1. 13630

Maniküre empfiehlt sich dem Damen, auch Sonntag. Waißnerboulevard, Hotel Paris, I. 31. 34623

Dame manift, manift Damen. Molnar-utca 19, I. 11. 13634

Jeder Schwerhörige kann das elektrische „Wear- searphone“ durch einfache Umstellung auf achterlei Lautstärke selbst einstellen. Beschreibung kostenlos. General- vertretung: Budapest, V. Váci-ut 6/J. Sprechtunden: 12-2, 6-8. Telefon: 170-52. 57283

Massenose massziroz, maniküröz. IX., Mátyás-utca 13, földszint. 13643

Geld Brillanten, alte Juwelen kaufe zu höchstem Preis. Verkaufe Uhren, Juwelen zu billigen Preisen. Schwarz, Telefon 76-60, Muzeum-körút 21. 37958

Verkaufsscheine. Brillanten, alte Juwelen kaufe zu höchstem Preis. Verkaufe Uhren, Juwelen zu billigen Preisen. Schwarz, Telefon 76-60, Muzeum-körút 21. 37958

Zalozöldulakért legtöbbet adok. Mindennemű aranyárak legolcsóbban kap- hatók. Schiller, Sip-u. 8. 57066

Verkaufszettel kaufe von Brillanten, Juwelen und Diverze. Zahle höchsten Preis wie jeder. Székely Emil, Wesseleny-utca 1. Bitte auf Adresse achten. 37813

Pénzölöggel beraktározunk levonás nél- küli butort, zongorát, varró- gépet, mindennemű tárgyakat legjutányosabban. Hegedüs Sandor-utca 7, „Adler“ be- raktározás. Telefon 151-75. 56776

Geld sofort auf Möbel, Maniere, Waaren. Zauber, Baross-ter 17. Telefon. 13559

Verpfändete Lose und Aktien von Provinz- sparbanken löse ich für die Par- teien aus, kaufe dieselben gegen Tageskurs und zahle den Diffe- renzbetrag aus. Diese Lose mit den besten Nummern kön- nen gegen beliebige Mo- natsraten zurückgekauft werden. (Sofortiges Spiel- recht.) Köváry Armin, Kauf- und Wechselgeschäft, Budapest, Kossuth Lajos-utca 20. Ge- gründet 1870. 31763

Geld auf zweiten Satz und finanzielle Transaktion jeder Betrag er- hältlich. Näheres Buttala, Ia- bella-ter 5. Telefon József 29-03. 57109

Pénzölöggel is beraktározunk minden levonás nélkül bizományba butort, zongorát, varrógépet, kerékpárt és mindennemű árukat legjutányosabban Braun Gáspár, Kertész-utca 33. Telefon 46-76. 56773

Welche edle Persönlichkeit leicht akade- misch gebildetem, bei vornehmer Aktiengesellschaft seit Jahren in Stellung befindlichem 27-jährigen ledigen Beamten zur Central- sierung seiner Verbindlichkeiten R 1500.— gegen monatliche Ab- zahlung, eventuell in Verbin- dung mit Einheitskass. Gest. Zu- demen Lugosi, Rákóczi-ter 71, I. 10, nächst dem Centralbahn- hof. 13349

Kleiner Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Ausschnitte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10) Jedes Wort kostet pro Einzeile 6 (sechsz) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Die „Kleinanzeigen“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 34) und in folgenden Filialen:

- I. Bezirk. L. Polatschek Trafik, Festung. II. Bezirk. Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + Völgyi, Margarethenring 3, Trafik. IV. Bezirk. Wilh. Györi Trafik, Zollamtstr. 14. + Moritz Szántó Trafik, Kecskeméteggasse 14. + Frau Josef Tusák, Parisergasse 7. + Frau Emeric Schneider, Universitätspl. 5. Wwe Béla Nagy, Gizellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-tér 5. Trafik. Wwe. Josef Grossmann Trafik, Museum-körút 17.

V. Bezirk. Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. + Wilh. Weil Trafik, Dorotheagasse 13. + Janka Kiss, Fűrdo-utca 11. Frau Johann Groda, Trafik, Hold-utca 9. Olga Schwarz, Leopoldring 15. Wwe. J. Ebeczky, Trafik, Gizella-tér 1.

VI. Bezirk. Fleischmann, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Franz Bernhausen Raichle, Andrassystrasse 38. Sarolta Fuchs, Trafik, Andrassystrasse 46. Iona Rohonczy, Trafik, Andrassystrasse 48. Frau Vilmos Nyiregyházi, Trafik, Andrassystrasse 50. J. Weber, Trafik, Andrassystr. 84. Karl Lindner, Andrassystrasse 79. Wwe Arm. Bleuer, Trafik, Waitznerboulevard 35 (Hotel London). Frau Racz, Trafik, Theresienring 30. Jenny Weitz, Trafik, Szondy 17. Mark Németh, Trafik, Váci-körút 1. Anker Palais, Wwe. Johann Tóth, Trafik, Königsgasse 80. Wwe Josef Jánosy, Trafik, Király-utca 66. Frau Arnold Dux, Trafik, Terez-körút 17.

VII. Bezirk. Otto Schwed, Papierhandlung, Arénastrasse 44. + Frau Wwe. Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambrikovic Trafik, Rákóczi-utca 50. + Frau Johann Nagy, István-ut 36. + Frau Moritz Schneller Trafik Trommelgasse 2. Frau Wwe. Will. Farkas Trafik, Königsg. 73. + Wwe. Heinrich Márkus, Rákóczi-utca 34. + J. Popper Trafik, Königsg. 1. + Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczi-utca 88. Margit Decker, Thököly-ut 3. Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczi-utca 4.

VIII. Bezirk. Frau Wwe Louis Glatz Museum. 18. + Frau Matyas Gottlieb Trafik, Josephsring 2. Hennette Reisz Trafik, Josephsring 50. + Frau Eduard Kuschbaum Trafik, Rákóczi-utca 57. + Adler Cecilia Trafik, Voikstheatergasse 5. Ignatz Engler, Trafik, Népszínház-utca 59. Margit Molnár, Trafik, József-körút 10. Frau Imre Kálmán, Trafik, József-körút 58.

IX. Bezirk. Frau A. Görlich, Trafik, Üllői-ut 53/a. X. Bezirk. Róna, Steinbrach, Ligetplatz 2. Neupest. Wwe Therese Deucht, Zeitungsverleiher, Árpádstrasse 10. L. Radnai, Árpád-ut 80. Sowie in allen bestakreditirten Annoncen-Bureaux

Möbel

Möbel! Moderne und wenig benützte Möbelstücke VII. Dohány-utca 20, wofür sich Nebenmann zu wenig Geld in benützten als auch neuen Möbeln elegant möbliren kann. Kauf, Verkauf und Umtausch. Telephon 8-79. 57239

Englische Ledermöbel, Lederstühle, Spezialfabrikation. Szűcs A., Budapest, VII. Károly-körút 5. Telefon 148-07. Sendet auf Verlangen photographisches Album. 57240

Möbelkredit neuen Systems, Möbel in besser Ausführung erhältlich. Balázs és Társa, Möbelwaarenhaus, Budapest, Váci-körút 43 (Eigene Haus). Bei Kreditanspruch Kassepreise, bis 6% Zinsen von der verbleibenden Schuld. 57237

Sehenswerth! Régi butorszalon, IV. Ferenciek-tere 3. Mezzanin. Neue, alte und Antiquemöbel in reifer Auswahl. Separate Musterzimmer-Einrichtungen. Kauf, Verkauf und Tausch. Gelegenheitsmöbel-Kauf mit 30% Erparnis erhältlich. Bei Probierbestellungen Verpackung gratis. Telephon 82-13. 57238

Möbel. Mahagoni-, Kirschholz-, Eichenholz-Schlafzimmer-Einrichtungen von 280 Kronen; Palissander, Eichenbaum-Speisezimmer, komplett, von 300 Kronen; in allen besseren Möbeln große Auswahl. Vortheilhafte Zahlungsbedingungen. Wittmayer, Andrassy-ut 60. 37953

Großes Gelegenheits-Möbelwaarenhaus. Speisezimmer, Schlaf- und Herrenzimmer, Salon-Einrichtungen, Kuster, Teppiche. Ganze Wohnungs-Einrichtungen zu jedem Preis. Baross-utca 9. 37816

Nagyon előnyös fizetési feltételekkel is kaphatók butorok, kizárólag asztalos termelő szövetkezetek készítményei, szőnyegek smyrna és perza mintázzal, írásbeli jótállás mellett. Vidékre biztosított szállítás. Lakasberendezési osztály, Budapest, V., Váci-körút 26, Arany János-utca sarkán. 34047

Herrlichste Möbelkauf, verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Teppiche, Kuster, Messingmöbel, Stühlenmöbel. Kar. Almássy-tér 17. Telephon 11-53. 34336

Möbel, neue und gebrauchte, einfache und feine Ausführung, als Gelegenheitskauf allerbilligst nur bei Steinberger Manó Terez-körút 40. 56777

Möbel-Occasion. Wegen Lokalveränderung wird das ganze Lager ausverkauft. Gute Gelegenheit zur Anschaffung von Brautausstattungen, Wohnungseinrichtungen und einzelnen Möbeln. Für Probier gratis Verpackung. Bartók Farkas, Möbel-Exp. VII., Király-utca 13 (Gozsdu átjáróház, m Hofe. 37646

Bureaumöbel, amerikanische Schreibtische, Aufschreibtische, Flachpulte, Leder-garnituren. Heftet solide und billigst. Király-utca 13. 38463

Planinó, „Charles Dubris, Paris“, elsőrendű gyártmány, alig használt, elköltozes miatt sűrűsen eladó. Ugyanott többféle butordarab, vázák, porcelánok, csillárok stb. eladók. I., Atilla-körút 9, L. 10. 31838

Möbelverkauf, Mahagoni-Schlafzimmer 270 Kronen, Palissander-Speisezimmer 360 Kronen, echte Leder-garnitur 100 Kronen, Herrenzimmer, Chaiselongue halber Preis. Csengerly-gasse 23. 37812

Großer Möbelverkauf, Podmaniczky-utca 43. 56778

Moderne Möbelhof liefert komplette Wohneinrichtungen in besser Ausführung gegen Bar oder auf Ratenzahlung von monatlich 10 Kr. aufwärts. Anzahlung 15%. Schwarz Lipót és Testvére, Budapest, Harsfa-utca 37, Kreuzung der Weissfisch-gasse, im eigenen Hause. 34048

Eisendrahtmatraken mit Holzrahmen 8.-, mit Eisenrahmen 12.-, Eisenbett mit Messingverzierung und Drahtstreifen 32.- Kronen. Eisenmetall-Möbel liefert billigst. Prohászka's Fabrik, Gróf Zichy Jenő-utca 46. 57244

Wunderpreise! Palissander-Speisezimmer 380 Kronen, prachtvolles Mahagoni-Schlafzimmer 280, Ledergarnitur 150, Kunstmöbel, feine Aus-läuterung, spottbillig. Eötvös-utca 23. 57243

Messing- und Eisenmöbel-fabrik Beth Károly, Budapest, Lázár-utca 15 (neben der Oper.) Telephon 165-90. Original-Fabrikpreise. Probieraufträge werden prompt effektiv. Illustrierter Preiscontant gratis. 57245

Sofort zu verkaufen elegantes Speisezimmer, Speisefervice, prima, 6 Personen, wie auch Glaservice. Zu erfragen Montag 9-12, Terez-körút 27, Parterre 6. 57267

Bureau-Schreibtische halben Preis zu verkaufen. Gölya-utca 43, Tischler. 13610

Massives Barock-Speisezimmer, Schlaf-zimmermöbel, Klavier, elektr. Kuster, Salon-garnitur billig zu verkaufen. Jibellagasse 83, III. 19. 57284

2 Vierbeiner-Küsten, 4 Zimmer Möbel wegen Abreise zu verkaufen. An Wochentagen von 10-2 anzusehen. Nagymező-utca 8, IV. 2. 36639

Billigste Gartenmöbel, Aufhebetten, Lederseffeln, Schaufelstühle bei Langraf Mór, IV., Gerlóczy-u. 4. sz., közp. város-ház. 31882

Csödötömhöl mahagoni, keményfa hálószobák, palissander ebédőberendezések, szekrények, szel-nok, szőnyegdivány, börgarnitürak, Schöberlagy, konyhabutor félárban. Pártosné, Csenger-utca 58. 13621

Sándor Ignác, Möbelwaarenhaus, liefert erstklassige Möbel gegen Kassa, kreditfähigen Kunden gegen 4 Kronen monatliche Ratenzahlung. Dessewffy-utca 18/20 (Eigene Haus). 34049

Stellen-Gesuche Als Wirthschafterin empfiehlt sich intelligente, junge Dame zu alleinlebendem Herrn. Adresse Kovács Irma, Zombor, Kalap-utca 4. 56994

Perfekte deutsch-ungarische Korrespondentin, fünfte Stenotypistin, in allen Bureauarbeiten bestens versiert, mit mehrjähriger Praxis, sucht geeignete Stelle. Briefe unter „Selbstständige Kraft 492“ an die Exp. 38492

Fraulein, deutsch, französisch, italienisch sprechend, langjährige Wirthschafts-gaunisse, sucht Stelle als Ge-fellschafterin, Reisebegleiterin oder zu Wärdin. Adr. Goldschmid Dénes, Dombóvár. 57103

Szesz- és borvatózó hivatalnok, kereskedelmileg képzett, intelligens vidéki fiatalember, teljes szakma-beli és irodai jártassággal. Dunántul jól bevezetve, felmondatlan állását változtatni óhajja. Szives megkereséseket „Törhetetlen ambíció 143“ alatt a kiadó továbbít. 57143

Ein älterer Herr, kautionsfähig, wünscht Ver-trauensposten, Tageskaffier oder Intendantenstelle gegen mäßiges Honorar. Briefe erbeten unter „Gochanständig 065“ an die Exp. 57065

Deutscher Korrespondent der Kolonialwaarenbranche, Primazengasse, mehrjährige Praxis, perfekter Stenograph, Maschin-schreiber, selbstständiger, verläss-licher Arbeiter, wünscht Stellung zu ändern. Gest. Anfragen unter „Tüchtig 815“ an die Exp. 56818

Közdő kisasszony, ki a magyar és német nyelv-et birja, irodába dossierhez állást keres. Szives ajánlato-kat „Ugyes és szorgalmas 730“ alatt a kiadóba kér. 98780

Vertretungen für Siebenbürgen sucht tüchtig-er, gut eingeführter Reisender. Gest. Anträge unter „Erzsebet-város 268“ an die Exp. 57268

200 Kronen gebe ich Demjenigen, der einem 40 Jahre alten, die höhere Ge-werbeschule Absolvirten im Holz-fache eine Stellung erwirkt. I., Városmajor-utca 72, föld-szint 1. 57270

Distinguirte, feingebildete, sehr sympathische deutsche Dame, elegant, musikalisch, sprachkundig, wünscht Ge-fellschafterin, Reisebe-gleiterin bei vornehmer Dame oder Herrn. Unter „Sommerengagement 279“ an die Exp. 57279

Absolvirte Handels-schülerin, ungarisch, deutsch, Stenographin und Maschin-schreiberin, sucht Stelle. Bank oder Geschäft. Zuschriften erbeten unter „Handelschülerin“ bis 17. an die Exp. d. Blattes. 57289

35jährig, intellig. deutsches Mädchen, in Kinder-pflege tüchtig, schon ausbeßern alle Handarbeit, sucht Stelle in christl. Familie. An R. L., Wien, XVIII., Martinstraße 19, II. 28. 39506

Intelligente Witwe mit liebevollem Umgang sucht Stelle zu alleinlebendem Herrn oder Dame als Haus-wirthschafterin oder Gefellschafterin. Briefe unter „Gemüth-lich 209“ an die Exp. 57209

Perfekter deutsch-ung. Korrespondent mit mehrjähriger Buch- und Manufakturbranchen-praxis, in allen Bureau-arbeiten bestbewandert, wünscht sich ab 1. August zu verändern. Gest. Zu-schriften „Nur Erstzinst-posten“ Wien, Hauptpost lagernd. 34066

Fleißige Wirthschafterin empfiehlt sich mit langjähriger Zeugnissen, gute Köchin, in allem häuslichen vollkommen. Dob-utca 11, II. 21. 13655

24 éves fiatalember, a magyar és né-met nyelvet birja, eddig mint irodaszolga hosszabb ideig működött, a levéltár kezelésben jártas, bármilyen állást elfogal. Leveleket „Szorgalmas 776“ jellege alatt a kiadóhivatalba kérek. 96776

Háziasasszony támaszául ajánlkozik 4 polgári végzett 22 éves magyar-német kis-asszony nyelvt. Ajanlatok „Megbízható 972“ jellege alatt a kiadóba. 98972

Magazineur sucht Posten, hat 8 Jahre Praxis, ist gelernter Kaufmann mit besten Referenzen. Anträge unter „Preis 960“ an die Exp. 56960

Junger Kaufmann und junger Reisender suchen Reiseposten für prompt, gut ein-geführt in Oberungarn. Anträge unter „Großer Erfolg 827“ an die Exp. 98827

Sympathische heitere Frau sucht Abend-Engagement als Begleiterin zu junger Dame. Föh. Albrecht-ut 8, I. em. 10b. 35233

Stütze, 27 Jahre, sehr sympathisch, tüchtig, ver-läglich, langjähriges Zeugniss, guter Nachfrage sucht dauernde Stelle. Unter „Gehlich und be-zügender“ postlagernd Baden bei Wien. 39509

Für Abendstunden übernehme Buchhaltung, unga-rische und fremdsprachige Korre-spondenz. Gest. Anträge unter „Graft 680“ an die Exp. 98680

Wichtig! Bilanztüchtiger Buchhalter, per-fekter ungarisch-deutscher Kor-repondent mit längerer Praxis, sucht Abendbeschäftigung. Gest. Anträge unter „Praktisch 823“ an die Exp. 98823

Als Haushälterin empfiehlt sich eine ältere und bessere hütliche Witwe. Gest. Zuschriften unter „Sparsam 928“ an die Exp. 98928

Magazineur, klavier- oder ähnliche Stelle sucht gewissenhafter und rühriger 45jähriger, gelb. hauptl. Kauf-mann. Gest. Anträge unter „Fleißig, solid und reell 542“ an die Exp. erbeten. 96542

Absolvirter Jurist, perfekter ungarisch-Deut-scher, sucht Anstellung. Buda-pest, Üllői-ut 109, III. 37. 13607

Angol levelező, fordító, előkelő inté-zet tisztviselője, néhány szá-bad órával rendelkezik. Meg-kereséseket kér „Fordító 575“ jellege alatt a kiadóba. 98575

Magazineur sucht Posten, hat 8 Jahre Praxis, ist gelernter Kaufmann mit besten Referenzen. Anträge unter „Preis 960“ an die Exp. 57279

Zongorákat, pianinókat nyaralóknak bére-adok. Szerecsen-utca 33, Kernács. 57234

Zongorák 300, 400, 500, 600, 800, 2000, pianinók 400, 500, 1000 koron-raig. Mindenele javításokat, hangolásokkal ellátalok. Olesó bérelt. Telefon 56-76. Szere-csen-utca 33, Kornács. 56907

Zongorát vagy ócska pianinót nyara-lóba megveszek. Dohány-u. 86, II. 22. 56906

Klaviere, neue und wenig benützte, in jeder Preislage, Böhendorfer, kaum benüt, halber Preis, neue kurze Klaviere, freigeitig, 700 K. aufwärts, 100 Klaviere lagern. Chalk Marton, großes Fabrik-lager, Andrassy-ut 15. 13603

Chrab. Köster, Rähje, Reinhold, Ham-burger, Sichelhammer, Stigl, Lauburger, Glog und andere in- und ausländische hochfeine Mar-ken Klaviere u. Harmoniums, billigst auch gegen bequeme Ratenzah-lungen beim Lieferanten der könlgl. Musikakademie: Mi-chael Reményi, Budapest, Király-utca 58. Preislisten und Prospekte gratis. 37641

Chrab. freigeitiger Stuhlflügel, prach-tvoller Ton und tadellos, billig zu verkaufen. I., Pálya-utca 11, Z. 6. 57112

Girota weltberühmte Kantorplatten bil-ligst zu haben. Ziegler, Grammo-phonograph, Akáczia-utca 13. 57519

Maschinen Elektromotore, Fabrikat A. E. G., leihweise, Verkauf und Miethe billigst bei Ingenieurbüro, Budapest, V., Váci-körút 12. Preisliste gratis. Reparaturen sofort. 37647

Betriebsmaschine. Eine 29 und eine 30 HP ent-faltende englische Robey Com-pound halbjährige Dampf-maschine, ein 30 HP entfaltender Rohölmotor, alle 3 Maschi-nen auf Lager, tadellos, fabriks-mäßig reparirt, zu sehr billigen Preisen u. konstanten Zah-lungsmöglichkeiten erhältlich bei Szűcs Odón, Budapest, VI., Nagymező-u. 66. 34333

Elektromotoren und Dynamos. Krauf & Berger, Budapest, VIII., Be-zerédi-utca 5. 37954

Dreihagarnituren, Elevatoren in gediegenster Aus-führung zu billigen Preisen offerirt Szűcs Odón, Budapest, VI., Nagymező-utca 66.34334

2 Stück 6 HP. Gasmotore von Langen & Wolf, in tadellosem Zustande, billig zu verkaufen. Anfragen an Buchdruckerei Steinmann, Wien, IX., Universitätsstraße 6-8. 39493

Dampf-dreihagarnituren jeder Größe, Selbstwandler, Benzin, Rohölmotore, fa-brikmäßig reparirt, neue Strohelevatoren liefert auf Ratenzahlung billigst. Seifried Hugó, Budapest, Forgách-utca 14. 55456

12 HP. Gasmotor, Gille'sches Fabrikat, ist im betriebsfähigen Zustande billigst zu haben. Adresse in der Exp. zu erfragen. 37315

Lokomobil, 50-60 HP, Heißdampf mit Kondensaiton, 4096 m² Heiz-fläche, 13 Atm., gebaut 1912, nur sechs Monate gebraucht, sehr billig abzugeben. Brud. A. Budapest, Váci-ut 64. 36680

Feierwaire, rund und viereckig, in verschie-densten Größen, für alle Zwecke, so auch schmied- und gußeiserne Rohre, Pumpen billigst zu haben bei Emil Abeles, Bu-dapest, V., Váci-ut 14. Ein-kauf von Altfein und Metallen. Telephon 24-41. 31813

Dampfmaschinen und Lokomobile von 8-110 HP., ferner Dampfmaschinen von 8-100 HP., Dampfhebel von 18-170 cm² Metern Heiz-fläche auch leihweise billigst erhältlich bei Emil Abeles, Budapest V., Váci-ut 14. Tele-phon 24-41. Einkauf von Alt-fein und Metallen. 31811

Transmissionsen, Nierenstücken, Steh-lager, Hängeflügel, Wand-connole, Kupplungen u. in moderner Ausführung, gebraucht und neu billigst zu haben bei Emil Abeles, Budapest, V., Váci-ut 14. Einkauf von Alt-fein und Metallen. Telephon 24-41. 31812

Cseplögöpek, lokomobilek, benzinmoto-rok, használt és kijavított állapotban kedvező feltételek-ke kaphatók. Fehér Miklós gépgyar részvénytársaság, Budapest, Váci-ut 80. Erdek-lődök kernek raktárjegyek-et. Magagjaro öntvényeket szállitunk. Cseruzleteket államgépgyári új gépek vásá-r-lása eseten kötünk. 57031

Fahrbare Schienen, per laufenden Meter 23.6, 25, 31, 31.75 und 33 Kgr. Schieber sammt Unterlagsplatten und Rollen, so auch komplette normalspurige Weichen, tabel-los erhalten, auch in größeren Quantitäten liefert billigst Emil Abeles, Budapest, V., Váci-ut 14. Telephon 24-41. 31802

Fast neu selbstgehende Dreihagarnituren, dreihagig zu verkaufen. Maché auch Zaidggehajt. Vadász Ká-roly, Topolya. 57317

Szalmaszállítókat figyel-mébe. Három darab Hofherr és Schranz-féle teljeskörű szalmaprések és két darab Clayton és Shuttleworth-féle kézi szénaprések eladók. Kop-pácsi János, Taksony, Pest-megye. 57329

Hof, Quartier Schülerin wird bei distinguirter israelit. Familie in Pension genommen. Umgangssprache deutsch, auch französischer Unterricht. Näheres Koppel, Budapest, Fény-utca 2/d. 57227

Israelitische ausgezeichnete Küche bietet fei-nen Mittagstisch im und außer Hause, auch probeweise. Csenger-utca 24, I. 8. Treppen-haus. 56595

Junge Witwe gibt Hof, auch außer dem Hause. Dohány-utca 92, II. 13. 13620

Erstklassiges Dinerabonement Palatinus Pensio, Falk Miksa-utca 3. 36695

Dame bekommt Wohnung mit Ver-pflegung um 70 Kronen. Lónyai-utca 16, Parterre 1. 35232

Geschäftskloß in und außer dem Hause, even-tuell ins Haus gestellt. IX., Rá-day-utca 5, III. 5. 13650

Bureau und Zimmer zu vermieten. Briefe unter „Elegant 039“ an die Exp. 57039

Teppiche Perferteppiche in jeder Größe, herrliche Antike Teppiche aus Verfertigungen bei Sternberg, Dob-utca 24. 31836

Kleiner Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Aussätze werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenheftes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10)

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 84) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk. L. Polatschek Trafik, Festung. II. Bezirk. Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. Völgyi, Margarethenring 8, Trafik.

IV. Bezirk. Wilh. Györi Trafik, Zollamtstrasse 14. Moritz Szántó Trafik, Kecskemétersgasse 14. Frau Josef Tusák, Parisergasse 7. Frau Emerich Schneider, Universitätspl. 5. Wwe Béla Nagy, Gizellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-tér 5. Frau Wwe Josef Grossmann Trafik, Museum-körút 17.

V. Bezirk. Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. Wilh. Weil Trafik, Dorotheagasse 18. Janka Kiss, Furdó-utca 11. Frau Johann Groda, Trafik, Hold-utca 9. Olga Schwarz, Leopoldring 15. Wwe. J. Ebeckzy, Trafik, Gizella-tér 1.

VI. Bezirk. Fleischmann, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Franz Bernhausen Raichle, Andrassystrasse 38. Sarolta Fuchs, Trafik, Andrassystrasse 46. Ilona Rohonczy, Trafik, Andrassystrasse 48. Frau Vilmos Nyiregyházi, Trafik, Andrassystrasse 50. J. Weber, Trafik, Andrassystr. 54. Karl Lindner, Andrassystrasse 79. Wwe Arm. Bleuer, Trafik, Waitznerboulevard 35 (Hotel London). Frau Rác, Trafik, Theresienring 80. Jenny Woltitz, Trafik, Szondy 17. Mark Nemeth, Trafik, Váci-körút 1. Anker Palais, Wwe. Johann Tóth, Trafik, Königsgasse 80. Wwe Josef Jánosy, Trafik, Király-utca 66. Frau Arnold Dux, Trafik, Teréz-körút 17.

VII. Bezirk. Otto Schwed, Papierhandlung, Arenastrasse 44. Frau Wwe. Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. J. Jambrikovics Trafik, Rákóczi-str. 50. Frau Johann Nagy, István-ut 36. Frau Moritz Schneller Trafik Trommelgasse 2. Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsg. 73. Wwe. Heinrich Markna, Rákóczi-strasse 84. J. Popper Trafik, Königsg. 1. Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczi-strasse 88. Margit Deckner, Thököly-ut 3. Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczi-str. 4.

VIII. Bezirk. Frau Wwe Louis Glatz Museum. 18. Frau Mátys Gottlieb Trafik, Josephstr. 2. Henriette Reisz Trafik, Josephstr. 50. Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-str. 57. Adler Cecilia Trafik, Volkstheatergasse 5. Ignatz Engler, Trafik, Népszínház-utca 59. Margit Molnár, Trafik, József-körút 10. Frau Imre Kálmán, Trafik, József-körút 58.

IX. Bezirk. Frau A. Görlich, Trafik, Üllői-ut 53/a.

X. Bezirk. Róna, Steinbruch, Ligetplatz 2.

Neupest. Wwe Therese Deucht, Zeitungsverschleiss, Árpádstrasse 10. L. Radnai, Árpád-ut 80. Sowie in allen bestakkreditierten Annoncen-Bureaux.

Unterricht

ungarisch. deutsches Kinderfräulein, mehrere deutsche Frauen für christliche Familien sucht, ung.-deutsche Lehrerinnen mit Franz. Klavier empfiehlt Franziska Farago, Budapest, Nagykörön-u. 3. Telephon. 13647

Deutsch-englische. Erzieherin u. Lehrerin, tüchtig, beste Referenzen, sucht Tagesstelle, halbe Tage zu größeren Kindern oder Stunden hier und Umgebung. Stabellagasse 85. II. 14. 33527

Parlament's Stenographen leiten die Erste Gabelberger'sche Landes-Zachschule. Staatlich konzess. Gabelberger'sche. (Staats-Zeugnisse.) Parlament's Gyorstörök által vezetett magyar, német gyorstörök-iskola. Gépírás és magyar-német levelezésoktatás. A teljes kikapcsolás díja 10 korona. Teljes Kereskedelmi Szaktanfolyam. Közérvényes bizonyítványok. A Gyakorló Gyorstörök Társaság szaktanfolyama. (Elnöke: Dr. Fabro Henrik, országgyűl. gyorstörök-revizor; iskolaigazgató: Dr. Gyarmati Dezső, országgyűl. gyorstörök.) Hlavyonta új tanfolyamok. Biztos állásközvetítés! Tájékoztatót küld az Első Országos Gabelberger Szakiskola, csakis VI. Hegedüs Sándor-utca 7. Czinre vigyázzunk! Az „Országos“ és „Gabelberger Szakiskola“ jelzőket megtevesztés czéljából utánozzák. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 35465

Orvostanhallgató, tanít középiskolai tantárgyakat nagy jártassággal, szünetidőre uri családnál nevelői állást vállal, vidéken is. Láng L., Üllői-ut 41, III. 40. 38505

Erzieherinnen, sprach-, musikkundig, Bonnen jeder Nationalität empfiehlt und placiert für Sommer- u. Jahresengagement Bureau Louise Szeghő C., Budapest, VI., Dejtewnygasse 22. Ungarische, musikkundige Erzieherinnen für September dringend gesucht. 38472

Bonne, 16-18 Jahre alt, die vier Bürgerklassen absolviert hat, deutsch u. ungarisch spricht, wird gesucht. Löflier Frigyes, Nagytapolcsány. 57149

Okk. tanítóknak, nevelőknak, magyar, német és francia bonneok, óvónők, nevelők, ugymint óradók legmegbizhatóbban elhelyeztetnek: Fekete Adolf tanerő-ügynöksége által, Váci-körút 16. Telefon 117-69. 31861

Szűcs, deutsch-französisches Fräulein, das perfekt im Klavierunterricht ist, für die Ferienmonate. Anträge bitte an Adresse Wurm, Döbrente, Tolna-Ozora. 57202

Gebildete, reichsdeutsche Erzieherin mit guten Zeugnissen sucht Stellung oder Tagesstellung zu größeren Kindern. Gef. Antwort unter „Kinderlieb 286“ an die Exp. 57236

Dipl., Lehrer mit deut. Lehrbefähigung, musikkundig und mit langjährigen Wirkungszugnissen, sucht Lehrerstelle oder Erziehungsstellen für Juli, August, Gef. Anträge, Zuschriften an Trenhaft, Zitz, I. P. Boldva, Borjód. 57106

Mérlegképes, könyvelővé rövid idő alatt képesnek szaktanárok. Egyéni tanítás. Tanórák szabadon választhatók. Felvilágosítást nyújt a Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesületében az igazgatóság, Andrassy-ut 67. (Bejárati Vörösmarty-utca 35.) Telefon 141-36. 31775

Sommerengagement, sucht bewanderte Lehrerin. Unter „Tüchtig 084“ an die Exp. 57034

Empfehle, als femme de chambre zu einer Dame oder größeren Mädchen 2 Schweizerinnen, 21 und 18 Jahre, haben gute Zeugnisse, geschickt im Nähen, bescheidene Ansprüche. Reisevergütung auch Heimath. Desgleichen auch Gespielinen, Knaben und Mädchen. Nietschné Gerson Anna, Budapest, Erzsébet-körút 15. 38500

Nietschné Gerson Anna, Budapest, Erzsébet-körút 15, empfiehlt Lehrer, Lehrerin, Bonnen, speziell für Sommerengagement. Distinguirte Engländer, jungen Pariser, ferner Hausdame mit ganz vorzüglichen Zeugnissen und Referenzen. 38499

Sorbonneon, végzett bölcsészetszigorító francia tanitást vállal. „R. R. 278“ kiadóhivatalt. 57278

Schnittzeichnen, Nähen, Zuschneiden, englisch-französisches Methode lehrt gründlich in einem Monat Lehrinhalte Waller Amalie, Calvin-tér 8. Auswärtigen ganze Verpflegung. 57264

Dipl., deutsche Kindergärtnerin sucht Stellung in gutem Hause, ev. auch als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin. Briefe an G. R. I., Márvány-utca 7, V. 6. 57301

Deutsche, Kindergärtnerin mit heiterem Temperament wird zu zwei Kindern, welche bereits deutsch sprechen, aufgenommen gesucht. Hirsch, II., Zivatar-utca 2. 57294

Tüchtige, Französin sucht ein Sommerengagement auf dem Lande zu Kindern, wo sie gegen geringe Bezahlung auch mit ihrer erwachsenden Tochter sein könnte. Beide würden auch im Haushalt behilflich sein. Briefe erbeten an die Exp. unter „Sommerengagement 287“. 57287

Zu St. Annabehn, Mária-utca 7, befinden sich gegenwärtig viele Fräuleins mit vorzüglichen Zeugnissen, welche Stellung als Erziehinnen u. Bonnen suchen, auch solche mit Sprach- und Musikkenntnissen. Telephon Joseph 11-60. 57269

Fräulein ertheilt Unterricht, Konversation und Grammatik. „Mäßige Preise“ Tenzer, Szervita-tér. 35239

Norddeutsches, Fräulein wird zu einem Mädchen acceptirt. Király-u. 91, I. 9. 13638

Intelligentes, Fräulein, perfekt Deutsch-Ungarisch, zu Mädchen sucht, das auf Auslandsreise mitgenommen wird, diplomatische Israelitin bevorzugt. Király-utca 93, I. 15. 57322

Deutsche, Erzieherin mit perfekt Französisch sucht dringend, jeder Art Lehrstätte empfiehlt gewissenhaft. Galini Celestine, Nagymező-u. 21. Telephon. 13633

Israelitisches, deutsches Fräulein sucht Stelle zu Kindern. Arany János-u. 34, I. 15. 57336

Anständiges, deutsch-ungarisches Fräulein sucht Stelle zu Kindern. Abt. E. G., Honvéd-utca 3, III. 9. 57207

Erzieherin, schon in Stellung gewesen, sucht per bald od. 1. Juli Posten. Gef. Anträge in die Provinz. Gef. Offerten unter E. Urbansky, Dielen, 6. Meisse, Preussisch-Schlesien. 57144

Deutscher, junger Mann, 33., sucht Stelle auf Land zu Kindern als deutscher Lehrer. Anträge erbeten an Klein, V., Tátra-utca 4, I. 3. 57222

Gesucht, wird eine gesunde jüngere Kindergärtnerin mit Jahreszeugnissen zu zwei Knaben, 3- und 6-jährig. Bevorzugt werden, die Normal-schulen unterrichten. Offerte dringend erbeten Abbazia, Apotheker Stenograph. 57251

Deutsches Fräulein, im Nähen bewandert, sucht Stelle zu 1-2 Kindern. Zuschriften unter „Anständig“ an Rudolf Wofse, Andrássystr. 2. 31864

Vertrauensperson, kinderlieb, sucht Tages- u. Nachmittagsstelle oder Sommerengagement. Adresse T. K., Desso-witz-utca 35, P. 5. 31867

Französische, cherchee pour journée. Präsentier lundt 3-5. Korona-utca 3, IV. 1. 13619

Young, London lady (remaining Summer here) seeks lessons. Andrassy-ut 48, II. 12. 13628

London, lady teaches perfect English. Baross-utca 17, III. 12. 13642

Gebildete, distinguirte Französin möchte mit vornehmer Familie einen Monat in die Schweiz oder nach Oberungarn. Offerte unter „Bonnes references 303“ an die Exp. 57303

Deutsche, Sonne wird zu einem 5-jährigen Mädchen sofort aufgenommen. Ingenieur Gergely, Csáky-u. 13, III. 11. 57308

Deutsche, Erzieherin mit schönem Zeugn. sucht Stelle sofort, 50 R. Anträge 3. Pernusch, VIII., Mária-u. 7, II. 57302

Sommerengagement, sucht Norddeutsche mit Sprach- und Musikkenntnissen bei großem Mädchen oder alleinstehender Dame. Offerte unter „B. C.“ an Wofse, Annoncenbureau, Andrássystr. 2. 31863

Institutrice, française, allemande cherche engagement auprès de grands enfants. Eisler, Brunn, Faberlergasse 4. 57272

Jeune, française desire engagement d'été dans bonne famille. Ecrire expedition „Parisienne 611“. 13611

Jeune, homme distingué desire s'exercer en conversation française. Lettres de jeune françaises sont priées sous „Utile et agréable 288“ à l'expedition. 57288

On, demande pour un garçon de 10 ans, un compagnon français, seulement pour la journée, pour jouer ensemble pendant les vacances. Conditions avantageuses. „Médecin-major Demant“ Ferencz-József lak-tanya. 13641

Intelligentes, deutsches Fräulein, kinderliebend, tüchtig aller Näh-Handarbeiten, Kinderpflege, Schulnachhilfe, häusliche Wirthschaft, schöne Wiener Zeugnisse, bittet zu größeren Kindern unterzukommen. Verbindung: liebevollste Behandlung. Da ich fremd, erbitte persönliche Anfrage Dienstag 3-6 Uhr Nachmittag VI., Arenastr. 38, Malferei. 57340

Deutsche, Lehrerin mit glänzenden Wirkungszugnissen sucht Stelle zu größeren Kindern. Vörösmarty-gasse 61, III. 3. 13663

Deutsches, Fräulein mit Schneiderei und guten Zeugnissen sucht Nachmittagsstellung oder ganzen Tag. Wizi, Maros-utca 14, II. 4. 13651

Zwei Beamten, die die deutsche Sprache einigermaßen beherrschen, wollen Konversationsstunden nehmen. Gef. Anträge unter „Konversation 877“ erbeten. 98877

Norddeutsches, zuverlässiges Fräulein sucht Nachmittagsstellung oder ganzen Tag, auch Sommer. Offerte unter „Korrek 604“ an die Exp. 98604

Ich suche, eine deutsche Lehrerin, die auch Klavier unterrichten kann, eine Stunde täglich für ein mobilitätes Zimmer. Anträge unter „Lehrerin 905“ an die Exp. 98905

Német, kisasszonyt, ki magyarul is tud, azonnal felveszek gyermekek mellé. Ajánlatok „Német 702“ alatt a kiadóhivataltba küldendők. 98762

Wiener, Jurist u. Gymnasialabiturient, sehr musikkundig, sucht als Lehrer oder Gesellschafter bei ungarischer Familie in den Ferien Stelle. Gef. Zuschriften unter „Jurist 937“ an die Exp. erbeten. 98937

English, lessons by lady teacher Berlitz-method. Rákóczi-ut 40, III. 14. 13616

Conversation, lessons by london gentleman. Váci-ut 6, IV. 19. 57275

Älteres, Fräulein wird zu Kindern sofort aufgenommen. V. Váci-körút 4, Restauration. 36704

Jeune, Française bien recommandée cherche engagement d'été près grands enfants. Ecrire J. Roussel, Ráday-u. 88, fsz. 55. 31876

Française, demande logement contre échange de leçons dans une famille. „Parisienne“ tözsdé, Múzeum-körút 10. 13645

Française, parlant Allemand cherche engagement d'été. Ecrire sous „Alice“ Trafik Andrassy-ut 84. 13533

Je, cherche und française pour quelques heures tous les jours. Naphegy, Derék-utca 3. Boscán. 36703

Française, cherche leçons contre diner. Pendant l'été elle a aussi quelques après-midis libre. Favorables réponses sous „Distinguée 339“ dans l'expedition. 57339

Szerény igényű, perfekt német izr. kisasszonyt keresek furdóidényre több gyermek mellé. Jelentkezhetnek Nádor, Dembinszky-utca 8. 33532

Deutsches Fräulein, mit guten Zeugnissen sucht Stelle zu Kindern oder zu älterer Dame. Briefe an die Exp. unter „A. C. 662“ erbeten. 13662

Franzosa, kisasszonyunk részére nyári engagement keresek. Kemmer Ferencz, Vadász-kürt, Türr István-utca 5. 31872

Ein Rigorosant, Mediziner, möchte zu vornehmer Familie aufs Land zu ein oder zwei Knaben als Korrepetitor auf die Sommermonate. Näheres Budapest, Horánszky-utca 3, II. em., Kertész Aladár. 38949

Gyorsírási, (magyar, német), gépirási, kereskedelmi nyári tanfolyamok havonként kezdődnek „Markovits“ szakiskolában. IX., Ferencz-körút 39. Telefon József 38-86. Állás-követítés díjtalan. Másoló és sokszorosító munkák vállaltatnak. 56420

Tanuljon, gyorsírást, gépirást, kereskedelmi tantárgyakat Underwood szakiskolában, Andrassy-ut 1. Beiratások most. 38458

Deutsche, Bonne wird zu zwei kleinen Kindern aufgenommen. Dr. Csillag, Hegedüs Sándor-u. 15. 36702

Deutsche, Erzieherin, die so in Kinderpflege, wie auch in Erziehung vollständig ist, wird über Sommer gesucht. Zuschriften unter „Kinderlieb 327“ an die Exp. 57327

Geborene, Engländerin wünscht einige Sprachstunden während der Sommermonate zu ertheilen. Unter „S. A. 331“ an die Exp. 57331

Reichsdeutsches Fräulein, häuslich und in Handarbeiten geübt, zu zwei Knaben am Schwabenberg gesucht. Vorstellung Dienstag 2-5 Uhr. Rákóczi-ut 14, III. 2. 57261

Baufbeamtin, sucht intelligente junge Französin zu Sprachübungen. Offerte unter Chiffre „Solid 259“ an die Exp. 57259

Tandjekedvezményes, gyorsírási, gépirási nyári tanfolyam „Belvárosi“ Gyorsíró Szakiskolában, Kossuth Lajos-utca 1, I. em. III. lépés. Telefon 145-15. 56859

Intelligentes, deutsches Fräulein, tüchtig in Erziehung und Pflege der Kinder, sucht Sommer- oder Jahresengagement. Gef. Zuschriften unter „Erzieherin 316“ an die Exp. 57316

Norddeutsches, Kinderfräulein zu zwei Kindern, 4-8 Jahre, gesucht. Willenwohnung, eign. Zimmer. Mit Kinderhändlerei bevorzugt. Telephonisch Anfragen 117-31. Oberingenieur Erdélyi, Budapest, Károlyi-utca 12b. 57255

Deutsche, Erzieherin mit Sprach- u. Musikkenntnissen, englische, französische, deutsche, ungarische Bonnen, Kindergarteninnen empfiehlt auch für Sommerengagement Regina Kalmár, Rákóczi-ut 6. Telephon. 31873

Fräulein, für Deutsch, Klavier zu zwei Knaben aufs Land gesucht. Vorstellung dringend. Fehérvári-ut 18, II. 2. 57256

Deutsche, ungarisches Fräulein empfiehlt sich zu Kindern. Gef. Zuschriften unter „S. L. 312“ an die Exp. 91312

Englisch 5-6 Monate, zu erlernen mit (schreiben) bei tüchtigem Meister. Conversation lessons. Commercial Correspondence. Stephen Niclas, Váci-körút 20, III. 15. 57258

Geschäfte

Ich verpachte, mein Hotel „Kaiser“ in Bos. Sandbista sammt vollständigem Inventar auf mehrere Jahre, eventuell auch verkaufe wie es in Betrieb steht. Anfragen Geschäftsgang bei den Herren Geschäftsfreunden. 57058

Eine Wäckeri, sammt Wohnung mit Requisite ist zu verpachten in einem Orte von 4000 Einwohnern, dazu gehören in der Nähe 2 Ortsteile, die ebenfalls Einwohnern abgeben. Näheres beim Eigentümer Illés Weiß, Sopronya, Neutrac Kom. 57105

Vendéglő, elutazás miatt azonnal eladó elfogadható áron. Czim a kiadóban. 57206

Gemeinschaftsvereinbarung, in großem Ausorte Überungarns ist sofort für 3000 Kr. zu übergeben wegen anderer Unternehmung. Offerte unter „Gutgehendes 200“ Exp. 57200

Kaffeehaus, auf einer Hauptstraße gelegen, elegant eingerichtet, nachweisbar gutes, solides Geschäft, ist wegen Krankheit günstig zu verkaufen, eventuell Kompagnon gesucht. Reflexanten wollen ihre Adresse abgeben unter „Kaffeehaus 108“ an die Exp. 57105

Für Provinz-Hotel, mit Keller, Kuchentisch und Bierdepot wird Pächter oder Käufer, eventuell Zapfenwirth gesucht. Anfragen an die Exp. 39483

Kaffeehaus, (großes Erdloft), vollständig eingerichtet, sofort zu vermieten. Podmaniczky-utca 59. 13637

Gutgehendes, Geschäft, welches 20-24,000 Kronen Nutzen bringt, ist transtheils halber zu verkaufen. Nettiges Kapital Kronen 50,000. Briefe unter „Grüner Käufer“ Gottlieb Traut, József-körút 2. 13617

Ein, ausgezeichneter Milchgeschäft, mit Kaffeehaus verbunden, ist aus Familienverhältnissen außerordentlich billig sofort zu übergeben. Szondy-utca 26. Goldschmid. 36693

Großer, Kaffeehaus, seit 15 Jahren bestehend, ist von freier Hand von der Hausfrau zu mieten. Népszínház-u. 51, I. 1. 13608

Gärtnerin, in unmittelbarer Nähe von Budapest, für Blumen- und Obstkultur besonders geeignet, zu verpachten. Gef. Anfragen sind unter „Kapitalstrafiq“ an die Exp. zu richten. 34070

Füszerezlet, vidéken tözsdével és italmérsi joggal bírhe vagy házzal együtt eladó, tulajdonos 35 éve bírja és vissza szándékozik vonulni. Közlebbit Váci-körút 52, füszerezlet sziveséghöl. 57263

Bücher

1 Diktat aratis! Schreiben Sie sofort an Ludwig Süß, Wien, X. Bez. 57120

Verbesserte Glühlampen und Halbwattlampen.

S. Die Kohlenfadenlampen, die seit etwa 35 Jahren eine bedeutende Rolle auf dem Gebiete der Beleuchtung gespielt haben, sind durch die Metall-drahtlampe bekanntlich immer mehr und mehr zurückgedrängt worden, so daß sie heute als auf dem Aussterbeetat stehend zu betrachten sind. Die Bestrebungen der Glühlampentechnik gehen seit etwa 10 Jahren dahin, die Wirtschaftlichkeit der Glühlichtbeleuchtung immer mehr zu erhöhen, besonders ist es der Technik gelungen, in dem Wolfram ein geeignetes Drahtmaterial zu finden. Wenngleich nun die hervorragenden Eigenschaften des Wolframs als Glühkörper für elektrische Glühlampen seit 1904 bekannt sind, so ist es doch erst jetzt gelungen, der großen technischen Schwierigkeit völlig Herr zu werden, nämlich Fäden von 1/20 Millimeter Stärke und darunter auf Ziehböcken zu Draht zu verarbeiten.

Oberingenieur Benetsch zeigte gelegentlich eines Vortrags in Berlin, daß es gegenwärtig schon möglich ist, die Lichtausbeute eines Leuchtkörpers durch entsprechende Temperatursteigerung so zu erhöhen, daß hierbei der Energieverbrauch in weit geringerem Maße wächst als die Lichtausstrahlung. Sobald man aber über die technisch ausprobierte Temperaturgrenze von 2100 Gr. C. hinausgeht, etwa, indem man die Lampe mit Ueberspannung betreibt, fängt der Leucht-körper an zu zerstäuben, das Innere des Glas-körpers bedeckt sich mit einem schwarzen Niederschlag aus reinem Wolfram, der wenig lichtdurchlässig ist; man verfuhrte den Uebelstand auf verschiedene Weise zu beseitigen, indem man beispielsweise in der Glocke geringe Mengen von Chlor und ähnlichen Gasen sich entwickeln ließ, die als Wolfram-Chloride usw. den Lichtstrahlen geringeren Widerstand boten, als Niederschläge aus metallischem Wolfram. Das Ergebnis dieser Versuche sind die als Effekt- oder Inten-sivlampen bezeichneten Wolfram-Lampen, die bei Spannungen von 50 bis 250 Volt und für Lichtstärken von 200 bis 2000 Kerzen mit einem Stromverbrauch von 0.8 Watt je Kerze in großer Zahl Verwendung fanden.

Diese experimentell begründete Erkenntnis, daß die Zerstäubung des Wolfram-Drahtes auf einem Verdampfungsprozeß beruhe, regte an, die Lampe nicht, wie sonst, zu evakuieren, sie im Gegenteil mit einem indifferenten Gas (mit reinem Stickstoff) zu füllen. Dies ermöglichte es, die Temperatur des glühenden Wolframs in den Wotan-lampen um mehrere 100 Gr. C. höher zu treiben als im Vakuum, ohne eine Zerstäubung des Metalls befürchten zu müssen. Eine zweite Verbesserung wurde erreicht, indem man die Metalldrähte als enggewickelte Spiralen anordnete, die zickzack-, guir-landen- oder kreuzförmig federnd befestigt wurden. Das Leuchtssystem bei diesen neuesten Wotanlampen befindet sich in einer Stickstoffhülle von ganz geringem Druck. Die neuen Wotanlampen verbrauchen nur noch 1/2 Watt per Kerze, eine Zahl, die bei den Lampen höherer Kerzenstärke (also bei 2000- und 3000kerzigen) und bei Verwendung geeigneter Al-tmatoren noch wesentlich verkleinert werden kann. Die Temperatur des Leuchtfadens beträgt bei diesen neuen Wotan-Halbwatt-Lampen etwa 2600 Gr. C., ist also schon verhältnismäßig nahe an den Schmelz-punkt des Wolframs — der bei 3000 Gr. C. liegt — herangerückt. Die Lebensdauer der Wotan-Halb-watt-Lampen beträgt etwa 1000 Stunden; des großen Glanzes wegen werden die Lampen vorzugs-weise in Armaturen verwendet, welche mit Opal-glocken versehen sind.

Der Wunsch, den unbestreitbaren Vorzug, den die hochkerzigen Hochwattlampen aufweisen, auch auf Lampen niedrigerer Lichtstärke ausdehnen zu können, ist wenigstens theilweise bereits in Erfüllung gegangen, insofern, als es gelungen ist, 50- und 100kerzige Lampen für 6, beziehungsweise 12 Volt auszuführen. Diese Lampen haben einen Verbrauch von annähernd 1/2 Watt und finden für Automobil-beleuchtung bereits vielfach Verwendung.

Halbwattlampen für 110, bezw. 220 Volt Netz-spannung und niedrigere Kerzenstärken herzustellen, ist trotz verschiedener in der Tagespresse hierüber aufgetauchten Berichte noch nicht gelungen.

Hoch
Annehmliche
des SANDER!

Kalksandstein-

Fabriks-Einrichtungen jeder Größe liefert nach bestbewährtem Verfahren die Spezialmaschinenfabrik

BRÜCK, KRETSCHEL & Co. in OSNABRÜCK.

Der Kalksandstein ist wetter- und feuerbeständig, besitzt hohe Druckfestigkeit und ist bei billigsten Betriebskosten im Sommer- u. Winterbetrieb herzustellen. Unsere Versuchsanstalt steht Interessenten kostenfrei zur Verfügung, aus franko eingesandten Materialien werden kostenlos Probebeispiele angefertigt. Ueber 40jähr. Erfahrungen auf dem Gebiete des Pressenbaues; ca. 400 Steinpressen bereits geliefert. Erste Referenzen über im In- u. Ausland ausgeführte Anlagen, stehen zur Verfügung.

Fachingenieur u. Vertreter für Ungarn: **Dipl. Ingenieur GÁBOR REZSÓ**

Budapest, IV., Molnár-utca 21, Telephon: 117-92.

Besuche, Kostenanschläge und ausführliche Broschüre kostenfrei.



HILLE

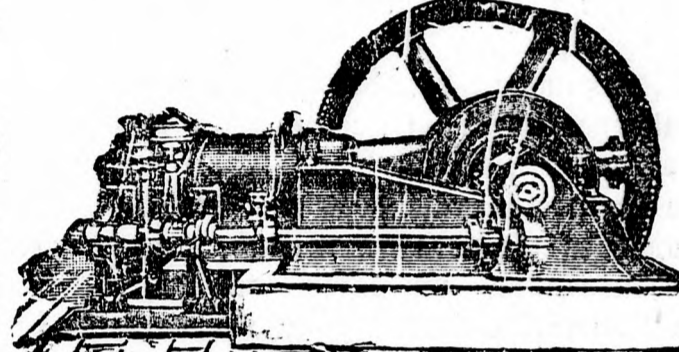
mit Offerten dient die Firma

SUGAR LAJOS

ausschließliche Vertretung der HILLE-Motorenfabrik für Oesterreich-Ung., Balkanländer u. Königreich Italien. Centralbureau: Budapest, V., Lipót-körút 17.

Kostenvoranschläge gratis.

DIESELMOTORE neuston Systems, KENZIN-, SAUG-GAS- und ROHÖLMOTORE, ELEKTRISCHE ANLAGEN, MÜHLEN-EINRICHTUNGEN in erstklassiger Ausführung unter voller Garantie



Felten & Guillaume Kabel-fabrik 6000 M. Internationale Schlitzwagen-gesellschaft 5000 M.



Moderne Eisen- und Bronze-poralle-Eisenkonstruktionen aller Art. Feinste Referenzen

PATENT. Erwirkung, Verwertung, Gutachten in Streitfällen u. Beschwerden, sowie Gebrauchsmuster u. Warenzeichen für In- und Ausland besorgt Civilingenieur **REGITZ**, Ingenieur- und Patentbureau Metz. Mässige Preise, beste Empfehlungen.

PATENT. ERWIRKUNG VERWERTHUNG durch den beid. Patentanwalt **WILHELM PATAKY** königl. Rath, Budapest, VII., Erzsébet-körút 14. Telefon 177-72. Eigene Bureaux: Berlin, Haag, Amsterdam.

Der Baustein des XX. Jahrhunderts ist der

KALKSANDZIEGEL

Hochrentable Kapitalanlage!

500 Kalksandstein-Fabriken

wurden bereits in fast allen Länder der Erde mit meinen Maschinen ausgerüstet, vergrößert und umgebaut.

In Ungarn: sämtliche in unmittelbarer Nähe der Hauptstadt bestehenden Fabriken, und zwar: in Kispest, Ujpest, Dunaharaszti, Soroksár, Rákoscaba, ferner Arad, Jászberény, Nagyvárad, Perjámos, Turán, Tornóc, Pilis, Hajduhadház, Orosháza, Debreczen, Csepel, Derecske, Mosonszentjános, Czegléd, Örkény, Kiskunhalas, Kelebia.

In Oesterreich und den Kronländern: in Blauda, Bohdanec, Gmünd, Horatev, Kanice, Koritschan, Krumau, Libitz, Lemberg, Lounevice, Sadska, Vares, Weiswasser, Zivanitz, Rohatetz, Dobrenitz, Müzzuschlag, Meran, Mori, Bohroradek, Krakau, Habichtstein, Nedomice, Reinowitz, Pilsen, Brünn.

Mehrere dieser Anlagen wurden in Kürze bedeutend vergrößert; einige befinden sich im Bau.

Die grosse Kalksandsteinfabrik in Kispest, mit einer Tagesherstellung von 200.000 Steinen, wurde seinerzeit mit finanzieller Unterstützung des kgl. Aerars errichtet und liefert

200 Millionen Steine

für die staatlichen Ansiedlungen in Kispest und Steinbruch.

F. Komnick, Elbing 9 (Deutschland)

Maschinenfabrik, Eisengiesserei und Kesselschmiede.

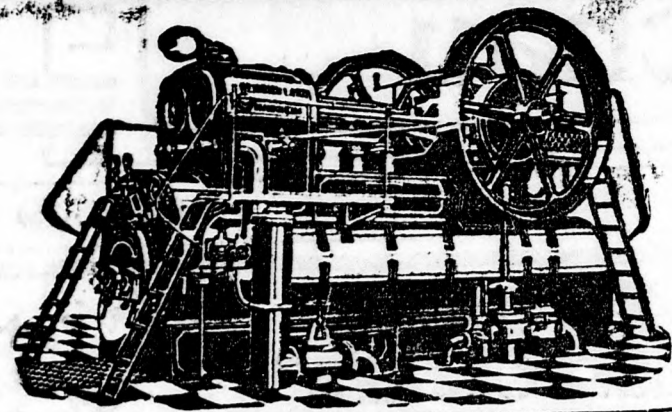
Erste und grösste Spezialfabrik der Welt für Kalksandsteinfabrik-Einrichtungen.

Beste Empfehlungen.

1600 Arbeiter.

Kataloge mit ausführlicher Beschreibung kostenfrei.

Jahreserzeugniss mehr als 2200 Lokomobilen.



HEINRICH LANZ MANNHEIM

Grösste Lokomobilfabrik des Kontinents, Praktische Resultate unserer in Ungarn arbeitenden

Heissdampf - Ventil - Lokomobilen

liefern den Beweis, dass dieselben die wirtschaftlichsten Betriebsmaschinen der Gegenwart sind. Generalvertretung: **Arthur Hahn & Co.** Budapest, VIII., Üllői-ut 52 B.

Gesamterzeugniss mehr als 34000 Lokomobilen

Eisenbetonunfälle.

Von-Dipl.-Ing. Ernst Siedl, technischer Konsulent für Eisenbetonbau (Wien).

Nach langjährigem Kampfe hat der Eisenbeton seine Stellung im modernen Baugeschichte so weit gefestigt, daß seine vielen Vorzüge in technischer und finanzieller Richtung voll anerkannt werden. Eisenbeton wird heute nicht nur zu Ingenieurbauten aller Art, zu Brücken, Stützmauern, Wasserbauten etc. verwendet, sondern er findet auch im Hochbau für industrielle Zwecke und im Wohnhausbau der Großstadt ein weites Gebiet. Daß bei der großen Anzahl von Anwendungen sich mit den Jahren auch einige Fehlschläge ergaben, konnte in der Fachwelt nicht weiter überraschen. Kein Baumaterial ist von solchen Fehlschlägen ganz befreit. Die Möglichkeit eines Fehlschlages in der Berechnung, einer unpräzisen Ausführung besteht immer und wird so lange bestehen, als die Menschheit baut. Die wenigen Unfälle, welche Eisenbetonbauten betrafen, wurden jedoch vielfach von den Gegnern des Eisenbetons in parteiischer Weise ausgenützt, um gegen das neue, sie bedrohende Material Stimmung zu machen. Es ist deshalb für den Fachmann, aber auch für die ganze gebildete Laienwelt von besonderem Interesse, Eisenbetonunfälle näher zu studieren und ihre Ursachen zu ergründen.

Während in den früheren Jahren des Eisenbetonbaues jeder Unfall auf das sorgfältigste verheimlicht wurde, ist er heute das Objekt eingehendster Studien. Der „Deutsche Ausschuss für Eisenbeton“ in Berlin gibt seit mehreren Jahren in dankenswerther Weise eine Unfallsstatistik heraus, welche alle vorkommenden Eisenbetonunfälle an Hand der behördlichen Erhebungen in Ursache und Wirkung darstellt.

In Ungarn und Oesterreich besitzen wir eine derartige Institution noch nicht. In Amerika besorgt die ausgezeichnete Berichterstattung der technischen und Tagesblätter die rasche, ausführliche Publikation. Demgemäß sind wir heute in der Lage, eine große Reihe der verschiedenartigsten Eisenbetonunfälle zu überblicken und daraus unsere Schlüsse zu ziehen.

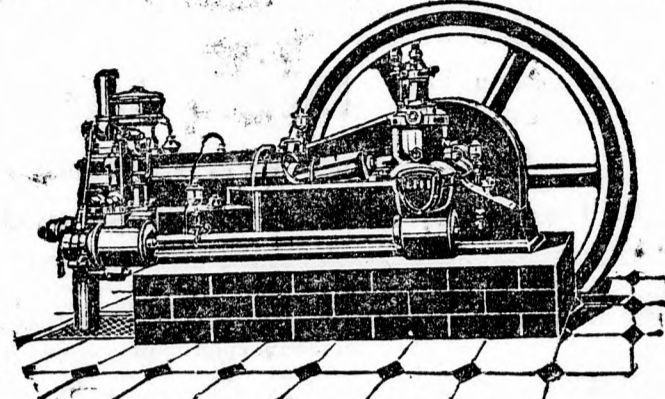
Da zeigt sich dann die interessante Thatsache, daß der weitaus größte Theil aller Unfälle, bei denen Eisenbetonkonstruktionen zum Einsturz kamen, gar nicht als eigentliche Eisenbetonunfälle betrachtet werden können, weil Begleitumstände die Katastrophe herbeiführten, welche vom verwendeten Material gänzlich unabhängig waren. Einige Beispiele sind hierbei sehr charakteristisch:

Eine Filteranlage in Montreal (Kanada) wurde

Langen & Wolf

Wien, X., Laxenburgerstr. 53/B

Niederlassung: Budapest, VI. Váci-körút 59T.



Liefern die weltberühmten

Orig. Otto-Motoren

Diesel- und Zweitakt-Rohölmotoren, Sauggasmotoren, Lokomobilen etc.

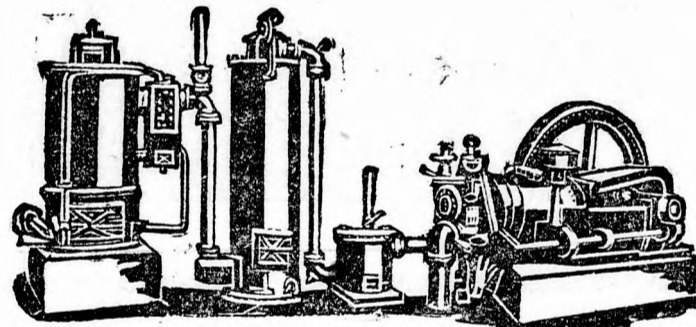
Prospekte, Auskünfte etc. kostenlos!

PATENTE

Marken- und Musterbewirkung, Verwerthung, Patent- u. Verwerthung-Abtheilung der Firma Aron & Molnár, Budapest, József-körút 9. Erfinder-Wegweiser gratis.

Aktien-Gesellschaft Dresdner Gasmotoren-Fabrik vormals Moritz Hille

Älteste u. grösste Spezial-Fabrik in Mitteldeutschland



Generalvertretung

KALMÁR ERNŐ, Ingenieur BUDAPEST,

VI., Podmaniczky-utca 4B. Telefon 22-76.

Benzin-Gas-Petroleum-Rohöl-Erdgas-Sauggas-Diesel-

Motoren

in jeder Grösse.

Sofort für eine ERFINDUNG

oder Idee Geld. Ansk. u. Anregung gratis. Union, Brüssel, Bd. Bockstaël 185. (Auslandporto.)

Keine feuchten Wände mehr!

„Muro“ ist ein brauner, dünnflüssiger Maffesolvent, der auf feuchte Mauern, Zement, Beton kalt aufgetragen, das Durchdringen von Mauerwässern und den Anflug von Mauerabwetter dauernd verhindert. In murelten Küchen, Kellern, Waschküchen, kann Wasserbunt nicht weiter in das Mauerwerk eindringen. Trodnet rasch, ohne Abgeruch und kann am nächsten Tage mit leichter Oel- oder Emalfarbe überstrichen oder auch tapeziert werden, ohne durchzulagen. 24 bis 26 Liter „Muro“ genügen für 100 Quadratmeter Fläche. 1 Probepostill bei Franklieferung 12 Kronen. — Prospekte und Erläuterung durch die Farbwerke Frischauer & Sarsa, Budapest, VII., Gizella-ut 43.

durch Frost zerstört. Es geschah dies dadurch, daß der wassergesättigte Boden unter den Fundamenten abfror und im Ausdehnen, welches bekanntlich mit ungeheurer Kraft geschieht, Mauern und Wände zerstörte. Interessant ist hierbei, daß der fast vollständig fertiggestellte Bau einen vollen Winter hindurch im Schnee vergraben war und erst im Frühjahr die Beschädigung bemerkt wurde. Jedes andere Material hätte natürlich ebenso Schaden gelitten, da die ausdehnende Kraft des gefrierenden Wassers stärker als jedes bekannte Baumaterial ist.

Ein großer Getreidespeicher in Winnepeg (Kanada) begann, als er zum ersten Mal voll gefüllt wurde, unter der ungeheuren Last des Getreides (etwa 1500 Waggons = 15 Millionen Kilo) Senkungerscheinungen zu zeigen. Der Speicher, der ganz aus Eisenbeton bestand, ruhte nämlich auf einem Untergrund von plastischem Thon, der in völlig breiigem Zustande auf der einen Seite des Gebäudes herausgequetscht wurde, so daß der Speicher eine schiefe Lage zeigte. Auch hier hätte jedes Material die gleiche Erscheinung ergeben, und es spricht für die hervorragende Qualität des Eisenbetons, daß der Speicher selbst keinen Schaden erlitt, sondern nach Entfernung des Getreides durch Abgrabung des Bodens wieder gerade gerichtet werden konnte. Ein ganz ähnlicher Fall ist vor einigen Jahren auch bei einem Eisenbetonspeicher in Algier vorgekommen, und auch dort gelang die Wiederaufrichtung des Gebäudes.

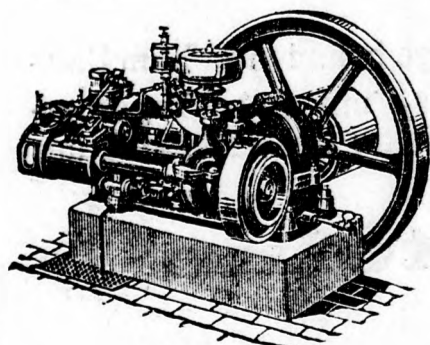
Kürzlich stürzte in Deutschland eine Eisenbetondecke ein. Als Ursache zeigte sich, daß die Umfassungsmauern, die aus schlechtem Kalksandziegeln angefertigt worden waren, in Folge minderwerthiger Materialbeschaffenheit und lang andauernden Frostes keine Last tragen konnten. Auch hier kann also von einem Eisenbetonunfall im engeren Sinne nicht gesprochen werden.

Freilich gibt es auch solche. So stürzte in Cedar-Rapids (Vereinigte Staaten von Nordamerika) ein 7stöckiges Eisenbetongebäude zufolge einer einzigen fehlerhaften Stelle in der Eisenbetonkonstruktion zusammen und tödtete mehrere Menschen. Mehrliche Fälle, jedoch in sehr geringem Umfang und meistens ohne weitere Folgen, haben sich auch in Deutschland ereignet.

Die nähere Untersuchung dieser eigentlichen Eisenbetonunfälle zeigte immer ein merkwürdiges Zusammentreffen von drei besonderen Umständen. Der eine ist die Fehlerhaftigkeit in der Berechnung, der zweite ist die Nachlässigkeit in der Ausführung. Als dritter Umstand tritt dann gewöhnlich irgend ein un-

Traulz & Co Motorenfabrik

Wien, IV/2, Prinz Eugenstrasse Nr. 30.



Kleinmotoren

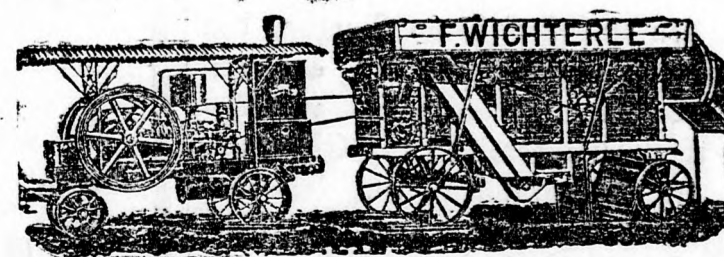
Diesel-System 3-16 PH

Die erste und einzige Motorenfabrik, welche derart einfache und preiswerthe Maschinen auf den Markt bringt. Patentirt in sämtlichen Kulturstaaten. Nicht theurer wie gewöhnliche Benzin- oder Gasmotoren. Bahnbrechende Neuigkeit auf dem Gebiete des Motorenbaues

Generalvertreter: **Farkas Béla** Maschineningenieur Budapest, V., Visegrádi-utca Nr. 3.

Königreich Sachsen.
Technikum Mittweida
Direktor: Professor A. Holz.
Höheres technisches Institut f. Elektro- u. Maschinentechnik.
Sonderabteilung f. Ingenieure, Techniker u. Werkmeister.
Elektr. u. Masch.-Laboratorien, Lehrfabrik-Werkstätten.
Älteste und besuchteste Anstalt.
Programm etc. kostenlos v. Sekretariat.

2500 Benzin-Dreschgarnituren hat meine Fabrik in den letzten 10 Jahren abgeliefert und arbeiten dieselben alle zur vollsten Zufriedenheit der Besitzer. Zahl der Arbeiter: Im Jahre 1876: 20. Im Jahre 1913: 1050.



Diese Ziffern garantiren die erstklassige Qualität unserer **BENZIN-, ROHÖL-, DIESEL- und SAUGGAS-MOTOREN und DAMPFLOKOMOBILE**

Budapester Filiale: **F. Wichterle**, Budapest, VI., Váci-körút 43/3. Vertreter werden gesucht.

Für jeden gewerblichen und landwirtschaftlichen Zweck ist der

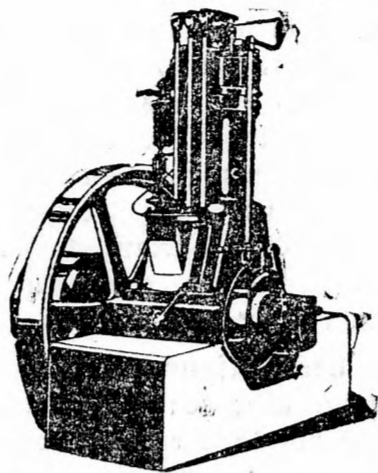
Bronsmotor

die verlässlichste Betriebsmaschine

Unbedingte Betriebssicherheit.
Geringer Brennstoffverbrauch.

Das neueste Diesel-System wird von 4 bis 300 HP in jeder Grösse erzeugt.

Einfache Konstruktion.
Leichte Bedienung.



- Keine Vorwärmlampe.
- Keine Zündkugel, kein Zündrohr.
- Kein elektrischer Zünder.
- Keine Wassereinspritzung.
- Keine Luftpumpe.
- Keine Rohlpumpe.
- Kein Rauch und Russ.
- Kein Verschmutzen.
- Keine Feuer- und Explosionsgefahr.
- Keine behördliche Kontrolle.

Dipl. Ing. Faragó Andor
technisches Bureau

Budapest, V., Vécsey-utca Nr. 2.
Ecke Szabadság-tér. Tel. 120-70.

glücklicher Zufall hinzu, der in einer unerwartenden Vermehrung der Lasten, im Eintritt von Frost und Kälte oder übermäßig starken Stürmen während der Herstellungszeit besteht. Immer ist es das Zusammentreffen dieser drei Umstände, welches die Katastrophe hervorruft.

Eisenbetonbauten sind derzeit so sicher, daß ein Fehler in der Berechnung oder eine leichte Nachlässigkeit in der Ausführung allein noch nicht genügen, um einen Einsturz herbeizuführen. Erst wenn diese Umstände zusammentreffen, ist ein Einsturz möglich.

Darin liegt aber auch eine außerordentliche Veruhigung sowohl für den Fachmann als für das Publikum. Eisenbeton ist ein vorzüglicher Baustoff. Durch einen tüchtigen Fachmann projektirt und von einer gewissenhaften Baufirma ausgeführt, kann man ihm voll vertrauen und in den meisten Fällen auch wesentlich mehr zumuthen, als man ursprünglich von ihm verlangte. Es ist bekannt, daß Eisenbeton mit der Zeit immer fester wird, so daß die Sicherheit eines Eisenbetonwerkes von Jahr zu Jahr wächst. Einem Baustoff aber, der weder verfault noch mit dem Alter an Qualität einbüßt, sondern sogar an Qualität zunimmt, werden wir doch stets die lebhafteste Beachtung schenken.

Technische Neuigkeiten.

Eine wasserwirtschaftliche Anstalt für ganz Deutschland hat sich, von dem Gedanken ausgehend, daß eine Centralisation die wichtigste Forderung für alle wasserwirtschaftlichen Bestrebungen sei, durch den Zusammenschluß von Fachleuten und Industriellen gebildet, die allen wasserwirtschaftlichen Interessenten in möglichst gemeinnützigem Sinne mit Rath und That zur Seite stehen will. Neben den zahlreichen Mitarbeitern für Wasserversorgung hat sich ein besonderer Arbeitsausschuß für Thalsperrenbau, Melioration und Moorkultur gebildet, der eine einheitliche Zusammenfassung der auf diesen Gebieten liegenden Arbeiten erstrebt. Es handelt sich hier um einen Brennpunkt praktischer Arbeit, und ohne Zweifel wird jeder wasserwirtschaftliche Interessent Anschluß an diese Bestrebungen suchen. Nähere Auskunft ertheilt der Sekretär der wasserwirtschaftlichen Anstalt für ganz Deutschland, Hermann Heß, Leipzig, Querstraße 17, I.

Eine biegsame Steinart besitzen wir in dem Itacolomite, welcher, zu dünnen Tafeln zerschnitten, wenigstens so biegsam ist wie Nußbaumholz. Er gehört zu einer Sandsteinart, die in Brasilien, doch auch in den östlichen Ausläufern der Andenberge in der Nähe von Delhi (Indien) gefunden wird, verschiedene Färbung zeigt, von düsterem Weiß oder Creme bis zu dunkeln und hellem Roth und im Uebrigen dem Gestein ähnelt, aus dem die ganze Bergkette bei Delhi aufgebaut ist. Die Quarzförner, die er verstreut enthält, können darin erkannt und schon mit einem Finger ausgeklaubt werden. Die Biegsamkeit des Steines ist so groß, daß ein 25 Centimeter langes und einen halben Centimeter dickes Stück davon, wenn es nur an den Enden unterstützt ist, sich in der Mitte schon durch seine eigene Schwere um zehn bis zwölf Millimeter senkt. Wenn der Stein dann glatt aufliegt, ist er elastisch genug, seine ursprüngliche Gestalt wieder anzunehmen.

Werkzeugstahl-Vertreter

gesucht für den Budapester Platz entweder gegen Fixum und Tantième mit Aussicht auf Filialleitung oder als Verkäufer für eigene Rechnung mit gutem Gewinne. Anträge nur von branchenkundigen Herren, die mit der Kundschaft vertraut sind, unter Angabe des Lebenslaufes, der Ansprüche und von Referenzen erwünscht unter „Carriere 7895“ an Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2.

SANDVERWERTUNGSMASCHINEN

zur Erzeugung von Cementdachziegel, Sandziegel, ausgehöhlte Bausteine, Cement- u. Mosaikplatten, Cementröhren, Rinnen, Gitter-Säulen und anderen Baumaterialien erzeugt und liefert

Szántó und Beck, Ingenieur,
Cementwaaren-Maschinenfabrik,
Budapest, IX. ker., Viola-utca 7.

Verlangen Sie unsere Preiscurante und besichtigen Sie unser Musterlager und Fabrik.

Die Rheinische Metallwaaren- und Maschinenfabrik in Düsseldorf-Berendorf

Inhaberin des ungarischen Patentes Nr. 50266

„Vorrichtung um Geschützrohr in ihrer absoluten Lage im Raume zu erhalten“

wünscht dieses Patent zu verkaufen oder Lizenzen darauf abzugeben.

Bücherrevisionen.
Bilanzirungen, Aufarbeiten von Rückständen übernimmt Fachmann. Zuschriften unter „Erfahrungen 918“ an die Exp. 56918

Eine gute Idee!

bringt Glück u. Wohlstand. Broschüre über preisgekrönte Erfinderprobleme gratis durch:

KOSMOS, Brüssel,
rue Limander 10.

Fabrik für Zentralheizungs- und Lüftungs-Anlagen modernsten Systems, Wasserleitungs-Kanalisations- und Gasleitungs-Einrichtungen.

Tel. József 15-19.

Budapest, VII. Bezirk, Ovoda-utca No. 34.

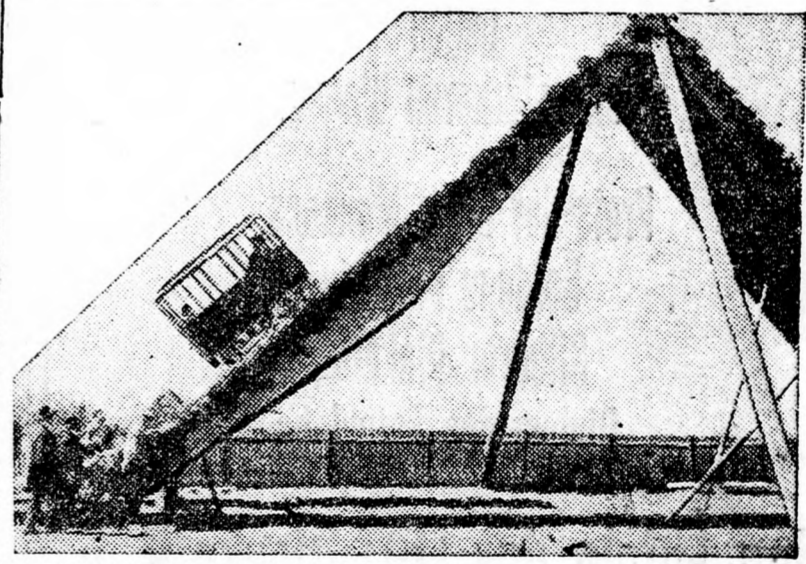


Bründl János

Kaiser. und königl. Hoflieferant

Städtische Wasserwerke u. Kanalisierungen, Kläranlagen, Enteisungs-Anlagen, Pumpenwerk, Heil- und Dampfbäder etc.

Projekte Kosten-voranschläge.



wieder herabglitt (vergl. die Abbildung). — Der Werth der Göbel'schen Erfindung soll in dem Ausfall aller Weghindernisse (Berge, Sturzäder, Sümpfe, Gräben etc.) bestehen. Man darf auf die weitere Entwicklung der Sache, die gelegentlich einer Probe in Berlin versagte, gespannt sein. Die Militärverwaltung, die sich dafür interessiert, soll als Bedingung für die Annahme eines Wagens die Belastung mit 6000 Kilogramm und eine Geschwindigkeit von 12 Stunden-Kilometern gestellt haben. Die Vorführung geschah nur mit einem leichten Modellwagen.

Die magnetische Schnellbahn. Das Aufsehen, das die Vorführung der magnetischen Schnellbahn des französischen Ingenieurs Vachelet in London gemacht hat (wir haben an dieser Stelle bereits darüber berichtet), veranlaßt einige russische Blätter, an eine ganz ähnliche Erfindung zu erinnern, über die vor Kurzem Prof. Boris Petrowitsch Weinberg vom Polytechnikum in Tomsk einen Vortrag hielt. Auch Weinberg will, wie die „F. Ztg.“ ausführt, gleich Vachelet den Reibungswiderstand der Schienen durch magnetische Abstoßung, die den Waggon in der Schwebelage erhält, aufheben, er geht aber noch einen Schritt weiter als der Franzose,



Original
BENZ
Diesel-Rohöl-Sauggas-Benzin-
MOTOREN
für alle Wirtschafts- u. Gewerbe-zwecke
Billiger Betrieb-Günstige Zahlungsbedingungen
Preiskurante gratis
Weltmarke
BENZ UNGARISCHE AUTOMOBIL-
UMMOTORENFABRIKA-G.
Zentrale: **BUDAPEST**, Fabrik:
V. Dorottya-u. 9. Villka-utca 31.

indem er auch den Widerstand der Luft ausschaltet. Zu diesem Zwecke wird die ganze Bahn in hermetisch geschlossenen Röhrenleitungen geführt, in denen die Luft nach Möglichkeit verdünnt wird. Die Fortbewegung des Waggons geschieht wie beim System Bachelet durch Anziehung und Abstoßung großer Magnete. Weinberg hat ausgerechnet, daß er mit diesem System eine Zuggeschwindigkeit von 800 Kilometern in der Stunde erreichen könnte, wodurch die Fahrt von Petersburg nach Wladiwostok in elf Stunden zurückgelegt würde. Dabei rechnet der Erfinder mit der Möglichkeit, auch Personen mit dieser ungeheuerlichen Geschwindigkeit zu befördern; immerhin müßten sie sich im Innern des torpedoförmigen Waggons in etwas unbequemer Haltung niederlegen, um die trotz aller Vorsichtsmaßregeln vorauszufliehenden Erschütterungen überwinden zu können. Doch betrachtet Weinberg seine Erfindung, die er anscheinend nicht an größeren Modellen erprobt hat, einstweilen nur als theoretisch interessante Erregungenschaft, deren praktische Verwirklichung, abgesehen von technischen Einzelfragen, schon an den hohen Anlagekosten scheitern muß. Ein Kilometer Bahnstrecke nach dem System Weinberg soll 65.000 Mark kosten, wobei anscheinend die Anlagekosten der erforderlichen elektrischen Kraftstationen nicht eingerechnet sind.

Die Sandverwertung

zu Mauersteinen, Dachziegeln, Platten, Hohlblöcken, Röhren, Stufen, Pfosten usw. wird vorteilhaft aufgenommen mit Dr. Gaspary-Maschinen und Formen.
Zerkleinerungs-Maschinen,
Betonmisch- und Sandwasch-Maschinen
Maschinenfabrik
Dr. GASPARY & Co.,
Markranstädt bei Leipzig.
Vorführungsräume mit ca. 50 Maschinen in Betrieb. Besuch erbeten.
Broschüre Nr. 123 frei.

Karpathenfahrt 1914.

FIAT
Sieg unerreicht
mit 10/27 HP FIAT
siegt

Baronesse Madarassy-Beck Ilona
gegen
alle stärkeren Wagen.
Preis der Stadt Munkács,
Goldene Plakette,
Silberne Plakette,
Diplom des Autoklubs.

Ung. Filiale der FIAT-Werke A.-G.
Budapest, V., Szabadság-tér 18.

Verlegung der Trisanna-Brücke der Arlbergbahn. Die alte Brücke über den Wasserlauf der Trisanna, die in Jahren 1882 bis 1884 erbaut worden ist, besteht aus eisernen Halbparabelträgern von 120 Meter Stützweite; die Schienenoberkante liegt fast 100 Meter über der Thalsole. Die eiserne Brücke soll nun durch eine 270 Meter lange steinerne Bogenbrücke mit einer Hauptöffnung von 86 Meter Spannweite ersetzt werden, und zwar 30 Meter stromaufwärts, da die Bahnlinie verlegt wird.

Eine 383 Tonnen Gewicht-Lokomotive haben die Baldwin-Lokomotiv-Werke in Philadelphia für die Erie-Bahn fertiggestellt. Die Heizfläche beträgt 660 Quadratmeter, die Ueberhitzerfläche 147 Quadratmeter. Vier Wägen des Tendlers, der 37-85 Kubikmeter Wasser und 144 Tonnen Kohlen mitführt, sind als Treibachsen ausgebildet. Die Lokomotive, die zwei Hochdruckzylinder und vier Niederdruckzylinder von je 915 Millimeter Durchmesser und 813 Millimeter Hub hat, entwickelt 73 Tonnen Zugkraft.

A 25 lóerős **MÁG.** kocsi
ideális városi és turagép.
Elsőrendű konstrukció.
Kitűnő anyag. — Magyar gyártmány.



Magyar Általános Gépgyár R. T.
automobil gyára
BUDAPEST, VI, KÜLSŐ VÁCI-UT 141.
Telefon 5-27, 45-15. Távirati cím: Mágomobil 5120

Gazdák és iparosok figyelmébe ajánljuk
elsőrangú KRÁTKY-féle
benzin-cséplő-garnitúráinkat.



Krátky benzincséplők a legjobbak!

Mielőtt gépet beszerelné, ne mulassza el képes árlapunkat kérni, melyben az összes szakkérdésekre felvilágosítást talál.

DÉNES B.
Betéti Társaság, Budapest, V. Lipót-körut 15.

Tervezünk és vállalunk 1870 év óta. Téglaégetőket, tőcserepégyárakat, chamotte téglaárakat, mészégetőket, magnézitgyárakat, tüzelési berendezéseket, gyárkéményeket, kazánbefalazásokat.

Több mint 5000 létesítmény.

Eckardt Vilmos és Hotop Ernő
részvénytársaság
Budapest, V., Széchenyi-utca 1.

Technischer Anzeiger.
des „Neues Pester Journal“.

Das ungarische Patent 39910 Nr. betreffend:
„Verfahren zur Gewinnung von Zink aus seinen Erzen oder Verbindungen“
des Henry Livingstone Sulman, Hütteningenieur in London, ist zu verkaufen, es werden auch Fabrikations-Lizenzen abgegeben.
Mit weiteren Aufklärungen dient das Patentanwaltsbureau
Dr. Josef Wirkmann & Robert Bérczi
Budapest, VII., Erzsébet-körut 28

Das ungarische Patent Nr. 39988 betreffend:
„Stromregler“
des Henry Leitner, Ingenieur in Maybury, ist zu verkaufen, es werden auch Fabrikations-Lizenzen abgegeben.
Mit weiteren Aufklärungen dient das Patentanwaltsbureau
Dr. Josef Wirkmann & Robert Bérczi
Budapest, VII., Erzsébet-körut 28.

Das ungarische Patent Nr. 52958 betreffend:
„Verfahren zur Herstellung rauher Putzflächen“
des Armand Erwin Werbeck, Kaufmann, und Paul Franck, Maler, beide in Hamburg, ist zu verkaufen. Es werden auch Fabrikations-Lizenzen abgegeben. Mit weiteren Aufklärungen dient das Patentanwaltsbureau
Dr. Josef Wirkmann u. Robert Bérczi
Budapest, VII., Erzsébet-körut 28

Technisches Uebersetzungsbureau.
Speziell für techn. Preislisten, Gutachten und techn. wissenschaftliche Literatur in sämtlichen Sprachen.
NEUFELD ÁRMIN
beideter Patentanwalt
Budapest, VII., Kertész-u. 37.
Gegründet im Jahre 1894.

Hyatt William Herbert vegyész-mérnök Londonban és Penn Percy Douglas, kérés-kedő, South Croydonban, összeköttetést keresnek mindazokkal, akiket a következő magyar szabadalom érdekel:
46071. szám „Eljárás régi vagy hulladékkaucsuknak és vulkanitnak hasznosítására“.
Hajlandó ezen szabadalmat egészben vagy részben átruházni és gyártási engedélyt is adnak. Részletes felvilágosítással készségesen szolgál.
Kalmár Hugó,
hítes szabadalmi ügyvivő, magánmérnök, Budapest, V., Hollán-utca 8.
Telefon: 146-01. Telefon: 146-01.

Aktiengesellschaft für Patente
Budapest, József-körut 21.
Patentierung und Verwerthung von Erfindungen in allen Staaten.
Schutzmarken. **Musterschutz.**
Finanzierungen.
Prospekt kostenlos.

zu billigsten Fabrikspreisen bei
J. FISCHER'S
Säcke- u. Deckenfabrik,
Budapest, Nádor-u. 31/33
Größtes Lager von einmal gebrauchten Säcken für alle Industrien. Solideste Bedienung!
SÄCKE
BINDFADEN
PLACHEN
Rebenbindfaden (besser u. billiger als Raffia)